

Inhaltsverzeichnis

Näheres Seite XXII/XXIII und am Anfang jedes Kapitels

Table des matières

Détails: voir page XXII/XXIII et au début de chacun des chapitres

Kap./Chap.		Seite Page	
1	Soziale Arbeit im allgemeinen — Le service social. Généralités	1-19	1
2	Jugendhilfe — Aide à la jeunesse	21-124	2
3	Hilfe für die Familie — Aide à la famille	125-141	3
4	Hilfe für das Alter — Aide à la vieillesse	143-171	4
5	Hilfe für den Lebensunterhalt — L'assistance	173-268	5
6	Hilfe für die Gesundheit — Hygiène sociale et assistance aux malades	269-359	6
7	Erwachsenenbildung — Education populaire	361-369	7
8	Hilfe für Menschen, die von der sozialen Ordnung abweichen, und Schutz der Gesellschaft ihnen gegenüber — Aide à des personnes ne se conformant pas à l'ordre social et protection de la société à leur égard	371-386	8
9	Bestrebungen zugunsten von Arbeitnehmern und Selbständigerwerbenden — Aide aux salariés, artisans et personnes exerçant des professions libérales	387-421	9
10	Hilfe für Bauern- und Bergbevölkerung — Aide aux paysans et montagnards	423-431	10
11	Hilfe für Frauen und durch Frauen — Aide aux femmes et par des femmes	433-438	11
12	Hilfe für körperlich und geistig Gebrechliche und Schwererziehbare — Aide aux infirmes, anormaux, enfants et adolescents difficiles	439-472	12
13	Hilfe für Wehrmänner und ihre Familien — Aide aux soldats et à leurs familles	473-479	13
14	Hilfe für Auswanderer, Auslandschweizer und Rückwanderer — Aide aux émigrants, aux Suisses de l'étranger et aux rapatriés	481-487	14
15	Auslandhilfe und internationale Hilfswerke — Aide à l'étranger et œuvres internationales	489-509	15
16	Die Berufstätigen und die religiösen Gemeinschaften in der sozialen Arbeit — Les professionnels et les communautés religieuses dans le service social	511-525	16

HANDBUCH DER SOZIALEN ARBEIT DER SCHWEIZ
MANUEL DU SERVICE SOCIAL SUISSE

Vierte Auflage — Quatrième édition

**HANDBUCH DER SOZIALEN
ARBEIT DER SCHWEIZ**

**MANUEL
DU SERVICE SOCIAL SUISSE**

II. Band (Nachschlageband) — Tome II

**Rechtliche Grundlagen, Behörden, Ämter und Werke der
sozialen Arbeit**

**Dispositions légales, autorités, offices et
œuvres du service social**

**In Verbindung mit zahlreichen Fachleuten bearbeitet von
Redigé avec le concours de nombreux spécialistes par**

Dr. jur. EMMA STEIGER, Zürich

**Herausgegeben und verlegt von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich
Edité par la Société suisse d'utilité publique, Zurich**

GELEITWORT

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, gegründet 1810, ist die älteste gesamtschweizerische private Organisation auf dem Gebiete der sozialen Arbeit. Seit ihrer Gründung sind zahlreiche neue schweizerische Werke entstanden, die ihre Tätigkeit in segensreicher Weise ausüben. Daneben gibt es in allen Kantonen, Bezirken, ja wohl in jeder Gemeinde Institutionen, die den Mitmenschen helfen wollen. In immer stärkerem Maße nimmt sich ferner der Staat fürsorglich seiner Bürger und Niedergelassenen an. Den Weg zu finden durch diese echt schweizerische Vielfältigkeit, in der sich unser reiches kulturelles Leben widerspiegelt, ist selbst für beruflich in der Fürsorge Tätige ohne Wegweiser kaum mehr möglich. Das vorliegende Handbuch soll Helfer sein allen, die irgendwie mit sozialer Arbeit etwas zu tun haben. Es soll aber darüber hinaus auch weiteren Kreisen einen Überblick über die Leistungen der privaten Gemeinnützigkeit und der Öffentlichkeit auf diesem Gebiete vermitteln.

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft erachtete es als ihre Pflicht, das Handbuch unter beträchtlichen eigenen finanziellen Opfern neu herauszugeben, nachdem die früheren Auflagen vergriffen und veraltet sind. Sie hat mit der Herausgabe Fräulein Dr. Emma Steiger beauftragt und damit wohl die für diese Aufgabe geeignetste Kraft gewonnen.

Eine unendliche Arbeit liegt hinter diesen nüchternen Angaben und Zahlen. Sie konnte nur geleistet werden unter restlosem Einsatz. Herzlicher Dank sei Fräulein Dr. Emma Steiger für ihre großen Bemühungen ausgesprochen. Dank gebührt aber auch allen anderen Persönlichkeiten, die mitgeholfen haben, das Werk zu einem guten Ende zu führen. Möge es seinen Zweck erfüllen und allen Benützern gute Dienste leisten.

Für die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft:

Der Präsident:

Dr. Emil Landolt.

Zürich, im Mai 1949.

Zu beziehen beim Sekretariat der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft
En vente au secrétariat de la Société suisse d'utilité publique

Zürich, Brandschenkestraße 36
Postfach Zürich 39

Druck: Art. Institut Orell Füssli A.-G., Zürich 1949

PRÉFACE

La Société suisse d'utilité publique, fondée en 1810, est la plus ancienne organisation privée de service social dont l'activité s'étend à tout le pays. Depuis sa fondation, de nombreuses œuvres suisses ont été créées et exercent une action bienfaisante. Il existe en outre, dans tous les cantons, les districts et les communes, des institutions accomplissant une œuvre d'entraide. En outre, l'Etat prend à sa charge, dans une mesure toujours croissante, l'assistance de ses ressortissants et habitants. Cette diversité, qui correspond bien à nos traditions et dans laquelle se reflète la richesse de notre vie spirituelle, est telle qu'il est quasi impossible, même à un spécialiste du service social, de s'y retrouver sans un guide. Le présent Manuel se propose d'être ce guide et il s'adresse à tous ceux qui ont affaire de quelque façon que ce soit au service social. Mais sa mission ne s'arrête pas là. Il veut fournir à une plus vaste audience un aperçu de l'œuvre sociale accomplie par les organisations privées et par l'Etat. L'ancienne édition du Manuel étant épuisée et périmée, la Société suisse d'utilité publique a jugé de son devoir d'en faire paraître une nouvelle et de consentir pour cela des sacrifices financiers assez considérables. En chargeant de ce travail Mlle Emma Steiger, Dr en droit, elle a certes trouvé la plus compétente des collaboratrices. Il a fallu un travail dont il est difficile de se faire une idée pour réunir les renseignements et les données numériques du présent ouvrage. Remercions ici Mlle Steiger de la lourde tâche qu'elle a accomplie avec tant d'abnégation. Exprimons aussi notre gratitude à tous ceux qui, par leur collaboration, ont permis la réalisation d'un ouvrage qui rendra, souhaitons-le, d'utiles services à tous ceux qui le consulteront.

Pour la Société suisse d'utilité publique:

Le président:

Emile Landolt, Dr en droit.

Zurich, mai 1949.

VORWORT

Beim Abschluß des vorliegenden Handbuchs ist es mir ein Bedürfnis, in erster Linie zu danken. Dankbarkeit erfüllt mich gegenüber den leitenden Herren der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, die mir die große Arbeit anvertrauten und sich auch durch die Verzögerungen, die sich aus den Schwierigkeiten der Aufgabe und den Grenzen meiner Kraft ergaben, nicht beirren ließen; Dankbarkeit vor allem gegenüber ihrem Zentralsekretär, Herrn Dr. W. Rickenbach, der sich mit unentwegtem Vertrauen für meine Arbeit einsetzte, mir während der ganzen Zeit mit Rat und mancherlei Hilfe zur Seite stand und neuen Mut gab, wenn mir die Fülle der Einzelheiten über den Kopf zu wachsen drohte. Dank und Hochachtung empfinde ich auch gegenüber dem früheren Zentralsekretär und Verfasser der 1.—3. Auflage des Handbuchs (Näheres siehe Literaturverzeichnis), Herrn a. Pfr. Wild. Er hat durch das mit unermüdlichem Eifer zusammengetragene frühere Material die Grundlage gelegt, auf der ich weiter bauen konnte und auf die ich im Laufe der Zeit oft zurückgriff. Wieviel Fleiß und Gewissenhaftigkeit er, der fast alles allein machte, dafür verwenden mußte, kann wohl nur richtig einschätzen, wer die gleiche Arbeit zu bewältigen hatte.

Großer Dank gebührt auch all den vielen Mitarbeitern und Helfern im ganzen Lande, die Auskunft und Ratschläge erteilten, die vielen Fragebogen ausfüllten, ohne die sich ein solches Werk nicht ausführen läßt, die Entwürfe über ihr Fachgebiet kritisch durchsahen oder selbst Beiträge lieferten. Diese Helfer waren so zahlreich und verschiedenartig, wie es der reichen Vielgestaltigkeit unseres Landes entspricht, und können deshalb nicht einzeln aufgezählt werden. Es waren Bundesbeamte und ländliche Gemeindegemeinschafter, Pfarrer, Lehrer und Gemeindegemeinschafter; es waren Präsidenten und vor allem Zentralsekretäre und Mitarbeiter der schweizerischen Stiftungen Pro Juventute und Für das Alter, der schweizerischen Vereinigungen Pro Infirmis und gegen die Tuberkulose, des Verbandes schweiz. Krankenanstalten, der Schweiz. Zentralstelle gegen den Alkoholismus, des Schweiz. Verbandes für Innere Mission und Evangelische Liebestätigkeit und der Schweiz. Caritaszentrale; es waren das Schweiz. Frauensekretariat, verschiedene Frauenverbände, die Leiterinnen der sozialen Frauenschulen und ihre Schülerinnen und vor allem die vielen Fürsorger und Fürsorgerinnen, Hausväter und Hausmütter, Vereinspräsidenten und Sekretäre an der Front im Kampf gegen die Not, welche sich die Mühe gaben, neben ihrer dringenden praktischen Arbeit genaue Auskünfte zu erteilen. Besondern Dank schulde ich auch meiner Mitarbeiterin, Fräulein Margrit Schneider, die sich unter anderem mit viel Geduld und Gewissenhaftigkeit der Zusammenstellung der großen Tabellen widmete.

Wenn ich auf diese Jahre zurückblicke, dann tauchen vor meinen innern Augen die Helfer aus allen Volkskreisen und Landesteilen auf. Ich sehe, neben dem Kreis der nächsten Berufsgenossen aus der Jugendhilfe, den Leitern und Mitarbeitern der Jugendämter der Kantone Zürich und Bern, leitende Beamte und Landfürsorgerinnen, Gewerkschaftssekretäre und Kapuzinerpater, Familienmütter und Schwestern im Ordenskleid, Sozialisten und Konservative, Protestanten und Katholiken, Großstädter und Bergbewohner. Und ich sehe die welschen Helfer, vor allem Herrn Humbert, den Leiter des Office social des Kantons Neuenburg, der die meisten Auskünfte über die Einrichtungen im Kanton Neuenburg beschaffte oder überprüfte und auch in manch anderer Weise behilflich war. Und es tauchen in der Erinnerung uralte Regierungsgebäude in der bei meinem Besuch tiefverschneiten Stadt Genf auf, wo mir der Schulsekretär, der Leiter des Office des mineurs und andere Beamte wertvolle Einblicke in die individualistische welsche Mentalität und die daraus entstehenden Auffassungen in Fürsorgefragen gaben, ferner der stolze Palazzo Governativo in Bellinzona, wo ich mit tessinischer Liebesswürdigkeit und Lebhaftigkeit in die Besonderheiten der tessinischen sozialen Verwaltung eingeweiht wurde, und viele andere Begegnungen mehr. Und im Hintergrund erscheint die Landesausstellung 1939, die den Begriff des Schweizervolkes und seiner sozialen Arbeit zum schaubaren und verpflichtenden Erlebnis umschuf und damit einen wesentlichen Anstoß dazu gab, das Handbuch so gut und so unparteiisch zu gestalten, wie es mit meinen schwachen Kräften möglich war.

Das vorliegende Handbuch erfüllt eine doppelte Aufgabe: Im *Textband* wurde versucht, das Gesamtgebiet wissenschaftlich und doch in knapper Form darzustellen. Er soll die großen Linien und Zusammenhänge zeigen, dem Spezialisten Einblick in die von ihm nicht behandelten Gebiete der sozialen Arbeit geben und dem Erzieher und dem Seelsorger, dem Arzt und dem Verwaltungsmann, dem Sozialwissenschaftler und dem Politiker, die alle immer wieder mit der sozialen Arbeit in Berührung kommen, eine Einführung in ihre Probleme bieten. Näheres darüber siehe im Vorwort zum Textband.

Der *Nachschlageband* bringt die Titel von Gesetzen und Verordnungen und knappe Angaben über Behörden und Ämter, Organisationen und Einrichtungen der sozialen Arbeit und dient vor allem den praktischen Bedürfnissen von Sozialarbeitern, Verwaltungsbeamten, Vereinsvorständen und andern Persönlichkeiten, die über die Hilfsmöglichkeiten in Einzelfällen Auskunft suchen. Der Sachverständige findet darin aber auch zahlreiche Angaben von allgemeinem Interesse und kann, z. B. durch Studium der auf den ersten Blick so nüchtern aussehenden Tabellen, manch reizvolle Eigenart der sozialen Auffassungen und Einrichtungen der verschiedenen Volkskreise und Landesgegenden entdecken. Die *Abgrenzung des Stoffes* zeigt gegenüber der letzten Auflage einige Abweichungen. Die soziale Gesetzgebung und die öffentlichen Einrichtungen sozialen Charakters wurden weitergehend berücksichtigt, was durch die sehr verdankenswerte Mitarbeit zahlreicher Bundesämter, vor allem derjenigen für Industrie, Gewerbe und Arbeit und für Sozialversicherung, erleichtert wurde. Dagegen wurden die Kindergärten und die Haushaltungsschulen als zum Schulwesen gehörend weggelassen. Und auch die zahlreichen lokalen und kantonalen Stipendienquellen fanden keine Aufnahme, weil das verbreitete Stipendienverzeichnis des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge darüber Auskunft erteilt. Bei den Heimen und Anstalten wurden in der Regel nur diejenigen gemeinnützigen Charakters berücksichtigt, für die eine öffentliche oder private Körperschaft die Verantwortung trägt. Vereinzelt privatwirtschaftlich, d. h. auf eigene Rechnung und Verantwortung des Besitzers geführte Kinderheime, Präventorien und Krankenhäuser werden aber dauernd auch mit unterstützten Personen belegt und durften deshalb nicht fehlen. Die Abgrenzung war nicht immer leicht zu ziehen. Jugendherbergen, Naturfreundehtütten und ähnliche Einrichtungen für bestimmte Kreise, über die laufend Verzeichnisse herausgegeben werden, wurden nicht im einzelnen erwähnt, ebensowenig Heime vorübergehenden Charakters für Flüchtlinge und kriegsgeschädigte Ausländer. Am schwierigsten war die Abgrenzung bei den Unterstützungsvereinen, Fonds und Stiftungen, die keinem Zentralverband angehören. Denn die Begriffe und Bewertungen, ebenso wie die Organisationen und Einrichtungen, weichen in den einzelnen Landesgegenden so stark voneinander ab, daß man auch mit den genauesten Erklärungen und Fragebogen keine einheitlichen Antworten erhalten kann. Auch gibt es viel mehr Grenzfälle und Übergangserscheinungen, als man sich gewöhnlich vorstellt.

Die *Beschaffung der Unterlagen* erfolgte bei schweizerischen und zahlreichen kantonalen Werken direkt, für die übrigen Organisationen und Einrichtungen meist durch Erhebungen, die z. T. von der Redaktion und zum Teil, mit unsern Fragebogen, von andern Stellen durchgeführt wurden. Die wichtigsten Erhebungen durch die VESKA, die Schweiz. Stiftungen Pro Juventute und Für das Alter, die Konferenz der kantonalen Armendirektoren, den Schweiz. Verband für Innere Mission und Evangelische Liebestätigkeit und die Schweiz. Caritaszentrale werden im Mitarbeiterverzeichnis erwähnt. Die genannten und viele andere Zentralverbände waren auch bei der Beschaffung der Unterlagen über andere Werke und mit manchen Auskünften und Ratschlägen behilflich. Durch diese bereitwillige Mitwirkung der Vertreter der sozialen Arbeit der verschiedenen Volkskreise war es möglich, fast alle Werke, die wir aufnehmen wollten, auch wirklich zu erreichen. Dennoch wurden einzelne Übersichten nicht lückenlos¹⁾, einmal wegen der verschiedenen Auslegung auch der scheinbar klarsten Fragebogen und Erläuterungen, aber auch deshalb, weil einzelne Organisationen auf wiederholte Anfragen nicht antworteten und einige andere ausdrücklich nicht in das Handbuch aufgenommen werden wollten. Einzelne Angaben, vor allem über Pensionspreise, sind jetzt schon überholt, weil sie meist aus den Jahren 1945 oder 1946 stammen. Sie haben aber trotzdem eine gewisse praktische Bedeutung, weil sie das Niveau der Minimalpreise kennzeichnen.

Die Ergänzung und Verarbeitung der Fragebogen erfolgte größtenteils redaktionell, doch haben auch einige Zentralorganisationen, vor allem die Vereinigung Pro Infirmis, das Zentralsekretariat der Stiftung Für das Alter und die Abteilung Mutter und Kind des Zentralsekretariates Pro Juventute, fertige Tabellen abge-

¹⁾ Wir bitten die Benutzer des Handbuches, allfällige Lücken und Irrtümer dem Zentralsekretariat der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft mitzuteilen.

liefert. Die meisten Verzeichnisse der Schulkinderheime und diejenigen der Armenhäuser einiger Kantone wurden von Schülerinnen der sozialen Frauenschulen Zürich und Genf aufgestellt, die über die betreffenden Heime ihre Diplomarbeit machten. Auch mit Diplomarbeiten über andere Zweige der sozialen Arbeit leisteten manche Frauenschülerinnen wertvolle Hilfe.

Bei der *Darstellung* des Materials wurde vor allem auf Übersichtlichkeit und eine gewisse Einheitlichkeit geachtet, um die rasche Orientierung im Handbuch zu erleichtern. Zu diesem Zweck wurde häufig die Tabellenform gewählt, obgleich damit nicht alle Besonderheiten des einzelnen Werkes berücksichtigt werden können. Die Tabellen erforderten die Verwendung zahlreicher Abkürzungen, die S. XIX angeführt sind und den Benutzer auf den ersten Blick erschrecken werden. Wir können ihm aber versichern, daß er die meisten bald auswendig kennen wird, da sie immer wieder vorkommen oder aus dem Zusammenhang mit dem Tabellenkopf leicht verständlich sind. Immerhin ist zu empfehlen, zur Vermeidung von Mißverständnissen anfänglich die Abkürzungen nachzuschlagen und vor Benutzung einer Tabelle auch ihre Einleitung, die vor allem über die Abgrenzung zu verwandten Werken Auskunft gibt, zu lesen.

Die Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft bittet vor allem die regelmäßigen Benutzer des Handbuches, ihre Erfahrung mit der neuen Form der Darstellung dem Zentralsekretariat der Gesellschaft, Postfach Zürich 39, mitzuteilen, und würde sich speziell dafür interessieren, ob die mit so großer Mühe erstellten Verzeichnisse der lokalen Unterstützungsorganisationen (Nr. 4236 ff.) und der Gemeindekrankenpflege (Nr. 6547 ff.) in der Praxis gute Dienste leisten.

Die Doppelsprachigkeit des Nachschlagebandes wurde streng durchgeführt, indem alle Titel und Angaben, welche die ganze Schweiz betreffen, deutsch und französisch, die kantonalen Gesetze und Werke dagegen nur in der Hauptsprache des betreffenden Kantons, die lokalen aber in derjenigen der betreffenden Gegend oder, bei Werken für Benutzer aus andern Kantonen, in deren Sprache angegeben wurden. Einige französische Angaben wurden von Bundesämtern oder Organisationen direkt geliefert, die meisten hat Herr A. Bertschi, der Übersetzer des Zentralsekretariates Pro Juventute, übersetzt. Seine mühsame Arbeit, die sich auch auf die Durchsicht der Korrekturbogen erstreckte, hat wesentlich dazu beigetragen, die Benutzung des Handbuches durch die Welschen zu erleichtern, und verdient deshalb besondern Dank.

Leider mußte, der Übersichtlichkeit wie der Papierersparnis wegen, darauf verzichtet werden, die gegenüber früheren Auflagen vermehrten Titel auch in italienischer Sprache zu bringen. Doch wurden wenigstens die tessenischen Einrichtungen in der Regel in italienischer Sprache aufgenommen, um den italienisch sprechenden Mitbürgern die Benutzung des Handbuches zu erleichtern.

Die Zusammenstellung des Nachschlagebandes hat unendlich viel Arbeit gemacht, sowohl wegen der Vieltätigkeit und Dezentralisation der sozialen Gesetze und Werke in der Schweiz, wie auch wegen ihres ständigen Wandels. Denn mit Rücksicht auf den praktischen Zweck des Buches konnte man es nicht beim Ergebnis der ursprünglichen Umfragen bewenden lassen, sondern mußte, soweit und solange dies irgend möglich war, immer wieder Ergänzungen und Änderungen anbringen. Das Buch bringt also wenigstens für die schweizerischen und die meisten städtischen Einrichtungen den Stand vom Frühling oder Sommer 1948, natürlich nicht bezüglich Einzelheiten wie Belegung, Personalzahlen, Preisen und dergleichen, was nur durch Erhebungen erfaßt werden kann. Wir hoffen, daß der Nachschlageband trotz aller Unvollkommenheiten den Sozialarbeitern gute Dienste leiste und dazu beitrage, die Kenntnis der sozialen Arbeit der Schweiz zu verallgemeinern und vor allem auch die praktische Hilfe anzuregen, zu erleichtern und zu fördern.

Zürich, im August 1948.

Dr. Emma Steiger.

En achevant ce „Manuel du service social suisse“, comment ne pas exprimer tout d'abord ma gratitude? Elle s'adresse en premier lieu aux organes directeurs de la Société suisse d'utilité publique qui m'ont confié ce long travail et ne se sont pas laissés décourager par des retards provenant de difficultés inhérentes à une telle tâche et de l'insuffisance de mes forces. Merci à son secrétaire général, M. W. Rickenbach, qui n'a cessé de me témoigner sa confiance, son appui et ses précieux conseils; à chaque fois que le flot des détails risquait de me submerger, il m'a redonné courage.

J'éprouve aussi des sentiments de respectueuse gratitude à l'égard de M. A. Wild, ancien pasteur, ex-secrétaire général de la Société suisse d'utilité publique et auteur des trois premières éditions du „Manuel du service social suisse“ (pour plus de détails, voir bibliographie). Animé d'un zèle infatigable, il a réuni un important matériel qui m'a été des plus utiles. Il faut s'être attelé à une tâche analogue pour rendre un juste hommage à l'œuvre que M. A. Wild a accomplie presque seul avec une conscience admirable.

Ma gratitude est également vive à l'égard des nombreux collaborateurs de tout le pays qui m'ont renseignée et conseillée, ou qui ont rempli tous les questionnaires indispensables à l'élaboration d'un tel ouvrage. Merci à ceux qui ont revu d'un œil critique les esquisses consacrées à leurs activités ou qui ont collaboré directement au Manuel. Ils sont si nombreux que je ne puis songer à les mentionner personnellement ici. Fonctionnaires fédéraux, secrétaires de communes, pasteurs, instituteurs et infirmières; présidents, secrétaires et collaborateurs des fondations nationales Pro Juventute et Pro Senectute, des Associations Pro Infirmis et contre la Tuberculose, de l'Association des Etablissements suisses pour malades, du Secrétariat antialcoolique suisse, de l'Association suisse de Mission Intérieure et de Bienfaisance Chrétienne, de la Centrale suisse de Charité; mentionnons encore le Secrétariat féminin suisse, les associations féminines, les directrices et élèves des écoles d'études sociales et surtout les nombreux travailleurs sociaux qui se sont donné la peine, en marge de leur lourd travail quotidien, de me fournir des renseignements précis. A tous et à toutes, un chaleureux merci!

J'exprime aussi ma reconnaissance à ma collaboratrice, Mlle Marguerite Schneider, qui s'est consacrée avec beaucoup de patience et de précision, à l'établissement des grands tableaux.

Que de gens défilent devant mes yeux quand je considère ces années de travail! Ils appartiennent à tous les milieux, à toutes les régions du pays. Je vois tout d'abord ceux qui sont très proches, spécialistes de l'aide à la jeunesse, collaborateurs des offices des mineurs des cantons de Zurich et de Berne; puis les hauts fonctionnaires, les assistantes sociales de la campagne, les secrétaires des syndicats et les pères capucins, les mères de famille et les religieuses, les socialistes et les conservateurs, les protestants et les catholiques, les citadins et les montagnards.

Je vois aussi passer dans mon souvenir les collaborateurs romands, et notamment M. Humbert, chef de l'Office social du canton de Neuchâtel qui m'a fourni ou a contrôlé la plupart des renseignements relatifs aux institutions neuchâteloises, et dont la bienveillance s'est manifestée à plus d'une reprise. Je revois les vénérables bâtiments du gouvernement, lors de ma visite à une Genève ensevelie sous la neige, j'entends le secrétaire des écoles, le chef de l'Office des mineurs et d'autres fonctionnaires qui m'ont fait mieux comprendre encore l'individualisme romand et ses répercussions sur le travail social; je revois aussi le fier Palazzo governativo de Bellinzona où je fus initiée, avec une courtoisie et une vivacité toutes tessinoises, aux particularités de l'administration sociale de ce canton. Que de souvenirs!

A l'arrière-plan se profile l'Exposition nationale de 1939 qui présenta notre vie et nos institutions sociales de manière si vivante et qui a sans doute contribué à rendre cet ouvrage aussi objectif que mes faibles moyens le permettaient.

La mission du manuel est double. Dans le *tome I*, nous avons tenté de présenter succinctement et scientifiquement le travail social dans son ensemble. Ce volume doit indiquer les lignes générales et les rapports qui

unissent les divers secteurs du service social; il se propose de fournir au spécialiste un aperçu des secteurs qui ne lui sont pas familiers. Il veut initier au service social l'éducateur, l'éclésiastique, le médecin, le fonctionnaire, le sociologue et le politicien qui ont sans cesse affaire à lui. Pour plus de détails, nous renvoyons à l'introduction de ce volume.

Le *tome II* donne les titres de lois et d'ordonnances, ainsi que de brefs renseignements sur les autorités et offices, les organisations et institutions du service social. Il veut répondre avant tout aux nécessités pratiques des travailleurs sociaux, fonctionnaires, comités et particuliers désireux d'être orientés sur les possibilités qui leur sont offertes dans des cas individuels. Mais le spécialiste y trouvera aussi de nombreuses données d'intérêt général. C'est ainsi, par exemple, qu'en étudiant les tableaux si secs au premier abord, il découvrira maintes particularités piquantes des conceptions ou des institutions sociales de divers milieux et régions de notre pays.

Le choix et la délimitation de la matière varient quelque peu de ceux qui ont présidé à l'élaboration de la précédente édition.

La législation sociale et les institutions officielles ont été largement prises en considération. Notre tâche a été facilitée en l'occurrence par l'aimable collaboration de nombreux offices fédéraux, principalement celui de l'industrie, des arts et métiers et du travail, ainsi que celui des assurances sociales. Par contre, les écoles enfantines et ménagères, qui sont du ressort de l'instruction publique, ont été écartées. Il en a été de même des nombreuses bourses locales et cantonales, car la „Liste des bourses d'apprentissage et d'études suisses“, si répandue, fournit à ce sujet tous les renseignements désirables. Pour les homes et établissements, nous n'avons choisi en règle générale que ceux présentant un caractère d'utilité publique et dont une association officielle ou privée assume la responsabilité. Toutefois, certains homes d'enfants appartenant à des particuliers qui l'administrent et en sont responsables, ainsi que des preventoria et des cliniques privés sont utilisés régulièrement pour des personnes indigents et ont dû, pour ces raisons, figurer dans notre manuel.

La discrimination n'a pas toujours été aisée. Nous n'avons pas mentionné séparément les auberges de la jeunesse, les cabanes des Amis de la nature et autres institutions analogues, ni des installations transitoires telles que des homes pour réfugiés ou pour étrangers victimes de la guerre. La discrimination la plus difficile fut celle des sociétés de secours, fonds et fondations n'appartenant à aucune société centrale, car leur importance et leur organisation varient beaucoup selon les régions, de sorte qu'il n'a pas été possible, même avec les questionnaires les plus précis, d'obtenir des réponses présentant une certaine concordance. Ajoutons qu'il existe beaucoup plus de cas limite qu'on ne se le figure habituellement.

De nombreuses œuvres nationales et cantonales nous ont fourni directement leur documentation. Pour les autres organisations et institutions, nous avons procédé le plus souvent à des enquêtes auxquelles ont participé plus d'une fois divers offices et organisations utilisant nos questionnaires.

Dans la liste des collaborateurs, nous avons mentionné les principales enquêtes faites par la VESKA, les fondations suisses Pro Juventute et Pro Senectute, la Conférence des directeurs cantonaux de l'assistance publique, l'Association suisse de Mission Intérieure et de Bienfaisance Chrétienne, ainsi que la Centrale Suisse de Charité. Ceux qui figurent sur cette liste, ainsi que nombreuses autres associations nationales, nous ont prêté leur obligeant concours lorsque nous avons dû nous procurer de la documentation relative à diverses œuvres; ils nous ont également donné maints renseignements et conseils.

C'est grâce à la bienveillante collaboration des représentants du service social dans son ensemble qu'il nous a été possible d'atteindre la presque totalité des œuvres que nous voulions mentionner dans le manuel.

Quelques lacunes¹⁾ n'ont cependant pu être comblées. Il faut les attribuer à la diversité des interprétations de questionnaires qui nous semblaient pourtant très clairement rédigés, ainsi qu'au fait que diverses organisations n'ont pas répondu à nos demandes réitérées; quelques autres, enfin, ont désiré expressément ne pas figurer dans notre ouvrage. Plusieurs données, notamment celles qui se rapportent aux prix de pension, sont déjà périmées, car elles remontent pour la plupart à 1945 ou 1946. Elles ont cependant un certain intérêt pratique en offrant des points de comparaison.

Nous avons le plus souvent complété et utilisé la documentation fournie par les questionnaires. Toutefois, quelques organisations, notamment l'association Pro Infirmis, le secrétariat général de Pro

¹⁾ Nous prions les usagers du manuel de signaler au secrétariat de la Société d'utilité publique les erreurs ou omissions qu'ils pourraient y découvrir.

Senectute, la section „Mère et enfant“ de celui de Pro Juventute, nous ont procuré des tableaux complètement au point.

La plupart des listes de homes d'écoliers et quelques-unes des asiles pour indigents de quelques cantons ont été établies par des élèves des écoles d'études sociales de Zurich et de Genève, qui ont consacré à ces établissements leurs travaux de diplôme. D'autres élèves de ces écoles nous ont apporté également un précieux concours en étudiant dans leurs travaux de diplôme divers secteurs du service social.

Nous nous sommes efforcés d'obtenir une certaine unité dans la présentation du matériel. La plus grande clarté possible nous a paru indispensable au maniement rapide de l'ouvrage. C'est pourquoi notre manuel compte de nombreux tableaux, bien qu'une telle présentation ne permette pas de tenir compte de toutes les particularités de chacune des œuvres. Ces tableaux ont nécessité de nombreuses abréviations qui figurent à la page XX et qui effaroucheront peut-être le lecteur au premier abord. Qu'il se rassure. Il les connaîtra vite par cœur, car elles ne cessent de revenir et sont des plus compréhensibles si l'on a le soin de les confronter avec les frontispices des tableaux.

Cependant, pour éviter toute confusion, il vaut mieux consulter au début la liste des abréviations, et avant d'utiliser le tableau, d'en lire l'introduction qui fournit surtout des renseignements sur la délimitation des œuvres poursuivant des buts voisins.

La Société suisse d'utilité publique (Case postale, Zurich 39) prie en particulier ceux qui utiliseront régulièrement le manuel de lui communiquer les expériences qu'ils feront avec cette nouvelle édition. Elle serait heureuse de savoir notamment si la liste des œuvres de bienfaisance (n° 4236 et suivants), dont l'établissement a coûté tant de travail, rende dans la pratique de réels services.

Dans le tome II, tous les titres et renseignements sont donnés en allemand et en français lorsqu'il s'agit d'œuvres nationales. Par contre, les lois et les œuvres cantonales ne le sont que dans la langue principale du canton qu'elles concernent. Pour les œuvres locales, ces renseignements sont fournis dans la langue de la région ou, quand il s'agit d'ayants droit habitant d'autres cantons, dans leur langue. Quelques données nous ont été directement fournies en français par des offices fédéraux ou des organisations. Pour les autres, elles ont été le plus souvent traduites par M. A. Bertschi, collaborateur du Secrétariat général de Pro Juventute, qui a droit à un merci tout spécial pour ce travail ingrat qui facilitera aux Romands l'utilisation du manuel. Il s'est également chargé de la correction des épreuves.

Pour rendre plus aisé le maniement de notre ouvrage, et pour des raisons d'économie, nous avons dû malheureusement renoncer à donner en italien les titres qui sont plus nombreux que dans les précédentes éditions. Néanmoins, en règle générale, les institutions tessinoises ont été données en italien afin de permettre à nos Confédérés du Sud de s'y retrouver plus facilement.

La composition du tome II a exigé un travail considérable, tant à cause de la diversité et de la décentralisation des lois sociales et des œuvres qui caractérisent notre pays qu'à cause de leur modification permanente. Désireux de voir le manuel remplir vraiment sa mission, nous n'avons pu nous baser sur les résultats des enquêtes faites tout d'abord mais nous avons dû, aussi longtemps que cela était possible, apporter d'incessantes modifications et adjonctions. Cet ouvrage fournit donc, au moins pour les institutions nationales et pour la plupart de celles des villes, des renseignements remontant au plus tard au printemps ou à l'été 1948. Il va sans dire que les précisions numériques — nombre de personnes, prix, etc. — qui ne peuvent être obtenues que par des enquêtes, ne sont pas aussi récentes.

Nous espérons que ce tome II, malgré toutes ses lacunes, rendra d'utiles services aux travailleurs sociaux et qu'il contribuera à faire toujours mieux connaître le service social dans notre pays. Souhaitons aussi que cet ouvrage soit un stimulant pour l'entraide sociale.

Zurich, août 1948.

Emma Steiger, Dr en droit.

AI LETTORI DI LINGUA ITALIANA

Il presente manuale comprende anche la previdenza sociale del cantone Ticino, in riferimento alle autorità, agli uffici e alle molteplici istituzioni, Case di cura e così via che nel cantone Ticino e nelle vallate grigionesi di lingua italiana esplicano la loro attività nel campo sociale, considerando altresì i provvedimenti colà presi all'infuori della scuola, per la coltura popolare e per il miglioramento delle condizioni sociali. Questi dati sono esposti in lingua italiana per quanto non si riferiscono ad istituzioni per gli svizzeri tedeschi.

La tirannia dello spazio non ha consentito stavolta nell'edizione riveduta ed ampliata del manuale di riportare ogni volta il titolo anche in lingua italiana e ce ne spiace. Le autorità e le istituzioni del cantone Ticino hanno riempito con cura e comprensione i formolari, dando tutti i ragguagli del caso e ad esse vorremmo esprimere il nostro vivo ringraziamento. Speriamo che il manuale così come si presenta, renderà anche al lettore di lingua italiana che lo consulta buoni servigi e per maggiore chiarezza enunciamo in italiano i titoli dei principali capitoli, citando ad ogni capitolo quei numeri che si riferiscono al cantone Ticino.

Zurigo, agosto 1948.

Emma Steiger.

CAPITOLO

- | | |
|--|--|
| 1. Il servizio sociale — Generalità.
N.° 44, 74, 76. | 9. L'aiuto ai salariati, agli artigiani e alle persone che esercitano una professione liberale.
7929, 7958, 7966, 7973/53, 7974, 7977/53, 7980, 7985, 7988. |
| 2. L'aiuto alla gioventù.
N.° 123, 142, 143, 160, 226a, 332/4, 390, 396, 423, 467, 655/62, 740, 754, 760, 763, 765/6, 847, 880, 899, 909, 916, 932, 947, 973/4, 988, 1076, 1256/59, 1318/9, 1339. | 10. L'aiuto ai contadini e ai montanari.
7999, 8011, 8020. |
| 3. L'aiuto alla famiglia.
1358, 1407. | 11. L'aiuto alle donne a cura delle donne stesse.
8029. |
| 4. L'aiuto alla vecchiaia.
1533, 1653, 1722/42. | 12. L'aiuto agli infermi, agli anormali, ai fanciulli e giovinetti discoli.
8077, 8090, 8197, 8228, 8238, 8260, 8283, 8299, 8309, 8342, 8421/22, 8467. |
| 5. L'assistenza.
3911, 4027 (Grison), 4172, 4234, 5508/27, 5914. | 13. L'aiuto ai soldati e alle loro famiglie.
8497. |
| 6. L'igiene sociale e l'assistenza sanitaria.
6004, 6013, 6204—6221, 6273, 6299, 6309, 6328/9, 6360/1, 6378/9, 6382, 6425, 6431, 6456, 6464, 6467, 7133—43, 7347, 7502/19, 7645, 7668, 7699. | 14. L'aiuto agli emigranti, agli svizzeri all'estero e ai rimpatriati.
8520. |
| 7. La coltura popolare.
7764, 7770a, 7781. | 15. L'aiuto all'estero e alle opere internazionali. |
| 8. L'aiuto alle persone disassociali e le misure protettive della società in loro confronto.
7802, 7804a, 7822, 7832, 7835, 7857. | 16. I professionisti e le comunità religiose nel servizio sociale.
8669, 8710, 8758—62. |
- Indice alfabetico e altre distinte.

MITARBEITER AM NACHSCHLAGEBAND

Die Mitarbeiter am Nachschlageband waren so zahlreich, daß nur diejenigen angeführt werden können, welche eine größere Erhebung durchführten oder ein größeres Gebiet bearbeiteten. Daneben haben — abgesehen von all denjenigen Persönlichkeiten, die Fragebogen ausfüllten — viele andere Fachleute durch Auskunft und Material, durch Rat und kritische Durchsicht von Entwürfen und durch die Lieferung der Stichworte über ihre Organisation oder ihr Amt wesentlich zur Vollständigkeit und Zuverlässigkeit des Werkes beigetragen. Ihnen allen sei für ihre Mithilfe der Dank der Herausgeberin und der Bearbeiterin ausgesprochen.

Mitarbeiter	Beitrag	Nr.
Bühlmann, Pater Walbert, O. M. Cap, Fribourg	Soziale Arbeit der katholischen Mission . . .	8559 ff.
Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Bern	Unterlagen für Arbeitsvermittlung	7956 ff.
	Arbeiterschutz	7972 ff.
	Lohn- und Verdienstersatzordnung . . .	8487 ff.
Bundesamt für Sozialversicherung, Bern	Öffentl. Hilfe für Witwen und Waisen . .	1442 ff.
	Altersversicherung und Altersbeihilfen . .	1474 ff.
Delegierter des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung, Bern	Arbeitsbeschaffung	7962 ff.
Eidg. Militärversicherung, Juristische Sektion, Bern	Militärversicherung	8494/5
Gilomen-Gilg, Dr. A., Zürich	Polizeiassistentinnen	7846 ff.
Hirschi, Dr. Marcel, Biel	Unterstützungsorganisationen der Kantone Genf, Neuenburg und Waadt 4763 ff., 4983 ff., 5554 ff.	
Hoch, Pfr. Fr., Riehen	Diakonissen- und Diakonenhäuser der Schweiz	8720 ff.
Jud, Sr. Dr. Hildegardis, Fribourg Académie Ste-Croix	Katholische Kongregationen und religiös- caritative Vereinigungen	8736 ff.
Konferenz der kantonalen Armendirektoren	Erhebungen über: Neutrale Unterstützungsorganisationen . .	4236 ff.
	Armenhäuser	3943 ff.
Schülerinnen der sozialen Frauenschulen Genf und Zürich (in Verbindung mit ihrer Diplomarbeit)	Tabellen der Waisenhäuser und Kinder- heime	1137 ff.
	und der Armenhäuser einiger Kantone 3981 ff., 4076 ff.	
	Schulzahnpflege	448 ff.
	Fürsorge für Geisteskranke, Gemütskranke und psychisch Abnorme u. a.	7644 ff.
Schweiz. Caritaszentrale, Luzern	Erhebung über kath. Unterstützungsorga- nisationen der deutschen Schweiz und des Tessins u. a.	4236 ff.
Schweiz. Frauensekretariat, Zürich	Erhebung über Frauenverbände und Frauen- zentralen	8027 ff., 8042 ff.
Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft, Zürich	Erhebung über die Gemeinnützigen Gesell- schaften	18 ff.
Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein, Glarus	Erhebung über gemeinnützige Frauenvereine	4236 ff.
Schweiz. Stiftung Pro Juventute, Zentralsekretariat, Zürich. Abteilungen: Mutter und Kind (Schwester Gertrud Alther)	Organisationen und Karte der Mütterbe- ratung	150 ff.
	Tabellen der Mütter-, Säuglings- und Klein- kinderheime	260 ff.

Mitarbeiter	Beitrag	Nr.
Schulkind	Erhebung über Kinderheime und Waisen- häuser	1137 ff.
Schulclassene und Freizeit	Erhebung über Jugendorganisationen . . .	815 ff.
A. Bertschi	Übersetzung ins Französische (größtenteils)	
Schweiz. Stiftung „Für das Alter“, Zentralsekretariat (Fr. M. Kappeler), Zürich	Tabellen der Altersheime	1545 ff.
Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlings- fürsorge, Zürich	Berufsberatung	765, 769
Schweiz. Verband für Innere Mission und Evangelische Liebestätigkeit, Zürich	Erhebungen über: Protestantische Gemeindefrauen und Spendgüter	63, 4205 ff.
	Protestantische Unterstützungsorganisa- tionen	4236 ff.
Schweiz. Vereinigung der Fabrikfürsorgerinnen, Basel	Fabrikfürsorgestellen	7954
Schweiz. Vereinigung „Pro Infirmis“, Zürich	Hilfe für körperlich und geistig Gebrech- liche und Schwererziehbare	12. Kap.
Schweiz. Zentralkrippenverein, Zürich	Erhebung über Kinderkrippen	167 ff.
Verband schweizerischer Krankenanstalten (VESKA), Aarau	Erhebung über Krankenhäuser 6311 ff., 7354 ff., 7677 ff.	

COLLABORATEURS AU TOME II

Les collaborateurs du Tome II sont si nombreux que nous devons nous contenter de citer seulement ceux ayant organisé une vaste enquête ou rédigé un texte plus ou moins étendu.

Sans oublier tous ceux qui ont rempli des questionnaires, d'innombrables spécialistes ont collaboré efficacement à notre ouvrage en fournissant des renseignements, du matériel, en nous faisant part de leurs conseils et critiques, en nous adressant un bref aperçu de leur organisation ou de leur office. La Société suisse d'utilité publique et l'auteur leur expriment ici leur vive gratitude.

Collaborateurs	Ont collaboré par:	no.
Association des établissements suisses pour malades, Aarau	Enquête sur les établissements pour ma- lades	6311 ss., 7354 ss., 7677 ss.
Association suisse de Mission Intérieur et de Bienfai- sance Chrétienne	Enquête sur les œuvres protestantes de bienfaisance	4236 ss.
	les assistantes de paroisse	63
	les fonds de paroisse	4205 ss.
Association suisse des assistantes sociales d'usines	Liste des services sociaux d'usine	7954
Association suisse pour l'orientation professionnelle et la protection des apprentis, Zurich	Orientation professionnelle	765, 769
Association suisse „Pro Infirmis“, Zurich	Aide aux infirmes, anormaux, enfants et adolescents difficiles	Chap. 12
Assurance militaire fédérale, Section juridique, Berne	Assurance militaire fédérale	8494/5

Collaborateurs

Bühlmann, Père Walbert, O. M. Cap, Fribourg
 Centrale suisse de Charité, Lucerne
 Conférence des directeurs cantonaux de l'assistance publique, Soleure
 Délégué aux possibilités de travail, Berne
 Elèves des écoles d'études sociales de Genève et de Zurich
 Fondation suisse „Pour la vieillesse“, Secrétariat général (Mlle Kappeler), Zurich
 Fondation Pro Juventute, Secrétariat général, Zurich.
 Sections: Mère et enfant (Sr. G. Alther)
 Age scolaire
 Loisirs
 M. A. Bertschi
 Gilomen-Gilg, Dr. A., Zurich
 Hirschi, Dr. Marcel, Bienne
 Hoch, pasteur Fr., Riehen
 Jud, Sr. Dr. Hildegardis, Fribourg, Académie Ste-Croix
 Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, Berne
 Office fédéral des assurances sociales, Berne
 Secrétariat féminin suisse, Zurich
 Société centrale des crèches suisses, Zurich
 Société d'utilité publique des femmes suisses, Glarus
 Société suisse d'utilité publique, Zurich

Ont collaboré par:

Oeuvres sociales de la Mission catholique 8559ss.
 Enquête sur les œuvres catholiques de bienfaisance de la suisse allemande et du Tessin, etc. 4236ss.
 Enquête sur les œuvres de bienfaisances neutres et les asiles pour indigents 4236ss., 3943ss.
 Création de possibilités de travail 7962ss.
 Listes des homes pour enfants et orphelinats et des asiles pour indigents de quelques cantons 3981ss., 4076ss.
 Soins dentaires scolaires 448ss.
 Assistance aux malades nerveux et mentaux 7644ss.
 Asiles pour vieillards 1545ss.
 Organisations d'orientation maternelle et de puériculture 150ss.
 (Liste et carte)
 Homes pour mères et nourrissons, Pouponnières 260ss.
 Enquête sur les homes pour enfants et orphelinats 1137ss.
 Enquête sur les organisations de jeunesse 815ss.
 Traduction de la plupart des textes
 Assistantes de police 7846ss.
 Les œuvres de bienfaisance des cantons de Genève, Neuchâtel et Vaud 4763ss., 4983ss., 5554ss.
 Institutions des Diaconesses et des Diares de la Suisse 8720ss.
 Congrégations religieuses et associations religieuses-charitables 8736ss.
 Service de placement 7956ss.
 Législation ouvrière 7972ss.
 Régimes „Perte de salaire“ et „Perte de gain“ 8487ss.
 Aide officiel aux veuves et aux orphelins . 1442/4
 Assurance-vieillesse et Aide complémentaire aux vieillards 1474ss.
 Enquête sur les Unions de femmes 8027ss.
 Enquête sur les crèches 167ss.
 Enquête sur les sociétés féminines d'utilité publique 4236ss.
 Enquête sur les sociétés d'utilité publique . 18ss.

VERZEICHNIS DER DEUTSCHEN ABKÜRZUNGEN

Abkürzung der Krankenpflegeschulen siehe S. 527.

A	Alte, Alter(sfürsorge)	E	Einwohner	ik	interkessionell
a	andere	EG	Einführungsgesetz (in Gesetzesverzeichnissen)	Inf	Infirme
Abs	Absonderungsabteilung	EG	Einwohnergemeinde	Ins	Insulin
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung	Eig, eig	Eigen . . ., eigene	Instal	Installation
AHVG	Alters- und Hinterlassenenversicherungsgesetz	EigH	Eigenheim	IPf	Irrenpfleger(in) = dip. Pflegerin für Gemüts- und Geisteskranke
Alk	Alkohol (-Bekämpfung, Trinkerfürsorge)	Eink	Einkommen	IRO	Internationale Flüchtlings-(Refugee)-Organisation
Allg	Allgemeines, Allgemeine Abteilung	Elekt	Elektriker		
Alpw	Alpwirtschaft	Elt	Elektroschockkuren		
Ang	Angestellte(r)	EMV	Eidg. Militär-Versicherung	J, j	Jahr, jährlich
Apf	Armenpflege(r)	Entl	Entlassene	jd	jüdisch
Arb	Arbeiter(in)	Erh	Erholungsbedürftige	jed	jedermann
Arbl	Arbeitsloser	ErhH	Erholungsheim	JG	Jugendgruppe
Art	Artikel	Erw	Erwachsene	Jgl	Jugendliche (Schulentlassene)
AS	St. Annaschwester	F	Frau(en)		
Aug	Augen(abteilung)	Fam	Familie(nfürsorge)	K	Kirche
Ausglk	Ausgleichskasse	FB	Frauenbund	k.A.	keine Angaben erhältlich
Az	Arzt	Fds	Fonds	...K	...Kasse
		ff	und folgende	Kap	Kapital
B	Bürger	Fe	Ferien	Käs	Käser(ei)
b	in bar	FeH	Ferienheim	Kd	Kind(er)
Bä	Bäcker(ei)	Forstw	Forstwirtschaft	KdG	Kindergarten, Kindergärtnerin
Baugew	Baugewerbe	Frh	Fuhrhalterei		
BB	Bundesbeschuß	frw	freiwillig	kdr	kinderreich
Bd	Bund	FS	freie diplomierte Krankenschwester	KG	Kirchgemeinde
Bed, bed	Bedürftige, bedürftig	Fü	Fürsorge(r) (rin)	Kiesg	Kiesgrube, Kiesgewinnung
Beh	Behörde(n)	FV	Frauenverein	Kl	Kleider
Bes	Besuch	G(n)	Gemeinde(n)	KlhV	Kleinholzverarbeitung
bes	besonders	Ga	Garten, Gärtnerei	KMSV	Kath. Mädchenschutzverein
Beschl	Beschluß	Geb	Geburtshilfe	Ko	Kommission
Bez	Bezirk	Gefh	Geflügelhaltung	Kon	Kongregation
BG	Bundesgesetz (in Gesetzesverzeichnissen)	Geflz	Geflügelzucht	Korb	Korber(ei)
BG	Bürgergemeinde	Geh	Gehilfin	Kp	Kinderkrippe
BIFV	Bund israelitischer Frauenvereine	Ges	Gesetz (kantonaes)	Kr, kr	Kranke, krank
BIGA	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	Ges	Gesellschaft	KrK	Krankenkasse
Bl+	Blaues Kreuz	GGG	Gesellsch. zur Beförd. d. Guten u. Gemeinnützigen, Basel	KrPf(K)	Krankenpflege(kurs)
BRB	Bundesratsbeschuß	GH	Gemeindehilfe (helferin)	KrV	Kranken(-pflege-, -unterstützungs-, -hilfs-)Verein
Bro	Brockenstube	Gr	Gruppe	KrVers	Krankenversicherung
BSFV	Bund schweizerischer Frauenvereine	gr	gratis	Kt	Kanton
Buchb	Buchbinder(ei)	GS	Gemeineschwester	KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung
Buchd	Buchdruckerei	Gt	Genossenschaft	Kü	Küche
Bundesex	Bundesexamen der Krankenpflegerinnen	Gu	Gutschein	Küf	Küfer(ei)
		Gutsverw	Gutsverwaltung		
		Gv	Gemeindeverband	L	Lebensmittel
		Gyn	Gynäkologie	Landw	Landwirtschaft
Chir	Chirurgie, chirurg. Abteilung	H	Haus, Heim	Le	Lehrtochter, Lehrling
CVJM	Christl. Verein junger Männer	Hausd	Hausdienst	Leitg	Leitung
chk	christkatholisch	Hdl	Holzhandel	Ling	Lingerie
ChkFV	Verband christkatholischer Frauenvereine	HE	Hauseltern		
chr-soz	christlich-sozial	HeA	Heilsarmee	M	Mutter
Chron	Chronisch-Kranke (-Abteilung)	Heb	Hebamme	m	männlich
		Hi	Hilfe	MA	Mütterabende
		Hilf	Hilfspfegerin	Mal	Maler
		HM	Hausmutter	Maur	Maurer
		HnZucht	Hühnerzucht	MB	Mütterberatung
		Ho	Hort	Med	Medikament
Dep	Departement	HPf	Haus(Heim)Pflege(rin)	Met, met	Methodisten, methodistisch
Di	Diakonisse	Hsp	Holzspalten	Metzg	Metzger(ei)
Dia	Diakon	HTr	Holztransport	MietH	Mietheim
dip	diplomiert	Hv	Holzverarbeitung	MitHi	Mithilfe
Dir	Direktion, Direktor	HV	Hausvater	MJSR	Mouvement de la Jeunesse suisse romande
Dresch	Drescherei	Hw	Hauswirtschaft(kurs)		

Mo, mo	Monat, monatlich	rk	römisch-katholisch	Tagl	Taglohnarbeit
Mob	Krankenkassenmagazin	RK	Rotes Kreuz	Tar	Tarif
Mst	Mosterei	RKS	Rotkreuzschwester	Tb	Tuberkulose
Mül	Müller(ei)	Rtg	Röntgen	TeppFl	Teppichflechtere
MZ	Mietzuschuß			Text	Textilarbeiter(sek.)
				TZ	Teuerungszuschlag
N	Nacht	S	Seite	...U	...Unterstützung
n	nicht	s	siehe	UK	Unterstützungskasse
Na	in Natura	Sa	Samariter(in) (verein)	Unterr	Unterricht
NB	Nichtbürger	SAH	Schweiz. Arbeiter-Hilfswerk	Unterstütz	Unterstützte
nl	neutral	Satt	Sattler(ei)	unterstütz	unterstützt
Nr	Nummer (im Nachschlageband)	Sch	Schule, Schulfürsorge		
NV	Naturalverpflegung	SchKd	Schulkind	V	Verein
		Schl	Schlösser(ei)	v	von
		Schm	Schmied(e)	Vb	Verband
		Schma	Schulmaterial	VbFH	Schweiz. Verband Frauenhilfe
		Schn	Schneider(ei)	Verm	Vermögen
o	oder	Schr	Schreiner(ei)	Versch	Verschiedenes
Obstb	Obstbau	Schu	Schuhe, Schuster(ei)	versch	verschieden(e)
Op	Operation	Schw	Schwester	Verw	Verwaltung, Verwalter
OpSl	Operationssaal	SchZPf	Schulzahnpflege	VHTL	Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter
OR	Schweiz. Obligationenrecht	SCVb	Schweiz. Caritasverband	Vieh	Viehzucht
OS	Ordensschwester (einschließlich der Mitglieder kath. religiöser Gemeinschaften)	Sek	Sekundarschule	Vm	Vormundschaft
		Sekr	Sekretariat	Vo	Verordnung
		SgFV	Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein	Vorst	Vorstand
OSE	Verband der Gesellschaften für Kinderhilfe und Gesundheitsschutz der Juden	SGG	Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft	VPOD	Verband des Personals öffentlicher Dienste
		Sgl	Säugling (in Zusammensetzung nur S)	VVo	Vollzugsverordnung
		SIG	Schweiz. israelitischer Gemeindebund	W	Wäsche
Pa	Patronat	SkFB	Schweiz. katholischer Frauenbund	w	weiblich
PA	Pflegekinderaufsicht	So	Sonntagsschule	Wag	Wagner(ei)
Päd	Pädiatrie	So	Sommer	Wäsch	Wäscherei
Pass	Passanten	Sp	Spital	Web	Weberei
Pat	Patient(in)	Spez	Spezialklasse	Wi	Winter
Pens	Pension	SPf(K)	Säuglingspflege(rin) (kurs)	WirteH	Wirtenheim (Ferienkolonie in Gasthaus)
Pers	Person(en)	Spr	Sprechstunde	WH	Winterhilfe
Pf	Pflege, Pflegerin	SrPf	Sarner Pflegerin	WS	dipl. Wochen- und Säuglingspflegerin
PfBedZ	für Pflegebedürftige Zuschlag	St	Stiftung	WSPF	Wochen- und Säuglingspflege
PhysTh	Physikalische Therapie	Steu	Steuer(einschätzung)	Wo, wo	Woche, wöchentlich
PIInf	Pro Infirmis	StGB	Schweiz. Strafgesetzbuch	Wö	Wöchnerin
PJ	Pro Juventute	StH	Stierhalterei	Zaz	Zahnarzt
PP	Privatperson(en)	StM	Stärkungsmittel	Zfab	Zementröhrenfabrikation
Präs	Präsident(in)	SUVAL	Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt Luzern	ZGB	Zivilgesetzbuch
Präv	Präventorium	SV	Schweizer Verband Volksdienst	Zim	Zimmerei
Pri	Pritsche	SVFH	Schweiz. Verein für Heimarbeit		
Prim	Primarschule	SVzV	Schweiz. Vinzenzverein		
prot	protestantisch	T, t	Tag, täglich		
Psf	Papiersackfabrikation				
Regl	Reglement				
RegR	Regierungsrat				

ABRÉVIATIONS FRANÇAISES

Abréviations des écoles d'infirmières, voir page 527

a	an, année, annuel	ass	association	cch	catholique chrétien
acc	accouchement	assf	association de femmes	CCS	Code Civil Suisse
ACF	Arrêté du Conseil Fédéral	ast	assistance, assistés	cert	certificat
ad	adulte	astp	assistance de la paroisse	chap	chapitre
adm	administration	au	autre	chau	chaussure
ado	adolescent	autrav	autres travaux	chir	chirurgie
AdS	Armée du Salut	AVS	Assurance-vieillesse et survivants	chô	chômeur(s)
AF	Arrêté Fédéral			chron	maladie chronique
agric	agriculture	b	en bons	cl	classe
alc	alcool (lutte contre l'alcoolisme)	blanch	blanchisserie	co	commission
AMF	Assurance militaire fédérale	c(s)	commune(s)	CO	Code suisse des obligations
ap	apprenti(e), apprentissage			comb	combustible
art	article			cons	consultation
				cont	maladie contagieuse

conv	convalescence	infpsy	infirmière psychiatrique	péd	pédiatrie
coop	coopération, société coopérative	ins	insuline	pers	personnel
		inst	institution	PIInf	Pro Infirmis
cord	cordonnier	int	interne	PJ	Pro Juventute
cout	couturière			PJF	Oeuvre cath. de protection de la jeune fille
couple	couple catholique romain	j	jour	plac	placement
cr	Croix-Rouge	jar	jardin	pp	personne privée
CR	canton	jar e	jardin d'enfants	prév	préventorium
ct	cuisinier	jf	juif	prim	école primaire
+bl	Croix-Bleue	jfilles	jeunes filles	Prop	Home propriété de l'œuvre
				prot	protestant
dce	directrice	l	loyer	rad	radiographie
denr	denrée	laryng	laryngologie	re	ressortissant
Dép	Département	lin	linge, lingerie	recommand	recommandation
derm	dermatologie	Loué	Colonie de vacance dans un home loué	Règl	Règlement
di	diaconesse	LSFc	Ligue suisse des femmes catholiques	rel	relieur
dia	diacre	Ltb	Ligue contre la tuberculose	rem	remède
dim	école de dimanche			rep	repasseuse
dip	diplômé			retrib	rétribution
dir	direction, directeur	m	mère		
dis	district	m	masculin (surtout rubrique des sexes)	sa	samaritain
div	divers	mal	maladie, malade	SA	sœur de St. Anna
dom	domicile	méd	médecin, médecine générale	scol	scolaire, service sanitaire des écoles
e	enfant	médm	médicament	sec	école secondaire
éc	écolier	menu	ménisier	sem	semaine
élt	électrochoc	met	église méthodiste	SH	Secours suisse d'hiver
epl	enfant placé (surveillance des)	MJSR	Mouvement de la Jeunesse suisse romande	sl op	salle d'opération
es	en espèces	mo	mois	so	sœur de l'ordre
ext	externe	mob	dépôt de mobilier sanitaire	sov	sœur visiteuse
f	femme, féminin	n	non	spéc	spécial
fam	famille, (aide) familial	na	en nature	ss	et suivants
fds	fonds	ne	neutre	SSVP	Société suisse de Vincent de Paul
fdt	fondation	necess	nécessiteux	tail	tailleur
féd	fédéral	no	numéro	tar	tarif
forg	forgeron	nu	nuit	tb	tuberculose
fort	fortune			thphys	thérapie physique
gal	galerie	œ	œuvre	trait	traitement
gér	gérant	OFIAMT	Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail	trav	travail
gj	groupe de jeunesse	op	opération	tricot	tricotage
gr	gratuit	optal	ophtalmologie	typo	typographe
gyn	gynécologie	otol	otologie		
h	heure	Ord	Ordonnance	USCh	Union suisse de Charité
hép	hôpital	OSL	Oeuvre suisse des Lectures pour la jeunesse	v	voir
ic	interconfessionnel			vér	véranda
imp	impôt	p	paroisse	vêt	vêtement
ind	indigent	pa	patronage	viei	aide à la vieillesse, vieillard
inf	infirmière diplômée	pass	passagère	vis	visiteuse
inf vis	infirmière visiteuse			visméd	visite médicale
				vol	volontaire

ABBREVIAZIONI

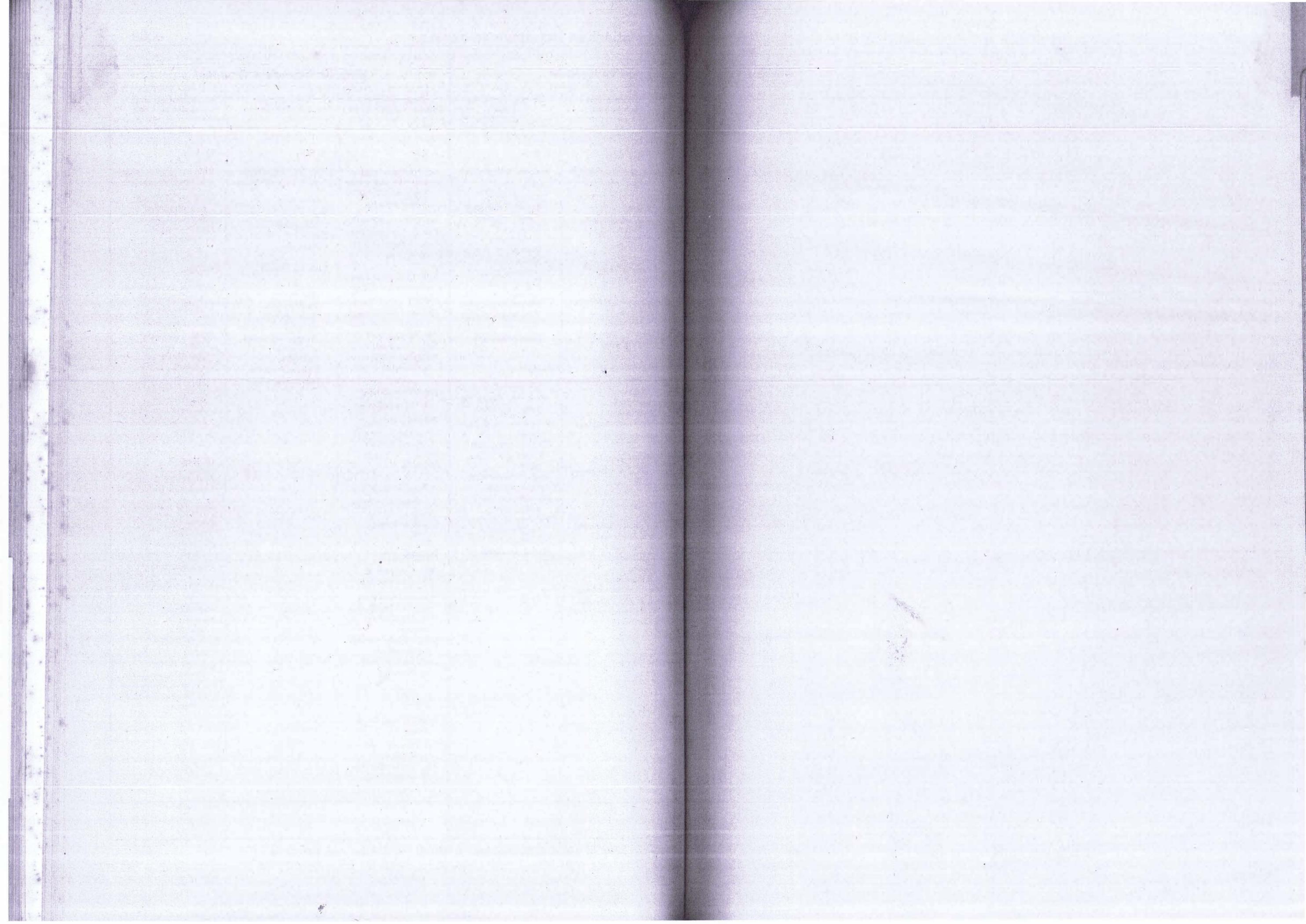
ad	adulti	dce	direttrice	na	in natura
alim	alimentari	dir	direttore	p	parrocchia
app	apprendista	farm	farmacia	P	preventorio
ass	associazione	fd	fondo	pi	contributi per la pigione
		fdz	fondazione	ricostit	ricostituenti
b	buono	giar	giardino	soc	società
bam	bambini	ic	interconfessionale	SocVinc	Società di S. Vincenzo di Paoli
c	commune	inf	inferiera	suo	suore
con	congregazione	me	mese	terfis	terapia fiscale
cont	contanti	Mob	magazzino di mobili per ammalati	Usdc	Unione svizzera di Carità
cr	cattolica romana			volont	volontario
CSVz	Conferenza svizzera di S. Vincenzo de Paoli				

Kapitel, die alle Zweige der sozialen Arbeit betreffen	Hilfe für bestimmte Lebensstufen			Hilfe für den Lebensunterhalt
	Jugendhilfe	Familienhilfe	Altershilfe	
<p>1. Kap.</p> <p>Soziale Arbeit im allgemeinen</p> <p>Wesen u. Bedeutung</p> <p>Motive u. Ziele</p> <p>Formen u. Methoden</p> <p>Träger u. Organisation</p> <p>Kirchen u. konfessionelle Org.</p> <p>Humanitäre Organisationen</p> <p>Hilfswerke auf solidarischer Grundlage</p> <p>Neutralität</p> <p>Öffentl. Träger</p> <p>Öffentl. u. private soz. Arbeit</p> <p>Zusammenfassung d. verschied. Org.</p> <p>Werbung u. Mittelbeschaffung</p> <p>Kontrolle u. Regelung der privaten soz. Arbeit</p> <p>16. Kap.</p> <p>Die Berufstätigen u. die religiösen Gemeinschaften in der sozialen Arbeit</p> <p>Sozialarbeiter</p> <p>Pflegepersonal</p> <p>Fürsorgerinnen auf pflegerischer Grundlage</p> <p>Sondererzieher</p> <p>Hilfspersonal</p> <p>Diakonie</p> <p>Kongregationen und religiös-caritative Vereinigungen</p>	<p>2. Kap.</p> <p>Allgemeines</p> <p>Allg. Träger u. a.</p> <p>Hilfe f. Säugl. u. Kleinkind</p> <p>Kinderkrippen</p> <p>Heime</p> <p>Einzelfürsorge</p> <p>Mütterberatung</p> <p>Schulkinderhilfe</p> <p>Schülerspeisung</p> <p>Bekleidung bedürftiger Schulkinder</p> <p>Schularztdienst</p> <p>Hilfe für gesundheitl. gefährd. u. kranke SchKd</p> <p>Schulzahnpflege</p> <p>Ferienkolonie</p> <p>Kurversorgung</p> <p>Familienversorgung</p> <p>Ferienwanderung</p> <p>Ferienhort</p> <p>Horte u. Tagesheime</p> <p>Hilfe für die schulentl. Jugend</p> <p>Berufsberatung</p> <p>Beruf. Ausbildung</p> <p>Stipendien</p> <p>Jugendschutz</p> <p>Arbeitsdienst</p> <p>Staatsbürgerl. Erziehung</p> <p>Freizeithilfe</p> <p>Ferienhilfe</p> <p>Jugendorganisationen</p> <p>Fürsorgefürortsfremde Jugendliche</p> <p>Wohnheime</p> <p>Erzieherische Jugendhilfe</p> <p>Freiwillige Fürsorge</p> <p>Hilfe für:</p> <p>außereheliche Kd</p> <p>gefährdete Kd</p> <p>ScheidungsKd</p> <p>Kinderschutzorgane</p> <p>Amtsvormundschaft</p> <p>Jugendschutz im Strafr. u. Polizeirecht</p> <p>Pflegekinderwesen</p> <p>Kinderheime u. Waisenhäuser</p> <p>Jugendstrafrecht</p> <p>Kostentragung</p>	<p>3. Kap.</p> <p>Allgemeines</p> <p>Familie</p> <p>Familienschutzbewegung</p> <p>Ehehilfe</p> <p>Vorbereitung</p> <p>Eheberatung</p> <p>Eheschutz</p> <p>Ehescheidung</p> <p>Mütterhilfe</p> <p>Geburtshilfe</p> <p>Schwangerenhilfe</p> <p>Wöchnerinnenhilfe</p> <p>Mutterschutz</p> <p>Mutterschaftsversicherung</p> <p>Müterschulung</p> <p>Allg. Mütterhilfe</p> <p>Hilfe für die gesamte Familie</p> <p>Familienzulagen</p> <p>Familieu. Versicherung</p> <p>Familie u. Steuern</p> <p>Familienfürsorge</p> <p>Hilfe für Witwen und Waisen</p> <p>Hilfe für geschiedene u. eheverlassene Frauen mit Kindern</p>	<p>4. Kap.</p> <p>Eidg. Altersversicherung</p> <p>Kant. u. kommunale Altersversicherung u. Altersbeihilfen</p> <p>Private Altersversicherung</p> <p>Freiwillige Altershilfe</p> <p>Unterstützung Altersheime.</p> <p>Alterspflege</p> <p>Gesetzl. Armenwesen</p> <p>Kantone</p> <p>Konkordate</p> <p>Bund</p> <p>Freiwillige Armenfürsorge</p> <p>interkonfessionell</p> <p>konfessionell</p> <p>für bestimmte Gruppen</p> <p>Hilfseinrichtungen</p> <p>Arbeitskolonien</p> <p>Obdachlosenheime</p> <p>Brockenhäuser</p> <p>Volksküchen</p>	<p>5. Kap.</p> <p>Grundsätzliches und Geschichtliches</p> <p>Familienhilfe u. Fremdunterstützung</p> <p>Geschichte</p> <p>Hilfe außerhalb der Armenpflege</p> <p>Gesetzl. Armenwesen</p> <p>Kantone</p> <p>Konkordate</p> <p>Bund</p> <p>Freiwillige Armenfürsorge</p> <p>interkonfessionell</p> <p>konfessionell</p> <p>für bestimmte Gruppen</p> <p>Hilfseinrichtungen</p> <p>Arbeitskolonien</p> <p>Obdachlosenheime</p> <p>Brockenhäuser</p> <p>Volksküchen</p>

1) Um die rasche Orientierung zu erleichtern, wurden nicht gleichmäßig alle Untertitel...

bestimmte Bedürfnisse	Hilfe für besondere Gruppen			
	Hilfe für die Gesundheit	Geistig-seelische Hilfe	Besonderheit durch soziale Lage	Besonderheit durch Gebrechen
<p>6. Kap.</p> <p>Hilfe für die Gesundheit</p> <p>Bedeutung und Organisation</p> <p>Gesunderhaltung</p> <p>Erbhygiene</p> <p>Psychohygiene</p> <p>Wohnungsbau</p> <p>Wohnungsfürsorge</p> <p>Mieterschutz</p> <p>Familiengärten</p> <p>Ferien- u. Erholungsfürsorge:</p> <p>Selbsthilfe</p> <p>Ferienheime</p> <p>Mütterferien</p> <p>Bekämpfung der Volkskrankheiten</p> <p>Epidemien</p> <p>Tuberkulose</p> <p>Alkoholismus</p> <p>Geschlechtskrankheiten u. a.</p> <p>Hilfe für Kranke</p> <p>Krankenversicherung</p> <p>Polikliniken</p> <p>Gemeindeschwestern</p> <p>Hauspflege</p> <p>Krankenunterstützung</p> <p>KrMobilenmagazine</p> <p>Krankenhäuser:</p> <p>Fürsorgedienst</p> <p>Spitäler</p> <p>Bäder</p> <p>Pflegeheime</p> <p>Fürsorge für Geistesranke, Gemütsranke u. psychisch Abnorme</p>	<p>7. Kap.</p> <p>Erwachsenenbildung</p> <p>Ziele u. Träger</p> <p>Bildungsmittel:</p> <p>Vorträge u. Kurse</p> <p>Volkshochschule</p> <p>Schriften</p> <p>Bibliotheken</p> <p>Theater</p> <p>Musik</p> <p>Bildende Kunst</p> <p>Lichtbild, Film</p> <p>Radio</p> <p>Freizeitwerkstätten</p> <p>Volksbildungsheime</p> <p>Lokale für Bildungsveranstaltungen</p> <p>8. Kap.</p> <p>Hilfe für Menschen, die von der sozialen Ordnung abweichen</p> <p>Vormundschaftl. Fürsorge</p> <p>Anstaltsversorgung</p> <p>Fürsorge für Gefangene</p> <p>Entlassenenfürsorge</p> <p>Schutzaufsicht</p> <p>Bekämpfung der Unsittlichkeit</p> <p>Fürsorge für sittlich Gefährdete</p> <p>Prostitution</p> <p>Homosexualität</p>	<p>9. Kap.</p> <p>Bestrebungen zugunsten von Arbeitnehmern und Selbständigerwerbenden</p> <p>Kollektive Selbsthilfe</p> <p>Org. d. Arbeitnehmer</p> <p>Org. d. Selbständigerwerbenden</p> <p>Hilfe f. Arbeitnehmer v. seiten der Arbeitgeber</p> <p>Hilfs- u. Versicherungskassen</p> <p>Wohlfahrtshäuser</p> <p>Betriebsfürsorge</p> <p>Schweizer Vb.</p> <p>Volksdienst</p> <p>Arbeitsvermittlung</p> <p>Arbeitsbeschaffung</p> <p>Arbeiterschutz</p> <p>Grundsätzliches und Geschichtliches</p> <p>Bund</p> <p>Kantone</p> <p>Sozialversicherung</p> <p>Arbeitslosenversicherung</p> <p>Unfallversicherung</p> <p>10. Kap.</p> <p>Hilfe f. Bauern u. Bergbevölkerung</p> <p>Wirtschaftl. Not u. ihre Bekämpfung</p> <p>Hilfe f. d. Bauernfamilie</p> <p>Hilfe f. landwirtschaftl. Arbeitnehmer</p> <p>Hilfe für die Bergbevölkerung</p> <p>11. Kap.</p> <p>Hilfe für und durch Frauen</p> <p>Die Frau als Hilfsbedürftige</p> <p>Die Frau als Helferin</p> <p>Besonderheiten</p> <p>Träger</p>	<p>12. Kap.</p> <p>Hilfe für Gebrechliche u. Schwereerziehbare</p> <p>Allgemeines</p> <p>Ziel</p> <p>Vorbeugung</p> <p>Hilfe</p> <p>Selbsthilfe</p> <p>Einzelne Gebiete</p> <p>Hilfe für:</p> <p>Blinde</p> <p>Taubstumme</p> <p>Schwerhörige</p> <p>Sprachgebrechliche</p> <p>Krüppelhafte und Invalide</p> <p>Epileptische</p> <p>Geistesschwache</p> <p>Schwereerziehbare</p>	<p>13. Kap.</p> <p>Hilfe für Wehrmänner u. ihre Familien</p> <p>Lohn- u. Verdienstersatzordnung</p> <p>Militärversicherung</p> <p>Einzelfürsorge</p> <p>Freizeithilfe</p> <p>14. Kap.</p> <p>Hilfe für Auswanderer, Auslandschweizer u. Rückwanderer</p> <p>Auswandererhilfe</p> <p>Auslandschweizer: Lage</p> <p>Selbsthilfe</p> <p>Ordentl. Hilfe</p> <p>Kulturelle Hilfe</p> <p>Hilfe f. Kinder u. Jugendliche</p> <p>Außerordentliche Leistungen des Bundes</p> <p>15. Kap.</p> <p>Auslandhilfe u. internationale Hilfswerke</p> <p>Dauernde Hilfswerke</p> <p>Begründung</p> <p>Übersicht</p> <p>Missionswerke</p> <p>Flüchtlingshilfe</p> <p>Kriegs- u. Nachkriegshilfe</p> <p>Entwicklung</p> <p>Formen:</p> <p>Nothilfe</p> <p>Aufbauhilfe</p> <p>Träger:</p> <p>Rotes Kreuz</p> <p>Dachorganisationen</p> <p>Schweiz. Hilfswerke</p> <p>Internationale Hilfswerke</p>

sondern vor allem die gebräuchlichen Stichworte erwähnt. Nähere Angaben siehe Sachregister.



Kapitel – Chapitre 1

Soziale Arbeit im allgemeinen 2

Le service social. Généralités 3

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Inhaltsverzeichnis – Table des matières

	Seite Page		Seite Page
A. Soziale Arbeit – Service social			
I. Rechtliche Grundlagen – Dispositions légales . . .	3	4. Jüdische Kultusgemeinden und Organisa- tionen – Communautés et organisations israélites	15
II. Behörden und Ämter – Autorités et offices . . .	3	d) Organisationen auf solidarischer Grundlage – Organisations de solidarité	15
III. Organisationen und Einrichtungen – Organisations et institutions	4	e) Organisationen für bestimmte Aufgaben – Or- ganisations poursuivant des tâches spéciales	15
a) Organisationen und Einrichtungen für die Zu- sammenarbeit verschiedenartiger Träger – Or- ganisations et institutions de coopération . . .	4	1. Anstaltswesen – Etablissements hospitaliers . . .	16
b) Humanitäre Organisationen – Organisations humanitaires	6	2. Schweiz. Auskunftsstellen über soziale Ar- beit – Bureaux suisses de renseignement pour le service social	16
c) Kirchen und konfessionelle Organisationen – Eglises et organisations confessionnelles	10	3. Lokale Auskunfts- und Beratungsstellen in Rechts- und Fürsorgefragen – Offices so- ciaux	17
1. Protestantische Kirchen und Organisationen – Eglises et organisations protestantes . . .	10	B. Mittelbeschaffung und Kontrolle – Financement et contrôle	17
2. Römisch-katholische Kirche und Organisa- tionen – Eglise catholique romaine et ses or- ganisations	12	I. Rechtliche Grundlagen – Dispositions légales . . .	17
3. Christkatholische Kirche und Organisa- tionen – Eglise catholique-chrétienne et ses organisations	15	II. Behörden und Ämter – Autorités et offices . . .	18
		III. Organisationen – Organisations	18

12

13

14

15

16

Sach-

registe

Index

A. Soziale Arbeit — Service social

1. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales

1 Bund — Confédération.

Der Bund ist nur für diejenigen Aufgaben der sozialen Arbeit zuständig, die ihm durch die Bundesverfassung ausdrücklich übertragen wurden. Siehe bei den betreffenden Sachgebieten, bes. den Kapiteln 3—6, 9 und 13.

La Confédération n'est compétente que pour les tâches du service social qui lui ont été expressément confiées par la Constitution fédérale. Voir les différents chapitres, spécialement 3—6, 9 et 13.

2 Kantone — Cantons.

Die meisten Erlasse über soziale Arbeit betreffen nur bestimmte Aufgaben und werden bei den betreffenden Kapiteln angeführt.

La plupart des arrêtés sur le service social ne concernent que des questions spéciales et sont cités dans les différents chapitres.

Graubünden: Fürsorgegesetz. 11. 4. 1920.

Vo des Großen Rates über das Fürsorgewesen. 26. 5. 1943.

Ausführungsbestimmungen dazu. 28. 6. 1943.

Schaffhausen: Fürsorgegesetz s. Armengesetze.

Vaud: Loi sur la prévoyance sociale et l'assistance publique. 12. 5. 1947.

II. Behörden und Ämter — Autorités et offices

3 Bund — Confédération.

Mit Aufgaben der sozialen Arbeit befassen sich besonders das Bundesamt für Sozialversicherung (Nr. 7982), das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Nr. 7874), das Eidg. Gesundheitsamt (Nr. 6002) und die Polizeiabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes (Nr. 3918, 8520 u. 8578).

L'Office fédéral des assurances sociales (n° 7982), l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (n° 7874), le Service fédéral de l'hygiène publique (n° 6002) et la Division de Police du Département fédéral de justice et police (n° 3918, 8520 et 8578) s'occupent principalement des tâches sociales.

Kantone und Gemeinden — Cantons et communes.

4 Mit sozialer Arbeit befassen sich vor allem die Armenbehörden (Nr. 3920/21), die Vormundschaftsbehörden (Nr. 973), die Schulbehörden (Nr. 396) und die Gesundheitsbehörden (Nr. 6004), ferner

die Arbeitsämter (Nr. 7958) und die Jugendämter (Nr. 104 ff.).

S'occupent surtout de tâches sociales les autorités de l'assistance publique (n° 3920/21), les autorités tutélaires (n° 973), les autorités scolaires (n° 396) et les autorités d'hygiène (n° 6004), en outre les offices du travail (n° 7958) et les offices de l'enfance (n° 104 et suivants).

Ämter, die verschiedenartige soziale Aufgaben erfüllen — Offices assumant des tâches sociales différentes

Basel-Stadt: s. Nr. 12.

5 *Stadt Bern*: **Direktion der sozialen Fürsorge**, Polizeigebäude, (031) 2 04 21.

Ihr sind angegliedert das Armenwesen, das Vormundchaftswesen, das Jugendamt (Nr. 108), das Arbeitsamt und das Wohnungsamt.

6 *Graubünden*: **Kant. Fürsorgeamt.**

Kant. Zentrale und Bezirksstelle Chur, Chur, Engadinstr. 37, (081) 2 31 31 und 2 21 21.

Bezirke:	Bezirksfürsorgestellen:
Albula:	Lenz (Lantsch), (081) 2 51 27
Davos:	Davos-Platz, (083) 3 58 12
Mesolcina:	Roveredo, (092) 6 13 13
Oberland I:	Disentis, (086) 7 52 23
Oberland II:	Ilanz, (086) 7 14 05
Oberengadin:	Samaden, (082) 6 54 96
Poschiavo:	Poschiavo, (082) 6 02 14
Prätigau:	Küblis, (081) 5 42 35
Thuisis:	Thuisis, (081) 5 52 51
Untere Engadin:	Valchava, (082) 6 91 62

Hauptaufgaben: Fürsorge für Alkoholranke, Liederliche und Vaganten, Tuberkulose-, Alters- und HinterlassenenFü, Aufsicht über das Pflegekinderwesen. *Bezirksfürsorgekommissionen* stellen als beratende Organe vor allem die Verbindung her zwischen der Fürsorgestelle, den Kreis- und Gemeindebehörden und der Bevölkerung.

Neuchâtel: voir n° 13.

7 *Obwalden*: **Kant. Fürsorgeamt**, Sarnen, (041) 8 63 18.

Mithilfe bei schwierigen Fürsorgefällen der Gemeinden. Zentrale Regelung der Familienpflege, der Säuglingsfürsorge, Winterhilfe u. a.

8 *Vaud*: **Service de prévoyance sociale et d'assistance publique**. Lausanne, 5 place Riponne, (021) 3 61 81. Il s'occupe, à côté de l'assistance publique, de la surveillance des asiles et de la protection des mineurs (voir n° 113).

9 *Zürich*: **Kant. Jugendamt** (Nr. 114).

Es faßt neben der Jugendhilfe, auch versch. Aufgaben der Familienfürsorge zusammen.

10 Stadt Zürich: Wohlfahrtsamt.

Zentrale Abteilung, Walchestr. 31/33, (051) 27 04 10 und 27 14 10.

Zentralsekretariat: Allgemeine Geschäfte.

Zentralregister, Manessestraße 20, 33 54 11.

Entgegennahme der Meldung befürsorger Personen und Rückmeldung, von wem die Angemeldeten bereits befürsorgt sind.

Stellenvermittlung, Weststraße 4, (051) 27 37 50.

Arbeitsbeschaffung für beim Wohlfahrtsamt anhängige, nicht mehr voll arbeitsfähige Personen.

Altersbeihilfe, Walchestr. 31/33.

Volksküche (Nr. 5999).

Jugendamt I—V (Nr. 115).

Fürsorgeamt (Armenpflege): Geschäftsleitung Selnaustraße 17, Kreissekretariate und Inspektorate.

Vormundschaftsbehörde.

Heime siehe die verschiedenen Heimverzeichnisse.

III. Organisationen und Einrichtungen — Organisations et institutions

a) Organisationen und Einrichtungen für die Zusammenarbeit verschiedener Träger — Organisations et institutions de coopération

11 Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit — Conférence nationale suisse de service social.

Zürich, Brandschenkestraße 36, (051) 23 52 32.

(V, ik) Zusammenschluß der Spitzenverbände und wichtigsten Ämter für soziale Arbeit.

Zweck: Beratung und Durchführung von Aufgaben der sozialen Arbeit, die mehrere Organisationen interessieren oder ein Zusammenstehen notwendig machen. Wahrung der Interessen der sozialen Arbeit im Inland und ihre Vertretung im Ausland (Mitglied der Internationalen Konferenz für soziale Arbeit).

Haupttätigkeit: Stellungnahme zu aktuellen Problemen der sozialen Arbeit (z. B. Kriegs- und Nachkriegshilfe, Sammlungskontrolle, Anstaltsfragen, Pflegekinderaufsicht). Anregungen an Organisationen und Behörden.

Organisation: Vorstand, Delegiertenversammlung, Studienkommissionen für das Pflegekinderwesen (Nr. 1083) und für Anstaltsfragen (Nr. 80). Geschäftsführung durch das Zentralsekretariat der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft. Mitglieder, siehe unten.

(ass, ic) Réunion des associations et des institutions de service social les plus importantes.

But: Conseils donnés et exécution de certaines tâches du travail social qui intéressent plusieurs organisations et pour lesquelles une association est nécessaire. Représentation des intérêts du service social en Suisse et à l'étranger (Membre de la Conférence internationale du service social).

Activité principale: Prise de position vis-à-vis des problèmes actuels (par ex.: assistance aux pays en guerre et aux pays dévastés, contrôle des collectes, questions concernant les établissements, Inspection des enfants placés). Requêtes à des organisations et à des autorités.

Organisation: Comité, Assemblée des délégués, Commissions d'études sur le statut des enfants placés (n° 1083) et relative aux asiles (n° 80). Les travaux de secrétariat sont faits par les soins du Secrétariat général de la Société suisse d'utilité publique.

Mitglieder — Membres: (1948)

Arbeitsgemeinschaft der sozialen Frauenschulen — Communautés de travail des écoles sociales.

Bund Schweiz. Frauenvereine (Nr. 8027) — Alliance nationale de sociétés féminines suisses.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Nr. 7874) — Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Bundesamt für Sozialversicherung (Nr. 6462) — Office fédéral des assurances sociales.

Cartel romand d'hygiène sociale et morale (n° 6007). Eidg. Département des Innern — Département fédéral de l'Intérieur.

Eidg. Gesundheitsamt, Nr. 6002 — Service fédéral de l'hygiène publique.

Eidg. Statistisches Amt — Bureau fédéral de Statistique.

Fürsorgedienst für Ausgewanderte (Nr. 8573) — Aide aux émigrés.

Groupement romand des institutions d'assistance publique et privée (n° 4230).

Kantonale Jugendämter (Nr. 103 ff.) — Offices cantonaux des mineurs.

Konferenz der Kant. Vormundschaftsdirektoren (Nr. 972) — Conférence des autorités cantonales de tutelle.

Nationaler Verband gegen den Schnaps (Nr. 6390) — Ligue nationale contre l'eau de vie.

Office social neuchâtelois (n° 13).

Schweizer Heimatwerk (Nr. 8019) — Oeuvre nationale pour la montagne.

Schweizer Verband Volksdienst (Nr. 7952).

Schweizer Arbeiterhilfswerk (Nr. 79) — Oeuvre suisse d'entraide ouvrière.

Schweiz. Armenpflegerkonferenz (Nr. 4229) — Conférence des institutions suisses d'assistance.

Schweiz. Caritasverband (Nr. 73) — Union Suisse de Charité.

Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein (Nr. 8028) — Société d'utilité publique des femmes suisses.

Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft (Nr. 17) — Société suisse d'utilité publique.

Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspflege (Nr. 6006) — Société suisse d'hygiène.

Schweiz. Katholischer Frauenbund (Nr. 8029) — Ligue suisse des femmes catholiques.

Schweiz. National-Komitee für psychische Hygiene (Nr. 6030) — Comité national suisse d'Hygiène mentale.

Schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien (SNS) (Nr. 8500) — Don national suisse pour nos soldats et leurs familles (D.N.S.).

Schweiz. Rotes Kreuz (Nr. 6474) — Croix-Rouge suisse.

Schweiz. Samariterbund (Nr. 6475) — Alliance suisse des Samaritains.

Schweiz. Stiftung „Für das Alter“ (Nr. 1489) — Fondation suisse „Pour la Vieillesse“.

Schweiz. Stiftung „Pro Juventute“ (Nr. 116) — Fondation suisse „Pro Juventute“.

Schweiz. Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäusern (Nr. 6421) — Fondation suisse „Les Foyers pour Tous“.

Schweiz. Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger (SVDK) (Nr. 8707) — Association suisse des infirmières et infirmiers diplômés (ASJD).

Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge (Nr. 769) — Association suisse pour l'orientation professionnelle et la protection des apprentis.

Schweiz. Verband für Heimarbeit (Nr. 7878) — Union Suisse pour le travail à domicile.

Schweiz. Verband für Innere Mission und Evang. Liebestätigkeit (Nr. 68) — Association Suisse de Mission Intérieure et de Bienfaisance Chrétienne.

Schweiz. Vereinigung der Beamten der Jugendstrafrechtspflege (Nr. 1345) — Association suisse des magistrats et fonctionnaires des tribunaux pour enfants et adolescents.

Schweiz. Vereinigung „Pro Infirmis“ (Nr. 8086) — Association suisse Pro Infirmis.

Schweiz. Vereinigung gegen die Tuberkulose (Nr. 6278) — Association suisse contre la tuberculose.

Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik (Nr. 7876) — Association suisse pour la politique sociale.

Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender (Nr. 8656) — Association suisse des travailleurs sociaux.

Schweiz. Winterhilfe (Nr. 4234) — Secours Suisse d'Hiver.

Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (Nr. 8582) — Office Central Suisse d'Aide aux Réfugiés.

Schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus (Nr. 6386) — Secrétariat antialcoolique suisse.

Stiftung „Schweizerhilfe“ (Nr. 8525) — Fondation „Secours aux Suisses“.

Schweiz. Zentralstelle für freiwilligen Arbeitsdienst (Nr. 782) — Centrale Suisse du Service volontaire de travail.

Verband schweiz. jüdischer Fürsorgen (Nr. 4228) — Union suisse des Comités d'Aide aux juifs.

Verein für schweizerisches Anstaltswesen (Nr. 81) — Association suisse des établissements.

Vereinigung Schweiz. Amtsvormünder (Nr. 1055) — Association des tuteurs généraux suisses.

Zentralstelle für Rückwandererhilfe (Nr. 8529a) — Bureau central du secours aux rapatriés.

12 Basel-Stadt: Zentralkommission für soziale Fürsorge. Basel, Augustinergasse 1a, (061) 3 19 72.

Zweck: Förderung der Zusammenarbeit der öffentl. und privaten Fürsorge. **Tätigkeit:** Zusammenkünfte mit Besprechung von allgemeinen Fragen und Einzelfällen. Informationen über die soziale Arbeit, Familienfürsorgestelle (Nr. 1426).

13 Neuchâtel: Association des œuvres et des travailleurs sociaux neuchâtelois.

But: coordonner et développer les efforts des œuvres et des personnes qui se vouent au travail social dans le canton de Neuchâtel.

Organisation: 5 sections: 1. Directeurs d'assistance publique et privée. 2. Travailleuses sociales. 3. Oeuvres sociales. 4. Directeurs d'institutions. 5. Membres d'autorités judiciaires pour l'étude de problèmes juridiques dans leurs relations avec le travail social. Le Comité

de l'Association comprend, outre le président de chacune des sections, un représentant de l'Etat, un représentant de la Société neuchâteloise d'Utilité publique et 3 membres assesseurs.

Organe exécutif: Office social neuchâtelois, 9, Terreaux, Neuchâtel, (038) 5 26 90.

Activité: Réaliser le but de l'Association. Collaborer avec les œuvres pour adapter l'équipement social du canton aux exigences du moment. Rechercher, étudier, diffuser tous renseignements relatifs à l'activité sociale en général. Etablir et garder la liaison entre les institutions sociales officielles et privées, entre les œuvres fédérales, romandes et le canton. Exécuter les travaux confiés par les œuvres affiliées, gérer celles qui le désirent.

14 Permanences.

Organes locaux ou régionaux travaillant en collaboration avec les conseils locaux de secours et l'Office social neuchâtelois.

But: coordonner l'activité sociale sur le plan local ou régional; assurer entre les œuvres la liaison dans l'action; mettre à la disposition des œuvres qui n'en ont pas des techniciens du travail social; prendre en charge toutes les tâches sociales n'incombant à aucune œuvre (par exemple: service social à l'Hôpital, pour l'Industrie, service familial, etc).

A La Chaux-de-Fonds la Permanence est assurée par l'Office social. Dans les autres villes et régions du canton elles sont à l'étude.

15 Office social, La Chaux-de-Fonds, 8 rue Léopold Robert, (039) 2 20 37.

Activités: Renseignements et démarches de tout genre, service social des cas individuels. Centre de liaison entre les différentes œuvres.

16 Lokale Zusammenarbeit — Coopération locale.

In den meisten Kantonen und Gemeinden haben *Kriegsfürsorgekommissionen* während des 2. Weltkrieges die verschiedenen Behörden und Organisationen mit sozialen Aufgaben zusammengefaßt, doch gelang es nur vereinzelt (z. B. Fürsorgekonferenz Winterthur, Sekr. Lagerhausstr. 6) ihnen dauernden Charakter zu geben.

Die einzelnen Fürsorgestellen arbeiten auch ohne besondere Organisation oft im einzelnen Falle zusammen. Ein wertvolles Bindeglied zwischen ihnen sind Familienfürsorgerinnen (Nr. 1426ff), die für verschiedene Ämter tätig sind. Als Hilfsmittel der Koordination und zur Vermeidung von Doppelpurigkeiten und Mißbräuchen leisten die in Zürich, Genf und andern Orten bestehenden *Zentralregister* der Fürsorgefälle gute Dienste.

Pendant la 2e guerre mondiale, dans la plupart des cantons et communes, les commissions d'assistance de guerre ont assumé des tâches sociales, mais dans la règle, ces commissions ont gardé un caractère provisoire. Dans des cas individuels, les divers offices sociaux collaborent aussi sans organisation spéciale. Les assistantes qui travaillent pour ces offices constituent un lien utile entre eux. Les Fichiers centraux qui se trouvent à Zurich, à Genève et dans d'autres localités, constituent un précieux instrument de coordination et luttent efficacement contre les doubles emplois et les abus.

b) Humanitäre Organisationen — Organisations humanitaires



17 Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft — Société suisse d'utilité publique.

Zentralsekretariat: Zürich, Brandschenkestrasse 36, Briefadresse Postfach Zürich 39, (051) 23 52 32.

(V, nl) Gegründet 1810 auf der Basis des christl. Humanismus. Zweck: Förderung geistiger und materieller Volkswohlfahrt.

Haupttätigkeit: Ursprünglich: Veranstaltung von Erhebungen über die sozialen und kulturellen Verhältnisse, Diskussion der Ergebnisse und Anregung entsprechender Maßnahmen, vor allem der Selbsthilfe, bei Behörden und Privaten, später auch Durchführung von Hilfsaktionen. Gründung der Schweiz. Erziehungsheime Bächtelen bei Bern, Sonnenberg bei Kriens und desjenigen für kath. Mädchen in Richterswil, des Schweiz. Arbeits- und Altersheimes (früher Erziehungsheim) für Taubstumme im Schloß Turbenthal und der Erholungsheime in Constantine und in Waldstatt. (Näheres s. Heimverzeichnisse.)

Heute: Studium und Klärung der Probleme der sozialen Arbeit. Anregung und Hilfe zur Gründung neuer und Unterstützung bestehender (gesamtschweiz.) Werke der sozialen Arbeit. Koordinierung bestehender Bestrebungen und Durchführung eigener Aktionen. Zentralauskunftsstelle für soziale Arbeit. Geschäftsführung der Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, der „Berghilfe“ (Zusammenschluß der Werke der sozialen Gebirgshilfe) und der Schweiz. Familienschutzkommission (Nr. 1349). Herausgabe der Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit, des Handbuchs der sozialen Arbeit und zeitbedingter wissenschaftlicher und praktischer Veröffentlichungen.

Organisation: Mitglieder sind die kant. und regionalen gemeinnützigen Gesellschaften, daneben etwa 8000 Einzelmitglieder. Organe: Gesellschafts- und Mitgliederversammlung, Zentralkommission (Vorstand) und Spezialkommissionen (beratende Fach-Ko): BildungsKo, Anstalten- und ArmenKo, Volkswirtschaftl. Ko, HygieneKo, RütliKo, Jütz'sche Direktion, FamilienschutzKo.

Vermögen: Ende Juni 1947 2,5 Mill. Fr., aufgeteilt in 25 meist zweckgebundene Fonds.

(ass, ne) Fondée en 1810 selon les principes de l'humanisme chrétien.

But: Bien-être spirituel et matériel du peuple.

Activité principale: Primitivement: Enquêtes sur les conditions sociales et culturelles, étude des résultats; Suggestions présentées aux autorités et aux particuliers pour favoriser l'esprit d'entraide et d'initiative; plus tard: actions de secours. Fondation des maisons suisses d'éducation de Bächtelen près Berne, du Sonnenberg près Kriens et de celle pour jeunes filles cath. à Richterswil; de la maison suisse de travail et de retraite pour sourds-muets à Turbenthal et des maisons de repos à Constantine et à Waldstatt (pour les détails voir les listes des différents homes).

Aujourd'hui: Etude des problèmes du travail social; suggestions et aide en faveur de la création d'œuvres sociales, appui à d'autres existant déjà. Coordination d'initiatives et organisations d'actions. Centre de renseignements pour le travail social. Secrétariat de la Conférence nationale suisse de Service social, de l'Aide à la montagne, de la Co suisse de protection familiale. (n° 1349) Edition de la Revue Suisse d'Utilité publique, du Manuel du Service social et des publications actuelles scientifiques ou pratiques.

Organisation: Sont membres les Sociétés d'utilité publique cant. ou régionales, en outre environ 8000 membres individuels. Organes: assemblée générale et des délégués, Commission centrale, Commissions spéciales.

Fortune: Juin 1947: 2,5 mil, répartis en 25 fonds dont la plupart ont un but défini.

Kantonale, regionale und kommunale gemeinnützige Gesellschaften — Sociétés d'utilité publique cantonales, régionales et communales.

- = Werke, die heute noch von der Gesellschaft geführt werden.
- = Übrige wichtige Gründungen (zum Teil durch die Gesellschaft allein gegründet, zum Teil war diese an der Gründung beteiligt).
- = Oeuvres dirigées actuellement encore par la société.
- = Autres fondations importantes (créées par la société seule ou en collaboration avec d'autres œuvres).

Aargau:

18 Aargauische Gemeinnützige Gesellschaft. Präs. Dr. K. Kim, Veronikaweg 12, Aarau. Dachorganisation der in den Bezirken des Kantons Aargau bestehenden Kulturgesellschaften.

Zweck: Sammlung der gemeinnützigen Kräfte des Kantons. Förderung der öffentlichen Wohlfahrt durch Auslösung und Unterstützung von Bestrebungen, die das geistige und materielle Gedeihen der Bevölkerung fördern.

Keine Einzelfürsorge. Keine regelmäßigen Beiträge an gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen.

19 Kulturgesellschaften der aargauischen Bezirke:

Aarau: Präs. Dr. H. Bircher, Westallee 19, Aarau.

- Hauswirtschaftslehrerinnenseminar, Aarau, Schwerhörigenschule Landenhof Aarau.
- Allg. Aarg. Ersparniskasse Aarau, Anstalt Schloß Biberstein, Armenerziehungsverein des Bezirks Aarau.

Brugg: Präs. J. Bläuer-Lanz, Blumenstrasse 6, Brugg.

- Krankenpflege, Krankenmobiliemagazin.
- Spar- und Leihkasse Brugg, Bezirksspital Brugg, Freizeitwerkstätte für Jugendliche Brugg.

Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Schul- und Jugendbibliotheken Brugg, Krankenpflegevereine in Rein und Windisch, Kleinkinderschulen Schinznach und Windisch usw.

Kulm: Präs. E. Laube-Bircher, Gerichtspräsident, Unterkulm. Beiträge an gemeinnützige Institutionen u. a.

Laufenburg: Präs. J. Stäuble, Bezirksamtman, Laufenburg.

- Förderung der Gemeindechroniken, Gründung einer landwirtschaftlichen Schule im Fricktal.

Lenzburg: Präs. Dr. J. Eich, Tierarzt, Lenzburg.

- Altersheim Seon, Erziehungsberatung im Bezirk Lenzburg, Überwachung der Krankenmobiliemagazine.
- Schulbibliotheken, Berufsberatung.

Rheinfelden: Präs. A. Kaufmann, Bezirksamtman, Rheinfelden.

- Krankenmobiliemagazine Rheinfelden, Möhlin, Wegenstetten, Magden.
- Bezirkersparniskasse, Krankenpflegevereine, Berufsberatung, Bezirksspital Rheinfelden, Handwerkerschule Rheinfelden.

Zofingen: Präs. Hans Tanner, Pfarrer, Zofingen.

- Stiftung Taubstummenanstalt, Kinderversorgungsverein, Krankenmobiliemagazin, Häusliche Krankenpflege, Dästersche Erziehungsstiftung, Jugendschutzverein, Bezirksspital, Pflegeanstalt Sennhof.
- Jugendschriftenkommission, Krankenversicherung für häusliche Dienstboten.

Appenzell:

20 Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft. Präs. Pfr. J. Böni, Trogen.

- Appenzellische Jahrbücher, Kantonale Berufsberatung, Lehrlingsfürsorge und Lehrlingsamt App. A.-Rh., Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge App. A.-Rh., App. A. Rh. Verein für Anormalenhilfe, App. Volksschriftenkommission, App. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst, Patronat über das Altersheim Bethanien Gais, Mitwirkung an der Stiftung für das Alter.

Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. App. A.-Rh. Stiftung für das Alter, App. Komitee Pro Juventute Abt. Schulkind usw.

Basel-Land:

21 Gemeinnützige Gesellschaft Basel-Land. Präs. C. Wagner, Pfarrer, Lausen.

- Volksbibliothek, Veranstaltung populärer Vorträge, Anstalt für Schwachsinnige Gelterkinden, Schulbäder, Jugendfürsorge, Förderung von Gemeindestuben, Anormalenfürsorge, Siedlungswesen, Kinderheim Fraurüti Langenbruck.
- Krankenkasse für weibliche Dienstboten, Samariterkurse, Kantonalsektion des Roten Kreuzes, Schutzaufsichtskommission für entlassene Sträflinge, Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose, Koch- und Haushaltungsschulen, Versorgung von Trinkern, Schulsparkasse, Pro Juventute im Kanton, Irrenfürsorge, Stiftung für das Alter, Invalidenfürsorge beider Basel, Hauspflege.

Basel-Stadt:

22 Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen. Präsident wechselt jedes Jahr. Schreiber: Dr. P. Ronus, Rittergasse 21, (061) 209 80. Die Gesellschaft betreut nicht nur selbst gegründete

Institutionen, sondern auch solche, die im Lauf der Jahre ihrem Schutz unterstellt wurden. Dabei gruppiert sie die verschiedenen Organisationen nach dem Grad ihrer Zugehörigkeit zu der Gesellschaft wie folgt:

- Eigene unselbständige Unternehmen und Fonds: z. B. Repetierschule, Kommission zur Unterstützung von Gewerbelehrlingen, Musikschule und Konservatorium, Patronage-Kommission, Versorgung von Kindern, Krankenmobiliemagazin, Blindenheim, Schülergärten, Walderholungsstätten, Kommission zur Fürsorge verwachsener Kinder usw.
- Selbständige Stiftungen mit Wahl- und Aufsichtsrecht der Gesellschaft, z. B.: Schülertuchkommission, Kommission zum Landwaisenhaus, Kommission zur Basler Heilstätte für Brustkranke in Davos, Merian-Iselin-Spital, Delegation zur Stiftung für das Alter usw.
- Selbständige Vereine, Genossenschaften, Aktiengesellschaften mit Delegation der Gesellschaft, z. B.: Taubstummenanstalt Riehen, Erziehungsanstalt Bettingen, Tierschutzverein, Kommission zur Mütterschule Basel, Patria Lebensversicherungsgesellschaft, Verein Gute Schriften, Schreibstube für Stellenlose, Näh- und Flickschule Riehen, Basler Webstube, Verein für Jugendherbergen, Beratungsstelle für Alkoholranke, Basler Lehrtöchterheim, Mütter- und Kinderheim Bethesda usw.
- Selbständige Stiftungen und Aktiengesellschaften ohne Aufsichtsrecht der Gesellschaft, z. B.: Arbeiterwohnungen auf der Breite usw.

Bern:

23 Kantonale Kommission für Gemeinnützigkeit der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern. Präs. Fritz Friedli, Schulinspektor, Schüpfen.

- Bernische Heilstätte für Tuberkulose Heilighenschwendi, Haushaltungsschule Worb, Haushaltungsschule St. Immer, Bernische Liga gegen die Tuberkulose, Bernische Pestalozzistiftung, Bernischer Verein für Invalidenfürsorge, Kantonales Jugendamt.

24 Gemeinnütziger Verein der Stadt Bern. Präs. Alex. Maurer, Regierungsstatthalter, Amthaus, Bern.

- Frauenarbeitsschule, Zähringertuchstiftung, Kinderhorte, Stipendienfonds.
- Gemeinnützige Baugenossenschaft, Schulsparkasse, Hygienische Sektion.

25 Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Biel. Präs. T. Wernly, Weissenrain 18, Biel.

- Brockenhaus.

26 Gemeinnützige Gesellschaft von Burgdorf. Kassier: R. Aeschlimann, Burgdorf.

- Hilfskrankenkasse, Stipendien. Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Internat. Rotes Kreuz, Beratungsstelle für Alkoholranke, Liga gegen Tuberkulose, Mädchenfortbildungsschule, Berufsberatung, Haushaltlehrkommission, Invalidenfürsorge Bern usw.

Genève:

- 27 Société Genevoise d'Utilité publique. Prés. Dr. V. de Senarclens, 21 route de Malagnou, Genève.
1. Dispensaire antialcoolique „médico-social“ genevois.
 2. Croix-Rouge genevoise et internationale, „Coin de Terre“, Communauté d'Action pour la Famille, Centre genevois de Coordination et Comité genevois du „Don Suisse“, etc.

Glarus:

- 28 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Glarus. Prés. Pfr. Dr. Werner Bieder, Zollhausstraße, Glarus.

1. Kant. Mädchenanstalt, Sanatorium Braunwald, Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder im „Haltli“, Mollis, Stiftung für körperlich und geistig gebrechliche Kinder, Kantonalkomitee der „Stiftung für das Alter“, Ursula Schmid-Stiftung, Katharina Trümpy-Fonds, Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Trinkerfürsorge, Dr. Rudolf Schuler-Stiftung.

Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Kinderkrippe, Ferienkolonie, Hilfsverein usw.

Graubünden:

- 29 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Graubünden. Prés. Dr. N. Gaudenz, Masanserstraße 14, Chur.

2. Erziehungsanstalt für Schwachsinnige Masans, Bündner Frauenschule Chur, Altersheim Rigahaus Chur, Bündnerisches Lehrlingsheim Chur.

- 30 Util Public Val Müstair. Prés. R. Filli, Pfarrer, Valcava.

1. Haushaltungsschule Münstertal, Gewerbeschule Münstertal, Schulzahnklinik Münstertal.
2. Handwebstube Münstertal.

Luzern:

- 31 Gemeinnützige Gesellschaft Luzern. Prés. Dr. M. S. Wey, Stadtpräsident, Brambergstraße 28, Luzern.

1. Pfandleihanstalt.
2. Heil- und Pflegeanstalt St. Urban, Gewerbeschule der Stadt Luzern, Armenverein, Brockenhaus, Alterssylv Unterlöchli usw.

Neuchâtel:

- 32 Société neuchâteloise d'utilité publique. Prés. Aug. Romang, anc. préfet, Corcelles-Neuchâtel.

1. Maison d'éducation de Malvilliers.
2. Comité neuchâtelois „Pour la Vieillesse“, Cuisines économiques, Service médico-pédagogique neuchâtelois.

Nidwalden:

- 33 Ersparniskasse Nidwalden. Prés. W. Deschwanen, Kaufmann, Stans.

2. Kantonsspital Nidwalden Stans, Sekundarschulen Nidwalden, Haushaltungsschulen Nidwalden.

Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Kant. Be-

rufsschule Nidwalden Stans, Kant. Wohltätigkeitsverein Nidwalden, Arbeitsschulen Nidwalden, Schulsuppenanstalten Nidwalden.

Obwalden:

- 34 Gesellschaft Alte Sparkasse Obwalden. Prés. Dr. W. Amstalden, a. Landammann, Sarnen.

Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Suppenanstalten, Arbeitsschulen, Sekundarschulen, Krankenpflegestationen usw.

St. Gallen:

- 35 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St. Gallen. Prés. A. Brunner, Erziehungsrat, Weiherweidstraße 4, St. Gallen.

1. Knabenerziehungsanstalt Oberuzwil, Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach, Altersheim Bunt, Wattwil.
2. Webschule Wattwil, Lungensanatorium Wallenstadtberg, Ostschweiz. Blindenheim, Invalidenfürsorgestelle der Ostschweiz, St. Gallische Fürsorgestelle für Anormale.

- 36 Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen. Prés. A. Rothenberger, a. Dekan, Felsenstraße 9, St. Gallen.

1. Jugendfürsorge, Lehrlings- und Stipendienfürsorge, Lesesaal für Frauen und Töchter, Öffentlicher Lesesaal und Volksbibliothek, Brockenhaus und „Gwandhus“, Kleider- und Wäschestube.
2. Arbeitslager für jugendliche Arbeitslose, Schreibstube für Arbeitslose, Werkstätte für Mindererwerbsfähige St. Gallen-Bruggen.

- 37 Gemeinnützige Gesellschaft vom Seebezirk. Prés. A. Kauter, a. Sekundarlehrer, Rapperswil.

2. Leih- und Sparkasse von Seebezirk und Gaster, Bezirkswaisenhaus im Seebezirk Uznach; Berufsberatungsstellen in Uznach und Rapperswil; Stipendienfonds, Tuberkulosefonds.
- Beiträge an berufliche, landwirtschaftliche, hauswirtschaftliche und allgemeine Fortbildungsschulen, Stipendien.

Schaffhausen:

- 38 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Schaffhausen. Prés. Dr. med. F. Ehrat, Herrenacker 3, Schaffhausen.

1. Ferienheim „Paradies“ Heiden, Annastiftung, Erholungsfonds.
2. Spar- und Leihkasse der Stadt Schaffhausen, Anstalt für bildungsfähige schwachsinnige Kinder des Kantons Schaffhausen, Schülerspeisung, Familiengärten und Schülergärten, Lehrlingspatronat und Berufsberatung, Förderung der Volksbildung, Verein zur Verbreitung guter Schriften.

Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an diverse Anstalten und Vereine.

Schwyz:

- 39 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Schwyz. Prés. Max Felchlin, Fabrikant, Schwyz.

1. Stiftung für Winterhilfe an arme Bergbevölkerung, Aufsicht über verschiedene Stiftungen.

Solothurn:

- 40 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Solothurn. Präsident X. Bieli, Tuberkulosesekretär, Feigelstraße 32, Olten.

1. Erziehungsanstalt Kriegsstetten für Schwachsinnige, Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg für Erwachsene und Kinder, Altersheim Solothurn, Arbeitslosenfürsorge für Jugendliche.

Sektionen:

- Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Solothurn. Prés. Dr. F. Schubiger, Solothurn, Ringstraße 5.

- Gemeinnützige Gesellschaft Olten-Gösgen. Prés. X. Bieli, Feigelstraße 32, Olten.

- Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Kriegsstetten. Prés. A. Stampfli, Bankverwalter in Kriegsstetten.

- Gemeinnützige Gesellschaft Thierstein. Prés. L. Marti, Direktor, Breitenbach.

1. Hilfs- und Stipendienfonds.
2. Gewerbliche Berufsschulen, Haushaltungsschulen, Krankendepots, Familienfürsorgerin.

Thurgau:

- 42 Thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft. Prés. Pfr. A. Schär, Neukirch a. d. Thur.

1. Anstalt Mauren für schwachsinnige Kinder, Kant. Frauenerholungsheim in Bischofszell, Haushaltungsschule in Hauptwil, Altersheim, Thurgauisch-schaffhausische Heilstätte in Davos.
2. Anstalt Bernrain für schwererziehbare Knaben.

- 43 Gemeinnützige Gesellschaft Diebenthofen. Prés. J. Jucker, Pfarrer, Diebenthofen.

1. Suppenanstalt, Volksbibliothek.
2. Kindergarten Diebenthofen, Ferienkolonie Diebenthofen.

Ticino:

- 44 Società Amici dell'Educazione del Popolo e di Utilità Pubblica e Demopedentica. Pres. Dr. Elio Gobbi, Mendrisio.
- Studio di questioni d'economia e d'igiene sociale, di problemi inerenti all'incremento della scuola pubblica e delle case dei bambini e allo sviluppo delle biblioteche popolari. Organo sociale: *L'Educatore della Svizzera Italiana*.

Uri:

- 45 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Uri. Prés. Dr. A. Christen, Altdorf.

1. Urner Altersheim, Kant. Erziehungsanstalt Altdorf.
 2. Kant. Obstbauverein.
- Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Kinderkrippen, Kleinkinderschulen, Hauswirtschaftl. Kurse, Freizeitwerkstätten usw.

Vaud:

- 46 Société Vaudoise d'Utilité publique. Prés. Dr. Ch. Gilliéron, av. Jomini 22, Lausanne.

2. Société d'histoire de la Suisse romande, Colonie de Serix, Colonies pour jeunes filles du Châtelard et de Begnins, Société protectrice des animaux,

Etablissement des sourds-muets, Patronage des détenus libérés, Caisse d'allocation familiale.

Zug:

- 47 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug. Prés. Dr. W. E. Iten, Gartenstraße 4, Zug. Sekr.: Kirchmatt.

1. Sanatorium Adelheid Unterägeri, Zuger Kinderheilstätte „Heimeli“ Unterägeri, Waldschule und Ferienheim „Horbach“ Zugerberg, Gemeindehaus Falken Zug, Tuberkulose-Fürsorgestelle des Kantons Zug, Zuger Neujahrsblatt, Förderung der Eigenheimbewegung.
2. Nervenfürsorgestelle des Kantons Zug, Freizeitwerkstätte Zug.

Zürich:

- 48 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich. Prés. H. Hirzel, a. Pfarrer, Frankentalerstraße 81, Zürich 10.

1. Lehrlingsfonds für Lehrlinge und Lehrtöchter.
2. Pestalozzi-Stiftung Schlieren, Anstalt für Schwachbegabte in Regensberg, Anstalt für Bildungsunfähige Uster, Zürcher Heilstätten Wald und Clavadel.

- 49 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern. Prés. H. Kurtz, Pfarrer, Mettmenstetten.

1. Ferienkolonie, Ferienfürsorge, Ausstellungen für Kunst und Kunstgewerbe.
 2. Anstalt Kappel a. A., Bezirksspital in Affoltern, Ferienkolonieheim in St. Niklausen.
- Gewährung von regelmäßigen Beiträgen an gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Bezirksspital, Jugendkommission des Bezirks, Winterhilfe. Ausrichtung von Stipendien.

- 50 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Andelfingen. Prés. P. Hertli, Sekundarlehrer, Klein-Andelfingen.

1. Ferienkolonie.
2. Krankenkassenwesen, Krankentransporte, Naturalverpflegung, Landwirtschaftlicher Bezirksverein, Bezirksgewerbeverein, Fortbildungsschulen, Berufsberatung, Volkshochschulkurse, Süßmosterei, Lehrlingsstipendien.

- 51 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Bülach. Prés. E. Rellstab, Pfarrer, Kloten.

1. Erholungsheim Klosters.
 2. Gemeindecrankenpflegen, Ferienkolonie.
- Ausrichtung von Stipendien an Lehrlinge und Studierende.

- 52 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Dielsdorf. Prés. A. Wuhrmann, Dällikon.

2. Bezirksspital Dielsdorf, Jugendkommission des Bezirkes, Ferienkolonie des Bezirkes, Krankenpflege des Bezirkes.
- Äufnung eines Gewerbeschulfonds, Unterstützung der landw. Fortbildungsschulen im Bezirk.

- 53 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil. Prés. E. Jucker, Jugendsekretär, Rüti.

1. Erholungshaus Adetswil, Ferienkolonie „Türmlinghaus“ Trogen, Bezirkssparkasse Hinwil, Kran-

kenautomobil, Dr. Walderstiftung für Medizinstudenten.

54 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen. Präs. a. Nationalrat Th. Gut, Stäfa.

1. Pestalozzi-Fonds für schwachbegabte Kd und Lehrlingsstip, Mütterhilfsfonds für erholungsbed. Mütter.
2. Förderung der Krankenpflege, Anregung zur Errichtung eines Asyls für Chronischkranke, Gründung und Förderung von öffentlichen Dorfbibliotheken, Naturalverpflegung, Ferienkolonien, Gründung der ersten Tb-Kommissionen und Berufswahl-Kommissionen. Landeskirchliche Stellenvermittlung u. a.

Beteiligung an der Aufsicht über das Bentzelheim (Nr. 1301) und die Kellersche Anstalt für schwachbegabte Mädchen (Nr. 8350), Beiträge an letztere u. a. gemeinnützige Institutionen.

55 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon. Präs. E. Bachofner-Morf, Weißlingen.

1. Pestalozziheim Pfäffikon.
2. Spar und Leihkasse des Bezirks Pfäffikon, Pfäffikon.
Gewährung von Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Kurkolonie des Bezirks, Mütterberatungsstellen, Samaritervereine. Stipendien an Lehrlinge.

56 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Uster. Präs. H. Kunz, Kantonsrat, Eblingen.

1. Kurkolonie des Bezirks Uster, Bezirkssparkasse Uster.
2. Bibliothekkommission.
Gewährung von Beiträgen an gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Jugendschutzkommission des Bezirks Uster, verschiedene Gemeindekrankenpflegen im Bezirk.

57 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Winterthur. Präs. K. Schönenberger, Pfarrer, Dienhard.

1. Ferienkolonie der Landgemeinden des Bezirks Winterthur.
Gewährung von Stipendien und Beiträge an verschiedene gemeinnützige Institutionen.

58 Hilfsgesellschaft Winterthur.

- Präs. Werner Gürtler, Münzgasse 3, Winterthur.
1. Kinder-Ferienversorgung, Altersfest, Altersheim zum Wiesengrund, Tuberkulosekommission, Fürsorgestelle für Alkoholranke, Verwaltung verschiedener Fonds.

Gewährung von Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen, wie z. B. Verein Freundinnen junger Mädchen, Frauenzentrale Winterthur, Lehrlingspatronat, Verein für Freie Hilfe u. a.

59 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Zürich. Präs. A. Brändli, Pfarrer, Wegackerstraße 44, Zürich.

1. Stipendienkasse, Lina Müller-Meier Stiftung, Anna Karolina Farner-Fonds.
Gewährung von Beiträgen an private gemeinnützige Institutionen.

60 Gemeinnützige Gesellschaft Enge. Präs. Dr. E. Landolt, Beethovenstraße 33, Zürich.

2. Krankenpflege Zürich 2, Ferienheim in Engi, Jugendhort Enge.
Gewährung von Beiträgen an zahlreiche gemeinnützige Institutionen.

61 Gemeinnützige Gesellschaft Neumünster. Präs. E. Rüd, a. Postdirektor, Forchstraße 72, Zürich.

1. 7 Altersheime, 2 Kindergärten, Stipendienfonds, Militärunterstützungsfonds, Waisenstiftung, Susanna Baumann-Stiftung.
2. Ersparniskasse, Arbeitsschule für Mädchen, Lese- und Leihbibliothek, Krankenunterstützungsgesellschaft, Samariterverein, Ferienheim Neumünster.
Gewährung von Beiträgen an gemeinnützige Institutionen.

62 Schweiz. Großloge „Alpina“ — Grande loge suisse des francs maçon „Alpina“. Sekr.: Bern, Bogen schützenstraße 8, (031) 2 56 77.

Bund der etwa 39 Freimaurerlogen der Schweiz.
Zweck: Erziehung der Mitglieder zur Humanität.
Tätigkeit: Gegenseitige Belehrung und Erbauung, Hilfe an bed. Mitglieder und Außenstehende, Schaffung oder Unterstützung gemeinnütziger Werke.
Fédération des 39 loges francs maçonnes suisses.
But: Education humanitaire des membres.
Activité: éducation et édification mutuelles, aide aux membres nécessiteux ainsi qu'à d'autres personnes.
Création d'œuvres d'utilité publique.

c) Kirchen und konfessionelle Organisationen — Eglises et organisations confessionnelles

63 1. Protestantische Kirchen und Organisationen — Eglises et organisations protestantes

Die *protestantischen Kirchen* fördern die soziale Tätigkeit ihrer Glieder als Ausfluß ihres Glaubens. Sie wird ausgeübt durch:

a) die *Kirchengemeinden*. Diese leisten vor allem Jugendführung (Nr. 829 ff), Familienhilfe und Krankenfürsorge (Nr. 6547 ff.).

b) *Organisationen der evangelischen Liebestätigkeit*, d. h. der Hilfe auf evangelischer Grundlage und mit religiöser Zielsetzung. Diese werden bei den betreffenden Fachgebieten und, soweit sie Bedürftige unterstützen, im Verzeichnis der Unterstützungsvereine, Nr. 4236 ff., erwähnt.

c) Mitarbeit in der öffentlichen und in der konfessionell neutralen sozialen Arbeit.

Ausführende Organe der kirchlichen sozialen Arbeit und z. T. auch der evangelischen Liebestätigkeit sind:

- a) der *Pfarrer* und die *Pfarrfrau*;
- b) sozial geschulte *Gemeindehelferinnen*. Es gibt solche in den Kantonen Aargau (3), Appenzell A.-Rh. (1), Basel-Stadt (1), Bern (8), Diaspora (2½), Genève, Neuchâtel (4, davon 2 fürsorglich tätig), St. Gallen (3), Schaffhausen (3), Solothurn (1), Vaud, Egl. nat. (8, peu d'activité sociale), Valais (1), Zürich (Stadt 33, Landgemeinden 7).

- c) *Gemeindediakone* in den Kantonen Basel-Stadt (4), Luzern (1), St. Gallen (2) und Zürich (3);
- d) *Gemeindeschwestern*, soweit diese von Kirchengemeinden oder protestantischen Vereinen angestellt sind (Nr. 6547 ff.);
- e) selbständige *kirchliche Fürsorgestellen* (s. unten);
- f) *freiwillige Helfer* der kirchlichen Stellen und der protestantischen Organisationen.

Les *Eglises protestantes* considèrent l'activité sociale de leurs membres comme une conséquence de leur foi. On compte les activités suivantes:

- a) les *paroisses* s'occupent avant tout de groupes de jeunesse (n° 829 ss) d'aide familiale et d'assistance aux malades (n° 6547 et suivants);
- b) les *organisations de bienfaisance chrétienne*, c'est-à-dire l'aide sur une base évangélique et avec un but religieux. Ces activités sont citées sous les rubriques respectives et, pour autant qu'elles soutiennent des gens dans le besoin, dans la liste des Oeuvres de bienfaisance pour nécessiteux (n° 4236 et suivants);
- c) la collaboration aux institutions de travail social générales et neutres au point de vue confessionnel.

Les *organes d'exécution* du travail social ecclésiastique et en partie aussi de la bienfaisance chrétienne sont:

- a) le *pasteur et sa femme*;
- b) des *aides de paroisse*, spécialement préparées. Il y en a dans les cantons suivants: Argovie (3), Appenzell A.-Rh. (1), Bâle-ville (1), Berne (8), Diaspora (2½), Genève, église nat. (?), Neuchâtel (4, dont s'occupent exclusivement de l'assistance 2), St-Gall (3), Schaffhouse (3), Soleure (1), Vaud église nat. (8, peu d'activité sociale), Valais (1), Zürich (Ville 33, campagne 7);

c) des *diacres* de paroisse dans les cantons Bâle-ville (4), Lucerne (1), St-Gall (2) et Zurich (3);

d) les *sœurs visitantes*, pour autant qu'elles sont engagées par les paroisses ou par des associations protestantes, voir n° 6547 et suivants;

e) *Services sociaux évangéliques indépendants* (voir ci-dessous);

f) *Aides volontaires* des institutions ecclésiastiques et des œuvres protestantes.

Kirchliche Fürsorgestellen — Services sociaux des Eglises:

64 Genève: Office social de l'Eglise nationale de Genève. Genève, pl. de la Taconnerie 3, (022) 5 09 39.

Il est à la disposition de toute personne de condition modeste, pour l'aider dans ses démarches auprès des autorités administratives, judiciaires et tutélaires. Il intervient aussi auprès des particuliers.

65 Vaud: Office social de l'Eglise nationale Vaudoise. Lausanne, rue Pichard 20, (021) 3 79 50.

Activité: Conseils juridiques en cas de difficultés conjugales, de conflits entre propriétaires et locataires, patrons et employés, etc.

66 Service social. Lausanne, rue Louis Curtat 14, (021) 2 41 85.

Fondé dans le cadre de l'Eglise, mais sans barrières confessionnelles, il est basé sur une entraide

pratique en dehors de tout secours financier. En plus de l'aide bénévole apportée par les volontaires, il organise un service de lessives pour vieillards, de raccommodes et d'aide ménagère. Son budget est assuré par des dons divers et quelques modestes subsides des églises et de la Ville. Service social de justice voir n° 1439.

67 Zürich: Zentralstelle für kirchliche Gemeindearbeit. Zürich, Wettingerwies 6, (051) 24 77 12.

Durchführung gemeinsamer Aufgaben der kirchlichen Fürsorge in Zürich. Nähstube, Familienhilfe (Nr. 1440).



68 Schweiz. Verband für Innere Mission und Evangelische Liebestätigkeit — Association Suisse de Mission Intérieure et de Bienfaisance Chrétienne.

Sekr.: Zürich, Sihlstraße 33, (051) 25 86 73.

Zweck: Fühlungnahme und gegenseitige Förderung der Werke und Organisationen der innern Mission und der evangelischen Liebestätigkeit und deren Vertretung in nationalen und internationalen Organisationen. Verbreitung der Erkenntnis sozialer Tatbestände und Hilfsmethoden in den Kreisen der Innern Mission und der Evang. Liebestätigkeit.

Haupttätigkeit auf sozialem Gebiet: Stellungnahme zu aktuellen Problemen der sozialen Arbeit, Beratung der angeschlossenen Werke, Mitwirkung in ik Organisationen. **Mitglieder:** Deutschschweiz. evang. Jugendkonferenz (Nr. 830), C.V.J.M. (Nr. 833), Schweiz. Verein der Freundinnen junger Mädchen (Nr. 864), Schweiz. Evang. Verband Frauenhilfe (Nr. 7856), Blaues Kreuz (Nr. 6392), Vereinigung abstinenter Pfarrer, Schweiz. Bund vom Weißen Kreuz (Nr. 7860), Schweiz. Verband Christl. Herbergen, Hospize und Vereinshäuser, Soziale Studienkommission des Schweiz. reformierten Pfarrvereins, Schweiz. Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter (Nr. 7920), 14 Diakonissenhäuser (Nr. 8720 ff) und Heime für Kranke und Alte, 20 Erziehungsheime, kantonale und lokale V für evangelische Liebestätigkeit und weitere Organisationen.

But: Lien entre les différentes œuvres et organisations de Mission intérieure et de Bienfaisance chrétienne; représentation de celles-ci dans des organisations nationales et internationales. Suggestion de méthodes d'assistance, contact entre les différentes œuvres de Mission intérieure et de Bienfaisance chrétienne.

Activité principale dans le domaine social: Prise de position vis-à-vis des problèmes actuels du travail social, conseils aux associations affiliées, participation aux organisations interconfessionnelles. **Membres:** Conférence suisse alémanique de la jeunesse évangélique (n° 830), Union Chrétienne de Jeunes Gens (UCJG) (n° 833), Union suisse des amies de la jeune fille (n° 864), Schweiz. Verband Frauenhilfe (n° 7856), La Croix-Bleue (n° 6392), Schweiz. Bund vom Weißen Kreuz (n° 7860), Schweiz. Verband christl. Herbergen, Hospize und Vereinshäuser, Commission d'études sociales de la Société pastorale suisse, Association suisse des syndicats protestants (n° 7920), 14 maisons de dia-

conesses (n° 8720ss) et établissements pour malades et vieillards, 20 maisons d'éducation, sociétés cantonales et locales de Bienfaisance chrétienne et autres organisations.

69 Verein für kirchliche Liebestätigkeit des Kantons Bern. Sekr.: E. Rolli, Lehrer, Mengestorf bei Gasel

Zweck: Gründung und Förderung von prot. Anstalten und Hilfseinrichtungen. Werke, die jeweils einer eigenen Organisation unterstehen: Asyle „Gottesgnad“ (siehe Pflegeheime), „Bethesda“ Tschugg (siehe Epileptische), Heilstätte „Nüchtern“, Kirchlinde (Nr. 6425), Kindersanatorium „Maison Blanche“, Leubringen (Nr. 6315), Erziehungsheim „Friedau“, St. Niklaus (Nr. 1174), Heimstätte „Sonnegg“, Belp (Nr. 7869), „Weinheimerstiftung“ (siehe Nr. 1608), Krankenpflegeanstalt der bernischen Landeskirche (siehe Pflegerinnenschulen Nr. 8671 ff.), Landeskirchliche Taubstummenpastoration, Hausmütterhilfe (Nr. 6051). Organ: „Der Säemann.“

70 Zürcher Verband für kirchliche Liebestätigkeit. Präs.: Walter Wild, Notar, Wädenswil.

Zweck: Pflege des Sinnes für kirchl. Liebestätigkeit. Schaffung oder Anregung von Liebeswerken (Nr. 6266).

71 Genossenschaft der Sozialwerke der Heilsarmee — L'association des œuvres sociales de l'Armée du Salut. Hauptquartier der Heilsarmee: Bern, Laupenstrasse 5, (031) 2 05 91.

(Gt, prot) **Zweck:** Gründung und Führung sozialer Werke im Sinn und Geist der Heilsarmee. Abteilungen: a) **Frauensozialwerk:** Frauenheime für Obdachlose (Nr. 5929 ff.), Nacherziehungsheime für Mädchen (Nr. 8357 ff.), Kinderheime (Nr. 1136 ff.), Ferienheime (Nr. 6061 ff.). Foyer de la Femme und Hôtel de l'Union in Genf und 7 Hilfsposten. Diese bieten Hilfe für Kranke und Alte, Einsame, Gebrechliche und Arme. b) **Männersozialwerk:** Obdachlosenheime (Nr. 5929 ff.), Heime für Straftentlassene (Nr. 7837 ff.) und Arbeitshütten (Nr. 5923 ff.).

Verwaltung der Heime durch das Hauptquartier. Mittelbeschaffung durch Kollekten. Organ: Der Kriegsruf.

(ass coop, prot) **But:** Création et direction d'œuvres sociales conforme à l'esprit de l'Armée du Salut. **Oeuvres sociales pour femmes:** Asiles de nuit et foyers pour femmes (n° 5929 et suivants) maisons de rééducation pour jeunes filles (n° 8357 et suivants), homes pour enfants (n° 1136 et suivants), homes de vacance (n° 6061 et suivants), Hôtel de l'Union (n° 5941) et 7 postes de secours, qui viennent en aide à des infirmes, des vieillards, des abandonnés et des pauvres. **Oeuvres sociales pour hommes:** Asiles de nuit (n° 5929 ff.) homes pour détenus libérés (n° 7837 ff.), Chantiers (n° 5923 ff.).

Les homes sont gérés par le Quartier général. Financement par des collectes. Organe: „Cris de guerre.“

72 2. Römisch-katholische Kirche und Organisationen — L'Eglise catholique-romaine et ses organisations

Die *katholische Kirche* fordert die Pflege der Caritas als religiöse Pflicht der Kirche wie ihrer Glieder.

¹⁾ Texte français voir page suivante.

Die organisierte Caritas wird durchgeführt durch: a) *die Bischöfe.* Sie stellen die Richtlinien auf, genehmigen die kirchlichen Sammlungen und überwachen die caritativen Organisationen und Einrichtungen, soweit diese nicht direkt unter päpstlicher Aufsicht stehen;

b) *die Pfarrgeistlichen.* Sie leisten Nothilfe (siehe Armenwesen) und sind verantwortlich für die lokalen caritativen Organisationen und Einrichtungen in ihrer Pfarrei. Deren Zusammenfassung unter der Leitung des Pfarrgeistlichen und die Verteilung der entsprechenden Aufgaben auf die Pfarreiorganisationen wird als *Pfarreicaritas* bezeichnet. Die lokalen Organisationen, die auch Einzelfürsorge leisten, sind im Verzeichnis der Unterstützungsvereine und Fonds, Nr. 4236 ff. aufgeführt.

In einigen Pfarreien stehen für die soziale Arbeit geschulte *Pfarrhelferinnen* zur Verfügung;

c) *die Kongregationen.* Näheres siehe 16. Kapitel.

L'Eglise catholique-romaine exige la pratique de la charité comme un devoir de l'Eglise en tant que telle aussi bien que de chacun de ses membres en particulier.

La bienfaisance est organisée par:

a) *l'Episcopat.* Les Evêques établissent les directives générales, autorisent les collectes ecclésiastiques et surveillent les organisations et institutions de bienfaisance, dans la mesure où celles-ci ne relèvent pas directement du contrôle du Saint-Siège;

b) *le Clergé paroissial.* Les curés assistent les indigents (v. assistance) et sont responsables pour les organisations et institutions *locales* de bienfaisance de leur paroisse. Leur groupement sous l'autorité du curé, qui délimite leurs tâches respectives, est désigné sous le nom d'*assistance paroissiale*. Les organisations locales qui assistent également des cas individuels, sont énumérées dans la liste des sociétés et fonds d'assistance, No. 4236 et suivants. Certaines paroisses entretiennent pour l'assistance sociale des *assistantes paroissiales* spécialement formées;

c) *les Congrégations.* Détails, voir chap. 16.

73 Schweiz. Caritasverband — Union Suisse de Charité¹⁾, Luzern.

Organisatorische Zusammenfassung der caritativen Kräfte der Schweizer Katholiken zum Zweck der Pflege und Förderung der Caritasgesinnung und der gesunden Caritastätigkeit unter Wahrung der Eigenart und Selbständigkeit der Verbandsmitglieder.

Haupttätigkeit: Gegenseitige Fühlungnahme, Erfahrungsaustausch, fachliche Schulung durch Kurse und Tagungen, gemeinsame Erfüllung großer Aufgaben, Vertretung der Caritas in andern Verbänden und bei den Behörden, internationale Zusammenarbeit in der Caritas Catholica Internationalis (angeschlossen 42 Länder).

74 Schweiz. Caritaszentrale, Luzern, Löwenstrasse 3, (041) 3 11 44.

Tätigkeit: Führung der Sekretariatsarbeiten der Fachgruppen und Konferenzen, Ausführung der Ver-



bandsbeschlüsse, Vermittlung der Zusammenarbeit, Vertretung nach außen, Herausgabe der Zeitschrift „Caritas“ und anderer Schriften, Materialsammlung und Auskunfterteilung über das Fürsorgewesen, selbständige Durchführung von Hilfsaktionen, für deren Übernahme keine spezielle Institution innerhalb des Verbandes besteht oder die von keinem angeschlossenen Verband übernommen werden kann.

Offene Fürsorge: Konferenz für katholische Kinderhilfe (Nr. 126), für katholische Jugendhilfe (Nr. 127).

Fachgruppen: für Gebrechliche (Nr. 8287), Schwerhörige (Nr. 8270), Taubstumme (Nr. 8247), Blinde (Nr. 8223), Trinkerfürsorge (Nr. 6389), Krankenfürsorge: 1. der kath. Pflegeorganisationen, 2. der kath. Pflegerinnen. Tuberkulosenfürsorge (Nr. 6305), Familienhilfe (Nr. 1348), Armenfürsorge (Nr. 4232), Gebirgshilfe, Pfarreicaritas, Vereinigung kath. Pfarrehelferinnen, Flüchtlinge (Nr. 8604), Rückwanderer (Zusammenarbeit mit Nr. 8529), Auswanderer (Nr. 8523 f.), Nachkriegshilfe (Nr. 8604).

Geschlossene Fürsorge: Fachgruppen: für Anstaltsfürsorge (siehe auch kath. Anstaltenverband, Nr. 82), der Krankenpflegeanstalten (Nr. 6477), Konferenzen der kath. Seelsorger an Gefängnissen und Strafanstalten, an Spitälern und an Heil- und Pflegeanstalten.

75 Diözesane, regionale und städtische Caritassekretariate: (Geschäftsstellen von regionalen und lokalen Organisationen der Pfarreicaritas)

Aargau: Baden, Caritassekretariat, Jugendsekretariat Theaterplatz 6, (056) 2 50 66

Basel: Basel, Caritassekretariat, Lindenberg 12, (061) 3 56 09

Bern: Bern, Caritassekretariat, Pfarramt Dreifaltigkeitskirche, Taubenstrasse 4, (031) 2 15 84
Porrentruy, Comité Caritas Jura, cure cath., tél. 6 17 83

Fribourg: Fribourg, Bureau diocésain de charité, 6 rue du Tir, (037) 2 12 74

Genève: Genève, Bureau Caritas, 3 rue Petitot, (022) 5 36 23

Graubünden: Compagnies, Hilfswerk Bündner Oberland, kath. Pfarramt, (086) 7 62 12

Luzern: Luzern, Caritasverband der Stadt Luzern, Moosmattstrasse 4, (041) 2 49 35

Neuchâtel: Peseux, Caritas, Section neuchâteloise, cure cath., (038) 6 15 85

St. Gallen: St. Gallen, Caritassekretariat, Klostergebäude, (071) 2 23 60
Buchs, Caritassekretariat, kath. Pfarramt, (085) 8 81 59

Ticino: Lugano, Centrale diocesana di Carità, Palazzo Vescovile, (091) 2 44 14

Thurgau: Kreuzlingen, Caritassekretariat, kath. Pfarramt, Hauptstrasse 96, (072) 8 22 18

Valais: Visp, Caritasverband für das Oberwallis, (028) 7 23 31

Sion, Union de charité pour le Bas-Valais, cure cath., (027) 2 13 12

Vaud: Lausanne, Bureau Caritas, cure cath. d'Ouchy, Beau-Rivage, (021) 2 91 43

Zug: Zug, Caritasverband der Stadt Zug, Pfarramt St. Michael, (042) 4 00 25

Zürich: Zürich, Zürcher Caritaszentrale, Weberstrasse 11, (051) 27 14 73

Weitere Verbände sind in Gründung begriffen.

Dem Schweiz. Caritasverband angeschlossene Organisationen:

a) *Mutterhäuser* religiöser caritativer Genossenschaften. Näheres siehe Nr. 8736 ff.

b) *Verbände und Vereine:* Schweiz. kath. Volksverein (Nr. 76), Schweiz. kath. Frauenbund (Nr. 8029), Christlich-soziale Organisationen (Nr. 7902 ff.), Schweiz. kath. AnstaltenVb (Nr. 82), Institut für Heilpädagogik Luzern (Nr. 8116), Schweiz. Verband der kath. Mädchenschutzvereine (Nr. 885), Seraphisches Liebeswerk (Nr. 126e), Schweiz. kath. Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder (Nr. 7857), Schweiz. Vereinigung kath. Sozialarbeiterinnen (Nr. 8659), St. Georgsverein, V vom Hl. Vinzenz von Paul (Nr. 4233), Schweiz. kath. Abstinentaliga (Nr. 6401), Christlich-soziale Kranken- und Unfallkasse der Schweiz, KrK Konkordia, LungensanatoriumsV „Sanitas“ (Nr. 6356), Sarner PflegerinnenV (Nr. 8701), Schweiz. V kath. Kranken- und Irrenpfleger (Nr. 8715e), Schweiz. kath. Erziehungsverein, Schweiz. kath. JungmannschaftVb (Nr. 848), Schweiz. kath. GesellenV (Nr. 7907), Marianische Jungfrauenkongregation (Nr. 855), Schweiz. kath. Müttervereine, Dritter Orden des Hl. Franziskus, PriesterV „Providentia“.

c) *Private caritative Fürsorgeanstalten* (Statistik 1942):

109 Anstalten der Krankenfürsorge;
92 Anstalten der Erziehungsfürsorge;
133 Heime der sozialen Fürsorge (Heime für Allein-stehende, Altersheime u. a.);
334 private caritative Fürsorgeanstalten mit 2690 Schwestern und 105 Brüderreligiösen.

729 Schwestern arbeiteten auf 227 Stationen für ambulante Kranken- und Wöchnerinnenpflege, in 12 privaten Kinderkrippen und 193 Kindergärten mit über 10 000 Kindern (nicht einbezogen die privaten kath. Kinderhorte), 1405 Schwestern in 214 staatlichen und kommunalen Kranken- und Fürsorgeanstalten. Näheres siehe bei den betr. Sachgebieten.

d) *Caritas-Ausbildungsstätten:* Näheres siehe Kap. 16, Soziale Schulen und Schulen für Pflegepersonal.

73 Union suisse de Charité (CARITAS)²⁾, Lucerne.

Groupe et coordonne les activités caritatives des catholiques suisses afin de susciter et d'entretenir l'esprit de charité et une saine bienfaisance, tout en laissant aux œuvres affiliées leurs particularités et leur pleine autonomie.

Activités essentielles: Contacts réciproques, échanges d'informations, formation professionnelle sociale par des cours et semaines d'études, réalisation en commun de tâches importantes, représentation de l'assistance catholique auprès d'autres organisations et auprès des autorités, collaboration internationale dans le cadre de la Caritas Catholica Internationalis (42 nations affiliées).

²⁾ Deutscher Text siehe vorstehende Seite.

74 Centrale suisse de Charité, Lucerne, Löwenstraße 3, (041) 3 11 44.

Activité: Travaux de secrétariat des sections spécialisées et des conférences, exécution des décisions de l'Union, coordination, représentation, édition de la revue „Caritas“ et d'autres publications, information et renseignements conc. l'assistance, réalisation autonome d'actions d'assistance, par suite de l'absence d'une institution spécialisée, membre de l'Union, ou dont ne peut se charger une autre organisation affiliée.

Service social. Conférence pour l'Aide catholique à l'Enfance (n° 126) pour l'Aide catholique à la Jeunesse (n° 127). Sections: pour les infirmes (n° 8287), pour les sourds (n° 8270), pour les sourds-muets (n° 8247), pour les aveugles (n° 8223), pour les buveurs (n° 6389), pour les malades: 1° organisations catholiques de soins aux malades; 2° infirmières catholiques; lutte contre la tuberculose (n° 6305), aide à la famille (n° 1348), assistance aux indigents (n° 4232), assistance paroissiale, association des assistantes paroissiales catholiques, secours aux réfugiés (n° 8604), aux rapatriés (collaboration avec n° 8529), aux émigrants (n° 8523f), aux sinistrés de guerre (n° 8604).

Assistance dans des établissements. Sections: asiles et homes (voir Union suisse des établissements catholiques, n° 82), établissements hospitaliers (n° 6477), conférences des aumôniers catholiques de prisons et pénitenciers, des aumôniers d'hôpitaux, cliniques et hospices.

Secrétariats diocésains, régionaux et locaux de CARI-TAS. (Secrétariats d'organisations régionales et locales de l'assistance paroissiale). Adresses: voir la liste dans le texte allemand, ci-dessus, n° 75.

D'autres secrétariats et unions sont en voie de formation.

Organisations affiliées à l'Union suisse de Charité:

a) *Maisons-mères* de congrégations religieuses caritatives (n° 8736 et suivants).

b) *Associations et Sociétés*. Association catholique populaire suisse (n° 76), Ligue Suisse des Femmes catholiques (n° 8029), Organisations chrétiennes-sociales (n° 7902 et suivants), Union suisse des établissements catholiques (n° 82), Institut de pédagogie curative, Lucerne (n° 8116), Association suisses des Oeuvres de Protection de la jeune fille (n° 885), Oeuvres Séraphiques de charité (n° 126e), Société catholique suisse d'aide aux femmes, jeunes filles et enfants (n° 7857), Association suisse des travailleuses sociales catholiques (n° 8659), Société de St-Georges, Société de St-Vincent de Paul (n° 4233), Ligue suisse d'abstinence (Croix-d'Or) (n° 6401), Caisse maladie et accidents chrétienne-sociale suisse, Caisse-maladie Concordia, Association de sanatoriums „Sanitas“ (n° 6356), Union des infirmières de Sarnen (n° 8701), Association suisse des infirmiers (n° 8715 e), Société pédagogique suisse, Association catholique de la jeunesse suisse (ACJS) (n° 848), „Schweiz. kath. Gesellenverein“ (n° 7907), Congrégations mariales de jeunes gens (n° 855), Association suisse des mères chrétiennes, Tiers-Ordre de St-François, Union de prêtres „Providentia“.

c) *Etablissements caritatifs privés* (état de 1942).

109 établissements hospitaliers;
92 établissements d'éducation;
133 établissements d'assistance sociale (asiles, hospices, homes, etc.);
334 établissements privés avec 2690 Sœurs et 105 Frères.

En outre: 227 stations avec 729 Sœurs, pour les soins ambulants aux malades et jeunes mères;

12 crèches et 193 écoles enfantines avec plus de 10 000 enfants (sans compter les garderies d'enfants);

214 établissements hospitaliers (hôpitaux et hospices) officiels (cantonaux et communaux), avec 1405 Sœurs. Détails voir les articles spéciaux.

d) *Etablissements de formation sociale et caritative*. Voir chap. 16: Ecoles sociales, Ecoles d'infirmières.

76 Schweiz. Kath. Volksverein — Association populaire catholique suisse.

Generalsekr.: Luzern, St. Karliquai 12, (041) 2 69 12. Regionalsekr. — Seer. régionaux: Fribourg, Association populaire catholique suisse, 190, rue de l'ancienne Préfecture, (037) 2 39 47.

Lugano, Unione Popolare cattolica, 66 Via Nassa, (091) 2 11 43 (2 49 51).

Zürich, Apologetisches Institut, Auf der Mauer 13, (051) 28 54 58.

Zweck: Erhaltung und Förderung des katholischen Glaubens und Lebens.

Haupttätigkeit: Förderung der kath. Auffassungen und Einrichtungen in der christlichen Volksbildung, in der Sozialpolitik, in der Familienfürsorge. Vertretung des kath. Volksteils bei interkonfessionellen Vereinigungen religiös-kultureller Art. Organisierung der schweizerischen Katholikentage und allgemein schweizerischer Volkswallfahrten. Ständige Kommission für Filme (Nr. 7793), Radio, Christliche Theaterkultur, Erziehung und Unterricht, Wissenschaft und Kunst.

Publikationen: „Die Führung“, offizielles Führerorgan der Kath. Aktion der Männer und Jungmänner der Schweiz; Werkblatt der Seelsorgehilfe mit besonderer Rubrik: „Die Kath. Aktion im Volksverein“; „Der Filmberater“; „Apologetische Blätter“, Mitteilungen des Apologetischen Institutes (Selbstverlag).

But: Maintien et défense de la foi et de la vie catholiques.

Activité essentielle: Mise en valeur des idées et institutions catholiques dans les domaines de la formation chrétienne, de la vie sociale, de la famille, représentation catholique dans les associations interconfessionnelles d'ordre culturel ou religieux, organisation des Journées catholiques suisses (Katholikentage) et de pèlerinages nationaux.

Commissions permanentes du cinéma (n° 7793), de la Radio, du Théâtre chrétien, de l'Education et de l'Enseignement, pour la Science et les Arts.

Publications: „Die Führung“, organe officiel des cadres de l'Action Catholique masculine suisse, Werkblatt der Seelsorgehilfe avec le supplément „L'Action Catholique dans l'APCS“, „Der Filmberater“, „Apologetische Blätter“.

77 3. Christkatholische Kirche und Organisationen — Eglise catholique-chrétienne et ses organisations

Die *christkatholische Kirche* fordert soziale Tätigkeit als religiöse Pflicht der Kirche und ihrer Glieder.

Sie wird geleistet durch:

a) die *Kirchgemeinden* (Gemeindehelferinnen in Basel, Solothurn und Zürich).

Diese leisten vor allem Armenfürsorge (Nr. 4227) und Jugendführung (Nr. 860).

b) das *Christkatholische Kinderfürsorgeamt* (Nr. 1090).

c) das *Christkath. Jugendamt* (Nr. 918a).

d) die *christkatholischen Frauenvereine*, Hilfsvereine, aufgeführt im Verzeichnis der Unterstützungsvereine (Nr. 4236 ff.).

e) den *Synodalrat* (Soziale Kommission).

L'Eglise catholique-chrétienne encourage l'activité sociale et la considère comme un devoir de l'Eglise et de ses membres.

Cette aide est accomplie par:

a) les *paroisses* (assistantes de paroisses à Bâle, Soleure et Zurich).

Ces assistantes s'occupent surtout d'assistance (n° 4227) et de formation de la jeunesse (n° 860).

b) l'*office d'assistance pour les enfants* de l'église chrétienne-catholique (n° 1090).

c) l'*office de mineurs* de la dite Eglise (n° 918a).

d) les *sociétés féminines* de la dite Eglise (figurant dans la liste des Sociétés locales, fondations et fonds importants pour l'assistance aux nécessiteux), (n° 4236 et suivants).

e) le *Synode* (commission sociale).

78 4. Jüdische Kultusgemeinden und Organisationen — Communautés et organisations israélites

Die jüdische Religion fordert Hilfe gegenüber bedrängten Glaubensgenossen. Der Schweiz. Israelitische Gemeindebund (Zürich, Lavaterstraße 37, [051] 25 79 50) vertritt die jüdische Fürsorge nach außen und erteilt darüber allgemeine Auskünfte. Die praktische Fürsorge wird geleistet durch:

a) die *Kultusgemeinden*, deren Fürsorgekommissionen im Verband schweiz. jüdischer Fürsorgen zusammengeschlossen sind (Nr. 4228).

b) Frauenvereine und andere *Hilfsvereine*, erwähnt im Verzeichnis der Unterstützungsvereine, Nr. 4236 ff.

c) eigene Heime (Nr. 1140, 1157, 1551, 1577).

Flüchtlings- und Auslandhilfe siehe Nr. 8583 und 8605.

La religion judaïque encourage l'entraide aux juifs nécessiteux. La Fédération suisse des Communautés Israélites (Zürich, Lavaterstr. 37) donne des renseignements générales sur les activités sociales des juifs et les représente auprès des autorités et du public. L'entraide pratique est confiée:

a) aux *communautés israélites* dont les commissions d'assistance sont affiliées à l'Union suisse des comités d'aide aux Juifs (n° 4228).

b) aux sociétés de femmes et autres *sociétés d'entraide* (mentionnées dans la liste des Sociétés locales, fondations et fonds importants pour l'assistance aux nécessiteux, n° 4236 et suivants);

c) homes (n° 1140, 1551, 1577).

Aide aux réfugiés et à l'étranger, voir n° 8583 et 8605.

d) Organisations auf solidarischer Grundlage — Organisations de solidarité

 79 Schweiz. Arbeiter-Hilfswerk (SAH) — Oeuvre suisse d'entraide ouvrière. Adresse für alle Abteilungen: Quellenstraße 31, „Quellenhof“, Zürich, Postfach Zürich 31, (051) 27 36 30.

Secrétariat romand: Lausanne, Rue Mont Mauborget 1, (021) 3 25 70.

Hilfswerk des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, der sozialdemokratischen Partei und der ihnen angeschlossenen Organisationen.

Zweck: Förderung der Solidarität unter der schweizerischen und gegenüber der ausländischen Arbeiterschaft. Durchführung von Hilfsaktionen, soweit die örtlichen Kräfte und die öffentliche Fürsorge nicht ausreichen oder nicht in Frage kommen. Studium und Förderung aller Aufgaben der Wohlfahrtspflege.

Tätigkeit: Erholungsfürsorge für Schweizer Kinder (Nr. 734), Beiträge an Erholungsaufenthalte Erwachsener im eigenen Heim „Solidarität“, Cavigliano (Nr. 6213 b), Flüchtlings- und Nachkriegshilfe s. Nr. 8608.

Oeuvre d'entraide de l'Union syndicale suisse, du parti social-démocratique et des organisations qui lui sont affiliées. *But*: Encouragement de la solidarité entre les travailleurs suisses et étrangers. Campagnes de secours, dans la mesure où les organisations locales et l'assistance officielle ne suffisent pas ou n'entrent pas en question. Etude et encouragement de tous les devoirs du travail social.

Activité: Séjours de convalescence pour enfants suisses, contributions à des séjours de convalescence pour adultes dans le home „Solidarität“, Cavigliano, (n° 6213b), aide aux réfugiés, aide d'après-guerre (n° 8608).

Hilfseinrichtungen der Berufsverbände s. 9. Kap. B. Oeuvres d'entraide des organisations professionnelles, voir chap. 9, B.

e) Organisations für bestimmte Aufgaben — Organisations poursuivant des tâches spéciales

Diejenigen Organisationen, welche eine bestimmte soziale Aufgabe bearbeiten, werden bei demjenigen Hilfsgebiet erwähnt, dem ihre Tätigkeit gilt. Im folgenden handelt es sich nur um diejenigen Organisationen, welche eine bestimmte Aufgabe für ganz *verschiedene* Gebiete der sozialen Arbeit durchführen.

Les organisations, qui assument une tâche sociale déterminée, figurent dans la rubrique concernant leur

activité. Pour les suivantes il ne s'agit que des organisations accomplissant une tâche déterminée dans des domaines très divers du travail social.

1. Anstaltswesen — Etablissements hospitaliers

80 Studienkommission für die Anstaltsfrage der Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit (Nr. 11) — Commission d'études relatives aux asiles de la Conférence nationale suisse de service social (n° 11).
Skr.: Zürich, Brandschenkestraße 36, (051) 23 52 32.

Tätigkeit: Studium der allgemeinen Anstaltsprobleme und Aufstellung von Richtlinien für deren Behandlung. *Ausschüsse* mit folgenden Aufgaben:

- I. Aufklärung und Propaganda (Richtlinien);
- II. Planung des Anstaltswesens und Organisation der einzelnen Anstalt;
- III. Führung der Lehr-, Arbeits- und Erwerbsbetriebe;

- IV. Ökonomische und finanzielle Probleme;
- V. Anstellungsbedingungen des Personals;
- VI. Richtlinien für Bauten und Einrichtungen;
- VII. Erzieherische Probleme, Auswahl und Ausbildung des Personals. Zur Beratung stehen zur Verfügung: die Soziale Frauenschule Zürich, Schanzengraben 29, Fräulein Hofer; das Heilpädagogische Seminar, Kantonsschulstraße 1, Dr. P. Moor.

Mit der Begutachtung einzelner Heime werden jeweils einige für den betreffenden Fall geeignete Persönlichkeiten betraut.

Activité: Etude des problèmes généraux relatifs aux établissements hospitaliers et fixation de directives pour la résolution de ces problèmes. Commissions ayant les attributions suivantes:

- I. Etude et propagande (directives);
- II. Amélioration générale et organisation des divers établissements;
- III. Direction d'établissements pour apprentis, de maisons de travail et d'établissements où le travail est rétribué;

- IV. Problèmes économiques et financiers;
- V. Conditions d'engagement du personnel;
- VI. Directives pour constructions et installations;
- VII. Problèmes pédagogiques, choix et formation du personnel. Sont consultés à cet effet: Ecole sociale, Zurich, Schanzengraben 29, Melle Hofer; Séminaire de pédagogie pour l'enfance déficiente, Kantonsschulstraße 1, M. P. Moor.

L'expertise de chacun des établissements est confié à quelques personnalités particulièrement compétentes.

81 Verein für Schweizerisches Anstaltswesen — Association suisse des établissements.

Präs.: E. Müller, Landheim Erlenhof, Reinach, Bld, (061) 6 27 40.

Zweck: Hebung der Heimerziehung und der sozialen Stellung von Anstaltsleitung und Personal. *Tätigkeit:* Tagungen, Herausgabe des Schweiz. Fachblattes für Anstaltswesen, Fortbildungskurse für Heimpersonal, Stellenvermittlung, Hilfskasse für die Mitglieder.

But: Amélioration de l'éducation dans des établissements et des conditions faites à la direction et au

personnel. *Activité:* Séances, édition de la Revue suisse des établissements hospitaliers, Fonds d'entraide pour les membres.

82 Schweiz. kath. Anstaltenverband — Union suisse des établissements catholiques.

Präs.: Dr. A. Fuchs, St. Michael, Zug, (042) 4 09 37.
Zweck: Förderung der Anstaltserziehung und wirtschaftliche Hilfe für die Anstalten. *Tätigkeit:* Wissenschaftliche und praktische Kurse für Anstaltserziehung, Beratung in juristischen, finanziellen und baulichen Fragen, Wirtschaftliche Hilfe. Mitglieder: etwa 600 Anstalten.

But: Amélioration de l'éducation dans les homes et aide matérielle aux établissements. *Activité:* Cours théoriques et pratiques pour les éducateurs. Conseils pour les questions juridiques, financières et de construction. Aide économique. Membres: 600 établissements.

2. Schweiz. Auskunftsstellen und Bibliotheken über soziale Arbeit — Bureaux suisses de renseignement et bibliothèques pour le service social

Die Zentralsekretariate der verschiedenen Fachverbände und Stiftungen erteilen Auskunft über die von ihnen behandelten sozialen Aufgaben und die ihnen angeschlossenen Einrichtungen.

Les secrétariats généraux de diverses associations et fondations renseignent au sujet des tâches accomplies par elles et des institutions qui leur sont affiliées.

83 Zentralauskunftsstelle für soziale Arbeit — Bureau central de renseignement pour le travail social.
Zürich, Brandschenkestraße 36, (051) 23 52 32.

Einrichtung der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft. *Tätigkeit:* Allgemeine Auskünfte über soziale Probleme und Einrichtungen (Wohlfahrtsunternehmungen siehe unten) und Beratung in einzelnen Fällen. Archiv und Bibliothek.

Institution de la Société Suisse d'Utilité Publique. *Activité:* Renseignements généraux sur des institutions et des problèmes sociaux (œuvres de bienfaisance, voir ci-dessous). Conseils dans certains cas. Archives et bibliothèques.

84 Zentralauskunftsstelle für Wohlfahrtsunternehmungen (ZEW) — Bureau de renseignements pour Oeuvres de bienfaisance (BROB).

Zürich, Brandschenkestraße 36, (051) 23 15 41.
(V, nl) *Zweck:* Schutz der realen schweizerischen Wohlfahrtspflege.

Tätigkeit: Prüfung von Unternehmungen, Warenverkäufen, Sammlungen und andern Veranstaltungen, die von den Veranstaltern als gemeinnützig bezeichnet werden. Bekämpfung von Mißbrauch auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in Verbindung mit den zuständigen Behörden und Verbänden. Begutachtung von Gesuchen um Sammlungsbewilligungen an die Zentralsstelle für interkantonale Sammlungen (Nr. 98 a). Verleihung obiger Schutzmarke an Institutionen der sozialen Arbeit, die dem Erfordernis der Gemeinnützigkeit entsprechen.

Organisation: Mitglieder sind Behörden, Amtsstellen, Vereine, Stiftungen und andere Personen, die an der Arbeit der ZEW interessiert sind. Mitgliederversammlung, Vorstand, Geschäftsstelle.

(Ass, ne) *But:* Protection de la véritable bienfaisance suisse. *Activité:* Elle examine les entreprises, ventes de marchandises, collectes et autres actions qui sont considérées comme étant d'utilité publique par leurs organisateurs. Elle combat, en liaison avec les autorités compétentes et d'autres sociétés, les abus dans le domaine du service social. Examen au sujet de requêtes et d'autorisations de collectes à l'intention du Secrétariat intercantonal des collectes (n° 98a).

Elle délivre aux institutions du service social qui sont d'utilité publique la marque de protection ci-dessus.

Organisation: Peuvent être membres les autorités et offices, les sociétés et fondations d'utilité publique, ainsi que d'autres personnes qui s'intéressent au BROB. Organes: Assemblée générale, Comité, Secrétariat.

84a Bibliotheken — Bibliothèques.

Die folgenden Organisationen besitzen größere Fachbibliotheken mit Schriften über die soziale Arbeit und leihen diese an Interessenten unentgeltlich aus.

Les organisations suivantes possèdent d'importantes bibliothèques spécialisées consacrées au service social et prêtent gratuitement leurs ouvrages aux intéressés.

Cartel romand d'hygiène sociale et morale (n° 6007). Pestalozzianum, Zürich, Beckenhofstr. 31.

Hauptgebiet: Pädagogik und Schulwesen (Mitgliedschaft oder Leihgebühr).

Schweiz. Caritaszentrale (Nr. 74).

Hauptgebiet: Caritas.

Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft (Nr. 17).

Hauptgebiet: Gemeinnützigkeit.

Schweiz. Stiftung Pro Juventute (Nr. 116).

Hauptgebiet: Jugendhilfe.

Schweiz. Sozialarchiv, Zürich, Predigerplatz.

Hauptgebiet: Sozialpolitik und Arbeiterbewegung. Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel, Kollegienhaus Petersgraben.

Enthält auch die Fürsorgebibliothek der Zentralkommission für soziale Fürsorge, Basel.

Schweiz. Verband für Innere Mission und Evangelische Liebestätigkeit (Nr. 68).

Hauptgebiete: Innere Mission und evangelische Liebestätigkeit.

3. Lokale Auskunfts- und Beratungsstellen in Rechts- und Fürsorgefragen — Offices sociaux

85 Basel: Audienzen des Zivilgerichtspräsidenten. Bäumligasse 3, (061) 4 99 04.

Unentgeltliche Rechtsauskunft:

- a) in Ehesachen: Montag, Mittwoch und Freitag, 14—15 Uhr;
- b) in übrigen Zivilsachen: Dienstag und Donnerstag, 14—15 Uhr.

86 Bern: Rechtsauskunftsstelle des Kantonalen Vereins für Kinder- und Frauenschutz, Bern, Markt-gasse 17, (031) 3 46 66.

Unentgeltliche Rechtsauskunft vor allem in Fragen des Frauen- und Kinderschutzes.

Genève: Office social de l'Eglise nationale protestante voir n° 64.

87 Office social du Parti Ouvrier Populaire et Office social de la Voix ouvrière.

Hôtel du Grütli, rue Chantepoulet 21, (022) 2 20 15.
Activité: Renseignements et démarches pour les nécessiteux et les vieux, recours auprès des autorités compétentes en matière de logement etc.

88 Office social catholique (Caritas, n° 75).
3, rue Petitot, (022) 5 36 23.

Activité: Renseignements juridiques et démarches auprès des autorités.

89 Union des femmes de Genève.
22, rue Etienne-Dumont.

Consultations juridiques, à côté d'autres activités sociales.

90 Luzern: Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für Frauen. Löwenstraße 11, (041) 2 09 13.

Einrichtung des Vereins für Frauenbestrebungen (nl), Sprechstunde: Donnerstag 14—16 Uhr.
Unentgeltliche Rechts- und Eheberatungsstelle für Frauen siehe Nr. 1378.

Neuchâtel:

Office social cant., voir n° 13.

Office social de La Chaux-de-Fonds, voir n° 15.

91 St. Gallen: Unentgeltliche Rechtsauskunft.
Schützengasse 9, (071) 3 13 13.

Der städt. Vormundschafts- und Armenverwaltung angegliedert. *Tätigkeit:* In der Regel mündliche Auskunft über Rechtsfragen des täglichen Lebens, Eingaben an Private und Behörden.
Kinder- und Frauenschutz siehe Nr. 138.

92 Vaud: Union des femmes.

Lausanne, 22 rue Terreaux, (021) 3 33 22.

Conseils et renseignements juridiques gratuits.

Office social de l'Eglise national voir n° 65.

93 Zürich: Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt Winterthur. Winterthur, Markt-gasse 20.

(G) Mündliche Auskunft und Beratung in Rechtsfragen des täglichen Lebens an Minderbemittelte. Sprechstunden täglich.

94 Unentgeltliche Rechtsauskunft.

Zürich, Fraumünsterstraße 21.

(G) Mündliche Auskunft und Beratung in Rechtsfragen des täglichen Lebens (durch Rechtsanwälte im Turnus) an Minderbemittelte, die in Zürich wohnen oder Zürcher Bürger sind. Sprechstunden: Montag und Donnerstag 14—16 Uhr.

95 Protektorat für alleinstehende Frauen.

Zürich, Reinhardstraße 18.

(St, nl) Unentgeltliche Auskunft, Beratung und nötigenfalls Hilfe (keine Unterstützung) in Rechtsfragen und persönlichen Angelegenheiten. Sprechstunde Dienstag 14—17 Uhr.

Ferner erteilen Auskunft in Rechtsfragen die Arbei-

tersekretariate (Arbeitskammer usw.), von denen manche als unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für jedermann anerkannt und subventioniert werden (Verzeichnis siehe Nr. 7929), und ferner die Sekretariate einzelner Parteien. Klein-(Sozial-)Darlehen s. Nr. 6000.

Beratung von Frauen siehe auch Sekretariate der Frauenzentralen, Nr. 8042 ff.

En outre, les *secrétariats ouvriers* (chambres du travail, etc.) fournissent des renseignements juridiques. Un certain nombre d'entre eux sont reconnus comme étant des offices de renseignements juridiques gratuits pour tous et subventionnés. Quelques secrétariats de partis politiques fonctionnent aussi comme centres de renseignements.

Conseils aux femmes voir aussi secrétariats des centres de liaisons féminins (n° 8042 et suivants).

B. Mittelbeschaffung und Kontrolle — Financement et contrôle

96 I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales

Das Steuerrecht bildet die wichtigste Grundlage für die Beschaffung der Mittel für die soziale Arbeit der öffentlichen Körperschaften.

La législation fiscale constitue la base essentielle du financement du travail social officiel.

Bund — Confédération.

Bundesverfassung, Art. 32 bis, letzter Absatz (Alkoholzehntel).

BG betr. die Lotterien und gewerbsmäßigen Wetten. 8. 6. 1923.

VVo dazu. 27. 5. 1924/18. 12. 1947.

Vergünstigungen der Schweiz. Bundesbahn und der Eidg. Postverwaltung f. Fürsorgezwecke. (s. Anhang).

Constitution fédérale, art. 32, dernière al. (dîme de l'alcool).

Loi fédérale sur les loteries et les paris professionnels. 8. 6. 1923. Ord d'exécution. 27. 5. 1924/18. 12. 1947.

Facilités accordées par les CFF et les PTT en faveur d'œuvres sociales (voir Annexe).

Kantone — Cantons.

Die Bewilligungspflicht für öffentliche Sammlungen ist im Polizeirecht geregelt.

L'autorisation des collectes publiques est du ressort de la police.

II. Behörden und Ämter — Autorités et offices

97 Bund — Confédération.

Bundessubventionen werden durch dasjenige Departement oder Bundesamt ausgerichtet, das für die betreffende soziale Aufgabe zuständig ist. Die meisten Subventionen werden durch die Vermittlung der Kantonsregierungen erlangt und ausbezahlt.

Die *Polizeiabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes* überwacht die Durchführung des Lotteriegesetzes.

Des *subventions fédérales* sont accordées par le Département ou l'Office fédéral qui comprend dans ses compétences la tâche sociale en cause. La plupart des subventions sont demandées et payées par l'intermédiaire des gouvernements cantonaux.

La *Division de police du Département fédéral de Justice et Police* contrôle l'application de la loi sur les loteries.

98 Kantone — Cantons.

Die *Kantonsregierungen* unterstützen die soziale Arbeit aus folgenden Quellen:

- ihren *ordentlichen Mitteln*, vor allem wenn die Unterstützung in einem Gesetz vorgesehen ist;
- durch *Vermittlung von Bundessubventionen*, die in der Regel mit eigenen Leistungen des Kantons verbunden sein müssen;
- dem *Alkoholzehntel*, d. h. den mindestens 10% ihres Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols des Bundes, die sie gemäß Bundesverfassung für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwenden müssen;
- den kant. *Lotteriefonds*. Diese Fonds werden gespiessen aus den Anteilen der Kantone am Reinertrag der auf Grund des Lotteriegesetzes bewilligten Lotterien zu gemeinnützigen Zwecken. Die deutschschweizerischen Kantone (ohne Bern) und der Tessin gehören der Interkantonalen Lotteriegenossenschaft (ILG) und die welschen der „Loterie romande“ an, während der Kanton Bern die „Seva“-Lotteriegenossenschaft bewilligt hat. Diese richtet einen Teil ihres Ertrages an statutarisch festgelegte Werke direkt aus, während die Überschüsse der beiden andern Lotterien nur durch die Kantonsregierungen verteilt werden.

Les gouvernements cantonaux subventionnent le service social grâce aux ressources suivantes:

- ressources cantonales ordinaires*, surtout si cette aide est prévue par la loi;
- subventions fédérales* qui, dans la règle, doivent correspondre à des prestations cantonales;
- la *dîme de l'alcool*, c'est-à-dire le 10% au moins de leur participation aux recettes du monopole fédéral de l'alcool qu'ils sont tenus d'employer pour combattre l'alcoolisme dans ses causes et dans ces effets.
- Fonds cantonaux de loteries*. Ces fonds sont constitués par les parts cantonales des recettes nettes des loteries poursuivant des buts d'utilité publique, loteries autorisées par la législation. Les cantons alémaniques (sauf Berne) et le Tessin font partie de la Interkantonalen Lotteriegenossenschaft (ILG) et les cantons romands de la Loterie romande. Le canton de Berne a autorisé la „Seva“. Cette dernière consacre une partie de ses recettes à des œuvres fixées par ses statuts, alors que les recettes nettes des deux autres loteries ne sont attribuées que par les autorités cantonales.

Die kantonalen *Polizeidirektionen* sind zuständig für die Bewilligung von Sammlungen auf ihrem Gebiet. Sollen sich diese aber auf mehr als einen Kanton erstrecken, so ist das Gesuch für die der folgenden Zentralstelle angeschlossenen Kantone nur an die Zentralstelle zu richten.

Les *Départements cantonaux de police* ont la compétence d'autoriser les collectes dans les limites de leur canton. Si la collecte s'étend à plus d'un canton, la requête, pour les cantons affiliés à la „Zentralstelle“ suivante, doit être adressée à celle-ci.

98 a Zentralstelle für interkantonale Sammlungen.

Zürich, Polizeidirektion, Kaspar Escherhaus, (051) 24 26 00.

Tätigkeit: Begutachtung von Gesuchen zur Durchführung von Sammlungen, die sich über das Gebiet von mehr als einem Kanton erstrecken u. Antragstellung über die Bewilligung an die betr. Kantone. Prüfung der Sammlungsergebnisse und der Verwendung der Gelder. Zusammenarbeit mit der Zentralauskunftsstelle für Wohlfahrtsunternehmungen (Nr. 84).

Angeschlossen sind die Kantone: Aargau, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., Basel-Land, Basel-Stadt, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Thurgau, Uri, Zug und Zürich.

III. Organisationen — Organisations

99 Schweiz. Bundesfeier-Komitee — Comité Suisse de la Fête Nationale.

Zürich, Bahnhofplatz 9, (051) 23 32 00.

(V, nl) *Zweck*: „Förderung des Vaterlandsgedankens durch Ausgestaltung der jährlichen Bundesfeier zur vaterländischen Tat.“ *Tätigkeit*: Kundgebung und Sammlung (Abzeichen, Marken- und Kartenverkauf) für Werke der Volkswohlfahrt. Das Erträgnis wird einem bestehenden oder zu schaffenden schweizerischen Werk zugewiesen.

(Ass, ne) *But*: „Fortifier le patriotisme suisse en commémorant chaque année l'anniversaire du 1^{er} août par une œuvre d'un caractère national.“ *Activité*: Appels et collectes (Vente d'insigne, de timbres et de cartes artistiques) pour une œuvre de solidarité et d'utilité publique. Les recettes sont affectées à une œuvre déjà existante ou à créer, de caractère suisse.

Stiftung „Schweizerhilfe“ siehe Nr. 8525.

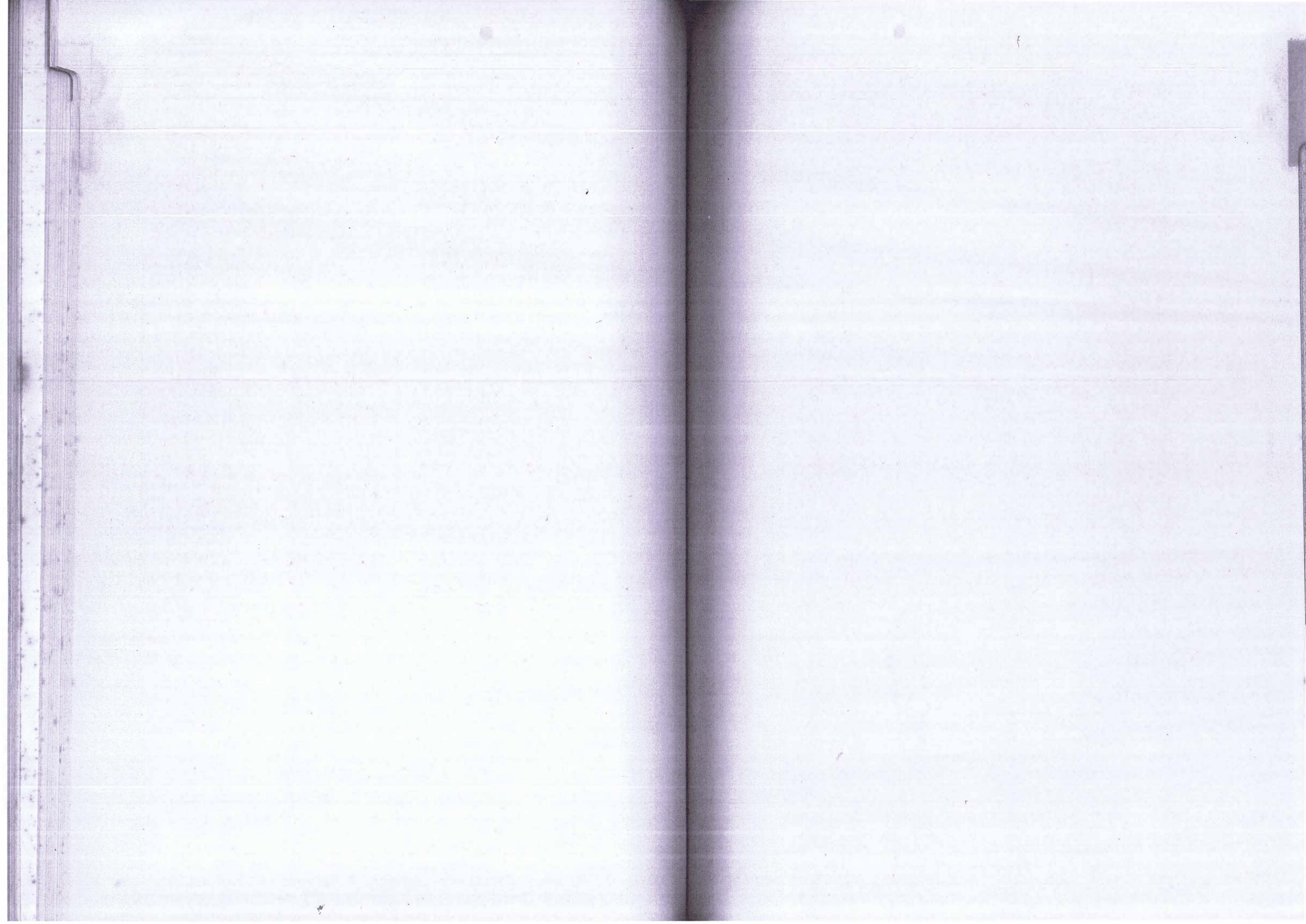
Fondation „Secours aux Suisses“, voir n° 8525.

100 Größere Stiftungen und Fonds, die ausschließlich Hilfswerke unterstützen — Fondations et fonds qui financent exclusivement des œuvres de secours.

Die folgenden Stiftungen und Fonds unterstützen *ausschließlich* Hilfswerke verschiedener Art. Diejenigen, welche sowohl Hilfswerke wie Einzelpersonen unterstützen, sind im Verzeichnis der Unterstützungsvereine, Fonds und Stiftungen (Nr. 4236 ff.) angeführt.

Les fondations et fonds qui suivent financent *exclusivement* des œuvres de secours de diverses natures. Les fondations et fonds qui viennent en aide à des œuvres et à des particuliers figurent dans la liste des Sociétés locales, fondations et fonds importants pour l'assistance aux nécessiteux (n° 4236 et suivants).

Name und Verwaltung Nom et administration	Vermögen Avoir 1944	Ausgaben Dépenses 1944
<i>Basel-Stadt</i> : Basel: Fanny Burkhardt-Burckhardt-Stiftung (Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen, Nr. 22)	200 000	6 147
C. Flück-Steiner-Stiftung (Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen, Nr. 22)	83 700	2 643
Haug-Fuchs-Stiftung (Bürgergemeinde)	131 850	4 840
L. Paravicini-Stiftung, Bürgergemeinde (s. auch Nr. 1495)	623 741	11 000
<i>Schaffhausen</i> : Schaffhausen: Heinrich Schlatterfonds (Zentralverwaltung)	778 000	23 000
<i>Vaud</i> : Lausanne: Fondation Amélie Caroline Piot (Office communal de l'assistance, Lausanne)	1945 5 100
<i>Zürich</i> : Thalwil: Richard Schwarzenbach-Fonds (Gemeinde)	1944 23 900	1944 1 850
Winterthur: Carl Haggenschmacker-Fonds (Hilfsgesellschaft, Nr. 58)	524 300	15 185
Zürich: Marie Eberhard-Fonds (Kant. Finanzdirektion)	34 600	—
Fonds für einen wohltätigen Zweck (Kant. Finanzdirektion)	101 400	2 500
Heuber-Staub-Stiftung (Kant. Finanzdirektion)	815 400	33 600
David Rosenfeld'sche Stiftung A. Ringger, Sonnhaldenstrasse 5	1 797 800	58 564
Adele Koller-Knüsli-Stiftung (Präs.: Beidler, Zollikerstrasse 1, Zollikon)	1 099 207	34 932



Inhaltsverzeichnis – Table des matières

	Seite Page		Seite Page
A. Allgemeines – Généralités	23	b) Säuglings- und Kleinkinderheime – Pouponnières	38
I. Rechtliche Grundlagen – Dispositions légales	23	C. Schulkinderhilfe – Protection de l'âge scolaire	43
II. Behörden und Ämter – Autorités et offices	23	I. Rechtliche Grundlagen – Dispositions légales	43
III. Organisationen – Organisations	25	II. Behörden und Ämter – Autorités et offices	44
1. Schweiz. Organisationen – Oeuvres suisses	25	III. Die verschiedenen Einrichtungen der Schulkinderhilfe – Les Oeuvres sociales pour les enfants des écoles	44
2. Regionale, kantonale und lokale Organisationen – Oeuvres régionales, cantonales et locales	27	1. Hilfe für die Ernährung der Schulkinder – Aide à l'alimentation des élèves	44
B. Hilfe für Säugling und Kleinkind – Aide aux nourrissons et petits enfants	28	2. Bekleidung bedürftiger Schulkinder – Vêtements pour écoliers indigents	47
I. Rechtliche Grundlagen – Dispositions légales	28	3. Schulärztlicher Dienst – Service médico-scolaire	48
II. Behörden und Ämter – Autorités et offices	28	4. Schulzahnpflege – Soins dentaires scolaires	49
III. Organisationen und Einrichtungen – Organisations et Institutions	29	5. Ferien- und Erholungshilfe – Oeuvres sociales pour les vacances	51
1. Schweiz. Stiftung Pro Juventute, Abteilung Mutter und Kind	29	a) Ferienkolonien – Colonies de vacances	51
2. Kantonale und lokale Organisationen für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge – Organisations cantonales et locales d'orientation maternelle et de puériculture	29	b) Ferienversorgung in Familien – Placement familial pour les vacances	62
3. Mütterberatungsstellen und Säuglingsfürsorgezentren – Consultations pour nourrissons et centres de puériculture	31	c) Ferien- und Kurversorgung in Erholungsheimen, Präventorien und Bädern – Placement des enfants dans des homes et préventoria	62
4. Kinderkrippen und andere Einrichtungen für die Kinder erwerbstätiger Mütter – Crèches et autres institutions pour enfants dont la mère exerce un métier	31	d) Freiluftschulen – Ecoles de plein air	62
5. Fürsorge für erholungsbedürftige und kranke Säuglinge und Kleinkinder – Aide aux nourrissons et aux petits enfants ayant besoin d'un séjour de convalescence	35	e) Ferien- (Freiluft-, Wald-) Horte – Garderies de plein air	62
6. Heime für Mütter, Säuglinge und Kleinkinder – Homes pour mères, nourrissons et petits enfants	35	f) Ferienwanderungen – Excursions de vacances	63
a) Mütter- und Säuglingsheime – Homes pour mères et nourrissons	36	6. Schüler-Unfallversicherung – Assurance des élèves en cas d'accidents	63
		7. Erzieherische Schulkinderhilfe – Aide éducative aux enfants des écoles	63
		a) Horte und Tagesheime – Classes gardiennes. Foyers des écoliers	63
		b) Schüler- und Kinderbibliotheken – Bibliothèques scolaires et enfantines	64
		c) Schülergärten – Jardins scolaires	64

3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
Sachregister
Index

	Seite Page		Seite Page
d) Andere Freizeiteinrichtungen für Schulkinder — Autres institutions pour les loisirs des écoliers	64	1. Protestantische Organisationen — Organisations protestantes	78
e) Einzelfürsorge für erzieherisch gefährdete Schulkinder — Protection des enfants difficiles ou en danger moral	65	2. Römisch-katholische Jugendorganisationen — Associations de jeunesse catholique-romaine	80
D. Hilfe für die schulentlassene Jugend — Aide à l'adolescence	65	3. Andere Jugendorganisationen auf religiöser Grundlage — Autres organisations religieuses de jeunesse	81
a) Einführung der Jugend in Beruf und Arbeit — Initiation de la jeunesse à la vie professionnelle	65	e) Beratung und Fürsorge — Protection et assistance	81
I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales	65	I. Organisationen, Beratungs- und Fürsorgestellen und Stellenvermittlungsbüros — Patronages, services sociaux et bureaux de placement	81
II. Behörden und Ämter — Autorités et offices	66	1. Für Jugendliche beider Geschlechter — Pour les jeunes des deux sexes	81
1. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit — Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail	66	2. Für die weibliche Jugend — Pour les jeunes filles	83
2. Berufsberatungsstellen — Offices d'orientation professionnelle	66	3. Für die männliche Jugend — Pour la jeunesse masculine	87
3. Kant. Lehrlingsämter — Offices cantonaux d'apprentissage	68	II. Wohnheime, Pensionen — Homes, Pensions	88
III. Organisationen und Einrichtungen — Organisations et institutions	68	1. Protestantische und konfessionell neutrale Heime für junge Mädchen — Homes protestants ou confessionnellement neutres pour jeunes filles	88
1. Schweiz. Verbände — Associations nationales	68	2. Katholische Heime für junge Mädchen — Homes catholiques pour jeunes filles	90
2. Stipendien — Bourses d'apprentissage ou d'études	70	3. Lehrlingsheime — Homes pour apprentis	92
3. Andere Einrichtungen zur Erleichterung der Berufsberatung und Berufserlernung — Autres institutions destinées à faciliter l'orientation et la formation professionnelles	70	4. Konfessionell neutrale und protestantische Wohnheime für männliche Jugendliche	93
b) Einführung der Jugend in Staat und Gesellschaft — Initiation de la jeunesse à l'Etat et à la communauté	70	5. Katholische Wohnheime für männliche Jugendliche — Homes pour jeunes gens catholiques	93
I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales	70	III. Gesundheitliche Fürsorge für die schulentlassene Jugend — Protection de la santé des adolescents	94
II. Behörden und Ämter — Autorités et offices	71	E. Hilfe für mehrere Altersstufen — Protection englobant plusieurs âges	94
III. Organisationen und Einrichtungen — Organisations et institutions	71	a) Freiwillige und zivilrechtliche Jugendhilfe — Protection de la jeunesse facultative ou dépendant du Code civil	94
1. Einrichtungen für die staatsbürgerliche Schulung — Institutions s'occupant de l'éducation civique	71	I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales	94
2. Einrichtungen für die Verbindung mit andern Volksgruppen und Völkern — Organisations en faveur des relations entre les divers milieux et avec d'autres peuples	71	II. Behörden und Ämter — Autorités et offices	95
c) Ferien- und Freizeithilfe; Körperliche Ertüchtigung — Vacances et loisirs; éducation physique	72	1. Die vormundschaftlichen Behörden — Les autorités de tutelle	95
I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales	72	2. Hilfsorgane für die vormundschaftliche Jugendfürsorge — Organes auxiliaires de l'activité des autorités tutélaires	96
II. Behörden und Ämter — Autorités et offices	72	a) Jugendämter, Kinderschutzkommissionen u. a. — Offices des mineurs et autres organisations	97
III. Organisationen und Einrichtungen — Organisations et institutions	72	b) Amtsvormundschaften — Tutelle officielle	98
1. Allgemeine Organisationen — Organisations générales	72	III. Organisationen — Organisations	101
2. Die wichtigsten Hilfsmittel für Ferien und Freizeit — Les auxiliaires principaux de l'organisation des vacances et des loisirs	73	b) Kinderversorgung in Pflegefamilien und Heimen — Placement d'enfants dans des familles et des homes	102
3. Organisationen für körperliche Ertüchtigung und Sport — Organisations pour le développement physique de la jeunesse et les sports	75	I. Pflegekinderaufsicht — Surveillance des enfants placés dans des familles	102
d) Jugendorganisationen — Organisations de jeunesse	76	II. Organisationen für das Pflegekinderwesen und die Kinderversorgung — Organisations pour le placement d'enfants	104
I. Zusammenschlüsse verschiedenartiger Jugendorganisationen — Cartels d'associations de jeunesse	76	1. Schweiz. Organisationen — Oeuvres suisses	104
II. Organisationen auf konfessionell neutraler Grundlage — Organisations confessionnellement neutres	76	2. Kinderversorgungsvereine — Associations pour le placement d'enfants	105
1. Allgemeine Organisationen — Organisations générales	76	3. Stellen für Adoptionsvermittlung — Services sociaux s'occupant d'adoptions	108
2. Organisationen für bestimmte Berufsgruppen — Organisations pour la jeunesse de certaines professions	77	4. Kinderheime und Waisenhäuser — Homes pour enfants et orphelinats	108
3. Organisationen, bei denen eine bestimmte Aufgabe im Vordergrund steht — Organisations fondées en vue de remplir un but défini	77	c) Jugendschutz im öffentlichen Recht — Dispositions de droit public concernant la protection des enfants	119
a) Soziale Ziele — Buts sociaux	77	I. Gesetzliche Bestimmungen — Dispositions légales	119
b) Politische Ziele — Buts politiques	77	II. Behörden und Ämter — Autorités et offices	119
III. Konfessionelle Jugendorganisationen — Organisations confessionnelles de jeunesse	78	III. Organisationen — Organisations	120

A. Allgemeines — Généralités

101 I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales

- Aargau*: EG zum StGB, § 45/46.
Vo über das kantonale Jugendamt. 7. 1. 1942.
- Bern*: EG zum StGB, Art. 30/63.
- Genève*: Loi sur l'Office de l'enfance. 2. 7. 1937/6. 11. 1943. Règl. d'application de la dite loi. 5. 1. 1938.
- Neuchâtel*: Loi concernant l'institution d'un Office cantonal des mineurs. 8. 10. 1945.
- Vaud*: Loi sur la juridiction pénale des mineurs. 3. 12. 1940, art. 72.
Arrêté sur l'Office cantonal des mineurs. 14. 2. 1947.
- Zürich*: Vo über das Jugendamt des Kantons Zürich. 10. 2. 1919.

II. Behörden und Ämter — Autorités et offices

- 102 **Bund — Confédération.**
Da die Jugendhilfe, von wenigen Teilgebieten abgesehen, Sache der Kantone ist, gibt es im Bund keine Amtsstelle, die sich mit der gesamten Jugendhilfe befassen würde oder darüber Auskunft geben könnte.
Comme l'aide à la jeunesse, à l'exception de quelques domaines, est du ressort des cantons, il n'existe aucun office fédéral qui s'occupe de toute l'aide à la jeunesse ou qui puisse renseigner à son sujet.

Kantone — Cantons.

- 103 Für die verschiedenen Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe sind verschiedene Behörden und Ämter zuständig, die beim betreffenden Hilfsgebiet erwähnt werden (Armenbehörden, Nr. 3920/21, Schulbehörden Nr. 396 ff., Vormundschaftsbehörden, Nr. 973). Ihre Zuständigkeit wird auch durch die folgenden *kant. Jugendämter* nicht aufgehoben. Jugendämter, die sich nur mit der Durchführung des Jugendstrafrechtes befassen, siehe Nr. 1320 ff.
Pour les diverses tâches de l'aide officielle à la jeunesse, divers autorités et offices sont compétents. Ils figurent dans les rubriques ad hoc (Autorités d'assistance, n° 3920/21, Autorités scolaires, n° 396 et suivants, Autorités tutélaires, n° 973). Cependant, leurs compétences ne peuvent être modifiées par les offices cantonaux suivants. Offices des mineurs qui s'occupent seulement de la jeunesse délinquante, voir n° 1320 et suivants.

- 104 **Aargau: Jugendamt des Kantons Aargau.**
Aarau, Regierungsgebäude, (064) 2 18 51.
Der Justizdirektion unterstellt. *Allgemeine Aufgaben*: Förderung des Jugendschutzes und der Jugendhilfe durch Kurse und Vorträge. Begutachtung von Fragen des Jugendschutzes und der Jugendfürsorge. *Haupttätigkeit*: Mitwirkung in der vormundschaftlichen Jugendfürsorge (Nr. 976) und der Jugendstrafrechtspflege (Nr. 1320 ff.).
- 105 **Basel: Jugendamt, Rheinsprung 16.**
Hilfsorgan der Vormundschaftsbehörde für die gesetzliche Einzelfürsorge (Nr. 979).
- 106 **Schulfürsorgeamt, Münsterplatz 17.**
Befasst sich neben der Schulkinderhilfe (Nr. 397) auch mit freiwilliger Einzelfürsorge für vorschulpflichtige und nachschulpflichtige Kinder.
- 107 **Bern: Jugendamt des Kantons Bern.**
Bern, Kirchgasse 2, (031) 3 34 85.
Jugendanzwaltschaften:
Oberland: Spiez, (033) 5 62 77.
Mittelland: Bern, Keßlergasse 4, (031) 3 42 17.
Bern-Stadt: Bern, Predigergasse 8 (Städt. Jugendamt), (031) 2 03 93.
Emmental—Oberrargau: Burgdorf, Obere Bahnhofstraße 18, Tel. 9 18 (2 29 18).
Seeland: Biel, Zentralstraße 49, (Städt. Jugendamt), (032) 2 73 11.
Jura: Moutier, avocat des mineurs, (032) 9 40 07.
Kantonale Zentralstelle und Aufsichtsbehörde für die gesetzliche Jugendhilfe, der Justizdir. unterstellt. *Tätigkeit der Zentrale*: Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen für Jugend- und Familienhilfe, Auskunft- und Raterteilung, Behandlung von Rekursen betreffend Eltern- und Kindesrecht und Vormundschaftsrecht. Aufsichtsbehörde über die Jugendanzwaltschaften und die Pflegekinderaufsicht.
Tätigkeit der Jugendanzwaltschaften: Auskunft, Rat und Mithilfe in Fragen der Jugendhilfe. Aufgaben im Jugendstrafrecht s. Nr. 1325.
- 108 **Bern: Städt. Jugendamt, Predigergasse 8, (031) 2 03 93.**
Tätigkeit: Untersuchung und Antragstellung bei Kindergefährdung, Amtsvormundschaft (Nr. 1015), Jugendheime (Nr. 1161 ff.), Kinderkrippen (Nr. 175 ff.), Jugendgerichtshilfe, Jugendanzwaltschaft für den städt. Bezirk, Säuglingsfürsorge, Förderung der privaten Jugendhilfe und Zusammenarbeit mit deren Einrichtungen.

109 Biel: Städt. Jugendamt, Zentralstraße 49, (032) 2 73 11.
Zentralstelle der öffentl. und privaten Jugendhilfe.
Haupttätigkeit: Amtsvormundschaft (Nr. 1016), Pflegekinderaufsicht, Jugendanwaltschaft.

110 Genève: Office de l'enfance, 11, rue Calvin, (022) 4 32 00.
Dépend du Département de l'instruction publique.
But: Assurer la protection et la santé physique et morale de l'enfance et de la jeunesse et favoriser son développement; coordonner et encourager les efforts de la famille et des institutions publiques et privées.
Il comprend les services suivants:
Service médical des écoles (n° 445).
Service d'observation des écoles (n° 8114).
Service social des écoles (n° 398).
Service d'orientation professionnelle et des apprentissages (n° 765).
Service de protection des mineurs (n° 982).
Service du tuteur général (n° 1018).

111 Neuchâtel: Office cantonal des mineurs.
Neuchâtel, Fbg. de l'Hôpital 1, (038) 5 38 51.
Dépend du Département de Justice. But: Assurer une meilleure protection des mineurs malheureux ou abandonnés (n° 1020).

112 Vaud: Office cantonal des mineurs.
Lausanne, rue Caroline 4.
Il s'occupe des mineurs délinquants ou particulièrement difficiles (n° 991).

113 Service de prévoyance sociale et d'assistance publique. Lausanne, 5 pl. Riponne, (021) 3 61 81.
Il s'occupe de l'assistance des Vaudois indigents et de la protection des mineurs en général (assistance, placement, surveillance des enfants placés etc.).

114 Zürich: Jugendamt des Kantons Zürich.
Zentralstelle: Zürich 1, Walchtor, (051) 24 26 00, 32 73 80.

Zentralstelle für die öffentliche und private Jugendhilfe. Zusammenarbeit mit Behörden und gemeinnützigen Organisationen zum Zweck der Koordinierung und Verbesserung der gesamten Jugendhilfe

Haupttätigkeit der Zentralstelle: Organisation von Bezirksstellen, Beratung und Schulung der Mitarbeiter in den Bezirksjugendsekretariaten und weiterer Interessenten (Tagungen, Kurse, Bibliothek), Begutachtung von Fragen der Jugendhilfe zuhanden der Direktionen. Aufsicht über die Jugendanwaltschaften (Nr. 1344) und über die Erziehungsanstalten. Zentrale für Schülerfürsorge, Landdienst, Jugendlichenhilfe, Pflegekinderwesen.

Haupttätigkeit der Bezirksjugendsekretariate (Sekr. der Bezirksjugendkommissionen): Koordinierung und Förderung der Jugendhilfe im Bezirk, Beratung von Behörden und Privaten in Erziehungs- und Fürsorgefragen, Einzelfürsorge in Verbindung mit den Eltern, den Vormundschafts- und Armenbehörden (Amtsvormundschaft s. Nr. 1033 ff., Berufsberatung Nr. 765, Jugendanwaltschaft Nr. 1344).

Bezirksjugendsekretariate und damit verbundene Tätigkeit

Bezirk	Adresse	Berufsberatung n = f. Burschen w = f. Mädchen	Jugend- anwaltschaft	Pro Juventute Sekretariate
Affoltern a.A.	Affoltern a. A., (051) 94 63 93	w	/	—
Andelfingen	Andelfingen, (052) 4 11 25	w	—	/
Bülach	Bülach, Bezirksgebäude (051) 96 14 73	w, m	—	—
Dielsdorf	Dielsdorf, Zur „Mühle“, (051) 94 11 93	w, m	—	/
Hinwil	Rüti/Zch., Schloßberg (055) 2 32 37	w, m	—	/
Horgen	Horgen Bezirksgebäude (051) 92 42 35	w	/	/
Meilen	Stäfa, (051) 93 02 51	w, m	/	/
Pfäffikon	Pfäffikon/Zch., (051) 97 51 37	w, m	—	/
Uster	Uster, Zentralstraße 39, (051) 96 92 07	w, m	—	/
Winterthur	Winterthur, Hermann-Götz- straße 20, (052) 2 15 89	—	/	—
Zeh-Land	Dietikon, Kirchstraße 3, (051) 91 84 40	w	—	—
Zeh-Stadt	s. Städt. Jugendämter			

115 Zürich: Städt. Jugendamt, Abteilungen des Städt. Wohlfahrtsamtes (Nr. 10).

Jugendamt I, Walchstraße 33, (051) 27 04 10.
Vorsorgliche Hilfe für vorschulpflichtige und Schulkinder. Mitwirkung bei Ferienkolonien und Ferienversorgungen. Verwaltung der städt. Jugendheime (Nr. 1305 ff.) und Erholungsheime (Nr. 6065, 6072, 6144, 6149, 6153, 6155, 6211) der Stiftung Elisabethenheim (Nr. 353) und des Schülerheimes Schwäbrig (Nr. 8315).

Jugendamt II, Walchstraße 31, (051) 27 04 10.
Berufsberatung (Nr. 765), allgemeine Hilfe für die schulentlassene Jugend in Zusammenarbeit mit der Vereinigung „Ferien- und Freizeit“ u. a. Organisationen. Aufsicht über das Lehrlingsheim „Zum Obstgarten“ (Nr. 957).

Jugendamt III, Manessestraße 20, (051) 33 54 11 (Geschäftsleitung und Bureau 1 (Kreis 4), Bureau 2 (Kreise 1 r. d. L., 6 oberhalb Tramlinie 14, 7 und 8), Nüscherstr. 30, (051) 27 14 10; Bureau 3 (Kreis 3 und Albisrieden und Fürsorgestelle für schutzbedürftige Mädchen, Nr. 7853), Adr. wie Bureau 1; Bureau 4 (Kreise 6 unterhalb Tram 14, und 11) Spannweidstraße 3, (051) 26 96 60; Bureau 5 (Kreise 1 l. d. L., 2, 10 und Altstetten (Adr. wie Bureau 2). Freiwillige Einzelfürsorge für Kinder und Jugendliche: Beratung in Erziehungsfragen, Hilfe für gesundheitlich oder erzieherisch gefährdete oder sonst bes. Einzelhilfe bedürftige Kd und Jgl im Einvernehmen mit den Eltern. Kleiderabgabe, Kurversorgung, Vermittlung von Unterhaltsbeiträgen, und der Witwen- und Waisenhilfe, Fürsorge für schutzbedürftige Mädchen, Verwaltung des Mädchenheimes Riesbach (Nr. 8484).

Jugendamt IV, Amtsvormundschaft (Nr. 1046) und Pflegekinderaufsicht (Nr. 1082) Verwaltung des Knabenheimes Selnau (Nr. 8482) und der Pestalozzihäuser Schönenwerd (Nr. 8429) und Burghof (Nr. 8476).

III. Organisationen — Organisations



1. Schweiz. Organisationen — Oeuvres suisses

116 Schweiz. Stiftung Pro Juventute — Fondation suisse Pro Juventute.
Zentralsekretariat: Zürich, Seefeldstr. 8, (051) 32 72 44.

(St. nl) Zweck: Stärkung des Verantwortlichkeitsgefühles für die Jugend, Heranziehung der Jugend zu sozialer Tätigkeit, Koordinierung und Förderung der privaten Jugendhilfe und eigene Hilfstätigkeit.

Organisation: Stiftungsrat, Stiftungsko, Zentralsekret., 191 Bezirkssekretäre, BezirksKo.

Tätigkeit: a) des Zentralsekretariates. Geschäftsleitung, Beratung und Unterstützung der Bezirkssekretäre, Vertretung der Stiftung gegenüber Behörden und andern Organisationen. Tagungen, Kurse, Bibliothek, Archiv. Auskunftsdienst für In- und Ausland. Fachabteilungen: „Mutter und Kind“ (Nr. 149); „Schulkind und Einzelfürsorge“: Freiplatzvermittlung, Durchführung schwieriger Einzelfälle in Verbindung mit den Bezirkssekretären, Hilfswerk für die Kinder der Landstraße (Nr. 1086); „Schulentlassene“: Stipendienhilfe (Nr. 774), Praktikantinnenhilfe für überlastete Bäuerinnen (Nr. 8007). Besondere Arbeitszweige: Witwen- und Waisenhilfe (Nr. 1446), Ferienhilfswerk für Auslandsschweizerkinder (Nr. 8526), Freizeitdienst (Nr. 788). Geschäftsführung verschiedener Organisationen der Jugendhilfe. Herausgabe der Zeitschrift „Pro Juventute“ und anderer Veröffentlichungen. CadonauFds (Nr. 133) für die Bündner Jugendhilfe. Regionalsekretariat für die italienische Schweiz.

b) der 191 Bezirkssekretariate: Koordinierung, Förderung und Ergänzung der Jugendhilfe im Bezirk. Einzelfürsorge.

Mittel: Marken- und Kartenverkauf im Dezember (Ertrag des erstern bleibt vollständig, des letztern zum Teil im Sammlungsbezirk), Glückwunsch- und Trauertelegramme (für Zentralsekr) u. a.

(fdt, ne) But: Eveiller et cultiver un sentiment de responsabilité à l'égard de la jeunesse, développer chez les jeunes eux-mêmes le goût de l'activité sociale, encourager l'aide privée à la jeunesse, déployer une activité pratique dans le domaine de la protection de la jeunesse.

Organisation: Conseil et commission de la fondation, secrétariat général, 191 secrétaires de district, commissions de district.

Activité: a) du secrétariat général: il liquide les affaires courantes, conseille les secrétaires de districts et leur vient en aide, représente la fondation auprès des autorités et d'autres organisations. Séances. Cours. Bibliothèque. Archives. Service de renseignements pour la Suisse et l'étranger. Sections: „Mère et enfant“ (n° 149); „Age scolaire“: recrutement de places gratuites, traitement de cas difficiles en collaboration avec les secrétariats de district, œuvre des enfants de la Grand'route (n° 1086); „Adolescence“: bourses (n° 774), aide de stagiaires aux paysannes surmenées (n° 8007). Services spéciaux: aide aux veuves et orphelins (n° 1446); aide aux enfants suisses de l'étranger et placements de vacances (n° 8526); service des

loisirs (n° 788). Secrétariats de diverses organisations d'aide à la jeunesse; Edition de la revue: „Pro Juventute“ et d'autres organes; Fonds Cadonau pour l'aide à la jeunesse grisonne (n° 133); Secrétariat régional de la Suisse italienne.

b) des 191 secrétariats de district: coordination, encouragement et développement de l'aide à la jeunesse dans les districts. Cas individuels.

Ressources: Vente de timbres et de cartes en décembre (les recettes de la vente des timbres demeurent totalement dans les districts; celles de la vente des cartes, en partie seulement); celles de la vente des télégrammes de félicitations et de condoléances reviennent au secrétariat général.

Ständige Bezirkssekretariate, meist in Verbindung mit andern Organisationen gemeinsam geführt:

Secrétariats de districts permanents, dirigés le plus souvent en liaison avec d'autres organisations:

117 Basel: Münsterplatz 17, (061) 4 00 22.

Haupttätigkeit: Erholungsfürsorge für Kleinkinder, Fürsorge für gesundheitl. gefährdete Kinder, Stipendienvermittlung.

118 Bern: Zieglerstraße 26, (031) 3 24 22.

Haupttätigkeit: Erholungsfürsorge, Erziehungsfürsorge, Mithilfe beim Ausbau der Jugendhilfe im Bez. Bern-Land. Geschäftsführung des Bern. Jugendtages (Nr. 131a) u. a. Werke.

119 Fribourg: Bureau diocésain de charité, rue du Tir 6, Hôtel des Corporations, (037) 2 12 74.

Activité principale: Assistance aux enfants indigents.

120 Luzern: Bezirkssekret. Berglistraße 24, Prakt. Einzelfürsorge durch Abt. Schulkind Innerschweiz, Schloßstraße 9, (041) 2 65 86.

121 Genève: Taconnerie 10, (022) 4 97 90.

Activité: Coordination des œuvres pour l'enfance, fonds pour enfants malades et bourses d'apprentissage. Atelier de travaux manuels (école de Grütli).

122 St. Gallen: Rathaus, Poststraße 23, (071) 3 13 13.
Personalunion mit Berufsberatung. Haupttätigkeit: Ferien- und Kurversorgung.

123 Ticino: Segretariato regionale della Svizzera italiana. Presse il Segretariato generale Pro Juventute, Zurigo.

Attività principale: Collaborazione coi segretariati distr. del ct. Ticino e del Grigione italiano per i casi singoli di collocamento e di cura, a pro degli apprendisti, delle vedove e degli orfani. Redazione della Rivista dei Fanciulli Semi di Bene in unione all'Opera ticinese di assistenza alla Fanciullezza, Sorengo.

124 Lausanne: Rue de Bourg 8, (021) 3 21 31. (Secr. régional).

Activité principale: Edition du Journal des parents et de l'Ecolier romand. Pour les cas individuels collaboration avec le Secr. vaudois de l'enfance.

125 Zürich: Gebnerallee 52, (051) 23 69 62.

Haupttätigkeit: Ferienversorgung in Familien, Einzelfürsorge, bes. in Fällen, für die das städt. Jugendamt nicht zuständig ist. Förderung von Hochbegabten.

Die Pro-Juventute-Sekretariate der Landbezirke werden meist in Personalunion mit den Bezirksjugendsekretariaten geführt (Nr. 114).

Die Adressen der übrigen Bezirkssekretäre können in jedem Bezirk bei den meisten Lehrern und Behörden in Erfahrung gebracht werden.

Les adresses des autres secrétaires de district peuvent être obtenues auprès des autorités scolaires et du corps enseignant du district.

126 Konferenz für katholische Kinderhilfe — Conférence pour le secours aux enfants.

Geschäftsstelle — Sekretariat: Schweiz. Caritaszentrale, Luzern, Löwenstraße 3, (041) 3 11 44.

Zweck: Zusammenfassung aller in der Kinderhilfe tätigen katholischen Kräfte. Förderung und Vertretung der katholischen Auffassungen und Bestrebungen auf dem betreffenden Gebiet.

Fachausschüsse:

a) für Mutter, Säugling und Kleinkind. Hauptaufgaben: Schaffung von Mütterschulen, Mütterberatungsstellen, Ausbildung von Säuglingsfürsorgerinnen und kath. Hebammen.

b) für das Schulkind. Hauptaufgaben: Schularzt-dienst, seelische Hygiene im Schulalter, Erziehungsberatungsstellen, Sorge für das anormale Kind, Freizeitgestaltung.

c) für Gefährdetenfürsorge. Hauptaufgaben: Hilfsmaßnahmen für das religiös, sittlich oder gesundheitlich gefährdete Kind in Anstalten wie Pflegefamilien. Studium der Fürsorge für das Ehescheidungskind und das außereheliche Kind. Werbung von Patronaten für entlassene Anstaltskinder.

d) für sprachgebrechliche Kinder. Errichtung eines Heimes in Vorbereitung.

e) Sekretariat des Schweiz. Seraphischen Liebeswerkes (Sektionen in Appenzell, Basel, Fribourg, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn (Nr. 141), Kreuzlingen und Zug. Näheres bei den Kinderversorgungsvereinen, Nr. 1089 ff.). Vertretung der kath. Belange bei der Versorgung von Kindern in Pflegefamilien. Ergänzende Mitwirkung bei der Vermittlung von Kindern, auch zur Adoption.

Finanzierung der Kinderhilfe in den Pfarreien durch Kirchenopfer und Weihnachtskrippenaktion, durchgeführt durch die Caritaszentrale.

But: Concentration et coordination de tous les efforts en faveur de l'enfant catholique. Approfondissement et illustration de la conception catholique concernant l'éducation et l'assistance à donner aux enfants.

Cartels divers:

a) Section de la mère et de l'enfant. Tâches principales: organisation des cours pour futures mères, consultations de nourrisson, formation professionnelle de nurses et de sages-femmes.

b) Section pour l'écolier. Tâches principales: développement du service médical scolaire, hygiène mentale, consultations médico-pédagogiques, protection de l'enfant anormal.

c) Section pour l'enfant en danger moral et menacé dans sa santé. Tâches principales: secours variés pour l'enfant en danger moral et religieux et menacé dans

sa santé. Aide aux enfants placés dans des établissements et des familles hospitalières. Etude pour l'assistance de l'enfant de parents divorcés, et de l'enfant illégitime. Création de patronages pour les anciens élèves d'établissements de rééducation.

d) Section pour l'enfant déficient du langage. Tâches principales: Etudes des problèmes concernant les enfants. Travaux préparatoires pour la création d'un home.

e) Section pour le placement des enfants. (Secrétariat central de l'Oeuvre séraphique de charité suisse. Sections: Appenzell, Bâle, Fribourg, Coire, Kreuzlingen, Lucerne, St. Gall, Soleure, n° 141, Zoug; voir n° 1089 et suivants). Défense des intérêts catholiques concernant le placement des enfants. Collaboration supplémentaire pour le placement dans des familles hospitalières et adoptives.

Finances: Collectes dans les églises, vente de crèches de Noël, organisées par le secrétariat central de charité.

127 Konferenz für katholische Jugendhilfe — Conférence pour le secours aux adolescents.

Geschäftsstelle — Sekretariat: Schweiz. Caritaszentrale (Adresse s. oben).

Zweck: Zusammenfassung der kath. Organisationen der Hilfe für die schulentlassene Jugend.

Fachausschüsse:

a) für kath. Jugendämter. Aufgabe: Gegenseitige Förderung bei der Berufsberatung, Umschulung und Stellenvermittlung.

b) für den Landdienst. Zusammenfassung der Organisationen, die sich dafür einsetzen.

c) für berufliche Ertüchtigung. Kurse, Publikationen, vor allem für kathol. Berufsberater, Vermittlung von Stipendien.

d) für Ferien und Freizeit. Förderung der Freizeitwerkstätten. Kurse für Ferienwanderungen.

e) Nachgehende Fürsorge für die männliche und weibliche Jugend in Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden, dem Kathol. Mädchenschutzverein, dem Seraphischen Liebeswerk, den Katharinaschwestern und dem Schweiz. Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder.

Finanzierung der Jugendhilfe durch einen von der Caritaszentrale herausgegebenen Wanderführer.

But: Coordination des organisations en faveur de l'adolescence.

Cartels divers:

a) Cartel des bureaux catholiques pour la jeunesse. Assistance réciproque, échange des notions acquises par l'expérience.

b) Cartel pour l'aide à la campagne. Travaux de coordination. Etude des problèmes.

c) Cartel des conseillers professionnels. Organisation de cours pour le perfectionnement conseillers professionnels catholiques.

d) Cartel pour l'organisation des vacances et des loisirs. Développement des ateliers pour les loisirs.

e) Cartel pour l'assistance aux anciens élèves des établissements de rééducation. Assistance aux anciens élèves en collaboration avec les organisations de la jeunesse catholique (masculine et féminine), avec

l'oeuvre de la protection de la jeune fille, oeuvre séraphique, oeuvre de Ste Catherine, association suisse d'assistance aux femmes, jeunes filles et enfants.

Finances: Vente d'un guide d'excursions édité par le Bureau central de charité.
Christkatholisches Kinderfürsorgeamt s. Nr. 1090.

2. Regionale, kantonale und lokale Organisationen — Oeuvres régionales, cantonales et locales

128 Im folgenden Verzeichnis werden nur diejenigen Organisationen berücksichtigt, welche sich auf verschiedenen Gebieten der Jugendhilfe betätigen. Fürsorgevereine für Spezialaufgaben siehe vor allem Unterstützungsvereine (Nr. 4236 ff.), Kinderversorgungsvereine (Nr. 1089 ff.) und Waisenhilfswerke (Nr. 1447 ff.). Vereine, die nur ein bestimmtes Werk der Jugendhilfe, z. B. eine Krippe oder ein Heim, tragen, werden ohne nähere Angabe bei diesem erwähnt.

Dans la liste suivante ne sont pas mentionnées les organisations qui s'occupent de différentes activités pour la jeunesse. Associations pour des tâches spéciales, voir surtout la liste des oeuvres de bienfaisance pour l'assistance aux nécessiteux (n° 4236 et suivants), les associations pour le placements d'enfants (n° 1089 et suivants) et les oeuvres d'assistance aux orphelins (n° 1447 et suivants). Les associations qui ont seulement la responsabilité d'une institution (p. e. un home) ne sont mentionnées que brièvement à ce titre.

129 Basel: Pestalozzigesellschaft Basel

Präs.: Pfr. Kaiser, Ob. Rebgasse 30, (061) 4 14 56.

Zweck: Materielle und moralische Jugendhilfe.

Tätigkeit: Gründung verschied., seither verstaatlichter oder selbständig gewordener Werke. Führung des Ferienheimes Prêles (Nr. 6114) der Krippe St. Theodor (Nr. 174) und einer Freizeitwerkstätte.

130 Basler Frauenverein, Oberer Heuberg 6,

(061) 2 70 03.

Abt. Kinderfürsorge, siehe Pflegekinderfürsorge, Nr. 1062; Krippe, Nr. 171; Tagesheime, Nr. 744; Kinderstation, Nr. 1156.

131 Bern: Bernischer Verein für Kinder-, Frauen- und Familienschutz.

Langenthal, Sekr.: J. Geiser, Bahnhofstraße,

(063) 6 01 68.

(Vb von Sektionen und Kollektivmitgliedern, n1).
Zweck: Aufklärung, Vorsorge, Schutz und Fürsorge für Gefährdete. Zusammenfassung der Spezialvereine der Jugendhilfe zu gemeinsamer Arbeit. Verstärkung ihres Einflusses.

Tätigkeit: Vb: Behandlung allgemeiner Fragen, Rechtsauskunftsstelle in Bern, Sektionen: Mütter- und Elternberatung, Aufklärung über Erziehungs- und Familienfragen, Einzelfürsorge, bes. in den Sektionen, die mit denjenigen der Gotthelfstiftung (Nr. 1107) zusammenfallen (Biel, Fraubrunnen, Frutigen—Niedersimmenthal, Interlaken, Nidau, Oberhasle, Obersimmenthal—Saanen, Signau).

Adressen der übrigen Sektionen:

Aarwangen: Frau A. Castelberg-Egger, Langenthal, (063) 6 03 44. Bern-Stadt: Dr. J. Zehnder, Fürsprecher, Markt-gasse 17, Bern, (031) 3 46 66. Burgdorf: Pfr. A. Schläfli, Kirchbühl 26, Burgdorf, (034) 3 06.

Thun: K. Burkhalter, Lehrer, Steffisburg, (033) 2 48 30. Trachselwald: Pfr. Herm. Lindenmeyer, Trachselwald, (034) 1 52.

131a Kantonal-bernischer Jugendtag.

Geschäftsstelle: Bezirkssekretariat Pro Juventute (Nr. 118), Bern, Zieglerstraße 26, (031) 3 24 22.

Zweck: Jährliche Sammlung von freiwilligen Beiträgen zur Unterstützung der nichtstaatl. Werke der Jugendhilfe. Stipendienkasse (Nr. 774).

131b Fribourg: Seraph. Liebeswerk Deutsch-Freiburg.

Geschäftsstelle: Jugendamt Deutsch-Freiburg, Frbg, Murteggasse 235.

Tätigkeit: Beratung, Versorgung, Pflegekinderaufsicht, nachgehende Fürsorge für Heimentlassene.

132 Genève: Mouvement de la jeunesse suisse romande (MJSR).

Prés.: J. P. Balavoine, 10, Grand Mézel, Genève.

But: Unir les jeunes de la Suisse romande pour venir en aide aux enfants qui souffrent, sans distinction de parti, de religion ou de race, et créer ainsi dans le monde un lien de solidarité et d'amitié: „Les Jeunes au secours des Jeunes“. Aktivität: Camps de vacances aux Diablerets et sur St.-Georges, Vd. Après-midi des fileuls — berceaux circulants, Campagnes financières (Journée de la Faim).

133 Graubünden: Fuond Anton Cadonau Pro Juventute.

Fond des Zentralsekretariates Pro Juventute (Nr. 116) von 1,7 Millionen Fr.; Verwendung der Zinsen für Initiativ- und andere Beiträge an Werke der Jugendhilfe in Graubünden und für Einzelfürsorge auf Antrag der Bündner Bezirkssekretäre Pro Juventute. Eigene Kommission.

134 Luzern: Verein der Luzerner Kinderfreunde

Präs.: Frau S. Egli-Herzog, Luzern, Libellenstr. 30, (041) 2 28 43.

Tätigkeit: Unterstützung bedürftiger Kinder direkt und in Verbindung mit der Amtsvormundschaft u. a. Stellen (Pflegegeldbeiträge, Kleider u. a.). Ferienhort in einem städt. Landgut.

135 Neuchâtel: Association pour la protection de l'enfance. La Chaux-de-Fonds, M. Georges Bloch,

Au Printemps, (039) 2 23 63.

But: Secourir les enfants malheureux, abandonnés ou menacés moralement. Aktivität: Placements, garde ou tutelle, secours divers.

136 Fonds en faveur de la Jeunesse locloise, Le Locle, Côte 24.

Il donne des subsides aux oeuvres locales: asile des Billodes (n° 1223), clinique dentaire et autres. Capital: fin 1944: fr. 534 000.—.

137 Fonds de la Crèche, Cernier.

Comme une crèche n'est pas nécessaire, le fds peut être utilisé pour le bien-être moral et matériel de l'enfance. Capital à fin 1944: fr. 63 471.—.

138 St. Gallen: St. Gallische Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz.

St. Gallen, Klosterhof, Goliathgasse 18, (071) 2 27 19.

(V, ik) Zweck: a) Verhütung und Bekämpfung von Mißhandlung, Verwahrlosung von Kindern.

b) Schutz und Hilfe für Frauen bei Eheschwierigkeiten.

Haupttätigkeit: Auskunft, Beratung und Aufsichten in Zusammenarbeit mit Arzt und Rechtsbeistand. Nötigenfalls Weiterleitung an die zuständige Behörde. **Volkswerkstätte** zur Herstellung von Gegenständen für den Eigengebrauch.

139 Schaffhausen: Erziehungsverein des Kantons Schaffhausen.

Präs.: Christ. Leu, Lehrer, Rosenbergstraße 26, Neuhausen (053) 5 20 45.

Zweck: Stärkung des Verantwortlichkeitsgefühles der Erwachsenen für die Jugend. Mitarbeit in der Jugendhilfe. **Tätigkeit:** Förderung des gesetz. Jugendschutzes und der öffentl. Jugendhilfe. Ausfüllung von Lücken. Pflegekinderaufsicht (Nr. 1073), Versorgung und Überwachung gefährdeter Kinder (Nr. 1119). Aufklärende Flugblätter.

140 Schwyz: Kinderfürsorgeverein Höfe, Pfäffikon.

Zweck: Unterstützung besserer Erziehung und Pflege von Kindern. **Tätigkeit:** Äufnung eines Fonds für ein Kinderasyl, Beiträge an die Gemeinden zur Unterbringung unterstützter Kinder außerhalb der Armenhäuser, direkte Unterstützung für erholungsbedürftige und kranke Kinder und für Lehrlinge und Töchter.

141 Solothurn: Seraphisches Liebeswerk Solothurn.

Solothurn, Antoniushaus, Gärtnerstraße, (065) 2 39 12.

(V, rk) **Zweck:** Praktische Jugendfürsorge und Schaffung von Einrichtungen zum Schutze und der Rettung religiös oder sittlich gefährdeter Kinder und Jugendlicher.

Tätigkeit im Antoniushaus: Fürsorge für Mütter und gefährdete Kinder und Jugendliche (KdVersorgung siehe Versorgungsvereine, Nr. 1120), Fürsorge für körperlich und geistig behinderte und Blinde, materielle, soziale und religiöse Familienhilfe. **Andere Werke:** Heim St. Theresienhaus (Nr. 8466), Sozialpädagogisches Fürsorgerinnenseminar (Nr. 8649), Aufnahme- und Durchgangsstation Bethlehem, Wangen (Nr. 8148), Präventorium Villa Theresia, Bombinasco (Nr. 6209), Erziehungs- und Ferienheim Maria Heilbronn, Luthernbad (Nr. 8400 und 6161), Foyer d'éducation Don Bosco, Belfond (Nr. 1164), Pfarreihilfswerk St. Elisabeth, Bern.

142 Ticino: Opera ticinese di assistenza alla fanciullezza. Sorengo, (091) 2 14 44.

È proprietaria degli ospizi di Roseto (n.º 6204), Somascone-Olivone (n.º 6219) e Sorengo (n.º 6221) e della Casa Bianca, Locarno (n.º 334) e contribuisce alle rette in detti ospizi.

143 Pro Infanzia, Mendrisio.

Collocamenti di vacanza e di cura e contributi alle rette.

144 Uri: v. Pro'scher Fideikommiss. Sekr.: Staatskanzlei, Altdorf.

Der Ertrag von Fr. 204 000.— wird durch die Urner Pfarrämter (ohne Urseren) verwendet für Unterstützung ärmerer Familien zur Erleichterung der Erziehung ihrer Kinder (auch für Anormale).

145 Vaud: Secrétariat Vaudois pour la Protection de l'Enfance.

Lausanne, rue de Bourg 8, (021) 3 21 31.

(ass d'œuvres: ne) **But:** Coordonner les institutions et œuvres de protection de l'enfance et de la jeunesse, et y suppléer s'il y a lieu.

Activité principale: Dépistage et transmission des cas aux autorités ou œuvres privées intéressées. Le S.V.P.E. intervient lui-même dans les cas qui ne peuvent être pris à charge par les autres instances. Service de protection de l'enfance. Service d'aide à la jeunesse. Centre de renseignement pour les œuvres et le public. Aide financière aux œuvres privées (collecte annuelle). La solidarité, voir n.º 1131.

146 Zürich: Pestalozzifonds der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bez. Meilen, Aktuar: G. Lehner, Zürich, Arosastraße 8.

Beiträge an die Gesundheit, Versorgung und Ausbildung von Kindern.

B. Hilfe für Säugling und Kleinkind — Aide aux nourrissons et petits enfants

147 I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales

Es bestehen nur wenige Bestimmungen speziell für diese Altersstufe. Vergleiche Mütterhilfe (3. Kap. B) und Erzieherische Jugendhilfe.

Aargau: Ges. über die unentgeltliche Geburtshilfe und die gesundheitl. Vorsorge für vorschulpflichtige Kinder. 12. 11. 1946. VVo dazu 26. 6. 1947.

Glarus: Landsgem. beschl. über die Ausrichtung von Beiträgen an Kinderkrippen 5. 5. 1946.

Il n'existe que peu de dispositions pour cette classe d'âge. Voir aide à la mère et aide éducative à la jeunesse.

148 II. Behörden und Ämter — Autorités et offices

Jugendämter siehe Nr. 103 ff.

Offices des mineurs voir n.º 103 et suivants.

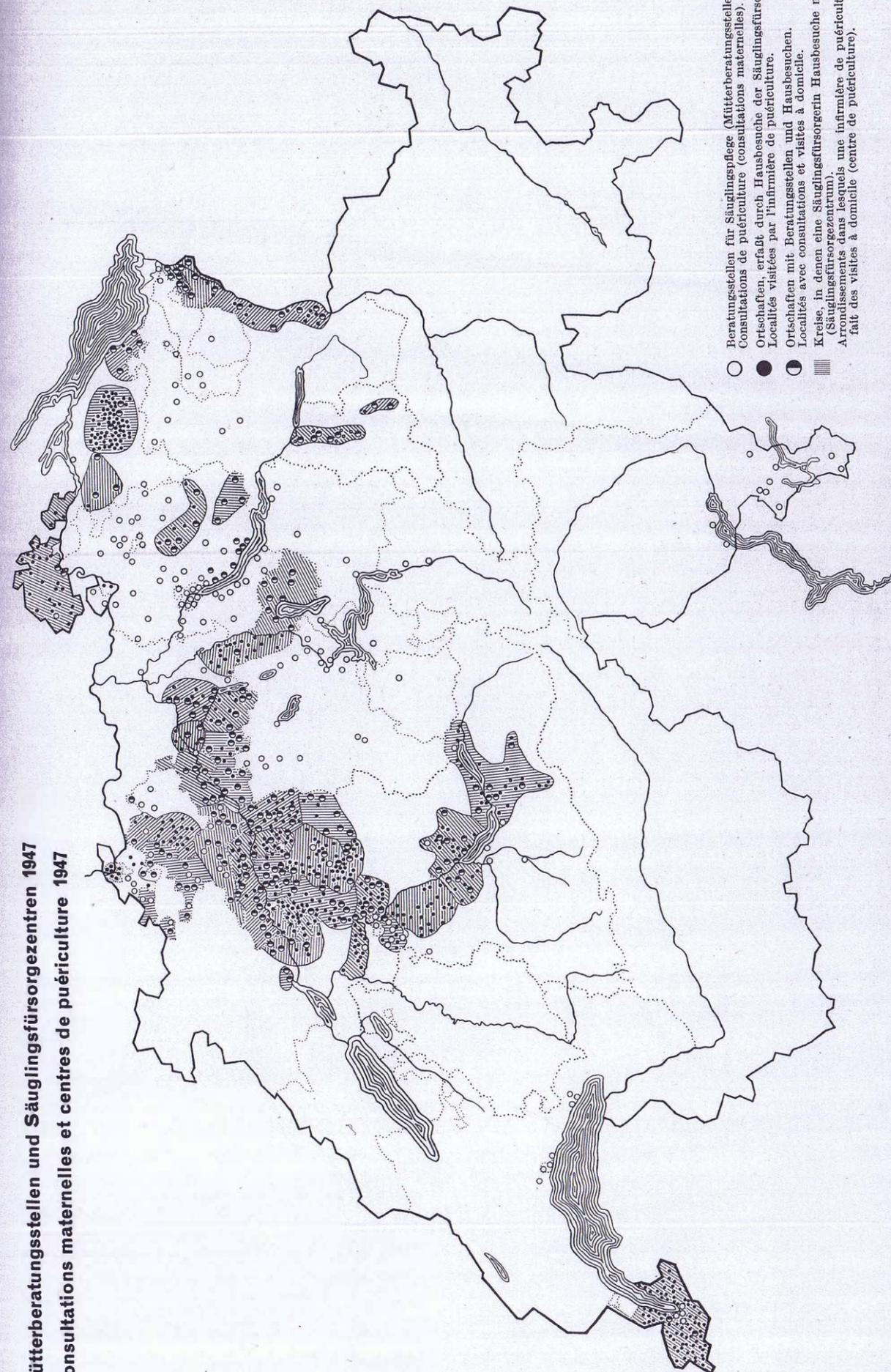
Wo keine umfassenden Jugendämter bestehen, gibt es keine Behörde und kein Amt, das sich allgemein dieser Altersstufe annehmen würde. Für die gesundheitliche Aufsicht über Kinderkrippen, Kinderheime und Kinderspitäler sind nach den kant. Gesundheitsgesetzen meist die Amts-, Bezirks- oder Stadtärzte zuständig.

Behörden und Ämter für die Pflegekinderaufsicht und die Fürsorge für uneheliche Kinder siehe Erzieherische Jugendhilfe.

Là où n'existe aucun office des mineurs, il n'y a pas d'autorités et pas d'office qui s'occupe de cette classe d'âge. Pour le contrôle sanitaire des crèches, homes et hôpitaux d'enfants, selon les lois cantonales d'hygiène, ce sont le plus souvent les médecins de district ou de la ville qui ont les compétences nécessaires.

Autorités et offices pour la surveillance des enfants placés et l'aide aux enfants illégitimes, voir aide éducative à la jeunesse.

Mütterberatungsstellen und Säuglingsfürsorgezentren 1947
Consultations maternelles et centres de puériculture 1947



III. Organisationen und Einrichtungen — Organisations et institutions



1. Schweiz. Organisationen — Organisations suisses

149 Zentralsekretariat Pro Juventute (Nr. 116) — Secrétariat général de Pro Juventute (N° 116)
Zürich, Seefeldstraße 8,
(051) 32 72 44.

Abteilung „Mutter und Kind“ :

Dokumentationszentrale und Auskunftsstelle über Mütter- und Elternschulung und Hilfe für Säugling und Kleinkind. Durchführung von Filmvorführungen, Ausstellungen (über Säuglingspflege und über Spiel und Beschäftigung des Kleinkindes) und Säuglingspflegekursen. Vermittlungsstelle für Lehrmaterial für Säuglingspflegeunterricht und -Kurse. Durchführung von Ferien für Mütter (Nr. 6042), Vortragsdienst. Schriftenverlag: „Wie ich mein Kindlein pflege“ und andere.

Bezirkssekr. : Sie fördern die Einrichtungen der Hilfe für Säugling und Kleinkind im Bezirk und gewähren oder vermitteln Hilfe in Fürsorgefällen.

Section „Mère et enfant“ :

Centre de documentation et de renseignements relatifs à la formation des mères et des parents, à l'aide au nourrisson et au petit enfant. Présentation de films, d'expositions (de puériculture, du jeu et de l'occupation du petit enfant), cours de puériculture. Matériel d'enseignement de la puériculture, organisation de cours, de vacances pour mères (n° 6042). Service de conférences. Edition: „Comment soigner Bébé“, etc.

Secrétariats de district : Ils collaborent au dévelop-

pement de l'aide en faveur du nourrisson et du petit enfant; ils accordent ou procurent des subsides pour des cas individuels.

Schweiz. Zentralkrippenverein s. Nr. 166 a.
Société centrale des crèches suisses voir N° 166 a.

2. Kantonale und lokale Organisationen für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge — Organisations cantonales et locales d'orientation maternelle et de puériculture

Im folgenden werden nur diejenigen Organisationen angegeben, die ein Säuglingsfürsorgezentrum oder verschiedene Hilfseinrichtungen für Säuglinge betreiben.

Alle sind konfessionell neutral betrieben.

Die zahlreichen Organisationen, denen ein Heim oder eine Krippe gehört, wurden bei der betr. Einrichtung, an deren Adresse sie erreicht werden können, erwähnt, wenn auch ohne Namensnennung. Die Mütterberatungsstellen an Orten ohne festangestellte Säuglingsfürsorgerin werden in der Regel von einem Frauenverein oder einem Komitee betrieben.

Generelle Mütterschulung und Mütterhilfe siehe 3. Kap., B.

Ne sont ici mentionnées que les organisations qui dirigent un centre de puériculture ou diverses institutions pour nourrissons. Toutes sont neutres au point de vue confessionnel. Les nombreuses organisations auxquelles appartient un home ou une crèche sont mentionnées sous ces homes et ces crèches, même si leur nom et leur adresse ne sont pas indiqués. En règle générale, les centres d'orientation maternelle des localités n'ayant pas d'infirmière visiteuse pour nourrissons vouant tout son temps à ces centres sont dirigés par une société féminine ou un comité. Formation maternelle générale et aide aux mères, voir Chap. III, B.

Kantonale und lokale Organisationen für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge — Organisations cantonales et locales d'orientation maternelle et de puériculture

Wirkungskreis Sphère d'activité	Name, Sitz und Tätigkeit der Organisation (ohne weitere Angaben = Säuglingsfürsorgezentrum mit 1 Fürsorgerin) Nom, siège et activité de l'organisation (sans autres données = centre de puériculture avec une assistante sociale)
150 Aargau	Der Kanton leistet Beiträge bis zu 50% an Mütterberatungsstellen und an die Kosten der Unterbringung gebrechlicher, kranker und erholungsbedürftiger vorschulpflichtiger Kinder.
Bez. Aarau	Säuglings- und Amtsvormundschaftsfürsorge, Aarau (V). 2 Säuglingsfürsorgerinnen, die zugleich für die Amtsvormundschaft tätig sind.
Bez. Kulm	Säuglingsfürsorge und Mütterberatung, Menziken (V).
Bez. Lenzburg	Säuglingsfürsorge Bez. Lenzburg (V).
Bez. Muri	Verein für Säuglingsfürsorge.
Bez. Rheinfelden	
Bez. Zofingen	Arbeitsausschuß für Mütterberatung und Säuglingsfürs. (V).
151 Basel-Land	
Bez. Liestal/Waldenburg	Säuglingsfürsorge der Pro Juventute, Liestal (Ko).
Unteres Baselbiet	Verein für Säuglingsfürsorge und Kinderschutz Basel-Land, Neu-Allschwil.
152 Basel-Stadt	Verein für Säuglingsfürsorge, Basel, Hardstraße 87. Säuglingsheim (Nr. 289), Milchküche mit 15 Depots, Säuglingsberatungen an 7 Stellen, Sammelstelle für Frauenmilch.
153 Bern	Der Kanton unterstützt die Gemeindeauslagen für Säuglingsfürsorge auf Grund des Armengesetzes.
Amt Aarwangen	Säuglingsfürsorge.

Kantonale und lokale Organisationen für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge — Organisations cantonales et locales d'orientation maternelle et de puériculture

Wirkungskreis Sphère d'activité	Name, Sitz und Tätigkeit der Organisation (ohne weitere Angaben = Säuglingsfürsorgezentrum mit 1 Fürsorgerin) Nom, siège et activité de l'organisation (sans autres données = centre de puériculture avec une assistante sociale)
Bezirk Bern-Land	Verein für Säuglingsfürsorge und Mütterberatung, Bern, Pro Juventute Sekr., Zieglerstraße 26.
Bern-Stadt	Säuglingsfürsorge und Milchküche der Stadt Bern (V mit städtischer Mitwirkung). Laupenstraße 18, (031) 3 18 56, 3 Beratungsstellen.
Biel	Frauen- und Kinderschutzverein Gotthelfstiftung, Milchküche.
Amt Büren a. A.	Gemeindeverband für Säuglingsfürsorge und Mütterberatung, Büren a. A.
Amt Burgdorf	Amtsverband für Säuglingsfürsorge und Mütterberatung, Burgdorf.
Amt Fraubrunnen	Mütterberatung und Säuglingsfürsorge.
Amt Interlaken	Verein für Säuglingsfürsorge und Mütterberatung, Interlaken.
Gemeinde Köniz	Soziale Fürsorge Köniz (G), Fürsorgeausschuß für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge.
Gem. Langnau i. E.	Säuglingsfürsorge der Gemeinde Langnau i. E. (V)
Amt Seftigen	Verein für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge, Seftigen.
Amt Thun	Verband für Säuglingsfürsorge, Thun. 2 Säuglingsfürsorgerinnen.
Bez. Trachselwald	Verein für Säuglingsfürsorge und Mütterberatung, Lützelflüh.
Amt Wangen	Säuglingsfürsorge. Säuglingsfürsorgerin halbamtlich, zugleich Hebamme.
154 Genève	Dispensaire d'hygiène sociale de la Croix-rouge genevoise. 3 infirmières visiteuses d'hygiène maternelle et infantile, visites à domicile dans les communes rurales. Goutte de lait (co), rue des Sources 22, Genève, (022) 5 31 50. Consultations.
155 Glarus	
Mittelland	Säuglingsfürsorge, Glarus.
Sernftal	Frauenverein für Mütterberatung Matt-Engi.
156 St. Gallen	
Mittelrheintal	Stiftung Mütterberatung der Verkaufs AG. Wild, Heerbrugg.
Oberrheintal	Frauenarbeitsgemeinschaft Rheintal, Rheineck (Subkommission der Arbeitsgemeinschaft Rheintal). Für die kath. Säuglinge dieser Bezirke beschäftigen die Pfarreien eine eigene Säuglingsfürsorgerin.
St. Gallen	Verein für Säuglingsfürsorge. Ostschweiz. Säuglingsspital (Nr. 7486), Schulstation für Säuglingspflege (Nr. 321), 3 Säuglingsfürsorgestellen, Kindermobilienmagazin.
Werdenberg	Mütterberatung des Bezirkes (Ko).
157 Schaffhausen	Säuglingsfürsorgestelle der Frauenzentrale Schaffhausen und Pro Juventute. 2 Säuglingsfürsorgerinnen.
158 Solothurn	Die Mütterberatung wird vom Kanton aus dem Lotteriefonds unterstützt.
Amtei Balsthal, Thal und Gäu	Verband für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge, Balsthal.
Bezirk Bucheggberg	Säuglingsfürsorge Bucheggberg.
Amtei Dorneck-Thierstein	Säuglingsfürsorge der Amtei, Breitenbach.
Bezirk Kriegstetten (Wasseramt)	Verein für Mütter- und Säuglingshilfe und Familienfürsorge, Biberist. Säuglingsheim (Nr. 326), Hausbesuche durch 2 Säuglingsfürsorgerinnen, Mütterferien im Ferienkolonieheim Aeschi (Nr. 6091).
Amtei Olten-Gösgen	Familienfürsorgestelle Olten-Gösgen (Amtei), 1 Säuglingsfürsorgerin, die neben den Hausbesuchen, in Familien mit Säuglingen auch als Familienfürsorgerin amtiert.
Amtei Solothurn-Lebern	Säuglingsfürsorgeverein, Solothurn. 2 Säuglingsfürsorgerinnen (1 in Grenchen, 1 in Solothurn).
159 Thurgau	
Arbon-Romanshorn	Fürsorgevereinigung des Bezirkes Arbon für Säugling und Kind, Arbon. Die Säuglingsfürsorgerin ist zugleich Mitarbeiterin der Amtsvormundschaft u. a. Fürsorgestellen.
Frauenfeld	Säuglingsfürsorge (Ko).
Weinfelden und Umgebung	Verein für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge, Weinfelden.
Bezirk Bischofszell	Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgevereinigung des Bezirkes Bischofszell.
160 Ticino	Consultori per lattanti sorti per iniziativa della Pro Juventute e appoggiati dai comuni. Presso il Nido d'infanzia vi è anche il Lactarium.

Kantonale und lokale Organisationen für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge — Organisations cantonales et locales d'orientation maternelle et de puériculture

Wirkungskreis Sphère d'activité	Name, Sitz und Tätigkeit der Organisation (ohne weitere Angaben = Säuglingsfürsorgezentrum mit 1 Fürsorgerin) Nom, siège et activité de l'organisation (sans autres données = centre de puériculture avec une assistante sociale)
161 Vaud	Exposition de puériculture du Secrétariat général Pro Juventute, s'adresser au Secrétariat régional: Lausanne, Rue de Bourg 8, (021) 3 21 31. Goutte de lait, Lausanne-Renens. 5 Consultations à Lausanne et 1 à Renens.
162 Zug	Frauenhilfswerk des Kantons Zug. Mütterberatungsstellen, Hausbesuche, 2 Säuglingsfürsorgerinnen.
163 Zürich	Kant. Jugendamt (Nr. 114). Jährliche Konferenz der Leiterinnen der Mütterberatungsstellen, Wanderausstellung über Säuglings- und Kleinkinderpflege, Ausleihe von Kursmaterial. In den Jugendsekretariaten der Bezirke Hinwil und Pfäffikon sind Säuglingsfürsorgerinnen angestellt, die sich neben andern fürsorgerischen Aufgaben speziell der Säuglingsfürsorge widmen. Stadt Zürich: Verein für Mütter- und Säuglingsschutz, Geschäftsstelle: Bezirkssekretariat Pro Juventute, Geßnerallee 52, (051) 23 69 62. 16 Mütterberatungsstellen. Hausbesuche bei untergewichtigen Kd und in besonderen Fällen.

3. Mütterberatungsstellen und Säuglingsfürsorgezentren — Consultations pour nourrissons et centres de puériculture

(Verbreitung siehe Karte nach Seite 28, voir la carte après page 28.)

164 Unentgeltliche Beratung der Mütter über die Pflege ihrer gesunden Säuglinge erfolgt:

a) in *Mütterberatungs- oder Säuglingsfürsorgestellen*. Als solche bezeichnet man meist Beratungsstellen mit regelmäßigen, wöchentlich oder alle 14 Tage abgehaltenen Sprechstunden, wo die Säuglinge gewogen und kontrolliert und die Mütter von einem Arzt oder einer Säuglingsfürsorgerin über die Ernährung und Pflege ihres Kindes beraten werden;

b) durch Hausbesuche einer Säuglingsfürsorgerin. Wenn diese für eine Reihe von Gemeinden, meist durch einen Verein, angestellt ist und nach Möglichkeit alle Mütter mit Säuglingen besucht, spricht man von einem *Säuglingsfürsorgezentrum*;

c) durch verschiedene Kombinationen der beiden Systeme.

Les institutions suivantes renseignent gratuitement les mères au sujet des soins à donner à leurs nourrissons, s'ils sont en santé:

a) *Consultations maternelles ou de nourrissons*: institutions ayant des heures de consultations toutes les semaines ou tous les 15 jours; les nourrissons y sont pesés et contrôlés, un médecin ou une infirmière de puériculture donnent aux mères des conseils relatifs à l'alimentation et aux soins que nécessite leur enfant;

b) visites à domicile par une infirmière de puériculture. Lorsque cette dernière est engagée par une série de communes, le plus souvent par une association, et qu'elle rend visite au plus grand nombre de mère possible, on parle d'un *centre de puériculture*;

c) diverses combinaisons des deux systèmes.

4. Kinderkrippen und andere Einrichtungen für die Kinder erwerbstätiger Mütter — Crèches et autres institutions pour enfants dont la mère exerce un métier

166 Für die Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern erwerbstätiger Mütter während des Tages bestehen die folgenden Möglichkeiten:

a) die im folgenden Verzeichnis aufgeführten *Kinderkrippen*. Einige deutschschweizerische Krippen halten einzelne Kinder ausnahmsweise auch über Nacht, während mehrere welsche Krippen nur eine Abteilung oder einen Bestandteil von Säuglings- und Kleinkinderheimen bilden.

b) für Kinder von 3 oder 4 Jahren an *Kindergärten*, welche die Kinder während des ganzen Tages aufnehmen. Asili infantili und Kindergärten zur Entlastung der Bäuerinnen während der Ernte siehe Krippenliste. Die allgemeinen Kindergärten, welche die Kinder nur wenige Stunden im Tage beschäftigen, wurden als Erziehungseinrichtungen ohne Fürsorgecharakter nicht in das Handbuch aufgenommen, doch ist die Abgrenzung besonders bei den von Schwestern geführten Kindergärten fließend.

c) *Tagesheime*, seien es besondere Tagesheime für Kleinkinder, wie in Basel (Tagesheim Kleinkind des Frauenvereins, Elsässerstraße 52, 1. Stock) oder Tagesheime für Schulkinder, die z. B. in Zürich auch die Kindergartenkinder aufnehmen.

Les nourrissons dont la mère exerce un métier peuvent être placés dans les institutions suivantes:

a) les *crèches* mentionnées dans la liste suivante. Quelques crèches de Suisse alémanique hospitalisent des enfants aussi pendant la nuit, alors que plusieurs crèches romandes ne constituent qu'une section des homes pour nourrissons et petits enfants.

b) les *jardins d'enfants* les accueillent (3—4 ans) pendant toute la journée. Asili infantili et jardins d'enfants pour alléger les tâches des paysannes pendant la moisson, voir n° 167 ss. Les jardins d'enfants habituels, qui n'accueillent les enfants que quelques heures par jour, ne sont pas mentionnés dans le manuel comme centres d'éducation n'ayant pas un caractère d'assistance; cependant la délimitation est assez vague, notamment pour les jardins d'enfants dirigés par des sœurs.

c) les *foyers d'enfants* sont des foyers pour petits enfants, tels qu'à Bâle (le Tagesheim Kleinkind des Frauenvereins, Elsässerstraße 52) ou des foyers pour écoliers qui, à Zurich par exemple, accueillent aussi des enfants en âge préscolaire qui fréquente un jardin d'enfants.

166 a Schweiz. Zentralkrippenverein — Société centrale des crèches suisses

Sekretariat: Frau F. Huber-Egolf, Zürich, Schlösslistraße 20, (051) 28 15 33.

(V, nl) Zweck: Förderung des Krippenwesens und besonders der angeschlossenen Krippen. Tätigkeit: Beratung für Einrichtung und Führung von Krippen.

Schmalfilm über Krippenwesen. Organ: „Krippenbericht“.

(ass, ne) But: Encouragement des crèches. Activité: Conseils relatifs à l'installation et à la direction de crèches. Film de 16 mm. Organe: Communications de la Société centrale des crèches.

Kinderkrippen — Crèches

Kanton, Gemeinde, Canton, Commune	Bezeichnung und Adresse, Nom et adresse	Träger, Propriétaire	Plätze, Places	Alter d. aufgenommenen Kinder, Age des enfants acceptés	Pflegegeld pro Tag in Fr., Prix de pension p. jour en fr.	Leitung, Dirigé par	Bemerkungen, Observations
Aargau							
167 Aarau	Krippe u. Säuglingsheim, Konradstraße 3 (064) 2 39 41	St	30	10 T-6 J	1.- - 1.20, T/N: 2.50-3.50	WS	Geh: KdG SPf
168 Lenzburg	Kinderkrippe Burghalde (064) 8 13 62	FV	40	0-schulpflichtig	1.20, Gschw 1.-	FS	Geh: WS
Basel-Land							
168 a Arlesheim	Kinderkrippe der Schappe (061) 6 28 33	Firma	40	6 Wo bis schulpflicht.	0.80-1.20	WS	Geh: KdG
Basel-Stadt							
169 Basel	Krippe im Blästift, Bläsiring 95 (061) 3 21 12	St	30	0-4 J	1.-	WS	Geh: 2 WS
170	Krippe Gundeldingen, Bruderholzstraße 33 (061) 5 31 13	V	30-40	3 Wo bis schulpflicht.	1.-, Gschw -80, HalbT: -40 -60	Di	
171	Krippe u. Tagesheim Kleinkind St. Alban, St. Albanvorstadt 70 (061) 3 36 05	FV	18	10 T-8 J	1.-	WS	
172	Krippe zu St. Leonhard, Socinstraße 51	V	32	4 Wo-5 J	-80	Di	Geh: Pf
173	Krippe zu St. Peter, Mittlere Straße 79 (061) 4 27 08	V	25-30	0-6 J	-70 bis -90	Di	
174	Krippe St. Theodor, Clarahofweg 1 (061) 4 82 84	V	30	6 Wo-5 J	-80	n dip	Lehre i. Kr.
Bern							
175 Bern	Kinderkrippe Außerholligen, Krippenstraße 28 (031) 2 29 48	G	35-40	3 Wo bis schulpflicht.	1. Kd. -80, 2. Kd. -70, 3. u. weitere -60	WS, KdG	
176	Kinderkrippe Lorraine, Lorrainestraße 80 (031) 3 26 25	G	-	-	ebenso	-	-
177	Kinderkrippe Matte, Aarstr. 31 (031) 3 29 81	G	-	-	ebenso	-	-
178	Kinderkrippe Nydeck-Altenberg, Altenbergstr. 9 (031) 3 25 65	G	-	-	ebenso	-	-
179	Kinderkrippe Wyler, Wylerringstraße 52 (031) 3 29 36	G	-	-	ebenso	-	-
180	Privatkinderkrippe Länggasse, Länggaßtr. 64 (031) 2 46 38	St	40-60	4 Wo-7 J	1. Kd. -80, 2. Kd. -70, 3. Kd. -60, HalbT -60	WS, KdG	Geh: WS, KdG
181	Kinderkrippe Mattenhof, Mattenhofstraße 40 (031) 5 49 81	V	30-40	3 Wo-6 J	1. Kd. -80, 2. Kd. -70, 3. Kd u. weitere -60	n dip	Geh: WS, KdG
182	Kinderkrippe Murifeld, Mindstr. 3 (031) 3 36 27	V	40	6 Wo-13 J	1. Kd. -80, 2. Kd. -70, 3. Kd. -60	KdG	Geh: WS, KdG
183 Bern-Bümpliz	Kinderkrippe Bümpliz, Bernstr. 23 (031) 7 60 25	V	35	6 Wo-8 J	1. Kd. -80, 2. Kd. -70, 3. Kd. -60	WS	Geh: WS, KdG
184 Biel	Weitere Krippe geplant Bieler Krippe, Bubenbergstr. 47 (032) 2 35 76	V	65-70	6 Wo-6 J	1.30, mehrere Kd aus Fam 1.-	SPf	Geh: SPf
185 Burgdorf	Kinderkrippe, Neuhofweg (034) 7 75	V	40	6 Wo-11 J	-50	Di	
186 Delémont	Oeuvre de la Crèche (066) 2 16 60	ass	30	dès 6 sem	1.-/1.20	so	
Köniz	Krippengründung beschlossen						
187 Langenthal	Kinderkrippe Langenthal, Krippenstraße	V	38-42	6 Wo-6 J	-70	WS	Geh: KdG SPf
188 Porrentruy	„La Clarté“, rue neuve 18 (066) 6 21 31	ass	20-25	dès 2 mo	-30	n dip	m de fam, experim. personnel: 1 bonne

¹⁾ Die Pflegegelder wurden seit der Erhebung meist wesentlich erhöht, in vielen Krippen auf Fr. 1.80.

²⁾ Depuis que l'enquête a été faite, les prix de pension ont le plus souvent passablement augmenté. Dans de nombreuses crèches: frs. 1.80.

Kanton, Gemeinde, Canton, Commune	Bezeichnung und Adresse, Nom et adresse	Träger, Propriétaire	Plätze, Places	Alter d. aufgenommenen Kinder, Age des enfants acceptés	Pflegegeld pro Tag in Fr., Prix de pension p. jour en fr.	Leitung, Dirigé par	Bemerkungen, Observations
189 St. Imier	Crèche de St. Imier	ass	50	6 sem à 8 a	-50	dee	
190 Thun	Kinderkrippe Hopfenweg (033) 2 28 79	G	40	0-10 J	-70, HalbT -40	KdG	Geh: SPf
Fribourg							
191 Estavayer-le-Lac	Crèche catholique (020) 6 32 80	ass	12	dès 6 mo	-50	institutrice	pers: inf
192 Fribourg	Crèche catholique de l'Ange	ass	30-40	dès 15 j	-50, pens. 40.- p. mo	so	
193	Crèche catholique St. Etienne, Beauregard (037) 2 16 86	ass	25 pens, 20 pl. p. j	dès 15 j	-50, pens 40.- p. mo	so	
194	Reformierte Krippe, Planché inf. 262 (037) 2 28 44	KG	20-30	3 Wo-14 J	-50-1.20 T, N	Di	
Genève							
195 Genève	Crèche des Acacias, route des Acacias, 38 (022) 4 92 71	ass	15 j, 8 nu	dès 2 a	-80	n dip	
196	Crèche des Eaux-Vives, 29, route de Frontenex (022) 4 64 24	ass	20-30 j/ 8 nu	0-6 a	1.- j, 2.20 j et nu	inf	
197	Le Gazouillis, crèche de l'ass des intérêts du Petit-Saconnex, rue Lamartine 2 (022) 2 95 69	ass	ext: 30, int: 23	6 mo-7 a	½ j: -75, 1 j: 1.50, int: 3.-	dee n dip	-
198	Crèche de la Jonction (Ste-Clotilde) 14, Bd. St-Georges (022) 4 79 67	ass	80 j	6 mo-7 a	-60 à 1.-	so	-
199	Crèche-Pouponnière de Plainpalais, 2, Minoteries (022) 4 80 83	ass	30-35 j, 15 nu	2 mo-8 a	1.- j, 2.20 j et nu	inf	-
200	Crèche des Pâquis, rue des Paquis 4 (022) 251 43	pcr	30	2 mo-8 a	½ j: 0.80, 1 j: 1.20	nurse	-
201	Crèche „La Providenza“, 36, rue Jacques Daphin (022) 4 88 62	ass	15-20 j, 8 nu	dès 1 a	1.-, réduct. p. pauvres	so	pers: jare
202	Crèche de St-Gervais, 8, rue Lissignol (022) 2 96 73	ass	25	10 j-6 a	1.20, réduct. p. pauvres	inf	-
203	La Nichée, Bvd Carl Vogt 66 (022) 5 15 24	p	20-25	0-7 a	1.50 ext 3.- int	nurse	-
Glarus							
204 Ennenda	Kinderkrippe (058) 5 16 76	V	35-40	6 Wo-4 J	1.-	WS	-
205 Glarus	Kinderkrippe, Oberdorf (058) 5 17 23	FV	30	6 Wo-5 J	1.-, Gschw. 1.80, gr., wenn M stillt	WS	-
206 Hätzingen	Kinderkrippe der Wolltuchfabrik Hefti & Co. A.G.	St	23	6 Wo-3 J	1.-, Gschw. -90	WS	-
Graubünden							
207 Chur	Kinderkrippe, Steinbruchstr. 15 (081) 2 11 66	FV	18-20	0-schulpflichtig	1.50	WS	-
Luzern							
208 Luzern	Kinderkrippe, Luegetenstraße 9 (041) 2 20 56	FV	25 T u. N, 20 T	2 Wo-7 J	-90-1.50	OS	-
Neuchâtel							
209 La Chaux-de-Fonds	Crèche de l'Amitié, Manège 11 (039) 2 18 52	ass	100	6 sem à 8 a	1.-	n dip	-
210 Fontainemelon	Crèche de la Fabrique d'Horlogerie de Fontainemelon S. A.	fdt	25	dès 2 mo	-20	n dip	-
211 Le Locle	Crèche du Locle, Envers 56 (039) 3 18 52	pp	40	?	1.10 + réduc.	inf.	-
212 Neuchâtel	„La Crèche“, Berles 2 (038) 5 33 27	fdt	30-40	6 sem-6 a	-80	n dip	-
St. Gallen							
213 St. Gallen	Kinderkrippe, Oberstr. 29 (071) 2 30 13	V	90 T, 50 N	2 Mo-6 J	T 1.-/1.20, T u. N -70 bis 2.-	WS	-
214	Kinderkrippe, Sternackerstr. 9 (071) 2 15 36	V	90 T, 50 N	2 Mo-6 J	T 1.-/1.20, T u. N -70 bis 2.-	WS	-
Schaffhausen							
215 Beggingen	Kinderkrippe im Winkel, im Betrieb von Mitte Juni bis Mitte Oktober	³⁾	12	1 Mo-2 J	-50	WS	-
216 Hallau	Kinderkrippe, wird nur Juni-August geführt	FV	20	2 Mo-2½ J	-50	SPf	-
217 Neuhausen	Krippenverein, Pestalozzistraße	V	16	2 Mo-6 J	-80	Di	-
218 Schaffhausen	Kinderkrippe, Frauengasse 15 (053) 5 37 66	V	40	6 Wo-7 J	-80	Di	-
	Errichtung einer städt. Krippe vorgesehen	G	60	6 Wo-6 J			
219 Schleithem	Kinderkrippe im Betrieb Mai-Okt.	V	20	4 Mo-2 J	-50 pro Wo	KdG	-

¹⁾ s. Anmerkung Seite 32. ²⁾ voir remarque page 32. ³⁾ Ortssektion des kant. Bäuerinnenverbandes u. Säuglingsfürsorgestelle der Frauenzentrale Schaffhausen. Während der Kriegsjahre wurden noch in andern Dörfern solche Erntekrippen betrieben.

Kanton, Gemeinde Canton, Commune	Bezeichnung und Adresse Nom et adresse	Träger Propriétaire	Plätze Places	Alter d. aufgenommener Kinder Age des enfants acceptés	Pflegegeld pro Tag in Fr. / Prix de pension p. jour en fr.	Leitung Dirigé par	Bemerkungen Observations
Solothurn							
220 Grenchen	Kinderkrippe, Schützengasse 21 (065) 8 52 82	V	25	6 Wo-4 J	1.20	OS	—
221 Olten	Kinderkrippe, Schürmattstr. 3 (062) 5 27 54	St	25-30	0-7 J	-.80, Gschw. Ermäßigung	WS	—
222 Solothurn	Kinderkrippe der Stadt, Lorenzenstraße 8 (065) 2 18 24	St	35-45	6 Wo-8 J	1 Kd -70, 2 Kd -65, 3 Kd -60	OS	Geh: WS, KdG
223	Kinderheim Roamerhaus der Uhrenfabrik Meyer u. Stüdeli A.G., Solothurn (065) 2 30 40	V	25-30	6 Wo-4 J	1.50 int., -70 ext.	WS	—
Thurgau							
224 Arbon	Krippe und Kinderheim, Blumenstraße 3 (071) 4 66 76	V	T 30, N 23	14 T-7 J	1.40 T u. N, 1.- T	WS	—
225 Kreuzlingen	Kinderkrippe, Bärenstraße 8 (072) 8 27 44	V	40-45	0-4 J	1-2 Kd -90	WS	Geh: KdG
226 Schönenberg-Kradolf	Krippe der Weberei Schönenberg, Kradolf	St	15-20	7 W-6 J	1.-	FS	—
226 a Ticino	Gli asili infantili accolgono i bambini dai 3 anni sino all'età scolastica, sono retti col metodo Montessori. Molti degli asili rurali danno la refezione ai bambini e fanno fare loro la siesta nelle apposite brandine.						
227 Lugano	Culla Arnaboldi	fdz	28	3 mesi-4 anni	?	so	—
Valais							
227 a Sion	Crèche de la Ste. Famille, Avenue du Nord (027) 2 13 63	fdt	20-30	0-5 a	1.-	so	—
Vaud							
228 Lausanne	La Crèche, Pré du Marché 16	ass	30-40 j	1 mo-8 a	-.90	dce laïque	—
229	Crèche italienn, av. de la Rasude (021) 2 84 79	ass	28	f: 3 mo à 15 a, m: 3 mo-9 a 0-6 a	1.-, plus de même fam réduc. 50.- à 80.- p. mo	so	—
230 Montreux	Crèche et Pouponnière (021) 6 41 50	ass	40	6 sem-7 a	-.50, ½ j -30	inf	—
231 Nyon	Crèche, rue de la Gare (022) 9 54 44	ass	30	dès 6 sem	-.50	inf	pers. de l'Ecole de Venes
232 Payerne	Crèche La Boverie (037) 6 23 30	ass	25-30	?	-.50	n dip	—
233 Renens	Crèche catholique (021) 4 91 45	fdt	20	6 sem-8 a	-.50, j et nu 1.50	so	—
234 Vevey	Crèche-Foyer-Refuge, rue Madeleine 12 (021) 5 18 16	ass	80	0-6 a	1.10 1.-2. e d. la même fam	dce dipl	—
235 Yverdon	„La Crèche“, Place Bel-air 5	ass	30	2 Mo-6 J	1.30-1.50, Ermäß. 10% 2 Kd, 20% bes. arm. Léute 1.- bis 1.80 T u. N, Gschw. Ermäßigung T -80, T u. N 1.80	inf	—
Zürich							
236 Glattfelden	Kinderkrippe der Spinnerei und Weberei Glattfelden (051) 96 34 76	St	20	6 Wo bis schpflicht.	1.80 (1948)	FS	—
237 Horgen	Kinderkrippe, Seestraße 204 (051) 92 40 14	V	45	6 Wo-6 J	1.80 (1948)	WS	—
238 Kilchberg-Rüschlikon	Kinderkrippe Kilchberg, Pilgerweg 46 (051) 91 40 29	V	T 32, N 20	6 Wo-4 J	-.90, 3 Kd -70 p. Kd 1.-	FS	—
238 a Küsnacht	Kinderkrippe, Untere Heslibachstr. 42 (051) 91 04 73	G	20	6 Wo-14 J	1.70, Pens. 60.- p. Mo	WS	—
239 Männedorf	Kinderkrippe, Kirchgemeindehaus	V	15-20	6 Wo-8 J	1.-	WS	—
240 Richterswil	Kinderkrippe in der TöB	G	25-30	6 Wo-7 J	-.80, Freibettfonds 1.50 (1948)	WS	Geh: KdG
241 Thalwil	Kinderkrippe, Weinbergstr. 2 (051) 92 10 31	St	30-40	6 Wo bis schpflicht.	1.50 (1948)	WS	—
242 Uster	Krippe, Florastraße 26 (051) 96 91 62	St	48-50	6 Wo-6 J	1.-	WS	—
243 Wädenswil	Kinderkrippe, Etzelstraße 6 (051) 95 67 57	V	60	8 Wo-8 J	1.-	WS	—
244 Winterthur	Kinderkrippe, Wildbachstr. 31 (052) 2 29 63	V	40	6 Wo-7 J	1.-	WS	Geh: KdG
244 a Zürich	Kinderkrippe, Wartstraße 63 (052) 2 74 69	FB	31	6 Wo-8 J	1.-	WS	—
245 Kreis 1	Kinderkrippe, Neustadtgasse 11 (051) 34 12 62	FV*)	35-40	6 Wo bis schpflicht.	1.-	WS	Geh: KdG
246 Kreis 2	Kinderkrippe Wollishofen, Kilchbergstraße 12	V	25-35	6 Wo bis schpflicht.	1.-	WS	—
247 Kreis 3	Kinderkrippe, Zelgstraße 37 (051) 33 72 70	FV*)	50-60	6 Wo bis schpflicht.	1.-	WS	—
248 Kreis 4	Kath. Kinderkrippe, Fahrgasse 5 (051) 27 29 84	V	35	6 Wo bis schpflicht.	1.20, große KdZahl Ermäßigung	n dip	—

*) s. Anmerkung Seite 32. *) voir remarque page 32.

Kanton, Gemeinde Canton, Commune	Bezeichnung und Adresse Nom et adresse	Träger Propriétaire	Plätze Places	Alter d. aufgenommenen Kinder Age des enfants acceptés	Pflegegeld pro Tag in Fr. / Prix de pension p. jour en fr.	Leitung Dirigé par	Bemerkungen Observations
249	Kinderkrippe Köchlistraße 9	FV*)	55-60	14 T bis schpflicht.	1.-	Di	—
250 Kreis 5	Kinderkrippe Josefstraße 76 (051) 25 10 98	FV*)	45-55	14 T bis schpflicht.	1.-	Di	—
251 Kreis 8	Kinderkrippe Zollikerstraße 78 (051) 34 12 57	FV*)	35-45	14 T bis schpflicht.	1.-	Di	—
252 Kreis 9	Kinderkrippe Altstetten, Feldblumenstraße 28 (051) 25 41 00	FV*)	30-35	0- schul-pflichtig	1.-	Di	—
253 Kreis 10	Kinderkrippe Hönggerstraße 60 (051) 25 41 00	FV*)	45-55	14 T bis schpflicht.	1.-	WS	—
254 (nur Höngg)	Kinderkrippe Limmattalstr. 105	FV	18-20	6 Wo bis schpflicht.	1.20	FS	—
255 Kreis 11	Kinderheim mit Kinderkrippe Allenmoosstr. 89 (051) 46 81 63	FV	ca. 15	0-9 J	1.-	Di	—
256	Kinderkrippe der prot. Kirchengemeinde, Seebacherstraße 18 (051) 46 83 93	pr V	18-20	6 Wo bis schpflicht.	1.20, -70 HalbT	Di	—

*) Sektion Zürich des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins.

5. Fürsorge für erholungsbedürftige und kranke Säuglinge und Kleinkinder — Aide aux nourrissons et aux petits enfants ayant besoin d'un séjour de convalescence

Die Fürsorge für erholungsbedürftige und kranke Kinder erfolgt meist durch die Säuglingsfürsorgerin (Nr. 150 ff.) oder das Bezirkssekretariat Pro Juventute. Beiträge an Versorgungskosten in Erholungsheimen und Krankenhäusern werden vor allem von Pro Juventute gewährt. Im Verzeichnis der Säuglings- und Kleinkinderheime (Nr. 282 ff.) wird angegeben, welche Heime auch oder ausschließlich erholungsbedürftige und kranke Kinder aufnehmen. Kinderspitäler siehe Spitalliste, Nr. 7354 ff.

L'assistance aux enfants délicats et malades incombe le plus souvent à l'infirmière visiteuse pour nourrissons (n° 150 et suivants) ou au secrétariat de district de Pro Juventute qui accorde des subsides pour le placement dans les homes et hôpitaux. Dans la liste des homes pour nourrissons et petits enfants (n° 282 et suivants) figurent ceux qui hospitalisent aussi ou exclusivement des enfants malades ou ayant besoin d'un séjour de convalescence. Hôpitaux d'enfants, voir n° 7354 et suivants.

Lokale Einrichtungen — Institutions locales:

Aargau: Kant. Beiträge an Erholungsfürsorge für KleinKd (Nr. 150).
Basel-Stadt: Ferienkolonie für Kindergartenkinder, organisiert durch Schulfürsorgeamt.
Louis Dietrich Stiftung: Beiträge an Versorgung erholungsbedürftiger Kleinkinder.
Genève: „Le Rayon de Soleil“ (co), Chemin des Chènes, Varembe.
Séjour non logé pendant les vacances d'été pour enfants délicats de 2-7 ans, cure d'air et de soleil.

6. Heime für Mütter, Säuglinge und Kleinkinder — Homes pour mères, nourrissons et petits enfants

Die folgenden Verzeichnisse enthalten Heime, die von gemeinnützigen Organisationen oder öffentlichen Körperschaften geführt werden. Von Privatpersonen auf eigene Rechnung betriebene Heime wurden nur

ausnahmsweise aufgenommen, wenn sie ständig auch für die Unterbringung von Schützlingen der Fürsorge berücksichtigt werden.

258 a) *Mütter- und Säuglingsheime.* Dabei handelt es sich um Heime, die ausschließlich oder vorwiegend fürsorgebedürftige, bes. ledige Mütter in der letzten Zeit der Schwangerschaft, z. T. auch zur Entbindung und, zusammen mit ihrem Säugling, in den ersten Wochen oder Monaten nach der Entbindung aufnehmen und sich auch erzieherisch und fürsorgerisch um sie bemühen. Entbindungsanstalten und Entbindungsabteilungen allgemeiner Krankenhäuser siehe im Spitalverzeichnis, Nr. 7354 ff., Erholungsheime für Mütter mit ihren Kindern Nr. 6073, 6110, 6114, 6220, 6244.

259 b) *Heime für Säuglinge und Kleinkinder.* In diesem Verzeichnis wurden alle Heime aufgenommen, die ausschließlich oder vorwiegend auf Säuglinge oder Kleinkinder oder diese beiden Gruppen eingestellt sind. Bes. Kleinkinder finden aber häufig auch Aufnahme in allgemeinen Kinderheimen, siehe Verzeichnis Nr. 1137 ff.

Les listes suivantes mentionnent les homes dirigés par les organisations d'utilité publique ou les pouvoirs publics. Des homes dirigés et financés par des particuliers n'y figurent qu'exceptionnellement et s'ils sont mis de manière permanente à contribution pour le placement d'enfants assistés.

a) *Homes pour mères et nourrissons.* Il s'agit ici des homes qui hospitalisent exclusivement ou principalement des filles-mères nécessiteuses dans les dernières semaines de leur grossesse, en partie aussi pour l'accouchement et, ainsi que leur bébé, pendant les premières semaines ou premiers mois suivant l'accouchement. Ces homes s'occupent d'elles en effet au point de vue éducatif et social. Pour les maternités et sections d'accouchements des hôpitaux, voir liste des hôpitaux, n° 7353 et suivants; pour les maisons de convalescence pour mères et enfants n° 6073, 6110, 6114, 6220, 6244.

b) *Pouponnières* (voir n° 282 et suivants). Dans cette liste figurent tous les homes qui accueillent exclusivement ou principalement des nourrissons ou de petits enfants ou les deux groupes. Mais de petits enfants sont en particulier souvent accueillis dans des homes d'enfants, voir liste n° 1137 et suivants.

Mütter- und Säuglingsheime - Homes pour mères et nourrissons

Ortschaft Localité	Name und Adresse Nom et adresse	Das Heim Le Home						Finanzielles 1945 Finances						Bemerkungen Observations	
		Eigentümer Propriétaire	Plätze für Mütter Places pour mères	Möglichkeit des Ein- trittes vor der Geburt Possibilité d'entrée avant l'accouchement	Möglichkeit des Verblei- bens nach der Geburt Possibilité de rester après l'accouchement	Das Kind kann im Heim bleiben L'enfant peut demeurer dans le home	Konfession Caractère confessionnel	Pensionspreise Prix de pension			Geburtskosten Frais d'accouchement	nicht inbegriffen suppléments	Depot beim Eintritt dépot lors de l'entrée		Eigene Stellenvermittlung Bureau de placement de l'oeuvre
								für Schwangere pour les femmes enceintes	während des Wochenbettes pendant l'accouchement	nach dem Wochenbett après l'accouchement					
Basel-Land															
260 Seltisberg	Kinder- und Fürsorgeheim Auf Berg (061) 7 25 50	V	16	/	beliebig	7 J	rk	1.50-2.-	-	2.-b.2.50	100.-	-	100.-	-	
261 Lausen	Frauenheim Wolfsbrunnen (061) 7 20 30	V	27	beliebig	*)	*)	ik	1. J: 360-430 2. J: 290-360	-	-	20.-	-	-	auf Wunsch	Entbindg. in KtSp Liestal
Basel-Stadt															
262 Basel	Mütter- und Kinderheim Bethesda, Leh- mattstraße 101 (061) 4 05 90	St	15	4 Mo	6 Wo	1 J	pr	2.50	-	4.50 mit Kd	20.-	-	-	-	Entbindung im KtSp Liestal, *) Aufnahme immer für 2 Jahre
263	Zufuchtshaus und Kinderheim Wartburg, aufgehoben, neues Heini geplant	V	8	beliebig	beliebig	*)	pr	3.-b.4.- M	-	6.20 mit Kd	-	-	wenn möglich	/	Pauschalpreis für Auf- enthalt, Geburt und Kind für 1 Mo 240.- Entbindung im FSp Basel, Fürsorgedienst *) bis Pflegeplatz ge- funden Entbindung im FSp
264	Fürsorge-, Mütter- und Kinderheim St. Verena Hof, Leimenstraße 12 (061) 2 14 45	V	6	beliebig	6 Wo	ca. 15 mo	ik	3.-	-	3.-	-	-	90.-	auf Wunsch	
Bern															
265 Bern	Kant. bernisches Säuglings- und Mütter- heim, Elfenaueweg 98 (031) 4 06 57/58	St	10	-	-	ver- schieden	nl	-	-	4.-*) (1948)	-	-	-	/	*) Kleider inbegriffen
266	Kinderheim Sonnenblick, Haspelweg 42 (031) 2 12 85	V	6	5 Mo	Stillzeit	*)	ik	3.-b.7.-	mit Kd: 10.- bis 12.-	-	150.-	-	150.- bis 200.-	/	*) bis Dauerlösung gefunden
267 Thun	Mütter- und Kinderheim Hohmaad, Fru- tigenstraße 36 (031) 2 23 65	V	12	beliebig	beliebig	ca. 2 J	ik	2.40	6.60-7.20	2.40	10.-	Heb., evtl. Az, Med	100.- bis 200.-	-	
Fribourg															
268 Belfaux	Asile maternel et Pouponnière „Les Bois“ (037) 3 51 08	PP	30	à volonté	à volonté	5 a	cr	2.50-4.-	2.50-4.-	2.50-4.-	60.-	vis méd, méd	100.-	-	
269 Murten	Säuglings-, Kinder- und Mütterheim Mur- ten (037) 7 21 29	PP	4-6	5 Mo	beliebig	2 J	pr	4.-	180.- bis 252.-	4.-	-	Az, Med	-	-	
Genève															
270 Vessy	La Retraite, rte Veyrier Genève	co	8	1 mo ou avant à volonté	oui	oui	pr	2.50	2.50	2.50	40.-	méd	-	-	
271 Versoix- Genève	Providence Pouponnière (022) 8 51 11	ass	20	à volonté	à volonté	5 a	cr	3.-	-	3.50	80.-b.100.-	-	190.-	/	
Nidwalden															
272 Hergiswil	Mütter- und Kinderheim Alpenblick (041) 7 21 31	V	35-40	8 Mo	beliebig	ca. 3 J	rk	2.- bis 4 Wo v. Geb.	3.60	6 Wo: 3.60	35.-	Az, Med	100.-	/	
St. Gallen															
273 St. Gallen	Kinderheim Tempelacker Tempelackerstr. 58 (071) 2 70 35	Ges	4-6	5 Mo	Stillzeit	6 J	pr	1.-b. 3.50	-	-	-	-	-	-	Entbindung im KtSp St. Gallen
274 Goßau	Kinderheim Lindenhof (071) 8 56 08	PP	2	4 Mo	2-3 Mo	10 J	rk	3.-b.5.-	7.-b.9.-	7.-b.9.-	50.-	Az, Med	50.-	-	
Thurgau															
275 Frauenfeld	Kinder- und Mütterheim (054) 7 11 30	V	4	4 Mo	beliebig	6 J	pr	b. 3.-	-	b. 3.-	110.- bis 150.-	-	-	*)	Entbindung im KrH Frauenfeld, *) KtE u. KrKMitgl.-; a 100.-
Valais															
276 Sierre	La Providence (027) 5 12 23	fdt	6	à volonté	différent	6 a	cr	1.-	3.-	-	-	-	-	-	
Vaud															
277 Lutry	Foyer maternel (021) 2 96 44	comité privé	12	1 mo ou avant	2 mo ou plus	2 mo ou plus	pr	3.-	4.50 avec e	4.50 avec e	-	méd, sage-f	150.- bis 200.-	/	
Zürich															
278 Herrliberg	Mütter- und Säuglingsheim Obstgarten (051) 91 23 87	DiMH*)	8	4 Mo	3-4 Wo	ca. 5 Mo	pr	1.-	4.50	1.-b.4.50	40.-	Az, Med	100.-	teilw.	*) Ländli, Aegeri
279 Zürich	Mütter- und Kinderheim Luisenstift, Hammerstraße 41 (051) 32 27 78	HeA	4	beliebig	6-10Wo	w: 16 J m: 7 J	pr	-	-	5.50 mit Kd	-	-	-	-	Entbindung in Kt- FKlinik
280	Mütter- und Säuglingsheim Inselhof, Mühlebachstraße 158 (051) 32 68 14	V	30-34	4 Mo	6 Wo	5 J	ik	bis 3.50	bis 5.50	bis 5.50	30.-	Med	100.- bis 200.-	/	Fürsorgedienst
281	Monikaheim, In der Hub 34 (051) 26 26 90	V	23	beliebig	½ J	10 Mo	rk	bis 3.60	6.- mit Kd	5.40 mit Kd	130.-	Az, Med	200.-	/	Fürsorgedienst

Säuglings- und Kleinkinderheime — Pouponnières

Ortschaft Localité	Name und Adresse Nom et adresse	Das Heim Le Home				Kinder Sommer 1945 Enfants en été 1945			Heimführung (meist 1945) Direction du home							Bemerkungen Observations	
		Eigentümer Propriétaire	Plätze Places		Garten, Veranda, Terrasse jardin, galerie, véranda	gesund sains	erholungsbedürftig convalescents	krank malades	Personal Personnel			Pflegegeld Prix de pension		Beitrag Contribution			
			für Säuglinge pour des nourissons	für Kleinkinder pour des petits enfants					Leitung dirigé par	wetteres Pflege- personal autre personnel sanitaire	Hauspersonal personnel ménager	Konfession oder Charaktere Confession	pro Tag par jour	nicht inbegriffen suppléments	der Gemeinde de la commune		des Kantons du canton
Aargau																	
282 Aarau	Kinderkrippe mit Säuglingsheim (064) 2 39 41	St	15	15	Ter, Ga	/	/	-	WS	SPf, KdG, HiPf	3	ik	2.50-3.50	-	12 000.-	-	auch Krippe
283 Baden	Kinderheim Maria Krönung (056) 2 42 88	St	28	26	Ter, Ga	/	-	-	OS	SPf, KdG, HiPf	-	rk	Kt 2.-, a Kt 2.50	KrK	-	/	1/2 Sgl u. KIKd, 1/2 SchKd
Appenzell A.-Rh.																	
284 Herisau	Kinderheim Alte Bleiche, Oberdorf- straße 93, Herisau (071) 5 10 85	PP	18		-	/	-	-	HM	2 SPf	3	pr	45.- mo f. GB, 50.- f. a B	-	800.-	-	2/3 Sgl u. KIKd, 1/3 SchKd
285 Trogen	Kinderheim Morgenlicht (071) 9 41 22	V	-	2-10 J 35	Ga	/	/	-	Ärztin	1 KrPf, 1 KdG, 2 Le	2	pr	4.20 u. mehr,	-	-	-	-
Basel-Land																	
286 Langenbruck	Baselbieter „Chinderhus“ (062) 7 62 24	V	30		Ga	/	/	-	HM	1 WS, 2 Prakt.	5	nl	3.50-4.-	?	-	/	-
287 Seltisberg	Kinder- und Fürsorgeheim „Auf Berg“ (061) 7 25 50	V	25	45	Ga	/	/	-	OS	11 Le, 3 SPf	5	rk	2.50	-	-	300.-	-
Basel-Stadt																	
288 Basel	Kinderheim Glaserberg, Glaserberg- straße 55 (061) 3 23 36	Vincen- tanium A.G.	30		Ga, Ver Ter	/	-	-	OS	Pf 6	3	rk	2.50	-	-	-	-
289	Säuglingsheim Hardstraße 87, Basel (061) 4 28 15	V	18	-	-	/	-	/	WS	WS	?	nl	4.-b.5.-	-	-	-	-
290	Mütter- u. Kinderheim Bethesda, Lehen- mattstraße 101 (061) 4 05 90	St	10-12		Ga, Ver	/	-	-	Di	3 Di, 1 HiPf	1	pr	mo 45.- b. 50.-	-	-	-	-
291	Zufuchtshaus u. Kinderheim Wartburg, aufgehoben, neues Heim geplant	V	12	12	Ver, Ga	24	-	-	HM	1 WS, 4 Geh 1 HBeamtin	-	pr	Sgl 2.20, KIKd 2.-	Az	-	-	nur Kd, die im Heim geboren werden
292 Riehen-Basel	Kinderheim der Diakonissenanstalt. Baselstraße 88 (061) 9 67 47	-	8	8	Ter, Ga	16	-	-	Di	4-6 Le	-	pr	2.- b. 4.-	-	-	-	-
293	Kinderheim Bischofshöhe (061) 9 57 78	Kt*)	30		Ver, Ga	/	/	-	WS	3 WS, 1 KdG, 1 a	2	nl	3.50	Med	/	/	*) Betrieb durch Basler FV, Durchgangsheim
Bern																	
294 Aeschi	Kinderheimat Tabor (033) 5 68 57	Gt	6	12	Ver, Ga	/	/	-	Vorst	-	-	pr	1.95-4.50	-	-	-	3/4 SchKd, 1/4 Sgl u. KIKd
295 Bern	Kant.-bernisches Säuglings- u. Mütter- heim, Elfenaueweg 98 (031) 4 06 57/58	St	80	-	Ter, Ga	/	/	/	WS	WS, 35 Le	-	nl	3.- b. 7.-	Az, Med	16 000.-	12 000.- (1946)	-
296	Kinderheim Sonnenblick, Haspelweg 42 (031) 2 12 85	V	30-35	30	Ga, Ver	30	15-20	15-20	WS	5 WS, 18 Le	12	ik	3.30-6.60	evtl. Az, evtl. spez. Ernähr.	-	1500.-	-
Biel																	
297	Säuglingsheim Stern im Ried, Paul- Robertweg 10 (032) 2 24 35	V	20	4-5	Ver, Ga	25	-	-	WS	1 WS, 1 HiPf	3	ik	2.40-5.-	-	-	-	-
298 Großhöchstetten	Säuglings-Abteilung der Hausmütter- schule Möschi (031) 8 51 72	V**)	14*)	bis 3 J	Ga, Ver	/	/	-	WS	1 Geh, 3-4 Le	-	ik	45.- mo für DauerKd, 2.- für vorübergehenden Aufenthalt, für Mütter 5.50	-	-	-	*) anfänglich mit Mutter. **) Schweiz. Bauernheimat- bewegung für Kd Straf- anstaltsversorg- ter Sgl u. KIKd d. G
299 Hürlbach	KinderheimMaiezyt (033) 2 12 61	V	2	20	Ver, Ga	/	/	-	HM	1 KdG, 2 Prakt	1	ik	50.- mo	-	-	-	-
300 Langenthal	Kinderheim Schoren (063) 2 12 02	EG	15	15	Ga	/	/	-	WS	2 Le, 1 WS, 1 KdG	2	pr	3.- b. 3.50	Az	9 850.-	-	-
301 Münsingen	Aeschbacherheim (031) 8 10 55	V	10	15	Ver, Ga	/	/	-	WS u. HBeam- tin	WS 4 WS, 4 Prakt, 6 Le	2	pr	2.60-3.-	-	350.-	600.-	-
302 Thun	Mütter- u. Kinderheim Hohmaad, Fru- tigenstraße 36 (033) 2 23 65	V	35		Ver, Ga	/	/	/	WS	4 WS, 4 Prakt, 6 Le	-	ik	3.-	-	/	/	-
Fribourg																	
303 Belfaux	Asile „Les Bois“ (037) 3 51 08	pp	30	35	jar, gal	/	/	-	so	13 so	12	cr	mo 40.- à 50.-	alimentat. spéc, vis méd	-	100.-	e jusqu'à 5 a
304 Fribourg	Ecole de Nurses, Bertigny (037) 2 12 08	Couvent	12	6	/	18	-	-	so	5 maitresses, 38 élèves	vol.	cr	2.-	-	-	-	seulement cours, les e sont là pen- dant 9 mo
305 Estavayer-le-Lac	Le Foyer Gardien (037) 6 30 43	fdt	6	40	gal, jar vér	32	8	-	inf	8	-	pr	2.- à 2.50	-	-	250.-	Asile tempo- raire interct. p. e privés de soins maternels, pré- ventorium Accueil: orphe- lins et e pour alléger la m
306 Givisiez	Pouponnière (037) 2 34 86	soc ano- nyme	24	24	jar, vér, gal	48	-	-	so	nurses et inf	so, bonnes	cr	mo 75.- à 100.-	vét, visméd alimentat. spéc	-	-	-
307 Murten	Säuglings-, Kinder- u. Mütterheim (037) 7 21 29	PP	18	12	Ga, Ter	22	8	-	WS	1 WS, 1 Heb	4	pr	4.- b. 6.-	Az	-	-	-
Genève																	
308 Genève	Pouponnière du Bon Secours, 15, av. Dumas (022) 5 97 21	ass	12-14	-	balcon	-	-	/	inf	1 inf, 5 à 7 él.	-	ic	7.-	-	-	-	e de 15 j à 18 mo
309	Pouponnière La petite Maisonnette, Petit Lancy (022) 4 55 64	fdt	45	15	jar	60	-	-	di	di, 15-16 él.	4	pr	50.- mo	-	-	-	e jusqu'à 3 a
310	Pouponnière et Clinique des Amies de l'Enfance, ch. des Grangettes 13, Grange-Canal (022) 4 42 22/6 06 25	ce	120		vér, gal	80	30	-	inf	8 inf, 7 élèves	14	ic	-3.30	-	6000.-	-	-
311	La Maternelle, 5, ch. des Vergers, Grange-Canal (022) 4 14 73	AdS	-	35	jar	30	5	-	officière Ads	6	-	ic	2.50-3.-	-	1000.-	-	e jusqu'à 12 a
312	Providence Pouponnière Versoix- Genève (022) 8 51 11	ass	15	40	jar	/	/	-	so	8 so, 3 j. filles	4	cr	60.- mo	visméd, alimentat. spéc	1000.-	-	-
313	„Le Gazouillis“, Crèche du Petit Sacon- nex, rue Lamartine 2 (022) 2 95 69	c	10	16	-	/	-	-	inf	1 inf, 2 nurses	2	ic	2.50	visméd	3 000.-	-	-
314	Preventorium de la Chapelle s. Carouge (022) 4 11 35	fdt	40		-	81	-	-	dce	7 élèves, 4 vol	2	ic	70.- mo	-	1 000.-	-	-
Graubünden																	
315 Chur	Kinderheim St. Joseph, Wiesental 1 (081) 2 23 44	V	12	18	Ver, Ga	30	-	-	OS	1 SPf, 1 KdG, 2 Le	4	rk	1.50-2.-	-	-	-	-
Luzern																	
316 Luzern	Kinderheim Hubelmatt, Moosmattstr. (041) 2 34 79	V	-	20	-	/	-	-	HM	-	-	ik	mo 60.-	KI	-	-	-
316a	Kinderheim Landschau, Landschaustr.21 (041) 2 21 17	PP*	7	18	Ter, Ga	/	-	-	KdG (Eig)	1 SPf, 1 Prakt	5	rk	3.-4.- (1948)	-	300.-	-	*) Patronat des kath. Frauen- bundes

Ortschaft Localité	Name und Adresse Nom et adresse	Das Heim Le Home				Kinder Sommer 1945 Enfants en été 1945			Heimführung (meist 1945) Direction du home							Bemerkungen Observations			
		Eigentümer Propriétaire	Plätze Places		Garten, Veranda, Terrasse jardin, galerie, véranda	Anzahl Nombres			Personal Personnel			Konfessioneller Charakter Confession	Pflegegeld Prix de pension		Beitrag Contribution				
			für Säuglinge pour des nourissons	für Kleinkinder pour des petits enfants		gesund sains	erholungsbedürftig convalescents	krank malades	Leitung dirigé par	weiteres Pflege- personal autre personnel sanitaire	Hauspersonal personnel ménager		pro Tag par jour	nicht inbegriffen suppléments	der Gemeinde de la commune		des Kantons du canton		
Neuchâtel																			
317 Les Brenets	Pouponnière neuchâteloise (039) 3 30 26	fdt	30	30	jar, vér, gal	/	/	-	inf	2 inf, 20 élèves	6	ic	60.- mo	-	-	-	-	-	
Nidwalden																			
318 Hergiswil	Mütter- u. Kinderheim Alpenblick (041) 7 21 31	V	25	45	Ter	70	-	-	SPf	7 KdPf	-	rk	1.80	1.80 mo f. W u. Med	950.-	-	-	Kd v M, die i. H gebären	
St. Gallen																			
319 Ebnet-Kappel	Kinderheim Sonnegg (074) 7 28 33	PP	7	17	/	/	/	-	WS	4-6 Le, kurzfristige Ausbildung 1 KrPf, 1 SPf	2	ik	1.50-5.50	Az	-	-	-	-	
320 Goßau	Kinderheim Lindenhof (071) 8 56 08	PP	8	20	Ga	28	-	-	KrPf	1 WS, 1 KdG, 1 HiPf	2	rk	2.-	Az, spez. Ernähr. Az	-	-	-	-	
321 St. Gallen	Schulstation für Säuglingsfürsorge u. Mütterschule, Bedastraße 27 (071) 2 47 53	V	10	10	Ga, Ver	20	-	-	WS	1 WS, 1 KdG, 1 HiPf	1	ik	1.70-3.50	-	500.-	500.-	-	-	
322	Kinderheim Tempelacker (071) 2 70 35	V	55	-	-	/	-	/	WS	WS	-	nl	2.50	Az, Med	-	-	-	-	
323	Kinderkrippe Oberstr. 29 (071) 2 30 13	V	30	-	-	ca. 30	-	-	WS	2	2	ik	1.70-2.-	spez. Ernähr. Az	ca. 3500.-	-	-	-	
324	Vincentius-Kinderheim zu Birnbäumen, Flurhofstraße 10 (071) 2 31 59	V	32	23	Ga, Ver	40	-	ca. 15	OS	12 Le, 4 WS, 4 SPf	7 S	rk	2.50-3.-	spez. Ernähr. Az	3 000.-	2200.-	-	-	
Schaffhausen																			
325 Löhningen	Kinderheim (053) 6 91 08	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Vergrößerung geplant
Solothurn																			
326 Biberist	Solothurnisches Säuglingsheim (065) 4 73 95	V	30	-	Ga, Ver	10	-	20	SPf	1 WS, 1 HiPf	3	ik	2.- b. 2.50	-	180.-	500.-	-	-	
327 Deitingen	Kinderheim St. Ursula (065) 6 20 46	Kon	36	24	Ga, Ver	/	/	/	OS	4 OS, 3 Pf, 7 Le	12	rk	2.-	Spezialbehandlg. Az	-	1000.-	-	-	
328 Grenchen	St. Josefsheim (065) 8 52 04	V	10	30	Ga, Ver	/	/	-	OS	12 Pf	20	rk	2.-	-	-	5000.-	-	-	
Thurgau																			
329 Arbon	Krippe u. Kinderheim (071) 4 66 76	V	7	14	Ga	21	-	-	WS	1 HiPf, 2 Le	1	ik	1.40-1.70	Az, spez. Ernähr. Schu, evtl. Az, evtl. spez. Ernähr. Az	3750.-	-	-	-	
330 Frauenfeld	Kinder- u. Mütterheim (054) 7 11 30	V	16	24	Ga, Ver	3/4	1/4	1/4	Di	7 SPf	2	pr	1.85-2.50	-	2000.-	-	-	-	
331 Romanshorn	Thurgauisches Kinderheim (071) 6 31 13	Vb*)	12-15	40-45	Ga, Ver	/	/	/	WS	1 SPf, 3 HiPf, 1 KdG, 2-3 Le	3	ik	2.- b. 3.-	-	300.-	1900.-	-	*) Vb Frauenhilfe, Sekt. Thurgau	

Ticino																			
332 Bellinzona	Casa Bambini San Marco, Ravecchia (092) 5 12 58	fdz	60	120	Ga, Gi-ar, Ver	-	/	/	so	7 ?	-	cr	60.- me	farm, nutr spec	450.-	-	-	-	-
333 Lugano	Nido d'Infanzia, Via Trevano 47 (091) 2 21 12	ass	37-40	-	-	/	-	/	inf	2-3 inf, 8-9 app	3	-	-50-5.-	medico, farm, 10%	-	-	-	-	-
334 Locarno	Casa Bianca, Locarno-Monti (093) 7 27 10	Opere Tic. Assist. Familienna	15	45	/	40	20	-	inf	3 inf	12	cr	3.50	biancheria, vestiti	1100.-	-	-	-	-
Valais																			
335 Sion	Pouponnière valaisanne (027) 2 15 66	ass	20	20	/	/	-	-	inf	1 inf, 2-3 nur., 12-16 élèves	6	cr	-2.-	-	1 400.-	régie d. alcool	-	-	Projet pour un bâtiment neuf avec 60-100 lits pour e et 24-30 lits pour nurses
336 Sierre	La Providence (027) 5 12 23	fdt	25	20	jar, gal	43	2	-	so	4 so, 1 inf, 1 nurse, 10 él.	5-6	cr	45.- mo	visméd, alimentat. spéc	-	-	-	e jusqu'à 6 a	
Vaud																			
337 Burtigny	La Maison (022) 9 83 72	ass	64	-	jar	64	-	-	institutrice	4 inst., 1 nurse	ca. 6	ic	mo 10.- à 40.-	-	-	-	-	pour e de 6 mo à 16 a, abandonnés ou malheureux	
338 Lausanne	La Pouponnière et l'Abri, 48, av. de Beaumont (021) 2 48 58	œ priv.	75	25	jar, gal, cure d'air	100	-	-	di	6 inf, 25 él.	13	ic	2.- à 5.-	-	3 000.-	-	-	-	
339	Pouponnière du Servan, av. Acacias 14 (021) 2 46 39	pp	33	-	-	/	-	-	so	3 so, 5-6 élèves	-	-	2.-	-	-	-	-	-	
341 Montreux	Crèche-Pouponnière (021) 6 41 50	œ philanthr.	12-14	24-30	jar, gal	tous	-	-	inf	2 nur., 10 él.	4	pr	mo 55.- à 65.-	-	/	-	-	-	
342 Vevey	Pouponnière Nestlé (021) 5 13 51	fdt	33	-	jar, vér, gal	/	/	/	inf	2 inf, 7 stagiaires	-	-	mo 52.- à 180.-	-	-	-	-	-	
343	Crèche-Foyer-Refuge, rue Madelaine 12 (021) 5 18 16	fdt	10	30	jar, vér, ter	40	-	-	inf	3, 2 nurses	3	ic	2.-	-	-	-	-	-	
Zug																			
344 Zug	Kinderheim Theresia, Liebfrauenhof (042) 4 16 62	V	10	14	Ga, Ver	9	9	6	OS	3 OS u. Le	-	rk	3.- b. 4.50	Az, spez. Ernähr.	200.-	-	-	-	
Zürich																			
345 Adetswil b/Bäretswil	Heimetli	PP	-	8	Ga	8	-	-	HM	-	-	pr	2.- b. 3.-	spez. Ernähr., Az Kl	-	-	-	-	
346 Bülach	Kinderheim Weinberg (051) 96 14 10	PP	8-9	10-11	Spielwiese, Liegehalle	14	2-4	-	SPf	-	2-3	pr	mo 65.- b. 75.-	Az	-	-	-	-	
347 Dietikon	Evang. Kinderheim Zum guten Hirten, Schächlistraße 23	V	6	6	Ga	12	-	-	Di	?	1	pr	mo 45.- b. 60.-	Az	-	165.-	-	-	
349 Herrliberg	Mütter- und Säuglingsheim Obstgarten (051) 91 23 87	DiMH*)	12	-	Ver	12	-	-	Di	1 SPf, 1 KrPf	1	pr	71.- mo	Az	-	-	-	*) Ländli, Ägeri	
350 Hombrech-tikon	Kinder-Heim Hohentwil (055) 2 81 73	PP	10	-	-	12	-	-	HM	-	3	pr	2.- b. 3.50	-	-	-	-	nur KlKd, ausg. FerienKd	
351 Neuthal b/Bäretswil	Kinderheim Hof (051) 98 22 84	PP	23	-	Ga	/	-	-	HM	2 SPf, 1 KdG	3	pr	2.50-4.-	Kl, Zaz	-	-	-	3/4 Kd b. 6 J, 1/4 SchKd	
352 Schönenberg	Kinderheim Mühlestalden (051) 95 82 50	PP	-	14	Ga	/	-	-	HE	-	2	pr	2.50-4.-	Kl, Az, Zaz	-	-	-	3/4 Kd b. 6 J, 1/4 SchKd	
353 Stäfa	Elisabethenheim (051) 95 81 44 Kinderheim Lattenberg s. Nr. 1298a	St	-	30	Ga	-	30	-	WS	1 WS, 1 KdG	5	ik	3.30	W, Kl	Bd: 847.-	586.-	-	Verw. JAmt I der Stadt Zürich	

Ortschaft Localité	Name und Adresse Nom et adresse	Das Heim Le Home			Kinder Sommer 1945 Enfants en été 1945			Heimführung (meist 1945) Direction du home				Bemerkungen Observations					
		Kigentümer Propriétaire	Plätze Places	Für Säuglinge pour des nourrissons	Für Kleinkinder für des petits enfants	Garten, Veranda, Terrasse, Veranda, Jardin, galerie, veranda	gesund sains	erholungsbedürftig convalescents	kranke malades	Leitung par	welcheres Personal personnel		Hauspersonal personnel ménager	Konfessioneller Charakter Confession	Prix de pension par jour	Pflegegeld nicht inbegriffen suppléments	Beitrag Contribution der Gemeinde de la commune
354 Thalwil	Kinderhaus Pilgerweg 16 (051) 92 00 16	St	20	20	Ga, Ver	20	—	—	WS	1 SPf, 1 KdG	4	ik	60.— mo	Az, KrK	—	—	—
355 Winterthur	Säuglingsheim Waldhof (beschlossen)	St	12	40	Ga	ev.	—	—	Haus- beamte	1 Pf, 6-8 Le	2	ik	2.— b. 4.—	Az	12 000.—	—	—
356 Zürich	Säuglingsasyl Schanzackerstr. 21 (051) 26 40 24	V	11	15	Ga, Ver	6	—	—	Di	1 SPf, 1 Vol	2	pr	1.80	—	—	—	—
357	Kinderpflege am Lindenbach, Nord- straße 78 (051) 28 06 46	V	66	147	Ga, Ver	—	—	—	WS	70 WS u. Le	24	ik	60.— mo	—	7 000.—	—	—
358	Mütter- u. Säuglingsheim Inselhof, Mühlebachstr. 158 (051) 32 68 14	V	50	50	Ga, Ver	—	—	—	Di	5 Di	5	pr	60.— mo	—	6 000.—	—	Neubau geplant
359	Säuglingsheim Pilgerbrunnen, Badener- straße 395 (051) 23 38 93	V	45	45	Ver	—	—	—	HM	2 SPf, 10 Le	6	rk	60.— mo	—	4 000.—	—	—
360	Monikaheim, In der Hub 34 (051) 26 26 90	V	12	alles	Ga, Ver	—	—	—	Di	2 SPf, 5 Le	3	ik	60.— mo	—	8 000.—	—	3/4 Sgl u. KdG 1/4 SchKd b. 9/ Kd v 3-7 J
361	Kinderheim Oerlikon (051) 46 81 63	V	30	—	Ga, Ver	—	—	—	HM	2 SPf, 1 HlPf	4	ik	2-6 J 1.90 2-6 J 2.20	KI	Defizit	—	—
362	Städt. Jugendheim, Regensdorfer- str. 176, Zürich-Höngg (051) 56 74 51	G	65	65	Ga, Ver	—	—	—	WS	9 WS, 4 HlPf	5	ik	1.90	—	—	—	—
363	Städt. Jugendheim, Florhofgasse 7 (051) 32 34 35	G	30	30	Ga, Ver	—	—	—	WS	1 WS	5	ik	—2 J 1.90 2-6 J 2.20	W, KI	—	—	—
364	Städt. Jugendheim, Parkring 31 (051) 25 22 87	G	46	42	Ga, Ver	—	—	—	WS	4 WS	2	ik	2-6 J 2.20	W, KI	—	—	—
365	Städt. Jugendheim, Artergut, Klostbach- straße 25 (051) 32 47 04	G	30	30	Ga, Ver	—	—	—	KrPf	3 WS, 1 KdG	5	ik	2 J 1.90 2-6 J 2.20	W, KI	—	—	1744.—
366	Städt. Jugendheim Neumünsterallee 16 (051) 32 42 00	G	12	42	Ver	—	—	—	HM	4	3	pr	2.—	—	800.—	—	—
367	Mütter- u. Kinderheim Luisenstift, Hammerstraße 41 (051) 32 27 78	HeA	bis 1 1/2 J	52	Ga	—	—	—	WS	3 WS, 3 HlPf	5	ni	?	—	Defizit	—	—
368	Orfanotrofio della Colonia Italiana, Ernastraße 2 (051) 23 94 34 nimmt neben andern Personen italie- nisch sprechende Kleinkinder auf	G	—	—	—	—	—	—	WS	—	—	—	—	—	—	—	—
369	Städt. Säuglingsheim Ottenweg 20	G	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

C. Schulkinderhilfe - Protection de l'âge scolaire

I. Rechtliche Grundlagen - Dispositions légales

370 Bund - Confédération.
 BG betr. die Unterstützung der öffentlichen Primar-
 schule. 25. 6. 1903/15. 3. 1930.
 BG betr. Maßnahmen gegen die Tuberkulose, Art. 6
 (Schulärztl. Dienst). 13. 6. 1928.
 Loi féd. concernant la subvention de l'école primaire
 publique. 25. 6. 1903/15. 3. 1930.
 Loi féd. sur la lutte contre la tuberculose, art. 6
 (service médico-scolaire). 13. 6. 1928.

Kantone - Cantons.
 Gesetzl. Regelung der Schulung Anormaler, siehe
 Nr. 8059 ff.
 Vo und Gesetze zum eidg. Tuberkulosegesetz (Schul-
 arzt), siehe Nr. 6273.
 Krankenversicherung für Schulkinder, s. Nr. 6437 ff.
 Législation en matière d'instruction des infirmes,
 voir n° 8059 et suivants.
 Législation cant. relative à la loi contre la tubercu-
 lose (service médico-scolaire), voir n° 6273.
 Assurance-maladie des élèves, voir n° 6437 ss.

371 Aargau: Ges. über die Leistungen des Staates
 für das Volksschulwesen. 10. 11. 1919. VVo dazu.
 16. 1. 1920.
 Schulgesetz. 20. 11. 1940.
 VVo dazu. 19. 7. 1941.
 Vo über die Gesundheitspflege in der Volksschule.
 19. 6. 1943.
 Vo betr. Unfallversicherung der Schüler der öffentl.
 und privaten Schulen. 17. 9. 1943.
 Reglement über die Zahnpflege in der Volksschule.
 18. 7. 1945.

372 Appenzell A.-Rh.: Vo über das Schulwesen.
 21. 3. 1935/31. 3. 1944.
 Regl. für den Schul- und Fürsorgearzt. 28. 7. 1933/
 8. 5. 1945.

373 Appenzell I.-Rh.: Schulverordnung. 29. 10. 1896
 mit zahlreichen Änderungen.
 Vo über die Verteilung der Schulsubvention des
 Bundes. 24. 11. 1930/3. 4. 1944/25. 11. 1946.
 Vo über den schulärztlichen Dienst. 27. 5. 1947.

374 Basel-Land: Schulgesetz. 13. 10. 1946.

375 Basel-Stadt: Schulgesetz. 4. 4. 1929.
 Ges betr. die staatliche Schulzahnklinik. 12. 2.
 1920. Vo dazu. 17. 5. 1933.
 Vo über die Schülerhorte der Primar-, Sekundar-
 und Realschulen. 21. 11. 1933/27. 6. 1939.
 Vo betr. die Erwerbstätigkeit schulpflichtiger Kin-
 der. 4. 9. 1934.
 Ges. betr. Verlängerung der Schulpflicht für die vom
 BG über das Mindestalter der Arbeitnehmer betref-
 fenen Kinder. 11. 2. 1943.

376 Bern: Ges über den Primarunterricht. 6. 5.
 1894/21. 1. 1945.
 Verfügungen der Direktionen der Sanität und der

Erziehung über den schulärztl. Dienst in den öffentl.
 und privaten Schulen und Anstalten. 14. 3. 1940.
 Dekret betr. die Verwendung der Bundessubvention
 für die Primarschule. 1. 3. 1943.

377 Fribourg: Loi scolaire. Ges. über das Primar-
 schulwesen. 17. 5. 1884/10. 5. 1904/11. 5. 1916.
 Règl général des écoles primaires. 27. 10. 1942.
 Règl pour la mutualité scolaire 25. 6. 1938/29. 12.
 1939.
 Arrêté concernant l'inspection sanitaire des écoles.
 10. 12. 1923.

378 Genève: Loi sur l'instruction publique. 6. 11.
 1940/4. 12. 1943.
 Loi sur l'Office de l'enfance. 2. 7. 1937/6. 11. 1943.
 Règlement d'application de la dite loi. 5. 1. 1938/
 7. 1. 1944.
 Loi sur l'emploi des enfants soumis à la scolarité
 obligatoire et des mineurs de moins de 18 ans.
 2. 5. 1945.
 Règlement sur la surveillance des mineurs.
 25. 5. 1945.

379 Glarus: Ges betr. das Schulwesen. 11. 5. 1873/
 4. 5. 1930/28. 4. 1935/6. 6. 1946.
 Ges über die Gesundheitspflege und die Versiche-
 rung in den Schulen. 5. 5. 1929. VVo dazu. 23. 4.
 1930/3. 3. 1948.
 Ges über die Schulzahnpflege. 4. 5. 1930. VVo dazu.
 9. 3. 1931.

380 Graubünden: Ges. betr. Schulpflicht und Schul-
 dauer. 10. 9. 1933.
 Vo über die Verwendung der Bundesunterstützung
 für die öffentl. Primarschulen. 27. 11. 1931.
 Regulativ für den schulärztl. Dienst in den öffentl.
 und privaten Schulen und Anstalten. 15. 6. 1934.
 Regulativ betreffend die Zuwendung von Beiträgen
 für die Fürsorge armer Schulkinder. 7. 10. 1904.
 Schulordnung für die Volksschulen des Kts. Grau-
 bünden vom Jahre 1859 mit Zusätzen und Abände-
 rungen bis 1. 1. 1908.
 Vo für die Sekundarschulen vom 30. 2. 1940.

381 Luzern: Erziehungsgesetz. 12. 7. 1940.
 Vo über den schulärztl. Dienst. 28. 5. 1942.
 Ges über die Schulzahnpflege. 15. 5. 1946.
 VVo dazu. 14. 2. 1947.

382 Neuchâtel: Loi sur l'enseignement primaire.
 18. 11. 1908 avec modifications.
 Loi instituant une neuvième année de scolarité
 obligatoire. 11. 10. 1943.

383 Nidwalden: Schulgesetz. 27. 4. 1947.

384 Obwalden: Schulgesetz. 1. 12. 1875/30. 11. 1899.
 Reg.-Ratsbeschluß über Maßnahmen gegen die
 Tuberkulose in Schulen und Anstalten. 7. 4. 1937.
 Vo über Schulgesundheitspflege. 17. 1. 1922.

385 St. Gallen: Ges über das Erziehungswesen.
 8. 5. 1862/ 5. 4. 1932/ 13. 6. 1938/2. 8. 1940/20. 12.
 1946.
 Vo über den Schularztdienst. 6. 12. 1941.
 Gesetz über die Lehrergehälter und die Staatsbeiträge
 an die Volksschule vom 5. 1. 1947.

- 386 *Schaffhausen*: Schulgesetz. 2. 5. 1926.
Schulordnung. 3. 9. 1936.
Vo über die schulärztl. Tätigkeit. 21. 11. 1928.
Stiftungssatzungen der kant. Schulzahnklinik.
28. 12. 1939.
Reglement dazu. 25. 7. 1945.
Vo über die Durchführung des schulärztl. Dienstes
an der Kantonsschule. 21. 1. 1942.
- 387 *Schwyz*: Schulordnung. 19. 5. 1937.
- 388 *Solothurn*: Primarschulgesetz. 3. 5. 1873/16. 12. 1934.
Ges über die Schulzahnpflege. 29. 10. 1944.
VVo dazu. 30. 11. 1945.
- 389 *Thurgau*: Gesetz über das Unterrichtswesen vom
29. 8. 1875/10. 1. 1915.
VVo. 22. 1. 1915.
Vo betr. die Verwendung der Bundessubvention für
die öffentl. Primarschule. 27. 10. 1903/14. 10. 1935.
- 390 *Ticino*: Legge sull'insegnamento elementare.
28. 9. 1914/26. 9. 1935/7. 11. 1938 (in revisione).
Decreto legislativo circa modificazioni delle leggi
scolastiche. 14. 7. 1939.
Decreto legislativo sulla cassa di assicurazione res-
ponsabilità civile ed infortuni scolastici. 13. 12.
1927/19. 1. 1939.
- 391 *Uri*: Schulordnung. 1. 3. und 16. 7. 1931.
Richtlinien für den schulärztl. Dienst. 12. 3. 1935.
Vo betr. Fürsorge für anormale bildungsfähige
Schulkinder bedürftiger Eltern. 10. 10. 1935.
Ausführungsbestimmungen dazu. 13. 2. 1936.
- 392 *Valais*: Ges betr. den Volksschulunterricht und
die Normalschulen. 1. 6. 1907.
Vo betr. die Befugnisse und Obliegenheiten der
Schulärzte. 3. 12. 1929/19. 2. 1935.
- 393 *Vaud*: Loi sur l'instruction publique primaire.
19. 2. 1930/13. 5. 1937/7. 12. 1942.
Règlement pour les écoles primaires. 28. 3. 1931,
complété par divers arrêtés du Conseil d'Etat.
Règlement pour les médecins scolaires. 12. 7. 1939.
- 394 *Zug*: Schulgesetz. 7. 11. 1898.
Reglement über die schulzahnärztl. Tätigkeit.
14. 6. 1945.
Reglement für die schulärztliche Tätigkeit.
20. 7. 1929.
- 395 *Zürich*: Ges betr. die Volksschule. 11. 6. 1899.
(In Revision.)
Vo über das Volksschulwesen. 7. 4. 1900/29. 9. 1938.
Ges über die Leistungen des Staates für das Volks-
schulwesen und die Besoldungen der Lehrer.
2. 2. 1919/14. 6. 1936.
VVo dazu. 15. 4. 1937/23. 12. 1941.
Vo über die Ausführung des § 3 des Gesetzes über die
Leistungen des Staates für das Volksschulwesen.
27. 5. 1935.

II. Behörden und Ämter — Autorités et offices

- 396 Zuständig für das Schulwesen und damit auch
die Schulkinderhilfe sind:
die kantonalen Erziehungsdirektionen, denen die Schule
aber nur in den Kantonen Basel-Stadt und Genf

direkt untersteht; Kant. Schulinspektorate in Appen-
zell A.-Rh. und Glarus;
die Schulbehörden (*Schulpflegen, Schulkommissionen*)
der Gemeinden. Wo Primar- und Sekundarschule nicht
der gleichen Behörde unterstehen, betrifft die Schul-
kinderhilfe häufig nur die Primarschüler.

Sont compétents pour toutes questions concernant
l'école, y compris l'aide à l'écolier:

les départements cantonaux de l'instruction publique
auxquels l'école est subordonnée (directement dans
les cantons de Bâle-ville et de Genève). Inspectorats
scolaires dans les cantons d'Appenzell A.-Rh. et Glaris.

Les autorités scolaires (*commissions scolaires, etc.*)
des communes. Là où l'école primaire et l'école secon-
daire ne dépendent pas des mêmes autorités, c'est l'école
primaire qui assume le plus souvent l'aide à l'écolier.

Nel Ticino refettori e luoghi di riemannazione sono sotto
il controllo della direzione cantonale d'educazione; il
servizio medico e dentario scolastico e le colonie di
vacanze: sotto la direzione d'igiene.

Ämter für Schulkinderhilfe — Offices pour les œuvres sociales des écoles.

397 *Basel*: *Schulfürsorgeamt*, Münsterplatz 17,
(061) 2 49 27.
Zuständig für die gesamte Schulkinderhilfe, ein-
schließlich der freiwilligen Einzelfürsorge.

398 *Genève*: *Service social des écoles*, 11 rue Calvin,
(022) 4 32 00.

Il intervient en faveur des enfants des écoles qui
se trouvent dans des conditions matérielles insuffi-
santes. Vestiaire scolaire, séjours et cures pour en-
fants débiles. Application de la loi sur l'emploi des
enfants.

399 *Lausanne*: Direction des écoles, 8, rue Beau-
Séjour, (021) 3 61 31.

Vestiaire scolaire. Le service sanitaire des écoles
(infirmières scolaires) s'occupe aussi au point de
vue social surtout des enfants déficients.

Siehe auch Jugendämter, Nr. 103 ff.
Voir aussi Offices des mineurs, n° 103 et suivants.

III. Die verschiedenen Einrichtungen der Schulkinderhilfe — Les œuvres sociales pour les enfants des écoles

1. Hilfe für die Ernährung der Schulkinder — Aide à l'alimentation des élèves

Für die Ernährung der Schulkinder gibt es haupt-
sächlich die folgenden drei Einrichtungen:

400 a) Die Schulmilch als Zwischenverpflegung.

Sie wird fast immer durch die Schulbehörde orga-
nisiert und steht meist allen Schülern offen, den einen
gegen Bezahlung der Kosten, den Minderbemittelten
zu ermäßigtem Preis oder unentgeltlich. Vereinzelt
tritt, bes. im Welschland, an Stelle der Milch Schoko-
lade oder ein anderes Nährgetränk.

An manchen Orten wird die Schulmilch, z. T. er-
gänzt durch Brot, nur an bedürftige Kinder abgegeben
oder nur an tuberkulosegefährdete oder sonst ärztlich
ausgewählte Kinder.

Vor dem 2. Weltkrieg wurde in über 100 Gemeinden
Schulmilch pasteurisiert in 2-dl-Flaschen abgegeben.

Ihre Zahl ging zurück, nimmt aber heute wieder zu.
Auskunft erteilt die Propagandazentrale der Schweiz.
Milchkommission, Bern, Laupenstr. 12, (031) 2 10 43.

401 b) Die Schulsuppe, vereinzelt ganze Mittagsh- zeiten.

Die Schulsuppe wird entweder von den Schulgemein-
den oder von gemeinnützigen Organisationen organi-
siert, wofür häufig sogenannte Suppenanstalten be-
stehen. Es gibt drei verschiedene Arten, die aber in-
einander übergehen:

*Die Schulsuppe als Zuschußernährung für Bedürf-
tige.* Sie geht seit dem 1. Weltkrieg deutlich zurück, da
die Kinder heute in anderer Weise vor Unterernäh-
rung geschützt werden. An den meisten Orten wird sie
nur während weniger Wintermonate verabreicht, sei es
gegen einen kleinen Beitrag oder unentgeltlich.

*Schulsuppe oder Mittagsverpflegung für Kinder mit
weitem Schulweg.* Sie hat Bedeutung bes. in den Berg-
gebirgen mit Streusiedlung, für die Bergkinder im Jura
und für Sekundarschulen mit weitem Einzugsgebiet,
wird aber an den meisten Orten nur im Winter verab-
reicht. Die Teilnehmer bezahlen nach Möglichkeit die
Kosten, Bedürftigen werden sie ermäßigt oder erlassen.

*Verpflegung für Kinder, deren Mutter wegen Er-
werbstätigkeit oder aus andern Gründen nicht für sie
kochen kann.* Diese Kinder erhalten die Verpflegung
heute meist im Hort oder Tagesheim (siehe unten).

402 c) Die Obstspende für Bergschulen.

Die Schüler von Landschulen in Obstgebirgen spen-
den selbstgesammeltes Frischobst direkt an Berg-
schulen, deren Adressen ihnen vom Zentralsekretariat
Pro Juventute vermittelt werden. Vereinzelt wird auf
Weihnachten Dörrobst gespendet.

Die Erziehungsdirektion des Kts. Luzern führt im
Rahmen ihres Kantons eine eigene Obstspende durch.

Pour l'alimentation de l'écolier, on compte surtout
les trois institutions suivantes:

400 a) Le lait scolaire (entre deux repas principaux).

Il est presque partout organisé par les autorités
scolaires. Tous les enfants peuvent en bénéficier, les
uns moyennant une petite contribution, les autres
(nécessiteux) gratuitement. Dans certaines écoles,
notamment en Suisse romande, le lait est remplacé par
du chocolat ou un autre fortifiant.

Dans maintes localités, le lait scolaire complété
parfois par du pain, n'est donné qu'à des enfants né-
cessiteux, menacés de tuberculose ou que le médecin
a spécialement désignés.

Avant la guerre, on a distribué dans plus de 100
communes du lait pasteurisé dans des bouteilles de
2 dl. Ce nombre a ensuite diminué; il est de nouveau
en augmentation. Centre de renseignements: Schweiz.
Milchkommission, Berne, Laupenstr. 12, (031) 2 10 43.

401 a) b) Les soupes scolaires (dans certains cas, repas de midi complet).

Les soupes scolaires sont organisées soit par les com-
munes scolaires, soit par des institutions sociales qui
ont souvent aménagé des cantines. Il en est de trois
sortes, mais dont plusieurs points sont communs:

*Les soupes scolaires, aliment supplémentaire destiné
aux nécessiteux.* Elles sont en forte diminution depuis

la 1^{ère} guerre mondiale, car les enfants sont autrement
protégés contre les effets de la sous-alimentation. Dans
la plupart des localités, elles ne sont distribuées que
pendant l'hiver, moyennant un petit subside ou gra-
tuitement.

*Soupes scolaires ou repas de midi pour enfants ayant
un long trajet à faire pour se rendre à l'école.* Elles sont
importantes surtout dans les régions montagneuses
(maisons clairsemées), dans le Jura et pour les écoles
secondaires desservant un grand rayon; elles ne fonc-
tionnent le plus souvent qu'en hiver. Les bénéficiaires
supportent les frais selon leurs possibilités; les néces-
siteux jouissent d'un tarif réduit ou sont exonérés de
tous frais.

*Pension pour enfants dont la mère, qui gagne sa vie,
ne peut cuisiner;* les enfants reçoivent actuellement
leurs repas le plus souvent dans des garderies ou des
classes gardiennes (voir plus loin).

402 a) c) Collecte de fruits pour les écoles de la montagne.

Les élèves des régions riches en fruits en récoltent
et les envoient directement aux écoles de la montagne
dont les adresses leur ont été fournies par le secré-
tariat général de Pro Juventute. Des fruits séchés
sont parfois envoyés pour les fêtes de fin d'année.

Le Département lucernois de l'instruction publique
organise dans les limites de son canton une collecte de
fruits.

Die Ernährung bedürftiger Schulkinder in den einzelnen Kantonen — Distribution d'aliments aux écoliers indigents dans les divers cantons.

403 Da die Schülerspeisung nach Kriegsende im Wan-
del begriffen ist und an manchen Orten nicht regelmä-
sig durchgeführt wird, können keine vollständigen An-
gaben gemacht werden. Das folgende Verzeichnis ent-
hält deshalb nur die ständigen Einrichtungen von
einer gewissen Bedeutung.

Der Bund gestattet den Kantonen, einen Teil der
Primarschulsubvention für die Unterstützung der Er-
nährung bedürftiger Schulkinder zu verwenden. Wäh-
rend des 2. Weltkrieges stellte er dafür auch Mittel
der Kriegsnothilfe zur Verfügung.

Comme, depuis la fin de la guerre, les distributions
d'aliments aux écoliers se transforment et dans quel-
ques localités ne sont plus organisées régulièrement,
aucune donnée précise ne peut être indiquée ici. La
liste suivante ne contient donc que les institutions
permanentes ayant une certaine importance.

La Confédération autorise les cantons à utiliser une
part de la subvention accordée aux écoles primaires en
faveur de la distribution d'aliments aux écoliers in-
digents. Pendant la 2^{ème} guerre mondiale, elle a con-
sacré à cette activité des sommes prélevées sur l'aide
de guerre aux nécessiteux.

Schülerspeisung — Distribution d'aliments aux écoliers indigents.

Wo nichts anderes bemerkt ist, erfolgt die Speisung nur während der
Wintermonate, meist Januar-März.
Là où il n'y a pas d'indication spéciale, la distribution d'aliments
n'a lieu que pendant l'hiver, le plus souvent de janvier à mars.

- 404 *Aargau*: Aarau (Hilfsgesellschaft), Suppe.
Leuggern, Suppe (das ganze Jahr).
Rothrist (G), Suppe.
Schöftland (G), Suppe.

Schülerspeisung — Distribution d'aliments aux écoliers indigents.

- Strengelbach (G), Suppe.
Vordenwald (G), Suppe.
Schulmilch in 56 Schulgemeinden.
- 405 *Appenzell A.-Rh.*: Die ärmeren Gemeinden verabreichen je nach Bedürfnis und Mitteln eine Zwischenverpflegung (Milch und Brot oder Brot und Äpfel), Kt, Pro Juventute und Tuberkulosefürsorge tragen an die Kosten bei.
- 408 *Appenzell I.-Rh.*: Appenzell.
- 407 *Basel-Land*: In mehreren Gemeinden Schulmilch, kant. Subvention.
- 408 *Basel-Stadt*: a) *Milchabgabe* in sämtlichen Schulen, unter Einschluß der Kindergärten, an etwa 70% aller Schulkinder; Festsetzung des Kostenbeitrages je nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern.
Durchführung: das ganze Jahr.
b) *Mittagsverpflegung* in alkoholfreien Restaurants von vorwiegend bedürftigen Schulkindern. Kostenbeitrag nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern gestaffelt.
c) *Abendverpflegung* (Brot und Äpfel) in den Winterhorten ganz zu Lasten des Kantons.
- 409 *Bern*: Kt. gewährt Beiträge aus Primarschulsubvention des Bundes.
Bern. Speiseanstalt der untern Stadt (Vereinigte Leisten der untern Stadt) gewährt mit städt. Beitrag den SchKd Mittagessen in den Volksküchen der SBB und der Post, November-März. Milch als Zwischenverpflegung.
Burgdorf. „Sparsuppenanstalt“ der Einwohnergemeinde. Suppe, Brot und auf Wunsch Käse. Winter. Pausenmilch (Minderbemittelte gratis).
Langnau i. E. Suppenanstalt (EG) gibt den SchKd gratis von November-März viermal Suppe und eine Mahlzeit pro Woche.
Meiringen. Suppenanstalt (G) gibt den SchKd Dezember-März zu den Selbstkosten Suppe und Brot.
Rüegsauschachen. Suppenanstalt Hasle-Rüegsau (V) gibt im Winter Suppe zu den Selbstkosten an Schulen.
Zahlreiche kleinere Gemeinden führen in den Wintermonaten in einfacher Form eine Schülerspeisung durch.
- 410 *Fribourg*: Bulle, Oeuvre des soupes scolaires.
Fribourg, Oeuvre des cuisines scolaires (Co), soupes, pain et légume.
Romont, Oeuvre des soupes scolaires.
Vaulruz, Oeuvre des cuisines scolaires, repas servis dans l'orphelinat.
- 411 *Genève: Fédération des cuisines scolaires.*
Prés.: M. Trabold, Genève, 7 rue du Vieux Collège. Subvention cantonale, qui est distribuée aux cuisines scolaires au prorata du nombre des repas distribués. Les membres, sociétés privées, ont partagé entre eux les communes rurales du canton, pour y faire des collectes de produits agricoles. Tous donnent, seulement pendant l'hiver, des repas complets de midi.
- Cuisines scolaires: Malagnou-Grütli; Cropettes; St. Gervais; Plainpalais; Chênoise; Eaux-Vives; Sécheron/Pâquis; Carouge.
Elèves inscrits en décembre 1946: 356.
- 412 *Glarus*: Znünimilch in 18 Gemeinden.
- 413 *Graubünden*: Eine organisierte Schülerspeisung (meist Suppe) kennen nur ein kleiner Teil der Gemeinden. Beiträge des Kts. und z. T. des Cadonau-Fonds.
- 414 *Luzern*: Kt. Beiträge aus Schulsuppenfonds, Bundesubv. und Alkoholzehntel.
Luzern, Städt. Suppenanstalt, liefert Mittagessen für bed. SchKd unentgeltlich, bedient auch Hort. Jahresbetrieb.
Hochdorf und Sursee: Suppenanstalten (V) für bed. SchKd unentgeltlich.
In mehreren andern Gemeinden Milch als Zwischenverpflegung oder Suppe.
- 415 *Neuchâtel*: Le Ct. subventionne les œuvres de soupes ou de lait scolaire.
Des distributions d'aliments aux écoliers ont été faites dans les localités de:
Neuchâtel — St-Blaise — Cornaux — Cressier — Enges — Lignières — Boudry — Colombier — Bôle — Gorgier — Môtiers — La Côte-aux-Fées — Fleurier — Boudevilliers — Coffrane — Les Geneveys s/Coffrane — Le Locle — Les Brenets — Le Cerneux-Péquignot — Les Verrières — Cernier — Chézard St-Martin — Dombresson — Les Hauts-Geneveys — Les Ponts-de-Martel — La Chaux-de-Fonds — Travers.
- 416 *Nidwalden*: Beckenried (SchulG): Schulsuppe, an arme und minderbemittelte Kd. unentgeltlich oder verbilligt.
Buochs (Schulsuppenfonds). Suppe an bed. SchKd.
Dallenwil (SchulG). Schulsuppe an bed. Kd.
Ennetbürgen (Schulsuppenfonds der SchulG). Suppe an bed. SchKd.
Hergiswil (Mittagssuppenanstalt der SchulG). Grattisuppe oder Milch mit Brot an bed. Schulkinder.
Stans-Oberdorf (Schulsuppen- und Kleiderfonds der SchulG). Mittagsverpflegung an SchKd.
- 417 *Obwalden*: Giswil (G aus Stiftung mit kirchl. Beitrag). Milch und Brot, eventuell Dörrbirnen, als Mittagsverpflegung für bedürftige SchKd und solche mit weitem Schulweg, z. T. das ganze Jahr.
Kerns (G). Milchsuppenanstalt gibt armen SchKd Milch und Brot.
Sachseln (Stiftverwaltung). Milchsuppenanstalt für SchKd.
Sarnen: selbständige Anstalten (Fonds, Spenden und Kollekten): Milchsuppenanstalt Dorf Sarnen-Wilen, Jahresbetrieb.
Milchsuppe Schwändi, Beiträge nach Steuerverhältnissen.
Milchsuppe Kägiswil, Jahresbetrieb, gratis.
Suppenanstalt Freiteibezirk, Mittel aus Stiftung.
- 418 *St. Gallen*: In einigen Gemeinden Schulsuppe für bedürftige (unentgeltlich) und weit vom Schulhaus

Schülerspeisung — Distribution d'aliments aux écoliers indigents.

- wohnende Kd., in einer größeren Zahl Schulmilch und Brot als Zwischenverpflegung. (Teilweise aus der Primarschulsubvention des Bundes.) Schulsuppen- und Milchabgabe in 51 Gemeinden.
- 419 *Schaffhausen*: Schaffhausen. Schülerspeisung (Gemeinn. Ges. mit öffentl. Beiträgen) gibt vollständige Mittagsmahlzeit an bed. SchKd.
Neuhausen.
Zahlreiche G geben Milch und Brot als Zwischenverpflegung, woran sich fast alle SchKd beteiligen.
- 420 *Schwyz*: Die Suppenanstalten Goldau (FV) und Schwyz (V) geben bedürftigen und entfernt wohnenden SchKd im Winter Suppe und Brot.
- 421 *Solothurn*: Grenchen. Schülerspeisung (Mittel d. G. und aus Adolf-Schild-Hugi-Stiftung), Unentgeltl. Mittagsverpflegung an bed. SchKd im Winter.
- 422 *Thurgau*: In den meisten größeren Industrie-Gemeinden Schülerspeisungen (hauptsächlich Winter).
Dießenhofen usw.: Schulsuppe.
Arbon, Kreuzlingen usw.: Milchabgabe.
- 423 *Ticino*: I refettori per scolari sono in parte annessi agli asili d'infanzia, in tanti luoghi preparati da scolari, parzialmente in ristoranti, separati dagli altri ospiti; questi refettori esistono anche per alunni delle scuole professionali, che non abitano nella località.
- 424 *Uri*: Die Suppenanstalten verpflegen bedürftige SchKd und solche mit weitem Schulweg und werden vom Kanton unterstützt.
Altdorf (V): Bedürftige Kd unentgeltlich.
Bürglen (G).
Erstfeld (G).
Göscheneralp (kath. VolksV), für alle SchKd unentgeltlich.
Silenen-Amsteg (St und HilfsV).
Spiringen (G).
Meien, Schulfiliale von Wassen (Schulverw). Milch und Brot.
- 425 *Valais*: Leukerbad. Schülersuppe durch Armenkommission, unentgeltlich.
Monthey (Fonds) soupes scolaires.
- 426 *Vaud*: Subvention cantonale pour les soupes et lait scolaires.
Aigle (Oeuvre prot), Soupes à midi et lait ou chocolat à 10 h.
Bex (c), soupes et pain.
Chateau-d'Oex: Les Moulins. Soupe et lait aux écoliers nécessiteux.
Hameau de l'Etivaz. Soupe aux écoliers trop éloignés pour rentrer diner.
Gryon-Les Posses (c). Soupe aux enfants des écoles, gratuit.
Lausanne: Oeuvre des cuisines scolaires. Dîner pour 264 enfants (moyenne), 77 journées. Collation à 16 h. 30, servie aux enfants des classes gardiennes et aux enfants déficients.
- Oeuvre des cuisines scolaires catholiques, repas à midi et lait à la récréation.
La Commune subventionne les deux œuvres.
Lucens (c). Soupes et lait scolaires. Lait ou soupe et pain.
Ollon, St-Triphon. Soupes scolaires pour les écoliers habitants des maisons éloignées. Collectes et subsides communal.
Ormont-Dessous: Soupes scolaires à la Forclaz et au Sépey pour les écoliers des maisons éloignées.
Ormont-Dessus. Oeuvre des soupes scolaires.
Rossinière. Oeuvre des soupes scolaires; recettes: surtout dons.
Rougemont. Soupes aux écoliers pauvres ou provenant de maisons éloignées. Collecte de légumes.
Villeneuve (c). Soupes scolaires.
Sainte-Croix (Soupes scolaires dépendant de la soc. de bienfaisance). Soupe aux enfants domiciliés dans les hameaux.
Plusieurs endroits ont repris la distribution de lait ou de chocolat.
- 427 *Zug*: Der Kanton gewährt den Gemeinden 50% der Auslagen für Schülerspeisung;
Baar, Menzingen, Ober- und Unterägeri: Schulsuppe;
Zug: „Kindersuppe“ (Hilfsverein).
- 428 *Zürich*: Die Schülerspeisung wird vom Kanton subventioniert.
Suppe oder vollständige Mittagsverpflegung, vorwiegend für Schüler mit weitem Schulweg, meist nur im Winter in:
- | | |
|-------------|---|
| Bauma | Pfungen |
| Birmensdorf | Räterschen |
| Bülach | Richterswil |
| Dürnten | Rickenbach |
| Egg | Rümlang |
| Elgg | Stadel |
| Elsau | Turbenthal |
| Embrach | Uster |
| Fischental | Wädenswil |
| Hirzel | Wila |
| Hittnau | Wildberg |
| Horgen | Winterthur |
| Küsnacht | (W.-Seen; Verpflegung von Schülern der Spezialklasse im Waisenhaus) |
| Neftenbach | |
| Nürensdorf | |
| Pfäffikon | |
- Zürich. Verpflegung durch die Volksküche in den Tagesheimen und Horten.
Zwischenverpflegung, meist Milch, in gegen 50 Gemeinden; in der Stadt Zürich Milchabgabe im Winter.
2. Bekleidung bedürftiger Schulkinder — Vêtements pour écoliers indigents
- 429 Im Zusammenhang der Schulkinderhilfe handelt es sich nur um Einrichtungen, die nicht von der Armenpflege ausgehen und allen bedürftigen Schulkindern, ohne Rücksicht auf armenrechtliche Zuständigkeit, zugute kommen. An manchen Orten werden Schuhe, an

ändern Kleider, Wäsche, Strümpfe, an einigen auch Schulfinken abgeben.

Die Bekleidung, resp. die Abgabe zusätzlicher Kleidungsstücke, erfolgt seltener als die Speisung zu Lasten der Schulgemeinde. An manchen Orten stehen ihr dafür bes. Fonds zur Verfügung. Häufiger ist sie Sache gemeinnütziger oder konfessioneller Vereine. Auf der Liste der Unterstützungsvereine und größeren Fonds wird unter der Rubrik der Bedachten erwähnt, wenn sich das Werk speziell der Schulkinder annimmt. Das folgende Verzeichnis erwähnt deshalb vorwiegend die Leistungen der Schule und ist nicht vollständig.

Il ne s'agit ici que d'institutions n'étant pas du ressort de l'assistance publique et venant en aide à tous les écoliers indigents, qu'ils soient secourus ou non par la dite assistance. Distribution, selon les localités, de chaussures, vêtements, lingerie, bas, pantoufles.

La distribution de vêtements incombe à la commission scolaire moins souvent que ce n'est le cas pour celle d'aliments. Dans maintes localités fonds en faveur de cette activité. Cette aide incombe souvent aux sociétés d'utilité publique ou confessionnelles. Ces œuvres figurent dans la liste des associations et fonds d'assistance (n° 4236 et suivants) et sont mentionnées comme secours aux écoliers sous la rubrique des bénéficiaires.

430 Aargau: Bekleidung bedürftiger Schulkinder durch 14 Schulgemeinden.

431 Appenzell A.-Rh.: Bekleidung bedürftiger Schulkinder durch Bundessubvention.

432 Basel-Stadt: a) Abgabe von Kleidern und Wäsche. Kostenbeitrag nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern.

b) Abgabe von Schuhen, Mithilfe der Lukasstiftung.

c) Abgabe von Schülertuch an minderbemittelte Schulkinder zu Lasten der GGG mit staatlicher Subvention.

d) Verarbeitung des Schülertuchs durch Schulfürsorgeamt mit Kostenbeitrag der Eltern.

433 Bern: Bekleidung bedürftiger Schulkinder durch die Schulbehörden.

434 Genève: Vestiaire scolaire du service social des écoles, rue Calvin 11, (022) 4 32 00. Il donne des habits et des souliers aux enfants nécessiteux des écoles, demeurant à Genève depuis 5 ans au moins.

435 Graubünden: Im Rahmen der Schulkinderfürsorge. Beiträge des Kantons.

436 Neuchâtel: Le canton participe à la distribution de vêtements aux élèves de fam. nécessiteuses par les inspecteurs et les directeurs scolaires.

437 Nidwalden: Bekleidung bedürftiger Schulkinder durch Schulgemeinde mit Unterstützung der Ersparniskasse Nidwalden, Stans.

438 St. Gallen: Bekleidung bedürftiger Schulkinder durch: 20 Schulgemeinden, 8 Pfarrämter, 46 gemeinnützige Vereine.

439 Schaffhausen: Bekleidung bedürftiger Schulkinder durch Fürsorgebehörde.

440 Solothurn: Grenchen. Abgabe von Kleidungsstücken an bed. SchKd aus Mitteln der Schild-Rust-St., eines Fds. und der EG.

441 Thurgau: Bekleidung bedürftiger Schüler durch Schulvorsteherschaften.

442 Vaud: Lausanne, Vestiaire scolaire des écoles, Beau-Séjour 8.

443 Zürich: Rund 25 Schulgemeinden geben bed. Schulkindern Schuhe, Kleidungsstücke oder beides ab oder haben sich mit Pro Juventute und WH an einer „Schuhaktion“ (verbilligte Abgabe) beteiligt. Zürich: Abgabe von Kleidern durch das Jugendamt III, Karenzfrist 2 Jahre. Kant. Subvention.

3. Schulärztlicher Dienst — Service médico-scolaire

444 Das eidgen. Tuberkulosegesetz schreibt die regelmäßige ärztliche Überwachung der Kinder in Schulen und Anstalten und damit den schulärztlichen Dienst vor. Die Kantone regeln die Art seiner Durchführung. Sie erfolgt, abgesehen von den unten aufgezählten Orten, durch Ärzte im Nebenamt. Tätigkeit des Schularztes siehe Textband, S. 25 ff. Erziehungsberatung siehe Nr. 8103 ff.

La législation fédérale sur la tuberculose prescrit le contrôle médical régulier des enfants suivant l'école ou placés dans des établissements. Les cantons réglementent l'organisation de ce service médical. Il est assuré, exception faite des quelques localités suivantes, par des médecins, exerçant cette activité de manière non officielle. Pour l'activité du médecin scolaire, voir tome I page 25 ss. Services médico-pédagogiques voir n° 8103 et suivants.

445 Basel: Schularzt, Münsterplatz 1 (061) 3 38 38

Bern: Schularztamt, Bundesgasse 26 (031) 2 93 01

Fribourg: Médecin-scolaire (aussi dispensaire pour les écoliers) Av. de Rome

Genève: Service médical des écoles, 11 rue Calvin (022) 4 32 00

Luzern: Schul- und Stadtarzt, Dulaschulhaus (041) 2 24 13

Neuchâtel: Service médicauxcolaire (038) 5 10 87

St. Gallen: Schularzt, Blumenaustrasse 37 (071) 2 31 91

Olten-Gösigen: Schularztamt, Olten, Hammerallee 23 (062) 5 36 46

Lausanne: Service sanitaire des écoles (médecin scolaire et infirmières scolaires), Beau-Séjour 8 (021) 3 61 31

Winterthur: Schulamt (Schulschwester, aber nebenamtliche Schulärzte), Seidenstrasse 53 (052) 2 85 02

Zürich: Schulärztlicher Dienst, Amtshaus III (051) 27 24 10

Filialen Rötelstrasse 59 und Turngebäude Sihlhölzli (6 Schulärzte)

446 Schulärztl. Kommission der Schweiz. Gesellschaft für Gesundheitspflege (Nr. 6006).

Aufgabe: Beratung von Fragen der Schulhygiene, Vereinheitlichung des schulärztlichen Dienstes.

Tâche: Conseils d'hygiène scolaire. Uniformisation du service médical scolaire.

4. Schulzahnpflege — Soins dentaires scolaires

447 Bund — Confédération.

Die Förderung der Schulzahnpflege wird auf Grund des 1941 im Nationalrat angenommenen Postulates Anderes geprüft.

Sur la base du postulat Anderes, adopté par le Conseil national en 1941, on étudiera la possibilité de prendre des mesures en faveur des soins dentaires.

Kantone — Cantons. (Stand 1946, z. T. Frühling 1947).

448 Aargau: Kant. Regelung, aber Einführung der SchZPf den Gemeinden überlassen. Kant. Subvention von 25—75% der G-Auslagen für Untersuchung und Kontrolle.

Hauptamtliche Schulzahnkliniken:

Aarau, Bahnhofstrasse 46, (064) 2 43 36.

Reinach (für Reinach, Beinwil, Burg, Gontenswil, Leimbach, Menziken und Zetzwil) in Reinach, (064) 6 16 18.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:

Aarburg	Oberentfelden
Attelwil	Oberkulm
Baden	Obersiggenthal
Birr	Oberwil*)
Bottenwil	Oftringen
Bremgarten	Othmarsingen
Brittnau	Reitnau
Brugg	Rheinfelden
Buchs	Rothrist
Bünzen	Safenwil
Büttikon	Sarmenstorf
Dintikon	Schloßrued
Dottikon	Schinznach-Dorf
Egliswil	Schöffland
Ennetbaden	Seon
Gränichen	Staufen
Henschikon	Stein
Hirschthal	Strengelbach
Holderbank	Suhr
Hunzenschwil	Turgi
Kirchleerau	Unterehrendingen
Kölliken	Unterehrendingen
Küttigen	Unterkulm
Laufenburg	Untersiggenthal
Lenzburg	Villmergen
Möhlin	Vogelsang bei Turgi
Möriken	Vordemwald
Moosleerau	Waltenschwil
Muhlen	Wiliberg
Muri	Windisch
Murgenthal	Wohlen
Niederlenz	Zofingen
Oberehrendingen	Zurzach

*) Reglement von Erziehungsdirektion nicht genehmigt.

449 Appenzell A.-Rh.: Keine kant. Bestimmungen. Herisau: Obligatorische jährliche Untersuchung der Schüler der 1.—3. Kl. Behandlungsbeitrag an Minderbemittelte.

Obligatorische Untersuchung in Heiden, Rehetobel, Schwellbrunn, Speicher, Stein, Trogen, Urnäsch.

450 Appenzell I.-Rh.: Kantonale Regelung.

Jährl. Untersuchung obligatorisch. Behandlung freiwillig bei Privatzahnarzt. SchG, die an Behandlungskosten bedürftiger Kd Beiträge leisten, erhalten daran kant. Subvention.

451 Basel-Land: Kant. Regelung und Subventionierung, aber Einführung der SchZPf den Gemeinden überlassen. Wahl der Schulzahnärzte durch Erziehungsdirektion, die auch schulzahnärztliche Kurse veranstaltet. Den Eltern wird für jedes der Behandlung unterstellte Kind eine Pauschaltaxe von Fr. 13.50 verrechnet, bei Minderbemittelten Möglichkeit der Ermäßigung.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:

Aesch	Arlesheim	Binningen
Allschwil	Augst	Birsfelden
Bottmingen	Liestal	Oberwil
Frenkendorf	Münchenstein	Pfeffingen
Giebenbach	Muttenz	Pratteln
Gelterkinden	Niederdorf	Reinach
Lausen	Oberdorf	Sissach

452 Basel-Stadt: Kant. Schulzahnklinik,

Petersplatz 14, (061) 4 44 38.

Untersuchung und Kontrolle obligatorisch, halbjährlich. Behandlung fakultativ, Kostentragung durch die Eltern nach Spezialtarif mit der Möglichkeit von Ermäßigung oder Erlaß. Der SchZKL sind auch die kant. Erziehungsanstalten, die staatlichen Kleinkinderschulen und die Fortbildungsschulen angeschlossen.

Volkszahnklinik s. Nr. 6487.

453 Bern: 1945 wurde ein Postulat für eine Regelung der SchZPf im Großen Rat angenommen.

Hauptamtliche Schulzahnklinik:

Bern, Bundesgasse 26, (031) 2 49 24, Filiale in Bümpliz. Städt. SchZKL. Halbjährliche Untersuchung und Kontrolle; auf Wunsch der Eltern Behandlung, Kosten nach Spezialtarif, für Minderbemittelte (je nach Einkommen und Kinderzahl) unentgeltlich.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt in vielen übrigen Gemeinden eingeführt.

454 Fribourg: Il n'existe pas de réglementation cantonale.

Clinique dentaire scolaire:

Fribourg, Ecole du Bourg, (037) 2 35 70.

Examen dans les classes. Traitement à tarif réduit ou gratuit.

Soins dentaires scolaires par un dentiste privé:

Bulle; Morat et Romont à l'étude.

455 Genève: *Clinique dentaire des écoles*, 41 rue Micheli-du-Crest, (022) 4 24 12.

Schulzahnpflege — Soins dentaires scolaires.

Examen annuel, traitement selon tarif spécial. Gratuit pour indigents.

456 Glarus: Kant. Regelung. *Obligatorium der Schulzahnpflege* für den ganzen Kanton. Schulzahnkliniken der Gemeinden oder Anschluß an 3 wandernde SchZKI, alle nebenamtlich geführt. Jährliche Untersuchung und Kontrolle zu Lasten der Schulgemeinde mit kant. Subvention. Behandlung freiwillig zu Lasten der Eltern nach Spezialtarif, Erlaß für Unbemittelte. Auskunft: Kant. Schulinspektorat, Glarus.

457 Graubünden: Kant. Regelung auf Grund eines Postulates von 1944 in Vorbereitung.

Hauptamtliche Schulzahnkliniken:

Chur, Quaderschulhaus, (081) 2 16 12.

Beitrag der öffentlichen Krankenkasse, Behandlung freiwillig nach Spezialtarif, bis zu einem bestimmten Einkommen unentgeltlich.

Davos-Platz (für Landschaft Davos), (083) 3 59 10. Behandlungsbeitrag an Unbemittelte aus Betriebsfonds.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:

Arosa	Pontresina
Bergell (alle G)	Puschlav (alle G)
Celerina	Schams
Fellers	Scanfs
Flims	Sils i. E.
Ilanz	Silvaplana
Münsterthal (alle G)	St. Moritz
Ober-Lugnez	Unterengadin (8 G)
Panix	Zuoz

458 Luzern: Schulzahnpflege durch die Gemeinden gesetzlich vorgeschrieben, mit kant. Subvention. *Obligatorium für Untersuchung und Behandlung*, nach Wunsch der Eltern bei Schulzahnarzt oder Privatzahnarzt. Bußandrohung gegen Eltern bei Nichtbehandlung der Kinder.

Hauptamtliche Schulzahnkliniken:

Luzern, Dulaschulhaus, (041) 2 31 08.

Jährliche Untersuchung und Kontrolle obligatorisch, Behandlung nur bei Einkommen bis Fr. 6000.—, je nach Einkommen gegen bescheidene Gebühr oder unentgeltlich.

Nebenamtliche Schulzahnkliniken der Schulgemeinde Emmen.

Schulzahnpflege in den andern Gemeinden in Einführung begriffen.

459 Neuchâtel: Pas de règlement cantonal.

Cliniques dentaires scolaires:

Neuchâtel, (038) 5 10 87.

Examen annuel obligatoire. Traitement facultatif à la charge des parents. Tarif spécial, réduction pour indigents. Traitement gratuit des élèves des orphelins pendant les vacances.

La Chaux-de-Fonds, Le Locle.

Le titulaire ne consacre qu'une partie de son temps à la clinique.

Les Communes ci-dessous possèdent un service dentaire scolaire régulièrement organisé:

Soins dentaires scolaires par un dentiste privé:

Cernier	Landeron-Combes
Colombier	Môtiers
Cortailod	Peseux
Dombresson	Ponts-de-Martel
Enges	St-Blaise
Fontainemelon	Les Verrières
La Brévine	

En règle générale la commune paie les frais de traitement des indigents.

460 Nidwalden: Keine kant. Regelung. Schulgemeinde Hergiswil hat obligat. Schulzahnpflege. *Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt* in Stans.

461 Obwalden: Einführung der obligatorischen und unentgeltlichen Untersuchung für alle Gemeinden vorgeschrieben. Behandlung freiwillig, zu Lasten der Eltern vorgesehen.

462 St. Gallen: Keine kant. Regelung, abgesehen davon, daß Schularzt und Lehrerschaft zu vorbeugenden Maßnahmen gegen die Zahnkaries verpflichtet sind. Motion für ein Gesetz über die obligatorische Schulzahnpflege vom Großen Rat Jan. 1948 angenommen.

Hauptamtliche Schulzahnkliniken:

St. Gallen, Blumenaustraße 37, (071) 2 31 17.

Untersuchung und Kontrolle alle 2 Jahre, beginnend mit der 2. Klasse. Behandlung freiwillig, zu Lasten der Eltern nach Spezialtarif, für Minderbemittelte unentgeltlich.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:

Au	Quarten
Buchs	Rapperswil
Ebnat	Rebstein
Goldach	Rheineck
Heerbrugg	Rorschach
Jona	Rorschacherberg
Kappel	Steinen
Lichtensteig	Uzwil
Niederuzwil	Wattwil
Neblau	Wil

In weitem Gemeinden in Vorbereitung.

463 Schaffhausen: *Hauptamtliche Schulzahnkliniken:* Städt. Schulzahnklinik, Schaffhausen, Goldsteinstraße 20, (053) 5 14 55. Kant. Schulzahnklinik, Zentralstelle Schaffhausen, (053) 5 12 72.

Kant. subventionierte Wanderklinik, der alle Landgemeinden angeschlossen sind. Untersuchung jährlich und obligatorisch. Behandlung freiwillig, zu Lasten der Eltern nach Spezialtarif mit Beitrag der Gemeinden (kant. subventioniert).

464 Schwyz: Keine kant. Regelung, abgesehen von der Pflicht der Lehrer, auf die Zahnpflege zu achten. In keiner Gemeinde Schulzahnpflege.

465 Solothurn: Allgemeine Einführung durch Gemeinde oder Zweckverbände vorgeschrieben. Kant. Subvention. Jährliche Untersuchung und Kontrolle

Schulzahnpflege — Soins dentaires scolaires.

obligatorisch. Behandlung freiwillig, zu Lasten der Eltern nach Spezialtarif, Möglichkeit von Ermäßigung oder Erlaß.

Hauptamtliche Schulzahnkliniken:

Solothurn, Baselstraße 52, (065) 2 10 08 (für die Stadt).

Olten, Frohheim, (062) 5 34 43 (für Olten, Trimbach, Wangen und Witznau).

Schulzahnpflege in den andern Gemeinden in Einführung begriffen.

466 Thurgau: Keine kant. Regelung.

Hauptamtliche Schulzahnklinik:

Weinfelden, Freiestraße, (072) 5 12 05, (für Weinfelden und 22 Schulgemeinden der Umgebung).

Nebenamtliche Schulzahnkliniken:

Arbon, Frauenfeld.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:

Amriswil mit Oberaach	Romanshorn
Bischofszell	Sonnenberg mit Erlen
Dozwil	Sirnach
Hatswil	Steckborn
Kreuzlingen	Sulgen
Müllheim	

Meist Gemeindebeitrag an Behandlung Unbemittelter.

467 Ticino: Non esiste una speciale regolamentazione cantonale. L'introduzione è allo studio e figurera nella nuova legge sanitaria.

Servizio dentario scolastico affidato ad un medico dentista che è specialmente di ciò incaricato: Lugano, Servizio dentario scolastico, via Nizzola, (091) 2 30 62.

Concorrono alla spesa dei trattamenti anche le famiglie, in conformità del regolamento particolare del detto servizio dentario.

Servizio dentario scolastico affidato a medico dentista della città:

Bellinzona, Mendrisio.

Medico dentista libero, contributo della cassa malati del circondario:

Aquila	Campo Blenio	Ghirone	Largario
Olivone	Tesserete	con 5 comuni	

468 Uri: Kant. Regelung im Studium.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:

Altdorf. Beiträge der Gemeinde an Behandlungskosten.

469 Valais: Règlementation cantonale à l'étude.

Soins dentaires scolaires par un dentiste privé:

Monthey, St-Maurice, Sierre, Sion.

Examen annuel, traitement facultatif à la charge des parents (tarif spécial). Subsidés communaux pour nécessiteux.

470 Vaud: Le Grand Conseil étudie un projet de loi qui prévoit l'examen obligatoire dans tout le canton. Le traitement demeure facultatif.

Services dentaires scolaires:

Lausanne, Service décentralisé (6 Cabinets).

Surveillance par un dentiste privé, pour chaque cabinet une dentiste et une aide. Examen annuel obligatoire. Traitement facultatif à la charge des parents. Tarif selon leurs revenus et le nombre de leurs enfants.

Vevey, Clinique dentaire scolaire, rue des Bosquets, (021) 5 24 47, (pour Vevey avec Corsier).

Cliniques dentaires scolaires auxquelles chacun des titulaires consacre une partie de son temps:

La Tour-de-Peilz, Leysin, Montreux.

Service dentaire scolaire par un dentiste privé: plusieurs communes.

471 Zug: Kant. Regelung, aber Einführung den Gemeinden überlassen. Kant. Subvention von 50% der Kosten der Untersuchung und evtl. der Behandlung. *Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:* Zug, Cham.

472 Zürich: Zurzeit keine kant. Regelung, aber Kredit für kant. Beiträge. Der in Beratung befindliche Schulgesetzentwurf schreibt zahnärztliche Beobachtung und Behandlung vor. Kant. Subventionierung soll im neuen Schulleistungsgesetz geregelt werden.

Hauptamtliche Schulzahnkliniken:

Zürich, Schulzahnklinik (Leitung), Amtshaus III, (051) 27 24 10.

Filialen in Außersihl, Oerlikon, Untersträß, Wiedikon. Jährliche Untersuchung obligatorisch, Behandlung freiwillig. Bis zu einem Einkommen von Fr. 7000.— bei ein Kind, Fr. 8000.— bei zwei und je Fr. 500.— mehr bei jedem weiteren Kind völlig frei, bei höherem Einkommen Bezahlung der Materialkosten. Alle städt. Anstalten für Kd angeschlossen. Benutzungsberechtigt sind auch die Besucher der städt. Kindergärten. Die Gewerbeschüler werden auf Wunsch untersucht, aber nicht behandelt.

Wandernde Schulzahnkliniken:

Bez. Bülach (nebenamtlich), vor allem die kleinen Gemeinden.

Bez. Dielsdorf (hauptamtl.), die meisten Gemeinden. Winterthur-Land (nebenamtlich, 2. Klinik organisiert).

Zürich-Land (halbamtlich) alle Gemeinden außer Zollikon.

Auskunft bei den Bezirksjugendsekretariaten.

Schulzahnpflege beim Privatzahnarzt:

Stadt Winterthur und die meisten größeren Landgemeinden.

Fast alle Gemeinden leisten Beiträge an die Behandlungskosten Minderbemittelter.

5. Ferien- und Erholungshilfe — Oeuvres sociales pour les vacances

a) Ferienkolonien — Colonies de vacances.

473 Als Ferienkolonien wurden diejenigen Einrichtungen aufgenommen, welche Schulkindern einen Ferienaufenthalt in geleiteten Gruppen verschaffen, sofern dieser mindestens 10 Tage dauert. Ferienlager von kürzerer Dauer und solche mit überwiegend erzieherischer Zielsetzung, wie sie vor allem die Jugend-

organisationen durchführen, werden nur bei diesen erwähnt. Die Unterbringung der Kinder erfolgt hauptsächlich in drei Arten: in einem eigenen Ferienheim (EigH), in einem gemieteten Heim (MietH) oder in einer sogenannten Wirtekolonie (WirteH), d. h. einem Gasthaus, wo die Kinder durch den Wirt verpflegt werden und oft in Sälen schlafen. Wo über die Bezahlung nichts bemerkt ist, werden von den Eltern ihren Verhältnissen entsprechende Kostenbeiträge verlangt, aber auch vereinzelte Kolonisten unentgeltlich oder als Vollzahler aufgenommen. Die Auslagen der Schulgemeinden für Ferienkolonie und Kolonieversorgung einzelner Kinder werden von einigen Kantonen (z. B. Aargau, Zürich) subventioniert.

Sont considérées comme colonies de vacances les institutions procurant un séjour de vacances à des groupes d'écoliers surveillés par des adultes, pour au-

tant que leur durée est de 10 jours au moins. Ne sont pas mentionnés comme tels des camps de vacances de plus courte durée ou ayant avant tout un but éducatif et comme en organisent surtout les groupements de jeunesse. Il y a trois principales sortes de placement: dans un home de vacances appartenant au groupe (Prop.) dans un home loué (Loué) ou dans un hôtel ou auberge dont le patron se charge de la question alimentaire, et où les enfants dorment dans des dortoirs. (Pens) S'il n'y a pas de mention spéciale, le paiement est à la charge des parents dans la mesure de leurs possibilités. Ces colonies comptent aussi des enfants qui ne payent rien et d'autres dont les parents supportent tous les frais. Les dépenses des communes scolaires pour leurs colonies de vacances sont parfois subventionnées par les cantons (p. ex. Argovie, Zurich).

Ferienkolonien — Colonies de vacances

Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1945)		Anzahl der Kinder 1946 (1945)	Ort der eigenen Ferienheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'œuvre
			Nombre de colonies en 1946 (1945)	Nombre d'enfants 1946 (1945)		
474 Ganze Schweiz	Schweiz. Verein für kath. Ferienkolonien: Pfr. Bertola, Stein/Aarg.	2 EigH	5	200	2 FeH Saas-Grund, 4 Sommer-, 1 Winterkolonie, vorwiegend kath. Kd	
475	Schweiz. Arbeiterhilfswerk, Sekr. Limmatstr. 25, Zürich 5	3 MietH	5	179	—	
476 Aargau	Schweizerbund, Kinderfürsorge, Zentralleitung Wartenbergstr. 11, Basel	MietH *)	1	26	*) u. 824 Kinder in Einzelfamilien	
477 Kanton Aargau u. Stadt Luzern	Sonntagsschul-Ferienkolonien der Methodistenkirche des Kts. Aargau und Luzern-Stadt; Lenzburg, Mammerswilersstraße	MietH	1	51	vorwiegend Kd d. Met. Sonntagsschule	
Bezirke						
478 Aarau, Stadt u. Bezirk	Pro Juventute, Abt. Schulkind, Frau J. Lüscher, Aarau	MietH, WirteH	3	110	—	
479 Muri	Freiämter Ferienkolonie, Präs.: J. Breitenstein, Pfarrer, Muri	MietH	1	53	—	
480 Landgemeinden des Bezirkes Rheinfelden	Ferienkoloniekommision der Landgemeinden des Bezirkes Rheinfelden, Präs.: F. Wirthlin, Möhlin	WirteH	1	56	—	
Gemeinden						
481 Aarau	Ferienversorgung der Städt. Hilfsgesellschaft, Präs.: Lehrer Simmen, Herzogstraße, Aarau	EigH	2	95	Beguttenalp, G. Erlinsbach	
482 Aarburg, Oftringen, Rothrist, Murgenthal, Stengelbach, Safenwil, Brittnau, Vordemwald	Ferienversorgung der Gemeinde Aarburg, Kassier: Hans Hochuli, Aarburg	EigH	4	170	Gibelegg ob Riggisberg (G. Rütli)	
483 Baden	Kommission f. Ferienversorgung und Kinderschutz Baden, Kassier: H. Müllhaupt, Utostraße 1, Baden	EigH	4	180	FeH Litzirüti, Grb.	
484 Brugg	Stiftung Ferienversorgung Brugg, Präs.: Pfr. P. Etter, Brugg	EigH	2	86	Salomonstempel ob Hemberg (St. G.)	
485 Buchs	Einwohnergemeinde, resp. Schulpflege Buchs, Präs.: P. Lehner, Buchs	MietH	1	73	Reservefonds	
486 Gränichen	Vorstand der Ferienkolonie, Präs.: Pfr. Holliger, Gränichen	MietH	1	70	—	
487 Holderbank, Niederlenz, Rapperswil, Staufén	Kommission der Ferienkolonie, Dr. med. Robert Ott, Wildegg	WirteH	1	40	—	
488 Kölliken	Verein „Ferienheim Gschwend“, Kölliken, Präsident: E. Ueckert, Laborant, Kölliken	EigH	1	45	FeH Gschwend auf Rigi	
489 Laufenburg	Schulpflege Laufenburg, Aktuar: Hr. Rickenbach, Laufenburg	*)	1	24	*) Kloster Johaneum Neu St. Johann	
490 Lenzburg u. angrenzende Gn, welche Schüler in Bezirksschule senden	Kommission f. Ferienversorgung, J. Landolt, Rektor der Gemeinde- u. Sek.-Schule, Lenzburg	WirteH	2	95	1 Sommer-, 1 Winterkolonie	
491 Menziken	Kommission d. Ferienkolonie, Präs.: Fritz Vogt, Sekundarlehrer, Menziken	MietH	2	60	—	
492 Oberentfelden	Schulpflege Oberentfelden, Aktuar: Hr. Walther, Oberentfelden	WirteH	1	44	—	
493 Rheinfelden u. nähere Umgebung	Ferienversorgungskommission Rheinfelden, Präs.: W. Trlebold, Fabrikant, Rheinfelden	WirteH	1	89	—	
495 Schöftland	Schulpflege Schöftland, Präs.: P. Kaiser, Schöftland	—	—	—	FeKolonie wird 1947 erstmalig durchgeführt	
496 Turgi	Schulpflege Turgi, Präs.: Hans Fischer, Turgi	WirteH	1	24	—	
497 Wettingen	Schulpflege Wettingen, Präs.: Dr. P. Schaefer, Wettingen	WirteH	1	60	—	
498 Windisch	Schulpflege Windisch, Hch. Dubach, Windisch	*)	2	24	*) FeH Adetswil, Fds	
499 Zofingen	Ferienkolonie d. Stadt, Kassier: Hs. Plüß-Gysi, Zofingen	WirteH	2	93	—	
Appenzell A.-Rh.						
500 Herisau	Kommission f. Ferienkolonie, J. Büchler, Herisau	WirteH	2	120	—	
Basel-Land						
501 Ganzer Kanton	Basellandschaftl. Ferienversorgung Liestal, Präs.: Lehrer Ed. Erb, Allschwil	MietH, WirteH	7	241	—	
502 Binningen und Böttingen	Basellandschaftl. Liga gegen Tuberkulose, Sektion Binningen	EigH	2	80	Binninger FeH in Wyßbachen i. E.	

Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1945) Nombre de colonies en 1946 (1945)	Anzahl der Kinder 1946 (1945) Nombre d'enfants 1946 (1945)	Ort der eigenen Ferienheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'œuvre
503 Birsfelden	Sonntagsschul-Ferienkolonie d. Methodistenkirche, Kirchstraße 10	MietH	1	42	vorwiegend Kd der Met Sonntagsschule
504 Sissach/Gelterkinden	Sonntagsschul-Ferienkolonie d. Methodistenkirche, Sissach, Mühlegartenstraße 242	MietH	1	57	vorwiegend Kd der Met Sonntagsschule
505 Basel-Stadt	Ferienkolonien des Schulfürsorgeamtes des Kantons Basel-Stadt, Münsterplatz 17, Basel a) Kolonien für Kinder vom 7.-8. Altersjahr b) Kolonien für Kinder vom 14.-15. Altersjahr c) Kolonien für gesundheitsgefährdete Kinder vom 7. bis 14. Altersjahr d) Höhenkolonien für tbc-gefährdete Kinder vom 9. bis 15. Altersjahr e) Skikolonien für Knaben u. Mädchen, vom 14. Altersjahr an f) Winterhöhenkolonien für tbc-gefährdete Kinder vom 9.-15. Altersjahr	1 EigH, 1 MietH, 1 WirteH 9 MietH 2 EigH, 5 WirteH 1 MietH 5 MietH 2 WirteH 4 WirteH 2 MietH 3 MietH, 1 WirteH	3 9 8 7 6 4	155 296 268 185 261 98	FeH Pfefingen, Bld. — FeH Blauenrain b/Arisdorf, Farnsburg bei Ormalingen — — —
506	Kolonien der Kommission für Ferienversorgung erholungsbedürftiger Schulkinder von Basel, Münsterplatz 17, Basel	23 WirteH	23	860	—
507	Verband katholischer Schülerferienkolonien, Caritas Basel, Sekretariat Lindenberg 12		1944: 21	1944: 770	—
508	Sonntagsschul-Ferienkolonie der Methodistenkirche, Wallstraße 12 Allschwilerplatz	EigH, MietH	1 1	40 42	Kandersteg, vorwieg. Kd d. Met Sonntagsschule
Bern					
Bezirke					
509 Pro Juventute, Bezirk Bern (Amtsbezirk Bern und Schwarzenburg)	Bezirkssekretariat Pro Juventute, Zieglerstr. 26, Bern	MietH	1	36	—
510 District de Courtelary	Association des Colonies de Vacances du district de Courtelary, Prés.: M. Maurice Savoye, St-Imier	Propr	2	120	Les Pommerats (Jura bernols)
511 Amtsbezirk Fraubrunnen	Verein für Ferienversorgung Fraubrunnen, Kassier: P. Zryd, Lehrer, Fraubrunnen	MietH	2	80	—
512 Gemeinden d. Amtsbezirks Nidau	Bezirkssekretariat Pro Juventute, Nidau, W. Streit, Nidau	MietH	1	52	—
513 Pro Juventute, Bezirk Trachselwald: Afoltern i. E., Lützelflüh, Rüeggau, Sumiswald, Trachselwald	Ferienversorgungskommission des Pro-Juventute-Bezirks Trachselwald, Prés.: Hans Jost, Lehrer, Lützelflüh	MietH	1	52	—
514 Amt Wangen	Pro-Juventute-Ferienversorgung Amt Wangen, Niederbipp, Leiter: P. Baumgartner	MietH	4	148	—
Gemeinden					
515 Aarberg	Ferienheimkommission Aarberg, Prés.: G. Weber, Aarberg	MietH	1	37	—
516 Belp	Primarschule Belp, A. Lehmann, Lehrer, Belp	WirteH	1	22	—
517 Bern	Ferienversorgung der Städt. Schuldirektion Bern	2 EigH	?	869	Hartlisberg, Schwelbenalp
518	Ferienversorgung der Knabensekundarschule, Kr. I, Städt. Schuldirektion, Bern	EigH	1	31	Waldegg, Beatenberg
519	Stiftung Ferienheim der Knabensekundarschule, Kr. II, Städt. Schuldirektion, Bern	EigH	4	110	FeH im Kneu, Wengen
520	Stiftung Ferienheim der Städt. Mädchensekundarschule Monbijou, Städt. Schuldirektion, Bern	EigH	3	81	FeH St. Stephan i. S.
521	Verein Ferienheim Enge-Oberwil, Städt. Schuldirektion, Bern	EigH	?	195	FeH Enge-Oberwil, Simmenthal
522	Hilfskommission des Länggaß-Leistes Bern, Hans Morgenthaler, Länggaßstraße 14, Bern	EigH	5	140	Chalet Beau-Site, Beatenberg
523	Ferienversorgung des Hilfsvereins der Stadt Bern, Sekretär: W. Reuteler, Bern	EigH, MietH	23	991	Gumm b. Biglen, Kurhaus Staffalp (Gurnigel)
524	Ferienkolonie des Vereins Kinderfreunde, Neufeldstr. 36	*)	1	30	*) Zeitlager
525	Katholische Ferienkolonie d. röm.-kath. Kirchengemeinde Bern	EigH, MietH	7	ca. 180	FeH Hohnegg, Saas-Fee, kath. Kd d. KG Bern
526 Biel	Ferienversorgung d. Stadt Biel, E. Fink, Biel	2 EigH	5	275	FeH Prägels (Tessenberg) u. Sonnenberg b. St. Imier, unentgeltlich

Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1945) Nombre de colonies en 1946 (1945)	Anzahl der Kinder 1946 (1945) Nombre d'enfants 1946 (1945)	Ort der eigenen Ferienheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'œuvre
527 Biel u. Umgebung	Arbeiterverein Kinderfreunde Biel-Umgebung, Kassier: Ed. Villars, Spitalstraße 35, Biel	EigH	1	51	KinderfreundeH Magglingen
528 Biel-Madretsch	Verein Ferienheim Madretsch, Prés.: Herm. Jacobi-Howald, Planofabrikant, Biel-Madretsch	EigH	2	68	FeH Kurhaus Twannberg ob Twann
529 Bözingen-Mett	Ferienkolonie Bözingen-Mett	MietH	2	63	—
530 Büren a. A.	Gemeinnütziger Verein Büren a. A., W. Ramseyer, Sekretär	EigH	1	36	Unterer Bürenberg (Berner Jura)
531 Burgdorf	Ferienversorgung dürftiger Schulkinder der Gemeinde Burgdorf, Prés. d. FeHStiftung: Hugo Schnell, Fürsprecher, Burgdorf	EigH	3	135	FeH in Diemtigen i. S.
532 Delémont	Colonies de vacances Delémont, Prés.: M. le Dr Riat, Delémont	Propr	3	106	Creux des Biches (Franches montagnes)
533 Großhöchstetten	Primarschulkommission, Sekr.: P. Haueter, Großhöchstetten	WirteH	(1)	(13)	1946 keine Kolonie
534 Herzogenbuchsee	Stiftung Ferienheim Herzogenbuchsee, H. Jäggi, Herzogenbuchsee	EigH	2	105	FeH in Grindelwald
535 Huttwil	Ferienversorgung Huttwil, Frau Trudi Brack	MietH	1	40	—
536 Interlaken	Gemeinde Interlaken, Soziale Fürsorgekommission: B. Reuber-Stauffler, Interlaken	EigH	5	175	FeH Hunnenfuh, Wengen, unentgeltlich
537 Kirchberg	Schulkommission Kirchberg, Prés.: Lehrer Hans Mathys, Kirchberg	MietH	1	35	—
538 Köniz-Liebefeld	Primarschulpflege Köniz-Liebefeld, Ed. Venner, Köniz	EigH	1	48	FeH „Bergfried“, Kandersteg
539 Koppigen-Willadingen	Ferienkoloniekommission, W. Flückiger, Kolonieleiter, Koppigen	MietH	1	36	Legate: Kilchenmann u. Marti-Schidegger
540 Langenthal	Ferienversorgung Langenthal, Herrn W. Luginbühl, Kassier	EigH	(3)	(120)	FeH Oberwald b. Dürrenroth
541 Langnau, evtl. Nachbargemeinden	Jugendfürsorge Langnau, Frau F. Keller-Lehmann	EigH	4	120	FeH Sigriswil ob Gunten
542 Laupen	Vereinigte Schulkommission, Pfr. P. Jahn, Laupen	*)	1	28	unentgeltlich *) Verteilung d. Kd in Bauernhäuser in Homberg
543 Lengnau b. Biel	Ferienkoloniekommission, Prés.: A. Kobel, Pfr.	MietH	1	42	—
544 Lyß und Umgebung	Ferienheimkorporation Lyß, Frau Dr. Oppliger-Stettler, Lyß	EigH	2	79	FeH Doldenhorn, Frutigen
545	Sonntagsschul-Ferienkolonie der Methodistenkirche, Rosingasse	EigH	1	65	Kandersteg, vorwiegend Kd d. Met Sonntagsschule
546 Moutier	Comité des Colonies de Vacances Moutier, Direction: Ch. Ganguin, instituteur, Moutier	*)	1	40	*) en pension
547 Münsingen (Kirchgemeinde)	Gemeinnütziger Frauenverein Münsingen, Prés.: Frau Margrit Kaiser-Hauser	MietH	3	60	—
548 Muri b. Bern	Ferienversorgung Muri b. Bern, Prés.: Ad. Reber	EigH	(2)	(37)	Pens. Waldmatte, Öschseite b. Zweisimmen
549 Neuveville	Fonds des Colonies de Vacances et Courses scolaires, Prés.: M. le Dr Pelet	Loué	1	30	—
550 Nidau, Gerlafingen (Sol.), Stadt Biel	Ferienversorgung Nidau, Armeninspektor E. Fawer	EigH	3	152	Präv. Bärgrünne, Schwanden ob Sigriswil
551 Oberdießbach	Verein für Ferienversorgung Oberdießbach, Kassier: H. Tillmann, Lehrer, Oberdießbach	EigH	3	62	FeH Gerbe, Oberwil i. Simmenthal
552 Ostermundigen	Hilfsverein für Ferienversorgung Ostermundigen, Prés.: Dr. med. H. Heß	EigH	3	107	FeH Chalet „Waldheim“ i. Mülenen b. Aschi
553 Pieterlen und Heinsberg	Reformierte Kirchengemeinde Pieterlen, Pfr. E. Erisman, Pieterlen	MietH	1	45	Ferienfonds d. prot KG
554 Porrentruy	Direction des Ecoles primaires Porrentruy, P. Moine, Porrentruy	Propr	1	50	Château de Pleujouse
555	Manufacture d'Horlogerie Hélios et Manufacture d'Horlogerie Précimax S. A., Neuchâtel (Administrateur: Gilbert Schaldenbrand, fils, Neuchâtel)	Pens	1	65	enfants des ouvriers et employés des deux fabriques. Colonie gratuite
556 Roggwil	Armenbehörde Roggwil, Hr. Rob. Mathys, Roggwil	EigH	1	30	FeH Weißenburg, Simmenthal
557 Schwarzenburg (Gemeinde Wahlern)	Frauenverein Schwarzenburg, Prés.: Marie Stämpfli, Lehrerin	EigH	2	54	FeH „Schrändli“ am Hasliberg
558 Spiez	Kommission für Schülerversorgung Spiez, Prés.: Pfr. W. Straßer, Spiez	MietH	1	40	unentgeltlich
559 Steffisburg	Tuberkulosefürsorgeverein Steffisburg, W. Lory, Steffisburg	EigH	4	196	FeH Lindenweidli, Eriz.
560 Thierachern und Uetendorf	Ferienversorgung Uetendorf-Thierachern, Prés.: Pfr. A. Indermühle, Thierachern	MietH	1	50	—

	Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1945) Nombre de colonies en 1946 (1945)	Anzahl der Kinder 1946 (1945) Nombre d'enfants 1946 (1945)	Ort der eigenen Ferienheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'oeuvre
561	Thun	Ferienheimkommission, Präs.: Hr. Reinhardt, Vorsteher d. Schulwesens	2 EigH	8	315	FeH d. Stadt Thun Walkringen u. Wengen
562	Utzenstorf	Ferienversorgung Utzenstorf, Präs.: Frau E. Zangger-Stauffler, Utzenstorf	MietH	1	34	—
563	Wabern	Primarschulkommission Wabern, T. Laedrach, Wabern	EigH	2	80	FeH Weyermoos, Wattenwil
564	Kirchgemeinde Wichtrach	Kirchgemeinderat Wichtrach, C. Steiner, Lehrer, Oppligen	MietH	1	26	—
565	Worb	Ferienversorgungskommission Worb, E. Megert, Worb	EigH	4	120	FeH in Lenk i/S., 3 Sommer-, 1 Winterkolonie FeH Bärgrunneschyn im Eriz
566	Wynigen und Umgebung	Sekundarschulverein Wynigen, Sekr.: F. Schläfli	EigH	2	68	—
Fribourg						
567	Fribourg	Oeuvre des colonies de vacances de la ville de Fribourg M. Ern. Lorson, Président, 40, pl. de la Gare	Loué	2	297	—
568		Reformierte Schule (Ferienkoloniekommission) Freiburg	MietH	1	42	Kd d. ref. Schule
569	Murten	Kommission der Ferienversorgung, Sekr.: Kassier E. Gutknecht, Murten	EigH	1	40	FeH Murten in Grindelwald
Genève						
		Les colonies de vacances n° 570/586 sont affiliées à la Fédération des colonies de vacances du canton de Genève, Président: M. Georges Rychner, 4, Molard, Genève				
570	Genève	Colonie de vacances de Genève-ville, Präs.: William Barde, bd Georges-Favon 6, Genève	Propr	(1)	(115)	Baraquements de Genolier (Vaud)
571		Colonie de vacances de Malagnou-Grütli, Präs.: M. Berchten, 25, rue Pierre-Fatio	Propr	(1)	(74)	La Provence s. Gimel
572		Colonie de vacances Suisse-Allemande, Präs. R. Schaer, Petit-Lancy	Propr	(1)	(62)	La Cézile sur Begnins
573		Colonie de vacances des Pâquis, Präs.: E. Croisier, rue des Deux-Ponts 26	Propr	(1)	(73)	Borire sur Gimel
574		Colonie de vacances de Carouge, Präs.: M. Cogne, école des Pervenches	Propr	(1)	(80)	Vendôme sur la Rippe
575		Colonie de vacances de l'Espoir, Präs.: M. Barbezat, 22, rue Etienne-Dumont	Propr	(1)	(152)	Vallée de Joux et Jorat
576		Le Pavillon Jeunesse à Montana, Präs.: L. Casai, siège soc., Pt-d'Arve 35	Propr	(2)	(199)	Clairmont sur Sierre, 1 colonie d'été, 1 d'hiver
577		Colonie de vacances de Plainpalais, Präs.: M. Arnaudeau, rue des Bains 63	Propr	(1)	(110)	Les Platets sur Bassins
578		Colonie de vacances des Eaux-Vives, Präs.: M. Roux, 5, rue Hôtel-de-ville	Propr	(1)	(130)	Lucinges (Hte Savoie)
579		Colonie de vacances de St-Gervais, Präs.: M. Pesson, 29, rue du Rhône	Propr	(1)	(74)	La Rippe sur Crassier
580		Colonie de vacances de Petit-Saconnex, Präs.: Dr G. Fulpius, 55, rue de la Servette	Propr	(1)	159	Arzier sur Nyon
581		Colonie de vacances de Chêne-Bougeries, Präs.: H. Paley, 13, ch. du Vallon	Propr	(1)	(29)	Lucinges (Hte Savoie)
582		Colonie de vacances de Chêne-Thônex, Präs.: L. Valancien, Thônex	Propr	(1)	(36)	Armiaz (Voiron)
583		Colonie de vacances de Lancy, Präs.: E. Pâquin, ch. des Avanchis	Propr	(1)	(39)	La Coudre sur l'Isle
584		Colonie de vacances de Vernier, Präs.: U. Magnenat, 103, Châtelaine	Propr	(1)	(40)	Corbeyrier sur Aigle
585		Colonie de vacances de Grand-Saconnex, Präs.: Ch. Dellenbach, Chambésy	Propr	(1)	(44)	Salvan
586		Colonie de vacances de Versoix, Präs.: M. Jean P. Ferrier, Versoix	—	(1)	(20)	en pension dans la col n° 588
587		Colonie de vacances complémentaire, Präs.: E. Métraux, 19, av. du Mervelet	Loué	(1)	(37*)	*) e difficiles
588		Colonie de vacances Grandvillard, Präs.: M. Baeriswyl, 1, rue du Contrat-social	Loué	2	45	e de Versoix inclus
589		Séjours pour apprentis, Präs.: M. H. Collomb, Cognny, voir n° 6225 a				
590		Fédération des Colonies de vacances catholiques, Siège: M. Bernasconi, Notaire, 7, Corrairie, Genève:				
591		Colonie de vacances de Notre-Dame, M. le Curé, 22, bd James-Fazy	Propr	?	110	Salvan (Valais)
592		Colonie de vacances du Sacré-Cœur, M. le Curé, 29, bd Georges-Favon	Propr	1	50	Les Allinges s/Thonon (Hte Savoie)

	Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1945) Nombre de colonies en 1946 (1945)	Anzahl der Kinder 1946 (1945) Nombre d'enfants 1946 (1945)	Ort der eigenen Ferienheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'oeuvre
593		Colonie de vacances de St-Antoine de Padoue, M. Pivot, 62, rue du Stand	Propr*)	—	—	*) inutilisable par suite de la guerre
594		Colonie de vacances de Ste-Clotilde, M. le Curé, bd St-Georges	1 Loué, 1 Propr	2	140	Contamines s/Arve (Hte Savoie)
595		Colonie de vacances de Ste-Croix, Carouge, M. le Curé, 32, rue Jacques-Dalphin	1 Propr 1 Loué	2	65	Pré-Manon (Jura français)
596		Colonie de vacances de St-François, M. le Curé, rue des Voisins	2 Propr	—	—	Bogève et Mieussy (Hte Savoie)
597		Colonie de vacances de St-Joseph, M. le Curé, rue Petit-Senn	3 Propr	2	220	Salvan (Valais), Grange-Grèche s/Begnins (Vd.)
598		Colonie de vacances de St-Michel, Gd-Lancy, M. l'abbé Rast, Gd-Lancy	1 Propr	1	85	„Cité-Joie“ Randa (Val)
Glarus						
599	Glarus	Ferienkoloniekommission des Schulrates der Schulgemeinde Glarus (Riedern), Präs.: Melchior Ott, Schulrat, Glarus	EigH	2	100	FeH Schwammhöhe a/Sackberg
600	Näfels	Irma-Landolt-Stiftung, Verwalter: O. Brunner, Näfels	MietH	1	16	unentgeltlich
601	Niederurnen-Ziegelbrücke	Ida-Stiftung der Schulgemeinde Niederurnen	EigH	2	92	FeH im Klöntal
602	Schwanden	Kommission des Tschudifonds, Schwanden, Präs.: Robert Matter-Tschudi, Clematis, Schwanden	WirteH	1	30	—
Graubünden						
Gemeinden						
603	Chur	Ferienkolonie der Hofschule Chur	EigH	2	72	Luzlusheim Lenzerheide
604		Lehrerkonferenz der Stadtschulen Chur, B. Florin, Chur	EigH	4	191	FeH Lenzerheide und Flerden
Luzern						
605	Emmenbrücke	Schulverwaltung Emmen in Emmenbrücke, Präs.: A. Rüttimann, Gemeindeamman, Emmen, Emmenbrücke	MietH	2	90	—
606		Société de la Viscoze Suisse S. A., Beratungs- und Fürsorgestelle	MietH	2	66	nur Arbeiter- u. Angestelltenkinder
607	Luzern	Stiftung Ferienversorgung für die Schulen der Stadt Luzern, Präs.: R. Blaser, Rektor, Luzern	3 EigH	9	879	FeH Eigenthal I u. II u. Oberriekenbach
608		Sonntagsschul-Ferienkolonie d. Methodistenkirche siehe Kt. Aargau				
608		Ortsbürgerat der Stadt Luzern (für Kd v Ortsbürgern u. Waisenhauskindern)	EigH	2	94	FeH Lehn, Obernau
Neuchâtel						
609	District de Boudry	Ligue contre la Tuberculose, Präs.: Dr Beau, Areuse	—	2	27	—
Communes						
610	Chaux-de-Fonds, La	Comité des Colonies de vacances La Chaux-de-Fonds, Präs.: M. Henri Humbert	Propr	5	99	Maison Beau-Site à Malvilliers, 3 colonies en été, 2 en hiver, gratuit
611	Fleurier	Fondation des Colonies de vacances de Fleurier, Präs.: C. Guye, inst., Fleurier	Propr	2	55	„Bellevue“ au Mont de Buttes
612	Locle, Le	Comité des Colonies de vacances, Präs.: M. Max Diacon	Propr	(3)	(75)	„Pierre Grise“ à Fretereules
613	Môtiers	Fonds de la Jeunesse (Colonies de vacances), Caissière: F. Clerc, Môtiers	—	*)	*)	*) Pas de Colonies 1945 et 1946
614	Neuchâtel	Société des Colonies de vacances de Neuchâtel, Präs.: M. le Dr P. Quinche	Propr	(4)	(83)	„Bellevue“ s/Bevaix, gratuit
615	Neuchâtel et environs	Colonie de vacances pour enfants du Service social de la paroisse catholique-romaine, R. Juillerat, curé, Fbg du Crêt 19, Neuchâtel	Propr	2	87	—
St. Gallen						
616	Mittelheintal (Au, Berneck, Widnau, Diepoldsau, Balgach u. Schulkreis Heerbrugg)	Ernst- u. Vera-Schmidheiny-Stiftung für erholungsbedürftige Schulkinder des Mittelheintales, Mittelheintalische Tuberkulosefürsorge, Heerbrugg	EigH	7	336	Rhintalerhus, Wildhaus, 5 Sommer- u. 2 Winterkolonien
Gemeinden						
617	Degersheim	Tuberkulose-Fürsorgestelle	—	—	—	Seit Kriegsbeginn keine FeKol mehr. Wird voraussichtlich 1947 wieder eine führen
618	Flawil	Schulgemeinde Flawil, Präs.: W. Dr. Lüdi	WirteH	1	50	—

Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1945) Nombre de colonies en 1946 (1945)	Anzahl der Kinder 1946 (1945) Nombre d'enfants 1946 (1945)	Ort der eigenen Ferieneheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'oeuvre
619 Mels	Schulgemeinde Mels, Leitung: W. A. Bärtsch, Schulpflege	WirteH	(1)	(33)	unentgeltlich
620 Niederuzwil	Evng. Primarschule Niederuzwil, Präs.: W. Mutter	MietH	1	30	—
621 Oberuzwil	Primarschule Oberuzwil, Präs.: M. A. Giezendanner	MietH	1	48	—
622 Rapperswil	Ferienkoloniekommision, Präs.: R. Helbling-Fan, Rapperswil	EigH	2	91	FeH Schweizerhaus, Klosters-Dorf
623 Rebstein	Evng. Schulgemeinde Rebstein	MietH	1	21	Aufnahme finden Kd d. Evng. Schulgemeinde Rebstein Sommerkolonie
624 Rheineck	Schulrat Rheineck, Präs.: R. Custer, Rheineck	MietH	1	32	Herbstkolonie
625	Bezirkssekretariat Pro Juventute, M. Herzog-Frei, Rheineck	MietH	1	32	—
626 Rorschach	Schulgemeinde Rorschach, Hrn. W. Graf, Rorschach	1 MietH, 3 WirteH	4	182	—
627 St. Gallen	Schulfürsorgekommissionen C. O. und W., Schulsekretär: Dr. M. Staeger	MietH, WirteH	33	957	32 Sommer-, 1 Winterkol.
628	Sonntagsschul-Ferienkolonie d. Methodistenkirche, Kapellenstraße 6	MietH	1	51	vorwiegend Kd d. Met. Sonntagsschule
629 Uznach	Verein Ferienkolonie Uznach, Präs.: Dr. A. Thurnheer	MietH	1	76	—
630 Uzwil, Niederuzwil und umliegende Dörfer (nur ArbeiterKd d. Firma)	Firma Gebrüder Bühler Uzwil, Beratungs- und Fürsorgestelle	MietH	1	19	Theodor-Bühlerstiftung
631 Wil	Evng. Kirchengemeinde Wil, Pfr. M. Geiger	EigH	1	50	FeH Schönengrund (App. A.-Rh.)
632	Kath. Ferienkolonie Wil, Dr. med. J. Bannwart, Wil	*)	1	40	*) Schülerheim Johanneum St. Johann
Schaffhausen					
633 Pro Juventute, Bezirk Klettgau (13 Gemeinden)	Bezirkssekretariat Pro Juventute, Paul Rahm, Lehrer, Schleithelm	*)	1	78	*) Erholungshaus Adetswil (Zeh.)
Gemeinden					
634 Schaffhausen	Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Schaffhausen, Kommission für Ferienversorgung armer, kränklicher Kinder, J. Vischer, Präs., Schaffhausen	EigH, WirteH	7	318	Schaffhauser FeH Paradies, Heiden
635 Neuhausen	Ferienkoloniekommision Neuhausen, Präs.: Pfr. Kachel, Neuhausen	WirteH	2	117	Beitrag der Dr.-Martin-Schindler-Stiftung
636 Thayngen	Ferienversorgung Thayngen, Präs. Hermann Knodel, Thayngen	*)	1	10	*) Kinderheim Drexel, Oberhelfenschwil
Solothurn					
637 Bezirk Wasseramt (außer Gerlafingen)	Pro Juventute, Bezirkssekretariat Wasseramt, Herrn Braucher, Bezirkslehrer, Biberist	3 EigH MietH	5	180	FeH Alpenblick, Aeschi b. Spiez
638 Bezirk Thierstein	Pro Juventute, Bezirkssekretariat Thierstein, W. Koeninger, Erschwil	WirteH	—	—	1947 wird nach 9jähr. Unterbruch wieder eine FeKol durchgeführt
Gemeinden					
639 Balsthal	Schülerfürsorgeaktion Balsthal, Schulsekretariat, Balsthal	WirteH	1	12	—
640 Gerlafingen	Schulen von Gerlafingen, A. Leu, Lehrer, Gerlafingen	MietH	4	90	—
641 Grenchen	Schulen von Grenchen, Rektorat des Schulwesens Grenchen, Schulhaus III, Nordbahnhofstraße 25	EigH	5	300	FeH in Prêles bei Neuveville
642 Langendorf	Schulkommission der Einwohnergemeinde Langendorf, W. Kaufmann, Präsident	MietH	1	52	—
643 Olten-Gösgen	Gemeinnützige Gesellschaft Olten-Gösgen, Dr. med. E. Wyß, Hammerallee 23, Olten	WirteH	1	60	—
644 Olten	Ferienkoloniekommision, Dr. Arnold Kamber, Baslerstraße 10, Olten	MietH, WirteH	4	226	—
645 Schönenwerd	Ferienkoloniekommision Schönenwerd, Präs.: A. Bally-Müller, Fabrikant, Schönenwerd	WirteH	2	68	—
646 Solothurn	Verein für Schülerfürsorge der Stadt Solothurn, Jul. Staub, Solothurn	EigH, MietH	7	280	FeH Saanenmöser
Thurgau					
647 Bezirk Steckborn: Goßau (St. G.), Amriswil, Neukirch, Dozwil, Romanshorn	Schulgemeinde Romanshorn, Herrn Emil Eggmann, Romanshorn	EigH, MietH	4	116	FeH Sonnenberg, Oberhelfenschwil

Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1945) Nombre de colonies en 1946 (1945)	Anzahl der Kinder 1946 (1945) Nombre d'enfants 1946 (1945)	Ort der eigenen Ferieneheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'oeuvre
Gemeinden					
648 Amriswil	Schulgemeinde Amriswil, Schulvorsteherchaft	MietH	1	44	—
649 Arbon	Primarschul-Vorsteherchaft Arbon, Herr Heß, Sekretariat der Primarschule Arbon	EigH	2	120	FeH im Roßfall bei Urnäsch
650 Bischofszell	Schulgemeinde Bischofszell, Schulpfeger W. Fehr, Prokurist, Bischofszell	1 WirteH	3	92	—
651 Dießenhofen	Ferienkolonie Dießenhofen, Frau Dr. Koch	MietH	1	19	—
652 Frauenfeld	Schulgemeinde Frauenfeld, Präs.: Hr. Hermann, Frauenfeld	MietH	1	50	—
653 Kreuzlingen	Schulgemeinde Kreuzlingen, Schulpräsident Hr. Knus, Kreuzlingen	EigH	2	56	FeH Fünfländerblick Grub (St. G.)
654 Weinfelden	Schulgemeinde Weinfelden, Primarschulpflege	WirteH	1	45	—
Ticino					
655 Cantone	Segretariato cant. cristiano-sociale, Lugano	Propr	3	250	San Bernardino
656	Camera del Lavoro, Domenico Visani, Lugano	Propr	2	250	Rodi
657 Distretto di Bellinzona	Dispensario Antitubercolare di Bellinzona e Valli, Sezione: Pro Scrofiosi Dr. P. Casella, Bellinzona	Propr	1	25	Casa St. Angelo, Sonogno (Verzasca)
658 Distretto di Lugano	Pro Juventute, Sezione: Età Scolastica, Lugano	*)	2	61	*) Sanat. Rheinfelden, Casa San Marco, Faido Rodi-Fiesso, prendono anche bambini esterni Arzo
659 Bellinzona	Direzione del Ricovero v. Mentlen	Propr	4	180	*) Sanat. Rheinfelden, Casa San Marco, Faido Rodi-Fiesso, prendono anche bambini esterni Arzo
660 Chiasso	Colonia climatica „La Perfetta“, Chiasso	Propr	1	67	Cerentino
661 Locarno-Muralto	Comitato per la Colonia climatica, Locarno-Muralto, Segretario: Prof. R. Donati, Locarno	Propr	1	60	Breno, *) Casa affisato
662 Lugano	Colonia climatica estiva luganese Lugano, Dir.: E. Pelloni, Lugano	Propr, *)	2	109	*) Casa affisato
Uri					
662a Altdorf	Knabenferienkolonie, Kath. Pfarramt	EigH	2	ca. 60	Urnerboden
662b Bürglen	Knabenferienkolonie, Kath. Pfarramt	MietH	1	ca. 20	—
Valais					
663 Sierre	Ligue antituberculeuse, Sierre	Propr	3	150	Randogne-Blüsch et Briey.
663a Sion	Colonie de vacance de la commune Existent en outre des colonies de vacances pour Chamousson, Martigny, Monthey, Oberwallis (WH Brig), Saxon, Vernayaz et Viège	Home Loué	?	80	—
Vaud					
664 Cantons Vaud et Genève	„In Memoriam“ Association en faveur des soldats suisses, Prés.: Hoguer Lt. col., Lausanne, 39, av. Léman	Propr	1	47	La Cigale, Venes s/Lausanne
665 Canton de Vaud	Ligue vaudoise contre la tuberculose, 8, rue de Bourg, Lausanne	Propr	2	60	Salins s/Aigle
666 Ville de Lausanne et 99 villes vaudoises	Société coopérative, Prés.: E. Thévenaz, 9, av. Beaulieu, Lausanne	Loué	1	50	Réservé aux enfants de coopérateurs
667 Lausanne et district	Pro Juventute, 8, rue de Bourg, Lausanne	*)	1	25	*) Fondation Etier-Varidel, St-Cergue, mis à la disposition par le Dép. de l'Intérieur Les Allévays s/Nyon
668 Nyon et district	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section de Nyon, Prés.: Mme J. Longet, le Belvédère, Nyon	Propr	1	70	Chalet Closalet à La Tine
669 Pays d'Enhaut	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section du Pays d'Enhaut, Château-d'Oex	Propr	1	73	Les Coteaux, St-George
670 District de Rolle	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section de Rolle, Rolle	Propr	1	34	—
671 La Vallée	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section de Vallorbe, Prés.: Mme May-Chevallaz, Les Collonges, Vallorbe	*)	1	32	*) en pension dans la colonie de Saxon avec propre inf vis
672 District d'Yverdon	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section d'Yverdon, Yverdon	*)	2	90	*) les enfants sont placés dans les différents col. de la Ligue vaud.
Communes					
673 Aigle, Bex et Roche	Les paroisses catholiques d'Aigle, Bex et Roche, Prés.: F. Michelet, Curé, Aigle	Propr	1	60	Mamont aux Plans s. Bex, e cath des 3 paroisses
Aubonne voir Rolle	—	—	—	—	—
674 Bex, Lavey, Olon	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section de Bex, Prés.: Dr H. Vuilleumier, Bex	2 Propr	1	52	Plans s. Bex

Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1946) Nombre de colonies en 1946 (1946)	Anzahl der Kinder 1946 (1946) Nombre d'enfants 1946 (1946)	Ort der eigenen Ferienheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'œuvre
675 Chexbres	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section Chexbres, Infirmière-visiteuse, Chexbres	Loué	1	30	—
676 Grandson	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Section de Grandson, Prés.: Mme E. de Blonay, Grandson	Prop	1	50	aux Cluds près Bullier. La Col. prend aussi des enfants de la Sect. d'Yverdon
677 Lausanne	Direction des Ecoles de la ville de Lausanne	Loué	2	130	—
678	Colonies de vacances de la ville de Lausanne, Prés.: M. P. Bugnion, 5, Grand-Chêne, Lausanne	1 Prop, 2 Loué	3	170	Ropraz
679	Colonie de vacances des paroisses catholiques de Lausanne, 3, Valentin, Lausanne	Prop	(2)	(140)	Bois-Désert, Mont-riche
681 Lausanne et environs	Ligue vaudoise contre la tuberculose, Colonie de vacances „Le Nid“, Prés.: Mme Dr J. Dessonnaz, 13, ch. du Muveran, Lausanne	Prop	1	30	„La Picholettaz“, Le Mont s. Lausanne
682 Lutry	Colonie de vacances de Lutry, Prés.: Mme Bujard, La Pelouse, Lutry	Prop	1	73	Chalet Helvetia, Les Mosses
683 Montreux et environs	Colonie de vacances des Ecoles catholiques de Montreux, Prés.: M. A. Pahud, curé, Montreux	Prop	3	115	Chalet Jolimont à Champéry
684	Colonies de vacances de Montreux, Prés.: M. Jules Vuilloud, Les Colondalles, Montreux	Prop	1	36	„La Combette“, Bos-sinière
685 Morges	Colonie de vacances des Grandes Roches, Prés.: J. Bovard, Municipal, Morges	Prop	1	28	Les Grandes Roches près le Brassus
686 Oron-Palézieux	Ligue vaudoise contre la tuberculose, section Oron-Palézieux, Secrétaire: M. Arthur Jan, Châtillens	Loué	3	72	2 col. d'Oron-Palézieux, 1 Col. est mise à disposition d'une autre section du canton *) les enfants sont placés dans les autres col. de la Ligue Les Pars sur Gryon
687 Payerne	Ligue vaudoise contre la tuberculose, section Payerne, infirmière-visiteuse, Payerne	*)	1	37	—
688 Renens, Crissier, Chavannes, Ecublens, St-Sulpice	Ligue contre la tuberculose, Section de Renens	Prop	2	80	—
689 Vevey	Colonies de vacances de Vevey, Caissier: M. J. de Palézieux, 44, rue du Simplon, Vevey	Prop	1	68	Aux Monts de Corsier, s/Vevey
690 Yverdon	Direction des Ecoles primaires, Directeur: M. Alf. Pitton, Yverdon	Loué	1	83	—
Zürich Bezirke					
691 Affoltern	Ferienkolonie des Bez. Affoltern, Prés.: G. Hemmig, Lehrer, Obfelden	EigH	(2)	(89)	FeH in St. Niklausen (Ob.)
692 Andelfingen, ohne Feuerthalen und Flurlingen	Kurkolonie des Bezirkes Andelfingen, Akt.: Fr. Vogel, Bezirksjugendsekretariat, Andelfingen	WirteH	1	52	—
693 Bülach	Ferienkolonie des Bezirkes Bülach, Hr. Karl Huber, Lehrer, Wil b/Rafz	MietH	(14)	(158)	—
694 Dielsdorf	Ferienkolonie des Bezirkes Dielsdorf, Jugendsekretariat Dielsdorf	WirteH	1	80	—
695 Hinwil	Ferienkolonie des Bezirkes Hinwil, Aktuar: H. Müller-Hauser, Wetzikon	EigH	(4)	(150)	FeH Türmlihaas Trogen
696 Pfäffikon	Ferienkolonie der Gem Ges des Bezirkes Pfäffikon, Prés.: Pfr. H. Kofel, Sternenberg	MietH	(2)	(115)	—
697 Uster, ohne G Uster	Ferienkolonie der Gem Ges des Bezirkes Uster, Quästor: Theophil Locher, a. Bezirksratsschreiber, Nänikon/Uster	MietH	(2)	(60)	—
698 Winterthur-Land, ohne Winterthur-Stadt, Elsau u. Pfungen	Ferienkolonie Winterthur-Land, Vorstand: H. Schönholzer, Töbitalstr. 249, Winterthur-Seen	—	—	(62)	—
699 Zürich-Land, ohne Zollikon	Kommission f. d. Ferienkolonie Zürich-Land: Jugendsekretariat Dietikon	WirteH	1	42	ausgeschlossen sind Kd von Zollikon, Schlieren, Dietikon
Gemeinden					
700 Adliswil	Ferienkolonieverein, Verwalter: Karl Häberli, Lehrer, Zürichstr. 50, Adliswil	EigH	(2)	(77)	FeH Sonnenthalhöhe, Schwellbrunn (A.-Rh.)
701 Erlenbach	Ferienkolonie der Gemeinde Erlenbach, Prés.: Dr. W. Corrodi, Loosstraße 5, Erlenbach	WirteH	(2)	(58)	—
702 Elsau	Primarschulpflege Elsau, Prés.: W. Gubler, Luegisland, Elsau	MietH	(1)	(42)	—
703 Feuerthalen-Flurlingen	Kurkolonie der Gemeinde Feuerthalen, Prés.: Dr. H. Wiesmann, Dießenhoferstraße, Feuerthalen	EigH	(1)	(33)	Gasthaus z. Roßbüchel, Grub (St. G.)
704 Horgen	Baumann-Ferienheimstiftung, Verwaltungskommission, W. Bebie, Landwirt, Fischenrütli, Horgen	EigH	2	100	Hotel Seehof und Dependance, Laax

Einzugsgebiet Domicile des enfants	Träger (Name u. Adresse der verantwortlichen Behörde oder Organisation) Nom et adresse de l'autorité ou de l'organisation compétente	Art der Unterbringung Placement	Anzahl d. Kolonien 1946 (1946) Nombre de colonies en 1946 (1946)	Anzahl der Kinder 1946 (1946) Nombre d'enfants 1946 (1946)	Ort der eigenen Ferienheime und andere Bemerkungen Localité des homes propriété de l'œuvre
705 Kilchberg	Politische Gemeinde, resp. Ferienkoloniekommission, Prés.: Gemeindepräsident, Kilchberg	MietH, WirteH	2	78	—
706 Küsnacht	Ferienkoloniekommission, Prés.: Dr. W. Saxer, Boglernstraße 63, Goldbach-Küsnacht	EigH	(4)	(161)	FeH in Sarn am Heizenberg (Grbd.), 2 Sommer-, 1 Winterkolonie
708 Langnau a. A.	Ferienkolonie Langnau a. A., Prés.: Dir. Straub, Spinnerei, Langnau a. A.	MietH	(1)	(19)	—
709 Männedorf	Schulpflege Männedorf, Prés.: Dr. W. Ammann, Männedorf	WirteH	(1)	(30)	—
710 Meilen	Schulpflege Meilen, Prés.: Hans Pfister, Molkereiverwalter, Meilen	EigH	(1)	(51)	Gasthaus Rößli, Hundwil (App.), mit FeKol Stäfa zusammen
711 Pfungen	Schulgemeinde Pfungen	WirteH	(1)	(28)	—
712 Richterswil	Ferienheimkommission, Akt.: A. Kaspar, Lehrer, Ezelstraße, Richterswil	MietH	(1)	(61)	—
713 Stäfa	Ferienkoloniekommission, Verwalter: A. Wettstein, Agent, Stäfa	EigH	(2)	(66)	Gasthaus Rößli, Hundwil, mit FeKol Meilen zusammen
714 Thalwil	Schulgemeinde Thalwil, Prés.: Dr. H. R. Schmid, a. Landstraße 99, Thalwil	EigH	(2)	(85)	Hirschen, Schwellbrunn
715 Uetikon a. S.	Schulpflege Uetikon a. See, Prés.: Hs. Schwarzenbach, Uetikon	WirteH	1	56	—
716 Uster	Ferienkolonieverein der Schulgemeinde Uster, Akt.: H. Greuter, Lehrer, Wagerenstraße 3, Uster	EigH	(3)	(105)	Kurhaus Churfürsten, Helterswil/Wattwil
717 Wädenswil	Pestalozziverein Wädenswil, Prés.: H. Hürlimann, Wädenswil	EigH	(2)	(120)	FeH Schwende-Weißbad (I. Rh.)
718 Winterthur	Komitee für Ferienkolonien und Kinderhorte der Stadt Winterthur, Prés.: Dr. med. P. von Planta, Leimenggstraße 22, Oberwinterthur	MietH	(10)	(302)	—
719	Tuberkulosekommission (Subkomm. der Hilfsgesellschaft), Prés.: Pfr. J. Götz, Ruhtalstraße 9, Winterthur	MietH	(1)	(23)	—
720	Schulam Winterthur, Stadthaus, Winterthur	MietH	4	141	4 Winter-, 1 Sommerkolonie
721	Hilfsausschuß der Arbeiter-Union Winterthur, Prés.: H. Biedermann, Brisiweg 32, Winterthur	MietH	1	23	Kd gewerkschaftlich organisierter Eltern
722	Pfarr-Rektorat Herz-Jesu, Unterer Deutweg 89, Winterthur	EigH	2	52	Brunnthal, Unterschächen, Kd v. kath. Pfarreien, W.
722 a	Genossenschaft der Sektion Winterthur des Schweiz. Alpenklubs, Prés.: O. Stücheli, Weinbergstr. 88, Wülflingen	EigH	(1)	(42)	FeH Schwanderberg Kd v. 12. J., auch Mittelschüler
723 Oberwinterthur	Ferienkolonieverein, Prés.: A. Hägi, Lehrer, a. Römerstraße 25, Oberwinterthur	MietH	(3)	(119)	—
724 Winterthur-Seen	Ferienkolonieheim-Gt Seen, A. Schönholzer, Seen	EigH	2	63	FeH Seen, Serneus
725 Winterthur-Töb	Ferienkolonieverein Töb, Prés.: Dr. med. R. Kind, Zürcherstraße 92, Winterthur-Töb	EigH	(2)	(109)	Schönenbühl, Wolfhalden (App.)
726 Winterthur-Veltheim	Ferienversorgungsverein, Prés.: Dekan Münch, Veltheim	EigH	(2)	(111)	FeH Schachen-Reute (A.-Rh.)
727 Winterthur-Wülflingen	Ferienversorgungsverein Wülflingen, Prés.: H. Binder, Weinbergstraße 111, Winterthur-Wülflingen	WirteH	2	110	—
728 Zollikon	Ferienkoloniekommission Zollikon, Prés.: Dr. Völli, Seestraße 41, Zollikon	EigH	(3)	(126)	FeH „Höhe“ ob Wildhaus, Sommer-, Herbst- u. Winterkol. Schwäbrig b. Gais (A.-Rh.)
729 Zürich und Schlieren	Ferienkolonien der Stadt Zürich, Aktuar: K. Seidemann, Zürich, Tulpenstraße 35, (051) 46 62 61	EigH, WirteH	50	2320	—
730 Zürich, Basel, Baden, St. Gallen	Augustin-Keller-Loge, Zürich, Prés.: Dr. E. Rhonheimer, Gartenstraße 10, Zürich 2	EigH	2	80	Wartheim in Heiden
731 Zürich	Ferienlager für Tagesheimkinder bis zur 4. Primarklasse d. Zentralschulpflege d. Stadt	MietH	5	120	—
732	Ferienkolonie der vereinigten Sonntagsschulen der bischöflichen Methodistenkirche der Stadt Zürich, Stauffacherstraße 54	EigH	2	110	FeH Rechberg, Wald (A.-Rh.), vorwiegend Kd d. Met. Sonntagsschule in erster Linie Schüler der Freien Schulen
732 a	Ferienkolonie der freien evang. Schulen Zürich, Rektorat, Waldmannstraße 9, Zürich 1	MietH	1	35	—
733	Ferienkolonien des kath. Frauenbundes, Basteiplatz	MietH, WirteH	13	455	ca. 1/2 d. Kd unentgeltlich, vorwiegend rk Kd
733 a	Ferienheim-Genossenschaft Enge, Aktuar: E. Bühler, Steinhaldenstraße 69	EigH	2	90	FeH Engl, Sernftal

734 b) Ferienversorgung in Familien — Placement familial pour les vacances.

Sie wird hauptsächlich von den folgenden Organisationen durchgeführt:

Pro Juventute (Nr. 116). Die Sammlung der Freiplätze und ihre Verteilung auf die angemeldeten Kinder erfolgt durch das Zentralsekretariat, die Versorgung durch die Bezirkssekretariate. 1946 wurden 1200 Kinder versorgt.

Schweiz. Arbeiterhilfswerk (Nr. 79), Abt. Kinderhilfe. 1946 wurden 211 Kinder in Familien, die andern in Kolonien und Lagern untergebracht.

Katholische Organisationen, bes. die Caritasverbände (Nr. 73), die Seraphischen Liebeswerke (Nr. 1102ff.) und manche Sektionen des Schweiz. kath. Frauenbundes (Nr. 8029).

Lokale gemeinnützige Organisationen verschiedener Art, die im Verzeichnis Nr. 4236 ff. aufgeführt werden.

Il est organisé principalement par les institutions suivantes:

Pro Juventute (n° 116). Le secrétariat général recrute les places gratuites et les répartit entre les enfants inscrits; le placement est fait par les secrétariats de district. En 1946, 1200 enfants ont été placés.

Oeuvre suisse d'entraide ouvrière (n° 79), section de l'aide aux enfants. En 1946, 211 enfants ont été placés dans des familles, les autres dans des colonies et des camps.

Organisations catholiques, en particulier les unions suisses de Charité, (n° 73), Oeuvres Séraphiques de charité (n° 1102ff.) et quelques sections de la Ligue suisse des femmes catholiques (n° 8029).

Organisations locales d'utilité publique de divers caractères qui figurent dans la liste des œuvres d'assistance (n° 4236 et suivants).

735 c) Ferien- und Kurversorgung in Erholungsheimen, Präventorien und Bädern — Placement des enfants dans des homes et préventoria.

Sie betrifft hauptsächlich gesundheitlich gefährdete und geschwächte Kinder, die einer sorgfältigeren Pflege bedürfen, als sie ihnen in den gewöhnlichen Ferienkolonien oder in Familien geboten werden kann, und erfolgt an manchen Orten auch außerhalb der Ferienzeit. Spezialkolonien für tuberkulosegefährdete Kinder gleichen in ihrem Betrieb eher den Heimen, werden aber doch in der Kolonieliste aufgeführt. Heimversorgungen werden von Pro Juventute, Jugendämtern und manchen Organisationen und Ämtern durchgeführt, die sich vor allem mit Ferienkolonien befassen, ferner durch lokale Unterstützungsvereine und durch manche Ligen und Fürsorgestellen zur Bekämpfung der Tuberkulose (Nr. 6280 ff.). Verzeichnis der Heime siehe Nr. 6061 ff.

Il voue principalement sa sollicitude aux enfants faibles et menacés dans leur santé, ayant besoin d'un traitement spécial que ne peuvent leur offrir une colonie de vacances habituelle ou une famille; dans maintes localités, ce placement n'a pas lieu seulement pendant les vacances. Des colonies spéciales pour enfants menacés de tuberculose ont plutôt le caractère d'un home, mais elles figurent néanmoins dans la liste des colonies. Des placements dans des homes sont effectués par Pro Juventute, les offices des mineurs et d'autres organisations et offices s'occupant avant tout de colonies de

vacances, ainsi que par des sociétés locales de secours et par des ligues et des dispensaires antituberculeux (n° 6280 et suivants). Pour la liste des homes voir n° 6061 et suivants.

736 d) Freiluftschulen — Ecoles de plein air.

Als Freiluftschulen oder gegebenen Falles Waldschulen bezeichnet man Schulen in der Umgebung der Städte, die gesundheitlich gefährdeten Kindern soweit möglich im Freien einen ihrem Zustand angepaßten Unterricht erteilen und durch die ganze Tageseinteilung (Liegekur, Spaziergänge) wie durch die Verpflegung für deren Kräftigung sorgen. Vor allem im Welschland werden auch die ähnlich geführten Schulen mit Internat dazu gerechnet.

On désigne ainsi des écoles situées dans la banlieue des villes qui donnent en plein air à des enfants menacés dans leur santé un enseignement adapté à leur état et qui s'efforcent d'améliorer leur état physique par une organisation spéciale du programme de la journée (sieste, promenades, etc.). De telles écoles ont souvent en Suisse romande un internat.

Kanton — Canton Freiluftschule — Ecole de plein air

Basel-Stadt: Waldschule im Schloßgut Pfeffingen.

Bern: Freiluftschule Elfenau der Stadt Bern.

Genève: Maison des Bougeries, école en plein air de pleine permanente, demi internat.

Pavillon „Jeunesse“, école en plein air permanente d'altitude, Montana, internat.

Boveau s/Corbeyrier, école en plein air de forêt, internat, mai et juin.

Neuchâtel: Ecole de plein air de Pierre à Bot, Neuchâtel.

Vaud: Begnins et environs.

Lausanne: 3–4 classes de plein air.

Leysin: Ecole au soleil, Cergnat.

Villars sur Bex.

Zug: Waldschule Horbach auf dem Zugerberg.

Zürich: Städt. Freiluftschule Zürichberg.

Freiluftschule in Rivapiana, Internat.

Projekt für zwei weitere Freiluftschulen Nähe Stadt.

737 Vereinigung der schweizerischen Freiluftschulen — Association des écoles suisses de plein air.

Präs.: Dr. Karl Bronner, Basel, Solothurnerstr. 70, (061) 5 19 90.

(V, nl) *Zweck*: Förderung aller Bestrebungen, die den Unterricht und die Beschäftigung der Kinder nach Möglichkeit ins Freie verlegen wollen, bes. für die gesundheitlich gefährdete Jugend.

Tätigkeit: Erfahrungsaustausch, Auskunft.

But: Encouragement de tous les efforts favorisant l'enseignement et l'occupation en plein air d'enfants, notamment de ceux qui sont menacés dans leur santé.

Activité: Echange d'expériences, renseignements.

738 e) Ferien- (Freiluft-, Wald-) Horte — Garderies de plein air.

Diese sind Einrichtungen der örtlichen Erholungs-fürsorge, indem sich die Kinder während der Ferientagsüber in geleiteten Gruppen in der Umgebung der Stadt aufhalten, spielen, wandern und ruhen. Sie werden meist in einem festen Standortquartier verpflegt, wo sie auch bei schlechtem Wetter Unterkunft finden.

Grace à ces garderies, pendant les vacances, les enfants passent leurs journées dans la banlieue de leur ville en groupes surveillés; ils jouent, se promènent et se reposent. Ils mangent dans un local où ils se tiennent aussi en cas de mauvais temps.

Basel: Waldhorte auf der Reinacherbeide (daneben auch in den Ferien Stadthorte in einigen Schulhäusern).

Bern: Waldhort Elfenau.

Luzern: Ferienhort (bis 120 Kd) an Nachmittagen in einem städt. Landgut durch V der Luzerner Kinderfreunde.

Neuchâtel: La Plage des enfants.

Zürich: Winterthur: Ferienhorte nach Bedarf.

Zürich: Ferienhorte: 1946: 28 ganztägige mit Standortquartieren in der Umgebung, 14 Nachmittagshorte für Kindergartenkinder und jüngere Schüler. Lager siehe Ferienkolonien Nr. 473 ff.

739 f) Ferienwanderungen — Exursions de vacances.

Ferienwanderungen und Skikurse werden vor allem von den Sektionen des Schweiz. Lehrerturnvereins durchgeführt, die an größeren Orten dafür besondere Wanderkommissionen eingesetzt haben.

Des excursions de vacances et des cours de ski sont organisés surtout par la Société suisse des maîtres de gymnastique qui ont constitué dans les plus grandes localités des commissions spéciales.

740 6. Schüler-Unfallversicherung — Assurance des élèves en cas d'accidents

Bei der Schülerunfallversicherung versichert die Schulbehörde alle ihr unterstehenden Schulkinder gegen die Folgen von Unfällen während des Unterrichtes, in den Schulpausen, bei Ausflügen und z. T. auch auf dem Schulweg. Die Prämien werden meist durch Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln ermäßigt oder gehen ganz zu Lasten der Schulkasse.

Les autorités scolaires assurent tous les écoliers dépendant de leurs compétences contre les suites d'accidents survenus pendant les heures d'enseignement, les récréations, les excursions et, en partie, aussi sur le chemin de l'école. Les primes sont réduites le plus souvent par des subsides officielles ou sont complètement payées par la caisse de l'école.

Aargau: Kant. Obligatorium für Schulen und Erziehungsheime.

Appenzell I.-Rh.: Kant. Obligatorium.

Basel-Land: Kant. Obligatorium.

Basel-Stadt: Schülerunfallversicherung.

Bern: Schülerunfallversicherung in einzelnen Gemeinden.

Fribourg: L'assurance maladie paie aussi le médecin et les médicaments en cas d'accidents, s'ils ne sont pas couverts autrement.

Genève: L'assurance en cas d'accident est incluse dans l'assurance-maladie des enfants des écoles.

Glarus: Versicherung durch Schulgemeinde obligatorisch, kant. Beitrag.

Graubünden: Schülerversicherung den Gemeinden überlassen.

Neuchâtel: L'assurance en cas d'accident infantile existe en principe dans chaque commune.

St. Gallen: Kant. Unfall- und Haftpflichtversicherungsvertrag, dem 163 Schulgemeinden angeschlossen sind.

Schaffhausen: Sämtliche Schüler aller Schulanstalten sind gegen Unfall versichert.

Thurgau: Kein kantonales Obligatorium, doch Versicherung in den meisten Schulabteilungen eingeführt.

Ticino: Obligatorio cant., sussidio cant.

Uri: Kant. Beitrag, wo durch Gemeinde eingeführt.

Vaud: Toutes les communes sont affiliées à l'assurance infantile contre accidents et maladie.

Zürich: Versicherung durch die SchGn freiwillig, aber in zahlreichen Gemeinden eingeführt.

7. Erzieherische Schulkinderhilfe — Aide éducative aux enfants des écoles

a) Horte und Tagesheime — Classes gardiennes. Foyers des écoliers.

741 Horte und Tagesheime sind Einrichtungen zur Beaufsichtigung und Beschäftigung von Schulkindern, die wegen Erwerbstätigkeit der Mutter oder aus andern Gründen nicht im Elternhaus überwacht werden können. Die Horte nehmen die Kinder meist nur nach der Nachmittagsschule und am schulfreien Nachmittag auf, die Tagesheime sind den ganzen Tag geöffnet und geben den Kindern auch Mittagsverpflegung. An manchen Orten werden jüngere SchKd in die Krippen aufgenommen. Siehe Aufnahmealter in der Krippenliste, Nr. 166 ff.

Les classes gardiennes et les foyers des écoliers ont pour mission de surveiller et d'occuper les écoliers qui ne peuvent demeurer chez eux par suite de la profession de la mère ou pour d'autres raisons. Les classes gardiennes n'accueillent le plus souvent les enfants qu'après les classes de l'après-midi et les après-midi de congé, tandis que les foyers des écoliers sont ouverts toute la journée et donnent aussi aux enfants le repas de midi. Dans quelques localités, les plus jeunes écoliers sont accueillis par les crèches. Voir âge d'admission dans la liste des crèches, n° 166 et suivants.

742 *Aargau*: Horte in Aarau (Gemeinnütziger FV), Baden (G), Laufenburg (G), Menziken (Gemeinn. FV).

743 *Basel-Land*: Tagesheime, die auch Kleinkinder aufnehmen, in Binningen (Gemeinnützige Gesellschaft) und Birsfelden (FV).

Jugendhorte in Basler Vororten (V): Binningen, Birsfelden, Neu-Allschwil (G), Allschwil (G), Münchenstein.

744 *Basel-Stadt*: Tagesheime des Basler Frauenvereins: I. Klingentalgraben 7, II. Elsässerstraße 52, III. Riehenring 201.

Kinderhorte der Primarschulen im Winter: Arbeits-horte mit hauptsächlich manueller Betätigung, Beschäftigungshorte und nach Bedürfnis Mittagshorte.

Lukasabende (Lukasstiftung). Beschäftigung, Schneiderkurse und Nähabende für Mädchen.

- 745 *Bern*: Bern: Kinderhorte (V), ZentraKo und HortKo für die einzelnen Schulkreise. Jahresbetrieb, im Sommer Mittwoch frei. Abendbrot, Elternbeitrag, Mittellose unentgeltlich. Einige Horte den ganzen Tag offen, aber ohne Mittagsverpflegung. Mädchenhort Länggasse (Ko), Mädchenhort Matte-Bern, Tagesheime für Schüler, Matte, Aarstraße 31 und Lorrainestraße 41. Langenthal (G). Hort für Kd der untern Kl., Winter. Thun. Hort der Krippe angegliedert. St-Imier. Classes gardiennes de la soc. des colonies de vacances.
- 746 *Genève*: Classes gardiennes (Ct), pendant l'hiver, dans quelques écoles aussi de 11 à 13 h. 30 avec dîner. Ecoles du jeudi (instruction religieuse et travaux manuels, organisées par les paroisses prot.) Ecoles du jeudi et classes gardiennes catholiques.
- 747 *Glarus*: Glarus, Priv. Schülerhort mit Beiträgen der Schulerstiftung und der SchG.
- 748 *Luzern*: Luzern. Kinderhort (Gemeinnütziger FV). Tagesbetrieb mit Verpflegung, aber nur Dez. bis Ostern. Städt. Beitrag.
- 749 *Neuchâtel*: Neuchâtel. „Foyer des écoliers“ (Soc. d'utilité publ. des femmes). 16 à 18 h. et jeudi après-midi. Classes gardiennes à la Chaux-de-Fonds (soc), Fontainemelon (co), Le Locle (c).
- 750 *St. Gallen*: St. Gallen. Kinderhorte der Schulverwaltung, Aufnahme den ganzen Tag, aber keine Mittagsverpflegung. Kath. Kinderhort, 16—19 Uhr. Rorschach: Kinderhort.
- 751 *Schaffhausen*: Schaffhausen. Kinderhort (V). Im Winter den ganzen Tag offen, aber ohne Mittagsverpflegung, Znüni und Vesper.
- 752 *Solothurn*: Solothurn. Kinderhort der Uhrenfabrik Meyer & Stüdeli AG., Solothurn.
- 753 *Thurgau*: Frauenfeld. Kinderhort (Bez. Sekr. Pro Juventute), 16—19 Uhr, Milch. Winter. Steckborn, Kath. Kinderhort.
- 754 *Ticino*: Riceratori: Gli alunni del ginnasio di Biasca e Mendrisio possono trattarsi nei locali di ricreazione e sotto sorveglianza, fino alla partenza dei loro treni.
- 755 *Vaud*: Lausanne. Classes gardiennes (c). Après les heures de classes en hiver. Projet de garderies pour enfants de toute âge pour toute la journée ou seulement quelques heures.
- 756 *Zug*: Zug. Schülerhort (V). Tagesheim, das auch Mittagsverpflegung gewährt.
- 757 *Zürich*: Horte in Horgen (G), Küsnacht (I G und I Vinzenzkonf), Thalwil (G), Uster (G), Wädenswil (G), Winterthur (Ko der Hilfsgesellschaft, 2 Abt.), TöB (G), Oberwinterthur. Zürich (G): 19 Tagesheime, 17 Mittagshorte, 13 Abendhorte.

Verpflegung durch die Volksküche. Hort des Irealit. Frauenvereins. Kath. Horte (nur an schulfreien Nachmittagen) in Pfarreien.

758 b) Schüler- und Kinderbibliotheken — Bibliothèques scolaires et enfantines.

Fast alle größeren und viele kleinen Schulgemeinden besitzen *Schülerbibliotheken*, aus denen den Schulkindern durch die Lehrer Bücher für die freie häusliche Lektüre geliehen werden. Mehrere Kantone gewähren dafür Staatsbeiträge.

Die größeren welschen Volksbibliotheken haben bes. Kinderabteilungen, ferner besteht in Lausanne eine „*Bibliothèque enfantine*“ (ass), welche nicht nur Bücher nach Hause ausleiht, sondern als eine Art Klub den Kindern auch Gelegenheit zur Lektüre, zum Zeichnen und andern Beschäftigungen bietet.

Presque toutes les grandes et de nombreuses petites communes scolaires possèdent des *bibliothèques scolaires* qui prêtent aux écoliers, par l'intermédiaire du maître, des livres pour leurs heures de loisir. Plusieurs cantons subventionnent ces bibliothèques.

Les principales bibliothèques populaires romandes possèdent des sections spéciales pour enfants. Il existe à Lausanne une „*Bibliothèque enfantine*“ (ass) qui ne prête pas seulement des livres, mais qui constitue une sorte de club et offre aux enfants la possibilité d'y lire, d'y dessiner et d'y occuper leurs loisirs de diverses façons.

759 c) Schülergärten — Jardins scolaires.

Neben den Schulgärten, die Anschauungsmaterial für den Unterricht liefern, gibt es zweierlei Arten von Schülergärten, diejenigen für den obligatorischen Unterricht in Gartenbau, wie er an vielen Orten in den Oberklassen der Primarschule erteilt wird, und solche für freiwillige Freizeitbetätigung der Schulkinder. Nur die letzteren werden einzeln erwähnt.

Outre les jardins scolaires, qui offrent le matériel d'enseignement ad hoc, il existe deux sortes de jardins scolaires: les uns pour l'enseignement obligatoire du jardinage, tel qu'il est souvent donné dans la classe primaire supérieure; les autres qui s'occupent de l'utilisation volontaire des loisirs des élèves. Seuls ces derniers sont mentionnés.

Basel: Schülergartenkurse (Ko der Gemeinn. Ges), 1945 10 Abt.

Schaffhausen: Schülergärten (Ko der Gemeinn. Ges. u. a. Org).

Zürich: Schülergärten (Gesellschaft für Schülergärten), 1946, 12 Abt. mit rund 400 Kd in 6 Gärten.

760 d) Andere Freizeiteinrichtungen für Schulkinder — Autres institutions pour les loisirs des écoliers.

Eine wertvolle Freizeithilfe bedeuten die an manchen Orten von der Schule durchgeführten freiwilligen Spielstunden und Kurse, bes. für Knabenhandarbeit.

Une précieuse contribution à l'utilisation des loisirs est constituée dans maintes localités par les heures de jeu et les cours organisés par l'école, et notamment les travaux manuels pour garçons. Toutes ces institutions ne sont pas obligatoires.

Veranstaltungen von Kindergruppen s. Jugendorganisationen, Nr. 815 ff.

Freizeitwerkstätten siehe Nr. 797.

Schweiz. Jugendschriftenwerk siehe Nr. 799.

Organisation de groupes d'enfants, voir organisations de jeunesse, n° 815 et suivants.

Ateliers de loisirs, voir n° 797.

Oeuvre suisse des lectures pour la jeunesse, n° 799.

Basel: Kinderabende der Kirchengemeinden. 4 Gruppen mit je 12 Abenden mit vorwiegend unterhaltenden Darbietungen.

Sonntagssäle und Knabenhorte (zweimal pro Woche) der Gemeinnützigen Gesellschaft. Lukasabende siehe Horte.

Fribourg: Patronages. Réunion d'instruction et de création le dimanche.

Ticino: Oratori festivi: Bellinzona, Bodio, Chiasso, Faido, Lamone, Ligornetto, Locarno, Lugano, Ravecchia, aperti tutte le domeniche e in qualche caso nel pomeriggio del giovedì. La gioventù è sorvegliata.

761 e) Einzelfürsorge für erzieherisch gefährdete Schulkinder — Protection des enfants difficiles ou en danger moral.

Diese erfolgt an manchen Orten durch die Schulbehörden und wird aus der Schulkasse unterstützt, doch sind Eingriffe gegen den Willen der Inhaber der elterlichen Gewalt durch das ZGB den Vormundschaftsbehörden vorbehalten worden. Näheres siehe Erziehungsberatung, Nr. 8103 ff., Jugendämter, Nr. 103, Vormundschaftliche Jugendhilfe, 2. Kap. E und Hilfe für Gebrechliche und S, 12. Kap.

Cette protection est assurée dans maintes localités par les autorités scolaires. Cependant demeurent réservées des restrictions de la puissance paternelle selon le CCS, par le soin des autorités tutélaires. Voir encore services médico-pédagogiques n° 8103 et suivants, offices des mineurs, n° 103, protection de la jeunesse par les tuteurs, chap. 2 E, et Aide aux infirmes, anormaux, enfants et adolescents difficiles, chap. 12.

D. Hilfe für die schulentlassene Jugend — Aide à l'adolescence

a) Einführung der Jugend in Beruf und Arbeit — Initiation de la jeunesse à la vie professionnelle

762 I. Rechtliche Grundlagen — Dispositions légales

Bund — Confédération.

ZGB, Art. 276 (Berufliche Ausbildung).

Schweiz. Obligationenrecht, Art. 325 (Lehrvertrag).

BG über die berufliche Ausbildung (Berufsbildungsgesetz). 26. 6. 1930.

Vo I dazu. 23. 12. 1932/8. 7. 1947/16. 3. 1948.

Vo II dazu. 11. 9. 1936.

Reglemente über die Lehrlingsausbildung für die einzelnen Berufe.

BG über das Mindestalter der Arbeitnehmer. 24. 6. 1938.

VVo dazu. 24. 2. 1940.

CCS, art. 276 (formation professionnelle).

Code suisse des Obligations, art. 325 (Contrat d'apprentissage).

Loi féd. sur la formation professionnelle. 26. 6. 1930. Ord I portant exécution de la dite loi. 23. 12. 1932/8. 7. 1947/16. 3. 1948.

Ord II portant exécution de la dite loi. 11. 9. 1936. Règlements concernant la formation des apprentis des différents professions.

Loi féd. sur l'âge minimum des travailleurs. 24. 6. 1938. Règlement d'exécution de la loi précitée. 24. 2. 1940.

763 Kant. Einführungsgesetze zum Berufsbildungsgesetz u. a. Erlasse — Lois cant. d'introduction de la loi sur la formation professionnelle et autres dispositions légales:

Aargau: EG zum Berufsbildungsgesetz 12. 1. 1937. Vo über die kaufmännische Berufsbildung. 21. 2. 1941.

Dekret über die Organisation der öffentlichen Berufsberatung. 18. 5. 1943.

Vo über die Berufsberatungsstellen. 5. 4. 1946.

Appenzell A.-Rh.: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 1. 6. 1933.

Vo über den beruflichen Unterricht. 25. 1. 1934.

Regl. für das Lehrlingsamt. 21. 11. 1933/3. 10. 1944.

Appenzell I.-Rh.: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 26. 3. 1934.

Basel-Land: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 9. 4. 1934.

Regl. über die Durchführung der Lehrabschlussprüfungen. 26. 2. 1935.

Regl. über die beruflichen Schulen. 19. 3. 1935.

Regl. über die Organisation der öffentlichen Berufsberatung. 30. 9. 1946.

Basel-Stadt: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 27. 3. 1934. Vo betr. die Beaufsichtigung der Berufslehre.

11. 1. 1935. Vo betr. den oblig. Unterricht für Lehrlinge und die Lehrabschlussprüfung. 5. 2. 1937.

Bern: Ges über die berufliche Ausbildung. 8. 9. 1935. Vo über die Ferien der Lehtöchter und Lehrlinge.

3. 4. 1947.

Dekret über die Organisation und Förderung der Berufsberatung. 26. 5. 1931.

Vo über die Organisation und Förderung der Berufsberatung. 14. 2. 1936.

Fribourg: Ausführungsges zum Berufsbildungsgesetz. 2. 2. 1937. Ausführungs-Vo dazu. 21. 5. 1937.

Staatsratsbeschluss über die Berufsberatung.

21. 7. 1942.

Genève: Loi sur l'apprentissage et le travail des mineurs, du 9. 3. 1927.

Arrêté déterminant les dispositions du droit cantonal en matière de formation prof. et de protection du travail des mineurs non apprentis, contenues dans la loi sur l'apprentissage et le travail des mineurs, du 9. 3. 1927, qui demeurent en vigueur nonobstant la loi fédérale sur la formation prof., du 26. 6. 1930. (Date de l'arrêté: 16. 5. 1934.)

Loi sur l'Office de l'enfance. 2. 7. 1937/6. 11. 1943.

Règl. d'application de la dite loi. 5. 1. 1938.

Arrêté législatif sur l'orientation scolaire des élèves. 22. 3. 1947.

Glarus: Vo zum Berufsbildungsgesetz. 17. 1. 1934.

Graubünden: Ausführungsbestimmungen zum Berufsbildungsgesetz. 28. 5. 1934.

Kleinräthliche Vo für das Lehrlingsamt. 6. 7. 1934.
Kleinratsbeschuß über die Organisation der Berufsberatung. 3. 10. 1944.

Luzern: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 4. 5. 1936.
Vo über die Organisation und Förderung der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung. 5. 6. 1944.

Neuchâtel: Loi sur la formation professionnelle. 17. 5. 1938.

Règl. sur l'orientation prof. et le placement en apprentissage. 23. 5. 1944.

Nidwalden: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 30. 9. 1936.
Ges über die Förderung von Handwerk und Gewerbe. 26. 4. 1942.

Obwalden: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 25. 11. 1935.
Regierungsratsbeschuß betr. die kantonale Berufsberatung- und Lehrlingsfürsorgestelle. 9. 6. 1934.

St. Gallen: Ges über die berufl. Ausbildung. 13. 6. 1938.
Vo über die Organisation und Förderung der Berufsberatung. 4. 7. 1939.

Regl. für die Berufsberaterkonferenz. 17. 12. 1938.

Schaffhausen: Ges über die berufliche Ausbildung und das Lehrlingswesen. 24. 5. 1943.

VVo dazu. 12. 2. 1947.

Schwyz: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 13. 9. 1934.
Regl. für die Kant. Zentralstelle für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung. 11. 7. 1936.

Solothurn: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 5. 1. 1934.

Thurgau: Vo über die Berufsberatung. 26. 7. 1948.

Ticino: Legge sull'insegnamento professionale. 23. 1. 1939.

Decreto esecutivo concernente la riorganizzazione del servizio di orientamento professionale. 19. 5. 1942.

Uri: VVo zum Berufsbildungsgesetz. 1. 6. 1935.

Valais: Loi d'application de la loi féd. sur la formation professionnelle. 13. 11. 1935.
Règl. de la dite loi. 24. 2. 1939.

Vaud: Loi sur la formation professionnelle. 28. 1. 1935.
Règl. sur l'orientation prof. et le placement en apprentissage. 21. 4. 1936.

Berufsberatungsstellen — Offices d'orientation professionnelle

Kanton Canton	Kant. Zentralstelle für Berufsberatung Office cant. d'orientation professionnelle	Andere Berufsberatungsstellen Autres offices d'orientation professionnelle
Aargau	Aarau, Laurenzenvorstadt 11 (064) 2 18 51	Bez.-Stellen: Aarau, Baden, Brugg, Gipf-Oberfrick, Lenzburg, Muri, Reinach, Rheinfelden, Wohlen, Zofingen, Zurzach, Schöftland, Mettau. Sprechstunden für Knaben auch in: Heiden, Herisau; für Mädchen in: Herisau (Gossauerstraße 70), Heiden und Teufen.
Appenzell A.-Rh.	Speicher, (071) 9 44 62 (J. Alder)	
Appenzell I.-Rh.	Appenzell, Landsgemeindeplatz (A. Bischofberger) (071) 8 75 39	
Basel-Land	Liestal, Kanonengasse 24 (061) 7 30 02	Bez.-Stellen: Arlesheim, Binningen, Birsfelden, Liestal, Münchenstein, Sissach.
Basel-Stadt	Basel, Kant. Arbeitsamt, Utengasse 36, (061) 4 99 20	Kaufm. Berufsberatung: Kant. Handelsschule, Andr. Heuslerstraße 41. Akadem. Berufsberatung: Münsterplatz 19.
Bern	Bern, Predigergasse 8, (031) 2 77 61	Bez.-Stellen: Bern, Aarberg, Lyß, Langenthal, Biel, Büren a. A., Burgdorf, Delémont, Saignelégier, Utzensdorf, Fraubrunnen, Frutigen, Interlaken, Großhöchstetten, Konolfingen, Moutier, Spiez, Meiringen, Zweisimmen, Rocourt, Saanen, Langnau i. E., St-Imier, Malleray, Tramelan, Thun, Schwarzenburg, Sumiswald, Huttwil, Wangen a. A.

Règlement en vue de l'obtention du certificat de conseiller de profession. 2. 8. 1946.

Zug: Ges über das Lehrlingswesen. 19. 6. 1939.

Zürich: EG zum Berufsbildungsgesetz. 3. 7. 1938.

Schutzbestimmungen für jugendliche Arbeitnehmer siehe Verzeichnis der Arbeiterschutzgesetze (Nr. 7972/3) und Tabelle der Arbeiterschutzbestimmungen (Nr. 7977).

Protection des jeunes travailleurs voir Liste de la législation ouvrière (n° 7972/3) et des dispositions protectrices (n° 7977).

II. Behörden und Ämter — Autorités et offices

764 1. Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit — Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (Nr. 7874)

Sektion für berufliche Ausbildung.

Tätigkeit: Förderung der beruflichen Ausbildung in Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr; hauswirtschaftliches Bildungswesen, berufliche Förderung von Arbeitslosen, Berufsberatung.

Section de la formation professionnelle.

Activité: Encouragement de la formation professionnelle dans l'industrie, les arts et métiers, le commerce et les transports, enseignement ménager, perfectionnement professionnel des chômeurs, orientation professionnelle.

765 2. Berufsberatungsstellen — Offices d'orientation professionnelle

Ihre Aufgabe besteht sowohl in der Berufsberatung, wie in der Vermittlung von Lehr- und z. T. auch Arbeitsstellen für Jugendliche und in der Stipendienvermittlung.

A côté de l'orientation professionnelle proprement dite, leur activité consiste à procurer aux jeunes des places d'apprentissage ou de travail et des bourses.

Berufsberatungsstellen — Offices d'orientation professionnelle

Kanton Canton	Kant. Zentralstelle für Berufsberatung Office cant. d'orientation professionnelle	Andere Berufsberatungsstellen Autres offices d'orientation professionnelle
Fribourg	Fribourg, Pérolles, (037) 2 33 96	Offices de district: Fribourg (Av. St-Paul 3), Bulle, Estavayer, Romont, Düdingen, Murten.
Genève	Genève, 10, Place de la Taconnerie	Service d'orientation professionnelle, 11 rue Calvin.
Glarus	Glarus, Sand, (058) 5 18 37 (f. Knaben)	Für Mädchen: „Pressi“, Glarus.
Graubünden	Chur, Sandstraße 15, (081) 2 11 20	Regionale Stellen: Ilanz, Segnas-Disentis, Soazza, Thusis, Tiefencastel, Vicosoprano, Poschiavo, Scuol, Schiers, Zernez, Dardin-Ilanz.
Luzern	Luzern, Pilatusstraße 33, (041) 2 68 70	Für Mädchen: Mariahilfgasse 9 (Kath. Frauenbund). Bez.-Stellen: Luzern (Sälischulhaus), Emmenbrücke, Rothenburg, Sursee, Willisau. Services de district: Neuchâtel (Collège de la Maladière), Cormondrèche, Couvet, Fontainemelon, La Chaux-de-Fonds, St-Aubin, Le Locle.
Neuchâtel	Neuchâtel, Département de l'Instruction publique (M. Berner, insp. scolaire), (038) 5 38 51	
Nidwalden	Stans (Alois Weber), (041) 6 72 06	
Obwalden	Sarnen (für Knaben), (Karl Röthlin, Lehrer)	Für Mädchen: Jugendamt Obwalden, Sarnen.
St. Gallen	St. Gallen, Regierungsgebäude, (071) 2 85 59	Bez.-Stellen: St. Gallen (Rathaus), Goldach, Rorschach, Rheineck, Widnau, Altstätten, Buchs, Bad Ragaz, Weesen, Uznach, Rapperswil, Wildhaus, Ebnat-Kappel, Wattwil, Lichtensteig, Bütschwil, Kirchberg, Uzwil, Wil, Gossau, Oberbüren, Grabs.
Schaffhausen	Schaffhausen, Beckenstube 11 (für Knaben), (053) 5 10 01	Für Mädchen: Schaffhausen (Fronwagplatz 24), Kreisstellen für Knaben: Beringen, Hallau, Neuhausen a. R., Neunkirch, Ramsen, Rüdlingen, Schleithelm, Stein a. Rh., Thayngen, Wilchingen.
Schwyz	Einsiedeln, Martinstraße, (13) 1 35, (F. Husi)	Für Knaben: Einsiedeln, Lachen, Ingenbohl. Für Mädchen: Schwyz, Weesen.
Solothurn	Solothurn, alte Kantonsschule, (065) 2 15 21	Bez.-Stellen: Solothurn (für Mädchen Rathaus), Balsthal, Egerkingen, Neuendorf, Dornach, Grenchen, Olten, Schönenwerd, Büsserach, Breitenbach.
Thurgau	Frauenfeld, Kant. Arbeitsamt, (054) 7 12 21	Sprechstunden für Mädchen: Frauenfeld (Freistraße 16), Dießenhofen, Münchwilen, Weinfelden, Romanshorn. Für Knaben: Frauenfeld (Arbeitsamt), Romanshorn, Weinfelden.
Ticino	Bellinzona, Ufficio cant. di orientamento professionale, Palazzo Ferraresi, (092) 5 14 52	
Uri	Erstfeld, Gotthardstraße 124 (J. Staub), für Knaben, (13) 9 65 64	Für Mädchen: Altdorf, Jugendamt.
Valais	Sion, Office cant. des apprentissages, (027) 2 20 01	Für Mädchen: Sierre, Brig. Für Knaben: Visp. Akadem. Berufsberatung: Brig.
Vaud	Lausanne, Beau-Séjour 8, (021) 3 61 31	Services de district: Lausanne, La Tour-de-Peilz, Vevey, Yverdon, Bex, Avenches, Aubonne, Cossonay, Les Charbonnières, Lucens, Montreux-Terriet, Morges, Moudon, Nyon, Orbe, Oron, Payerne, Pully, Renens, Rolle, Ste-Croix, Serix, Vallorbe, Château-d'Oex.
Zug	Zug, Rosenbergstraße 6, (042) 4 10 75 (A. Künzli)	Für Mädchen: Zug, Oswaldgasse 14.
Zürich	Zürich, Walcheter (Kant. Jugendamt), (051) 24 26 00	Akadem. Berufsberatung: Zürich, Stampfenbachstraße 17. Bez.-Stellen: Zürich (Walchestraße 31, Städt. Jugendamt II, (051) 27 04 10), Dietikon, Schlieren, Mettmenstetten, Affoltern a. A., Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Rüti, Horgen, Stäfa, Pfäffikon Zeh, Uster, Winterthur (Marktgasse 20, (052) 2 32 11). Vergl. Nr. 114.

Neben diesen vom Bund anerkannten Berufsberatungsstellen erfolgen Berufsberatungen auch durch einen Teil der katholischen Jugendämter (Nr. 910 ff.) und Jugendsekretariate (Nr. 886 ff.) und ferner, für geistig oder körperlich gebrechliche Personen, durch die Fürsorgestellten Pro Infirmis (Nr. 8090).

A côté des offices d'orientation professionnelle reconnus par la Confédération quelques secrétariats pour la jeunesse catholique (n° 886 et 910) s'occupent d'orientation professionnelle et les services sociaux de Pro Infirmis conseillent les infirmes et les anormaux (n° 8090).

766 3. Kantonale Lehrlingsämter — Offices cantonaux d'apprentissage

Tätigkeit: Durchführung des Berufsbildungsgesetzes und der kant. Lehrlingsgesetze. Prüfung der Lehrverträge, Beaufsichtigung der Ausbildung. Kontrolle über die Einhaltung der Lehrlingsschutzgesetzgebung. Vermittlung bei Streitigkeiten aus dem Lehrverhältnis. Aufsicht über die Berufsschulen. Organisation der Zwischenprüfungen und der Lehrabschlussprüfungen. Stipendien. Förderung der beruflichen Weiterbildung.

Activité: Exécution de la loi sur la formation professionnelle et des lois cantonales sur les apprentis. Examen des contrats d'apprentissage. Surveillance de la formation professionnelle. Contrôle de l'exécution de la législation sur la protection des apprentis. Expertise dans des cas de différends entre patron et apprentis. Surveillance des écoles professionnelles. Organisation des examens partiels et des examens de fin d'apprentissage. Bourses. Perfectionnement de la formation professionnelle.

Aargau: Kant. Lehrlingsamt, Aarau, Laurenzenvorstadt 23, (064) 2 18 51.

Appenzell A.-Rh.: Kant. Lehrlingsamt, Speicher, (071) 9 44 62.

Basel-Land: Kant. Lehrlingsamt, Liestal, (061) 7 30 02.

Basel-Stadt: Gewerbe-Inspektorat, Utengasse 36, (061) 4 99 20.

Bern: Kant. Lehrlingsamt, Kreuzgasse 3, (031) 2 31 54.

Fribourg: Office cant. des apprentissages, Fribourg, Pérolles, (037) 2 33 96.

Genève: Service cant. des apprentissages, 14 rue Hôtel-de-Ville, (022) 4 32 00.

Glarus: Kant. Schulinspektorat, Glarus, (058) 5 22 31.

Graubünden: Kant. Lehrlingsamt, Chur, Sandstr. 15, (081) 2 11 20.

Luzern: Kant. Lehrlingsamt, Luzern, Pilatusstr. 33, (041) 2 68 70.

Neuchâtel: Service cant. des apprentissages, Château, (038) 5 38 51.

Nidwalden: Kant. Lehrlingsamt, Stans, (041) 6 74 59.

Obwalden: Kant. Lehrlingsamt, Sarnen, (041) 8 65 17.

St. Gallen: Kant. Lehrlingsamt, St. Gallen, Regiegebäude, (071) 2 85 59.

Schaffhausen: Kant. Lehrlingsamt, Schaffhausen, (053) 5 10 01.

Schwyz: Kant. Lehrlingsamt, Arth, (041) 6 16 21.

Solothurn: Kant. Lehrlingsamt, Solothurn, Rathaus, (065) 2 15 21.

Thurgau: Kant. Lehrlingsamt, Frauenfeld, Promenadenstraße 12, (054) 7 12 21.

Ticino: Ufficio cant. della formazione professionale, Bellinzona.

Uri: Kant. Lehrlingsamt, Altdorf, (13) 131.

Valais: Office cant. de formation professionnelle, Sion.

Vaud: Office cant. de formation professionnelle, Lausanne, Dép. de l'agriculture, de l'industrie et du commerce.

Zug: Kant. Lehrlingsamt, (042) 4 18 22.

Zürich: Industrie- und Gewerbeamt, Zch, Kaspar Escherhaus, (051) 32 73 80.

767 Deutschschweizerische Lehrlingsämterkonferenz. Sekr.: Gewerbeinspektorat, Basel, Utengasse 36, (061) 4 99 20.

Besteht aus Vertretern der kant. Behörden, die das BG über die berufl. Ausbildung und die kant. Lehrlingsgesetzgebung vollziehen. **Zweck:** Erfahrungsaustausch, Fortbildung der Mitglieder, Förderung der Einheitlichkeit der kant. Gesetzgebung über die berufl. Ausbildung. **Haupttätigkeit:** Vorträge, Besichtigungen, Kurse, Veröffentlichungen.

768 Conférence des offices d'apprentissage de la Suisse romande et du Tessin.

Secrétariat permanent: Office des apprentissages, Berne, Kreuzgasse 3.

Elle groupe les fonctionnaires cantonaux chargés d'appliquer les dispositions légales sur la formation professionnelle. **But:** Etude des questions relative à l'apprentissage, à l'enseignement professionnel, à l'organisation des examens de fin d'apprentissage et des examens de maîtrise, ainsi que les questions spéciales se rapportant à leur activité.

III. Organisationen und Einrichtungen — Organisations et institutions

1. Schweiz. Verbände — Associations nationales

769 Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge — Association suisse pour l'orientation professionnelle et la protection des apprentis. Zentralsekretariat: Seefeldstraße 8, Zürich 8, (051) 32 72 44.

(V, nl) **Zweck:** Förderung der Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Rund 600 Mitglieder, etwa 300 offizielle und private Berufsberatungsstellen, etwa 80 Berufs- und Wirtschaftsverbände, etwa 50 Behörden; soziale Institutionen und Verbände, Schulen, Institute, Lehrlingskommissionen, Firmen und Einzelmitglieder.

Haupttätigkeit: Verlag (Zeitschrift „Berufsberatung und Berufsbildung“, berufskundliche Schriften, Berufsbilder, Merkblätter usw.), Fachbibliothek (etwa 1000 Bände sowie etwa 120 regelmäßige Zeitschriften

aus dem In- und Auslande für Ausleihdienst), Presse- und Vortragsdienst, Durchführung von Tagungen und Berufsberaterkursen, Herausgabe eines „Bulletins“ an die Berufsberatungsstellen, Berufsforschung, berufskundliches Archiv, Beobachtung des Arbeits- und Lehrstellenmarktes, Feststellung des Nachwuchsbedarfes für die verschiedenen Berufe, Schweiz. Stipendienregister, Auskunftsdienst, aber nicht Beratung in Einzelfällen.

(Ass, ne) **But:** Développement de l'orientation professionnelle et de la protection des apprentis. Environ 600 membres, dont environ 300 offices d'orientation professionnelle, 80 associations professionnelles, 50 autorités; institutions sociales, écoles, instituts, commissions pour apprentis, entreprises et membres privés.

Activité principale: Edition de la revue „Orientation et formation professionnelles“, des publications relatives aux métiers, des monographies de métiers, des fiches d'orientation professionnelle, etc. Bibliothèque spécialisée d'environ 1000 volumes et de 120 revues en abonnement de Suisse et de l'étranger pour le service des prêts. Service de presse et de conférences, organisation de réunions et des cours d'orientation professionnelle. Edition d'un „Bulletin“ pour les offices d'orientation professionnelle, recherches et archive sur les professions. Observation du marché du travail et des places d'apprentissage, des professions, dans lesquelles il y a pénurie de main-d'œuvre. Liste des bourses d'apprentissage. Service de renseignement, mais pas de conseils aux cas individuels.

769a Schweiz. Berufsberaterkonferenz — Conférence suisse des Conseillers de profession.

Zürich, Seefeldstraße 8, (051) 32 72 44.

Zusammenfassung der praktisch tätigen Berufsberater und Berufsberaterinnen innerhalb des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. Eigener Obmann, welcher der Geschäftsleitung des Verbands angehört, und eigener Ausschuss.

Tätigkeit: Behandlung berufsberaterischer Fachfragen (Methodik usw.) im Rahmen des Verbandes. Konferenzen. Bulletin.

Réunion des conseillers et conseillères de profession actifs au sein de l'association suisse, qui a son comité et dont le président fait parti du Bureau de l'association.

Activité: Traiter des questions professionnelles propre à l'orientation professionnelle (méthodique, etc.) dans le cadre de l'association. Conférences. Bulletin.

Schweiz. Frauensekretariat (Nr. 8041). Dessen Abteilung für Berufsfragen bearbeitet im Rahmen des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge gemäß vertraglicher Regelung alle Fragen betreffend die weiblichen Berufe.

Secrétariat féminin suisse (n° 8041). Sa section des intérêts professionnels s'occupe, d'après son contrat avec l'association suisse pour l'orientation professionnelle et la protection des apprentis, de toutes les questions concernant les professions féminines.

770 Arbeitsgemeinschaft katholischer Berufsberater und Berufsberaterinnen.

Luzern, Sempacherstraße 18.

Freiwilliger Zusammenschluß katholischer Berufsberater(innen) innerhalb des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.

Zweck: Das Studium weltanschaulicher Fragen, die mit der generellen und individuellen Berufsberatung zusammenhängen. Jährlich eine Arbeitstagung.

771 Schweiz. Stiftung für Psychotechnik — Fondation Suisse pour la Psychotechnique.

Secrétariat: Lausanne, Champ de l'Air. Sitz in Zürich.

Zweck: Förderung der angewandten Psychologie auf allen Gebieten der Schulung, der Arbeit und der Lebensführung. Förderung wissenschaftlicher Forschung und der Ausbildung von Psychotechnikern, Anerkennung von psychotechnischen Instituten.

Tätigkeit der Institute: Berufseignungsprüfungen, Personalauslese, graphologische Gutachten, Offertenprüfungen, Berufsberatung. Betriebsberatung, berufliche Anlernung, Kaderschulung. Ausbildung von Psychotechnikern. Marktuntersuchungen, Prüfung von Werbemitteln.

But: Favoriser le développement de la Psychologie appliquée dans toutes les branches de l'éducation, du travail et de la vie humaine. Favoriser des recherches scientifiques, encourager la formation de psychotechniciens; reconnaître des Instituts de Psychologie appliquée.

Activités des Instituts: Examens psychotechniques, orientation professionnelle, sélection professionnelle, sélection et formation des cadres, expertises graphologiques, formation professionnelle, organisation commerciale et industrielle, psychologie de la réclame, études du marché.

772 Anerkannte Institute — Instituts reconnus:

Basel Psychotechnisches Institut Basel, Fischmarkt 5. (Gutachten für Berufsberatung durch Schulpsychologischen Dienst Nr. 8109).

Bern Institut für angewandte Psychologie, Laupenstr. 5.

Genève Prof. Léon Walther, 60 Quai Gustave Ador.

Lausanne Institut de Psychologie appliquée, Champ de l'Air.

Luzern Psychotechnisches Institut, Sempacherstraße 18. Zweigstelle in Aarau, Hebelweg 3.

Zürich Institut für angewandte Psychologie (angeschlossen ein Seminar), Merkurstraße 20. Zweigstelle in Chur.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst s. Nr. 7882. Association suisse pour le service domestique, voir n° 7882.

773 Eine große Anzahl von Berufsverbänden (Nr. 7885 ff.) besitzen für die Fragen der Berufswahl und Berufsbildung besondere Kommissionen, teils paritätisch zusammengesetzt.

Un grand nombre des associations professionnelles (n° 7885) ont des commissions particulières qui traitent des questions du choix de la profession. Quelques-unes sont paritaires.